General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

mit Illustrierter Wochenschau

125

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — [illegible] — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 39a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13696 und 974

Für Anzeigen bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische [illegible] Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt [illegible] Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte [illegible] bewahrt und nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 295 — 41. Jahrgang. Samstag den 17. Dezember 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Jahresbericht des Reparationsagenten.

Parker Gilbert fordert die endgültige Festsetzung der deutschen Reparationsschuld.

Der in gemäßigtem Ton gehaltene Bericht erkennt die bisherigen deutschen Leistungen an.
Er verlangt die weitere Rationalisierun der öffentlichen Verwaltung.
Deutschland benötigt noch für einige Zeit auswärtige Anleihen.

WB. Berlin, 16. Dezember. Dem Reichsfinanzminister ist heute nachmittag vom Reparationsagenten Parker Gilbert der Jahresbericht übergeben worden, den Parker Gilbert über die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands jährlich zu erstatten pflegt. Das Werk ist außerordentlich umfangreich. Es umfaßt mit den Anlagen und mit dem Briefwechsel, der vor einigen Wochen zwischen dem Reparationsagenten und dem Reichsfinanzminister stattgefunden hat, 240 Seiten. Es wird eine sehr eingehende Kritik an allen Vorkommnissen auf wirtschaftlichem und finanzpolitischem Gebiet geübt, und eine Schlußfolgerung daraus gezogen, die außerordentlich wichtig und politisch von allergrößter Tragweite ist.

Zunächst fällt auf, daß der Ton, in dem der Bericht gehalten ist, sich vorteilhaft abhebt von der starken kritischen Einstellung der letzten Berichte und daß sogar in einer ganzen Reihe von Fällen die Anerkennung dafür ausgesprochen wird, daß die deutsche Regierung ihr Möglichstes getan hat, um ihre Finanzen in Ordnung zu bringen und einen Ausgleich des Reichshaushalts herbeizuführen. Insbesondere wird gelobt, daß im Reichshaushaltplan für 1928/29 ein Verzicht auf neue Anleihen ausgesprochen worden ist. Trotzdem sei ein Ausgleich weder in den Haushalten des Reiches noch denen der Länder herbeigeführt. Das Defizit der Länder im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt werde auf 300 bis 400 Millionen Mark geschätzt. Eine stärkere Kontrolle der Ausgaben sei nötig, um diesen Fehler auszugleichen. Von größter Dringlichkeit sei außerdem die weitere Durchführung der Rationalisierung und Reformierung der öffentlichen Verwaltung. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Reichstag die Anstrengungen der Regierung noch verdoppeln werde. Bemängelt wird, daß eine Übersicht über die Haushalte der Gemeinden und Länder nicht in der gewünschten Vollständigkeit vorliege und infolgedessen ein vollständiger Überblick nicht möglich sei. Es werden auch Bedenken dagegen erhoben, daß sich die deutsche Wirtschaft bei der Konjunkturensteigerung nur auf den Inlandsmarkt stützt, das Auslandsgeschäft vernachlässige, und dadurch den ruhigen Gang des Wiederaufbaues gestört habe. Insgesamt wird festgestellt, daß die Verschuldung des Deutschen Reiches rund 11 Milliarden Mark betrage, von denen 8,5 Milliarden auf das Reich, 1,1 Milliarde auf die Länder und 1,8 Milliarde auf die Gemeinden entfallen. An langfristigen Auslandsverschuldungen seien bei Ländern und Gemeinden 2,5 Milliarde Mark nachgewiesen, an langfristigen Inlandverschuldungen 0,85 Milliarde Mark. Insgesamt mit anderen Verschuldungen 2,85 Milliarden Mark, von denen auf die Länder 37 Prozent und auf die Gemeinden 63 Prozent entfallen.

Wichtiger als diese Feststellungen, wichtiger noch als das Zugeständnis, daß das Reich auf dem Wege der Finanz- und Verwaltungsreform außerordentliche Fortschritte gemacht habe, und [illegible] beabsichtige, eine gründliche Durchleuchtung der gesamten Verwaltung vorzunehmen, ist aber die politische Schlußfolgerung. Im Zusammenhang mit der Erörterung der Bezugnahme, die dem Transferkomitee, dem Reich und der Reichsbank hinsichtlich des Transfers obliegen, wird gesagt: Das Urteil über die Lage kann nicht nur auf die äußeren Schwierigkeiten begründet werden, sondern muß auch die Schwächen des Transferschutzsystems berücksichtigen. Der tatsächliche Schutz hindert nicht die öffentlichen Stellen, die volle Verantwortung ihrer eigenen Handlungsweise zu übernehmen. Die Ungewißheit der deutschen Reparationsschulden führt überall zur Unterdrückung normaler Initiative und der im eigenen Interesse Deutschlands liegenden Reformen. Das von den Sachverständigen vorgesehene Schutzsystem ist nur Mittel zum Zweck gewesen, nämlich ein dringendes Gegenwartsproblem zu lösen und Resultate zu erzielen. Der einzige Weg hierzu — und das ist die bedeutungsvollste Stelle — ist aber die endgültige Festsetzung der deutschen Reparationsschuld auf einer absoluten Basis ohne Transferschutz. Über den Zeitpunkt dieser Festsetzung haben die Sachverständigen nichts gesagt. Wir leben noch in der Versuchszeit. Weitere Erfahrungen sind nötig, aber Vertrauen, der wichtigste Faktor zu einer gegenseitigen befriedigenden Endregelung, besteht bereits. Keins der großen Probleme kann endgültig gelöst werden, bevor nicht Deutschland vor die endgültige Aufgabe gestellt ist, unter eigener Verantwortung, d. h. ohne Auslandsaufsicht, und ohne Transferschutz zu handeln.

Mit anderen Worten, der Generalagent hält eine Revision des Dawesgutachtens für notwendig, regt sie an, wenn er auch im Augenblick den Zeitpunkt für noch nicht gekommen erachtet.

•

Im folgenden sei der Inhalt des Jahresberichtes kurz wiedergegeben:

In der Einleitung wird festgestellt, daß der Plan und die Übertragung normal funktionieren. Es folgt dann eine Schilderung der Entwicklung der öffentlichen Finanz- und Kreditgebarung in Deutschland, wie sie seiner Zeit aus dem Memorandum bekanntgeworden ist. Diese Entwicklung erklärt der Reparationsagent, brachte es mit sich, am 20. Oktober ein Memorandum der deutschen Regierung zu übermitteln, dessen Veröffentlichung im beiderseitigen Einvernehmen zusammen mit der Antwort der Reichsregierung beschlossen wurde. Gilbert erkennt an, daß

die Regierung inzwischen genügende Schritte zur Besserung der Lage unternommen hat.

Kapitel I handelt von der

Verwaltung des Planes.

Es wird einleitend die loyale Lieferung der Reparationen betont und konstatiert, daß drei neue Faktoren im dritten Reparationsjahre eingetreten seien, nämlich:

1. das Hinzukommen der amerikanischen Besetzungskosten von jährlich 55 Millionen,
2. die Herabsetzung des belgischen Anteils von 8 auf 6½ Prozent und die Herabsetzung der italienischen und serbischen Quote auf je 10 Prozent.

Kapitel II handelt von der

Tätigkeit des Transferkomitees.

Der Generalagent betont, daß eine scharfe Trennung zwischen innerer und äußerer Übertragung bestehe. Diese Unterscheidung darf aber nicht überschätzt werden. Beide Probleme seien tatsächlich eng verwandt. Das Transfer habe immer größeren Einfluß auf die innere Wirtschaftspolitik. Die Transfersummen belaufen sich im dritten Reparationsjahre auf 1,38 Milliarde Reichsmark gegen 1,17 Milliarde Reichsmark im zweiten Reparationsjahre. Der Anteil, der Übertragung in fremder Währung betrug 49,45 Prozent, der Rest entfällt auf Sachlieferungen 2c.

Im Kapitel III wird eine kürzere Übersicht über die

Berichte der Kommissare und Treuhänder

gegeben. Insbesondere wird der Bericht des Eisenbahnkommissars behandelt. Es wird auf die Steigerung der Ausgaben der Vermögensverwaltung hingewiesen, die für die Reichsbahn 1927 annähernd 500 Millionen betrugen. Solange ein sorgfältig erwogenes Programm für diese Ausgaben nicht durch Betriebsersparnisse finanziert werden kann, könne sich die Reichsbahn durch kurzfristige Bankkredite bei der Verkehrskreditbank, bei der Reichsbank oder bei großen Privatbanken helfen. Nach Schilderung der Bemühungen, die Vorzugsaktien 1927 am Markt unterzubringen, empfiehlt Gilbert folgendes Vorgehen:

1. Zusammengehen von Reichsbahn und Reichsbank bei der Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes,
2. Zurückdrängung der bisherigen Tendenzen bezüglich der öffentlichen Kredit- und Geldausgabengebarung,
3. Reorganisation der Finanzierungsmethoden der Reichsbahn selber.

Wenn dies nicht zum Erfolg führe und die Frage einer Auslandsemission entstehen sollte, soll der Reparationsagent besondere Erörterungen mit der Reparationskommission wegen der Prioritätenfrage für notwendig.

Das Kapitel IV handelt vom

Haushalt.

Die moderne Wirtschaft brauche flüssiges Kapital, das von der Inflation vernichtet worden sei. Allgemeine Herstellung der stabilen Währung setze aber auch wohlgeordnete Finanzen voraus. Der Generalagent nimmt zu der Frage des Ausgleichs der Haushalte von Reich, Ländern und Gemeinden in der üblichen Weise Stellung und meint, die Haushalte im gegenwärtigen und im verflossenen Jahre seien nicht ausgeglichen gewesen. Das gelte auch für die Länderhaushalte. Der große Anleihebedarf für die Gemeindefinanzen lasse wenig Zweifel, daß viele Gemeinden überhöhte Mittel geliehen haben. Der Haushalt des Reiches für das nächste Jahr

weise dagegen anerkennenswerte Fortschritte auf, namentlich im Bruch mit der bisherigen Tradition der außerordentlichen Ausgaben,

die auf Anleihe genommen werden. Ernsthafte Anstrengungen seien also unternommen worden. Seine Bemerkungen über den Haushalt faßt der Generalagent dahin zusammen, daß die ständig steigenden Ausgaben jetzt zum höchsten Punkt seit der Stabilisierung geführt haben und daß die eindrucksvollste Tatsache die beständige Vitalität der Einnahmequellen sei.

Die Hauptaufgabe sei nunmehr eine bessere Ausgabekontrolle.

Er weist ferner auf die Dringlichkeit der effektiven Inangriffnahme der Rationalisierung und Reform der öffentlichen Verwaltung hin. Auch die Finanzstatistik der Länder und Gemeinden habe Fortschritte gemacht. Ihre laufenden Haushalte scheinen besser ausgeglichen als die früheren, die Defizite in ordentlichen Haushalten seien klein geworden, im außerordentlichen betrügen sie etwa 3 bis 400 Millionen Reichsmark.

Im Kapitel V wird die

öffentliche Schuld

behandelt.

Das VI. Kapitel behandelt die

Beziehungen zwischen Kredit und Währung.

Der Generalagent meint, daß bei der Aufnahme von Auslandsanleihen Zurückhaltung bei Ländern und Gemeinden, aber auch bei den Bankiers gefehlt habe. Hinsichtlich der Kontrolle der öffentlichen Anleihepolitik sei die Antwort der Reichsregierung auf das Memorandum des Generalagenten von Bedeutung.

Im VII. Kapitel über

den Außenhandel

stellt der Generalagent fest, daß Deutschland noch für einige Zeit auswärtige Anleihen benötige, wobei er auch auf die Aufgabe der Gläubigerländer Deutschlands in bezug auf die Aufnahme deutscher Exportwaren hinweist.

Dann folgen die von uns oben bereits angeführten Schlußfolgerungen über die Schwäche des Transferschutzes und die Notwendigkeit einer endgültigen Feststellung der Reparationsschuld.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)

Die Politik der Woche.

Köln am Rhein ist nicht nur eine Stadt, die viele Kirchen und Kamellen hat, wie Heinrich Heine sagt (der als geborener Düsseldorfer natürlich von Konkurrenzneid angefressen ist), sie beherbergt auch noch viel andere Sehenswürdigkeiten, hat vor allem einen betriebsamen Oberbürgermeister, A. de Cologne, der die Anziehungskraft seiner Vaterstadt fortgesetzt zu verstärken sucht. Allerdings auf Kosten der steuerzahlenden Bürgerschaft, der allmählich einige Zweifel aufsteigen, ob das erreichte Resultat dem finanziellen und sonstigen Aufwande entspricht. Auch Herr Schacht hatte ja mit drohend erhobenem Finger vor Messebauten, Grünanlagen und sonstigen Luxusausgaben gewarnt, auf eine eilige Anfrage des Kölner Oberbürgermeisters Adenauer hin, ob etwa Köln damit gemeint sei, aber nicht erwidert: Wem der Schuh paßt, der zieht ihn sich an, sondern: Nein, nicht im geringsten habe er Köln im Auge gehabt. Wahrscheinlich hat er an Neutomischel oder Kirchhain an der Knatter gedacht. Als in Duisburg neulich eine Besprechung der Oberbürgermeister mit der Presse über diese Dinge stattfand, war Herr Adenauer gerade zufällig verhindert. Inzwischen hat er schon wieder ein Millionenprojekt ausgeheckt, das aber — man höre und staune — trotz seiner großen finanziellen Auswirkungen dennoch keine Mehrbelastung des städtischen Etats bedeuten, sondern im Gegenteil sogar Einsparungen in beträchtlicher Höhe machen soll. Es scheint, so lesen wir, daß es der Kölner Stadtverwaltung gelingen werde, Kommunalpolitik und soziale Fürsorge, augenblicklich eines der größten Schmerzenskinder jeder Stadtverwaltung, „ausgleichend in das Hoch der Ausgabenwirtschaft einzupendeln". Das wäre also die Lösung der sozialen Frage sans phrase! Hören wir darüber das Nähere. Eine Denkschrift über das Erwerbslosenproblem, die sozusagen von der Kölner Stadtverwaltung der Öffentlichkeit übergeben wurde, will den Weg zeigen. Die dem Wohlfahrtsamt der Stadt Köln vom 31. März des kommenden Jahres ab entstehenden Kosten für diese Fürsorge von mindestens 10 bis 12 Millionen Mark jährlich will die Stadtverwaltung nunmehr produktiv anlegen. Es ist ihr eben nicht mehr möglich, öffentliche Mittel in der genannten Höhe ohne jede Gegenleistung auszugeben. Sie hat ein Projekt ausgedacht, das ihr gestattet, die Arbeiten selbst so billig wie möglich zu gestalten und darüber hinaus noch ein möglichst hohes Darlehen aus Reichs- und Staatsmitteln zu erzielen. Ausgedehnte Felder und Wiesen, die bis 1918, als Köln seinen Festungscharakter verlor, aus militärischen Gründen für Bebauungs- und Siedlungszwecke nicht benutzt werden durften, erstrecken sich im Süden Kölns vom Rhein bis zum Stadtwald in einer Ausdehnung von zehn Kilometern. Dieses Gelände will man in einen zusammenhängenden Wald- und Wiesengürtel umwandeln, der von schönen Waldspazierwegen durchzogen wird. In seinem Rahmen sind alle Einrichtungen vorgesehen, die der Erholung der Bevölkerung dienen. Neben Teichanlagen werden Spielwiesen, Sportplätze und Rodelbahnen errichtet. Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt, also für das erste Baujahr, berechnet man auf 9 Millionen Mark. In dieser Zeit können 3100 Arbeiter beschäftigt werden. Das heißt: 1550 je ein halbes Jahr, damit sie dann von der städtischen Wohlfahrt wieder in die staatliche Arbeitslosenversicherung geleitet werden können. Für die nächsten Jahre sinken die Ziffern der Beschäftigten dann bis auf 500 für das halbe Jahr oder vielmehr richtiger: auf das ganze. Wenn in dem Bericht steht, daß damit Arbeitsgelegenheit bis 1931 für rund 9000 Arbeitslose geschaffen wäre, so ist das also nicht etwa so zu verstehen, als ob immer 9000 Mann andauernd beschäftigt würden. In Köln gab es am 31. August 30 226 Arbeitsuchende und 20 434 Unterstützungsempfänger. Dauernd würden nun nach dem neuen Projekt durchschnittlich für vier Jahre 1125 Mann beschäftigt. Im Verhältnis zu der gewaltigen Zahl der Kölner Arbeitslosen ist das nicht allzuviel. Eingehende Berechnungen legen im übrigen dar, daß diese Anlage des ersten Bauabschnittes der Stadt Köln eine jährliche Belastung aus Zinsen und Kapitaldienst für die nächsten zehn Jahre von 1,4 Millionen Mark auferlegen. Demgegenüber sei die Entlastung beim Wohlfahrtsamt so bedeutend, wie dieses behauptet, daß geldlich eine Ersparnis an Wohlfahrtsunterstützung fast in gleicher Höhe wie die Gesamtbelastung des Projektes erzielt werden könne. Die Arbeiten könnten so gehalten werden, daß überwiegend Lohn- und nur in geringem Maße Materialarbeiten entstehen.

Die Kölner Stadtverordneten werden sich bald mit diesen großzügigen Plänen beschäftigen. Ein Wald, dicht bei Köln, in dem man stundenlang spazierengehen kann, der alle Einrichtungen eines richtigen Kurparks enthält, — ei ja, das wäre schon was! Da Köln, soweit wir wissen, eine der wenigen Städte ist, die sich noch nicht als Kurort bezeichnen, so entspricht der Plan zweifellos einem dringenden Bedürfnis. Besonders, da seine Ausführung nicht nur nichts kostet, sondern sogar

noch etwas einbringt. Bei der Anlage schon! Je mehr gebaut wird, desto mehr wird gespart. Die Geschichte erinnert an den klugen Mann, der hörte, daß im Nachbarort der Schnaps fünf Pfennig billiger wäre als zu Hause; er ging nun recht häufig in die Nachbarschaft Schnaps trinken, denn, so sagte er, je mehr ich trinke, desto mehr spare ich! Im Ernst: Wenn die schöne Rechnung wirklich stimmte, wenn die Stadt Köln durch die Arbeit der Arbeitslosen spärte, so wäre es immer noch besser, Wohnungen zu bauen, statt Grünflächen anzulegen. Wald und Wiesen sind gewiß gut für die Gesundheit, aber geräumige, luftige Wohnungen sind es noch mehr! (Nebenbei gesagt: Köln hat doch auch den schönen, großen Königsforst in der Nähe, und die Luft vom Rhein ist auch nicht gerade schlecht.) Und wenn man das Volk von Luxusausgaben zurückhalten will, so muß man ihm vor allen Dingen ein Heim geben, das diesen Namen verdient. Kann man es den Armen verdenken, die ein solches Heim nicht haben, wenn sie aus der traurigen Oede ihrer Unterkunftsstätten nach einem bißchen Licht und Wärme, nach freundlicher Umgebung sich sehnen und scharenweise in die Vergnügungslokale ziehen? In einer anderen Denkschrift, die dem Reichsarbeitsminister dem Reichstage vorgelegt wurde und von der Wohnungsnot handelt, wird die ja nicht mehr unbekannte Tatsache mitgeteilt, daß der Ueberschuß an Haushaltungen etwa 800 000 beträgt und ein Mangel von etwa 600 000 Wohnungen besteht sowie ein jährlicher Zuwachsbedarf von 200 000. Das sind ja sterliche Zahlen, und zu ihrer Verminderung müßte in erster Linie beitragen, wer es mit der Volksgesundheit ehrlich meint. Ob die Bestimmung noch bestehe, daß staatliche Zuschüsse für die Beschäftigung Arbeitsloser nur bei der Verwendung zu Erdarbeiten gegeben werden, wissen wir nicht; ist dies aber der Fall, muß diese Bestimmung schleunigst fallen, und das wird bei einigem guten Willen unschwer zu erreichen sein. Fassen wir also, auch wenn Arbeitslose erst dazu geschult werden müssen.

Welche unnötige Kosten die Städte sich auferlegen, beweist wieder einmal der Kampf zwischen Düsseldorf und Köln um das neue Landesarbeitsamt. Köln hat es richtig fertiggebracht, die neue Anstalt in seine Mauern zu bekommen — aber um den Preis des eifrigst angebotenen neuen Verwaltungsgebäudes, das die Stadt bezahlen muß. Wer denkt da nicht an den Kampf um das Polizeipräsidium in Wuppertal?

*

Um für notwendige Arbeiten Geld zu haben, müssen wir freilich an allen anderen Ecken und Enden sparen. Das kann nicht oft genug wiederholt werden. Was erleben wir aber überall, im Reich, in den Ländern und Kommunen! Wir hören Worte, Worte, Worte, aber Taten kriegen wir nicht zu sehen. Oder man frage an der verkehrten Stelle, so bei den bedauernswerten Opfern des Krieges. Ganze 723 Millionen hat man für die 737 000 Kriegsgeschädigten, 381 000 Witwen, 979 000 Waisen, rund 800 000 Eltern, die ihren Ernährer verloren haben, und die etwa 4000 Blinden vorgesehen. Bei einem Gesamtetat von 9¼ Milliarden Mark! Kein Wunder kommen die vielen Sozialrentner, die behördlichen Versprechungen geglaubt, ihr sechzig Lob und Gut dem Reiche gegeben und wertloses Papier dafür eingetauscht haben. Gewiß unter dem alten Regime war es auch nicht besser. Nach dem Kriege von 1870-71 hat der Reichstag fast Jahr um Jahr einstimmig beschlossen, die Invalidenrente zu erhöhen, und jedesmal wurde es von der Regierung abgeschlagen. Der Reichstag aber hatte damals nicht die Kurage, sein einziges Machtmittel zu gebrauchen und das Budget zu verweigern, ebensowenig wie er jetzt, wo unter dem parlamentarischen System seine Macht größer ist, sich energisch für die Aermsten einsetzt. Dafür werden, statt Abbau, Behörden über Behörden geschaffen, die durch immer neue Gesetze nötig werden, und reichlich honoriert. Im Haushaltsausschuß wurde die hohe Einstufung der Präsidenten der neugegründeten Landesarbeitsämter bemängelt — aber gegen die Erhöhung der Diäten der Abgeordneten protestierte niemand . . . Ob die Projekte zur Vereinfachung der Verwaltungen in absehbarer Zeit wesentliche Erfolge erzielen werden, ist sehr zu bezweifeln. Zu viele Interessen allgemeiner und persönlicher Natur streiten hier gegeneinander. Bezeichnenderweise geht es wie mit dem Zwangsabbau der Beamten, die mit 65 Prozent des Gehaltes pensioniert wurden, wobei, weil nicht gleichzeitig eine entsprechende Stellenverringerung stattfand, Mehrkosten herauskamen statt Ersparnisse. Das Ziel aber muß sein, wie in den Privatbetrieben, so auch bei den Beamten: Auskömmliche Bezahlung des einzelnen bei Steigerung der Leistungen und möglichster Beschränkung der Gesamtzahl.

*

Wenn im Reichstag so schwer wirkliche Sparmaßnahmen durchgesetzt werden können und die Debatten sich endlos in die Länge ziehen, so liegt das zum Teil an der Ueberfülle der Anträge, die von den Parteien in agitatorischer Absicht eingebracht werden. Waren es doch beispielsweise bei der Besoldungsvorlage über 800! Es wurde — auch an dieser Stelle — schon vorgeschlagen, dem Finanzminister ein Einspruchsrecht zu gewähren, wie es etwa früher dem preußischen Minister der Finanzen zustand. In einem beachtenswerten Artikel in der „Germania" verweist nun Geheimrat v. Ow Wachendorf auf eine englische Einrichtung, die sich dort seit langem bewährt hat. Wenn im englischen Unterhause eine Partei mit den Vorschlägen nicht zufrieden ist, lehnt sie das Budget als Ganzes ab und sucht damit die Regierung zu stürzen. Sie ist aber nicht in der Lage, von sich aus auch nur den kleinsten Abänderungsvorschlag einzubringen. Das Feilschen um einzelne Etatspositionen fällt damit weg. Demgemäß verläuft die ganze Etatsberatung überraschend reibungslos und schnell. Wer einen Tummelplatz lokaler Begehrlichkeiten zu finden wähnt, wird gründlich enttäuscht. Die Führung liegt ganz in der Hand des Kabinetts. Mit dem Wegfallen der Ausgabeninitiative tritt der einzelne Abgeordnete in den Hintergrund. Vom großen Etatsspezialisten merkt man wenig. Für die ganze Beratung stehen nur zwanzig Sitzungstage zur Verfügung, und nur im äußersten Notfalle kann die Sitzung um drei Tage verlängert werden. Diese Zeit reicht kaum zur Erörterung grundsätzlicher Fragen, für Sonderinteressen und Demagogie bleibt wenig Zeit.

Ob sich diese Methode ohne weiteres auf deutsche Verhältnisse übertragen läßt, mag dahingestellt sein. Ihre Schwäche liegt in der Gefahr eines häufigen Regierungswechsels, der bei dem Zweiparteiensystem in dem parlamentarisch geschulten England weniger zu bedeuten hat als bei uns, wo die Bildung einer neuen Regierung auf die größten Schwierigkeiten stößt. (Vorläufig wenigstens, nach den nächsten Wahlen mag es schon anders sein.) Aber mit der bisherigen Praxis geht es auf die Dauer auch nicht. So oder so — dem parlamentarischen Leerlauf muß einmal gesteuert werden.

T.

Schnelle Räumungsarbeit im Reichstag.

Verlängerung des Mieterschutzgesetzes. — Ausfuhrverbot für Kunstwerke.

WB. Berlin, 16. Dezember. Der Reichstag leistete heute Schnellarbeit. Ein Gesetz nach dem andern wurde erledigt ohne große Debatte, ohne große Verzögerungen, so daß man tatsächlich damit rechnen kann, daß morgen nachmittag der vorliegende Stoff aufgearbeitet sein wird und die Volksvoten unbeschwerten Herzens in die Weihnachtsferien gehen können. Das Kriegsschädenabschlußgesetz soll erst morgen behandelt werden. Aber auch dabei sind keine großen Auseinandersetzungen mehr zu erwarten, trotzdem die Unzufriedenheit über das Ausmaß der darin vorgesehenen Entschädigungen allgemein ist. Der Entwurf wird nach dem Willen der Regierungsparteien ohne Debatte an den dafür zuständigen 22. Ausschuß überwiesen werden. Hoffentlich gelingt es noch in letzter Stunde, die Verbesserungen anzubringen, die zweifellos notwendig sind. Das Mieterschutzgesetz und das Reichsmietengesetz wurden dann trotz dem Proteste der Kommunisten und Sozialdemokraten nur bis zum 15. Februar 1928 verlängert. Das Kraftfahrzeugsteuergesetz ebenfalls, unter Annahme eines Antrages der Regierungsparteien, das Gesetz erst mit dem 1. April 1931 außer Kraft treten zu lassen.

Die einzige Vorlage von größerer Bedeutung, die außerdem der Beschlußfassung des Hauses unterlag, war nur der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über die Ausfuhr von Kunstwerken bis zum 31. Dezember 1929. Bis dahin soll das in Aussicht genommene Reichsgesetz über die Abwanderung des deutschen Kunstbesitzes in das Ausland erlassen sein.

Der Zentrumsabgeordnete Professor Dr. Schreiber von der Universität Münster) zog als einziger auf das Thema ein. Er stellte fest, daß die Ausfuhr von deutschen Kunstschätzen leider mit dem Ende der Inflationszeit noch nicht aufgehört habe; dazu sei das amerikanische Kapital viel zu übermächtig. Infolgedessen sei eine ganze Reihe wundervoller Kunstwerke aus Deutschland herausgeholt worden. Noch mehr sei allerdings Deutsch-Oesterreich ausgeplündert worden. Das deutsche Volk habe aber auch ein Anrecht auf ein künstlerisches Existenzminimum. Die Reparationsleistungen dürften nicht dazu führen, daß das deutsche Volk auch kulturell und künstlerisch verarmt. Die Nation beerbe auf deutscher Kultur und deutscher Kunst und jede Nation habe ein moralisches Anrecht auf diesem Gebiete ihre Nationalität zu erhalten.

Das Haus nahm die Vorlage selbstverständlich in allen drei Lesungen sofort an.

Nachdem man dann noch den Entwurf über die Lohnsteuersenkung dem Steuerausschuß überwiesen hatte, vertagte man sich auf morgen. Man wird dieses Gesetz annehmen und die Auseinandersetzungen über die Ruhrentschädigungen abschließen. Leider kommt der Altestenausschuß nicht mehr dazu, noch vor Weihnachten den Antrag der Wirtschaftspartei zu erörtern, die Reichstagsdiäten aus Anlaß der Besoldungsordnung nicht zu erhöhen. Aber niemand glaubt daran, daß nach Weihnachten mehr bei der Beratung dieses Antrages herauskommt als vorher.

Forderung nach Bau von 200 000 neuen Wohnungen in Preußen.

Antrag des Zentrums im Landtag: Weiterbestand der Hauszinssteuer, Erhöhung des Reichskredits, Beschaffung einer Auslandsanleihe.

WB. Berlin, 17. Dez. Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtags hat einen Urantrag eingebracht, wonach der Landtag beschließen möge, das Staatsministerium zu ersuchen, die zur Finanzierung des Wohnungsbaues im Jahre 1928 notwendigen Maßnahmen unverzüglich in die Wege zu leiten. Notwendig erscheine in erster Linie: dem Landtag möglichst bald eine Vorlage über den Weiterbestand des Hauszinssteuergesetzes über den 1. April 1928 hinaus vorzulegen, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß der zur Verfügung stehende Reichszwischenkredit für den Wohnungsbau von 200 auf 500 Millionen RM. erhöht wird und, soweit die vom Reich überwiesenen Mittel nicht ausreichen, den Neubau von mindestens 200 000 Wohnungen in Preußen für 1928 zu finanzieren, und die fehlenden Mittel durch eine Auslandsanleihe zu beschaffen.

Der Streit um Dr. Luthers Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn.

WB. Berlin, 16. Dez. Zu dem Streit um den Sitz Dr. Luthers im Verwaltungsrat der Reichsbahn wird im Reichstag darauf hingewiesen, daß die Reichsregierung gar nicht in der Lage war, irgendeine Maßnahme in dieser Angelegenheit zu treffen, weil sie keine Exekutive gegenüber dem Verwaltungsrat der Reichsbahn besitzt. Dieser ist vielmehr eine selbständige Körperschaft, der das Reich keine Vorschriften dieser Art machen kann. In Kreisen der Regierungsparteien des Reichstages bezeichnet man deshalb den vom preußischen Ministerpräsidenten in Aussicht gestellten Schritt beim Reichspräsidenten als jedenfalls wirkungslos. Jedenfalls ist diese Frage staatsrechtlich so schwierig, daß von Reichswegen ein Eingreifen nicht möglich erscheint.

Der preußische Haushalt im Landtag

In seiner Rede vor dem Landtage am Freitag sagte Ministerpräsident Braun zum Fall Neudell-Badt u. a.: Ich stelle nur fest, daß der Reichsrat nach eingehender Beratung und Prüfung der ganzen Sachlage zu dem Ergebnis gekommen ist, daß der Vorwurf des Vertrauensbruchs und der Irreführung, den Herr von Neudell erhoben hat, unberechtigt ist. (Lebhaftes Hört, hört!) Und es ist sonst doch unter gesitteten Leuten üblich, wenn ein so schwerwiegender Vorwurf sich als unbegründet herausstellt, daß er zurückgenommen wird. (Sehr wahr!) Das ist bis heute nicht geschehen und trägt auch nicht dazu bei, das Verhältnis Preußens zum Reich zu bessern. Nach der Rede Brauns erinnerte in der fortgesetzten Aussprache der Demokrat Falk bei Vertretung des Gedankens des Einheitsstaates daran, daß der deutschnationale Parteiführer Hergt am 15. März 1919 auch ein Bekenntnis zum Unitarismus abgelegt habe. Er meinte, daß der Einheitsstaat nur frei sein müsse von einer preußischen Hegemonie. Danach nahmen noch die Kommunisten, die sinten Kommunisten und die Völkischen das Wort. Für letztere sprach sich der Abgeordnete Wulle gegen den das Völkische zerstörenden Einheitsstaat aus. Der Führer der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Ladendorff, bestritt es, daß sich Preußen trotz fortgesetzter Steuererhöhungen immer im Defizit befinde, und warf den Kommunen Verschwendung vor.

Die Aussprache wird am heutigen Samstag fortgesetzt.

Die Bestimmungsmensur.

Kein Zweikampf mit tödlichen Waffen.

Berlin, 16. Dez. Eine bemerkenswerte Verhandlung über den Tatbestand einer Bestimmungsmensur fand vor dem Rostocker Schöffengericht statt. Am 28. Juni fand zwischen Rostocker Studenten eine Bestimmungsmensur statt, bei der der Student Ziemann zwei Tiefquarten erhielt und nach kurzer Behandlung durch den Paukarzt in die Rostocker Klinik übergeführt wurde. Hier wurde er operiert, starb aber am nächsten Tage. Das Gutachten des pathologischen Instituts gab auf Grund der Sektion als Todesursache an: Allgemeine Infektion mit Streptokokken im Anschluß an eine an sich nicht gefährliche Wunde. Die Sachverständigen vertraten die Ansicht, den tödlichen Ausgang habe eine Blutvergiftung verursacht. Der Staatsanwalt beantragte gegen den wegen Zweikampfes angeklagten Studenten Kiehne zwei Jahre Festung. Das Gericht sprach den Angeklagten mit der Begründung frei, daß die Schlägermensur eine rein sportliche Angelegenheit sei, ein Zweikampf mit tödlichen Waffen liege bei der Benutzung von Paukbrillen und Bandagen nicht vor.

Rußlands Niederlage in China.

Der Bruch vollständig. — Tschiang Kaischek der kommende Mann.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 17. Dez. Der „Petit Parisien" berichtet aus Schanghai, daß seit gestern abend der Bruch zwischen der nationalistischen Regierung der Kuomintang, die in Nanking eingerichtet ist und ganz Südchina kontrolliere, sowie zwischen der Moskauer Regierung vollständig ist. Eine Frist von sechs Tagen ist den Sowjetbehörden zum Verlassen des chinesischen Gebiets gegeben worden. Seit einiger Zeit hatte sich eine mächtige Gruppe in den Kuomintang gebildet, um Südchina von dem Sowjeteinfluß zu befreien und sich den Mächten wieder zu nähern. Die Rückkehr Tschiang Kaischeks war eine wichtige Unterstützung; aber die maßgebenden Gruppen blieben den alten, roten Verbündeten noch treu. Da die Sowjetagenten sahen, wie ihr Einfluß in China immer schneller dahinschwand, so suchten sie die Angelegenheit zu brüskieren. Das Konsulat und die russischen Hanze'agenturen organisierten einen Putsch in Kanton. Besonders rekrutierten sie ein Regiment von Kulis, das sie in ein Regiment von Bauern umwandelten. Das Konsulat gab den Befehl zum Angriff und verteilte Waffen an die Bevölkerung. Es kam so zu der Aufstandsbewegung. Die Meuterer zündeten die Handelskammern, die chinesischen Banken und alle öffentlichen Gebäude an, außer denen, an welchen die rote Flagge wehte. Die Feuerwehr machte mit den Aufständischen gemeinsame Sache. Der Angriff scheiterte schließlich, und die Sowjets müssen ihren Fehlschlag jetzt teuer bezahlen; denn die ungeheure Propaganda-Arbeit, die die Sowjets seit mehreren Jahren in China geleistet haben ist dahin. Außerdem von Tschang-Tsolin und von den Südtruppen vertrieben, verlieren die Sowjets eine wichtige Basis in China. Der Kongreß der Kuomintang wird demnächst zusammentreten, um die Regierung neu zu organisieren. Die Seele des Kongresses ist Tschiang Kaischek, der vielleicht als Diktator daraus hervorgehen wird. Sein Programm ist vollkommen ersichtlich. Er will die Vernichtung des Kommunismus und eine Verständigung mit den Großmächten.

Russenjagd in Kanton.

WTB. Kanton, 16. Dez. „Stadt des Todes" ist der treffende Ausdruck, wenn man die Lage in Kanton nach der Niederwerfung des Aufstandes kurz kennzeichnen will. Die Photographien zeigen mit Leichen von Kommunisten beladene Karren, die die Toten nach den Begräbnisplätzen fahren. Auf den Bürgersteigen liegen lange Reihen von Leichen, die beweisen, mit welchem Rachegefühl gegen die Kommunisten vorgegangen wurde. Augenzeugen erklären, daß Russen die Roten Streitkräfte in dem Kampfe vor der Niederlage kommandierten, und daß das russische Konsulat an der Leitung des Aufstandes lebhaften Anteil nahm. Diese beiden Tatsachen sind die Gründe für die Russenjagd der Gegenrevolutionäre. Zwei Russen wurden in der Nähe des Rathauses erschossen, fünf andere darunter der Vizekonsul und eine Frau, hingerichtet. 14 Russen, unter denen sich der Generalkonsul der Räteunion befand, wurden unter dem Jubel der Bevölkerung ins Gefängnis geworfen.

Tokio, 16. Dez. (United Press.) Auf den Vizekonsul der Sowjetregierung in Kanton Galin, ist in den Abendstunden ein Revolverattentat verübt worden. Der Vizekonsul wurde schwer verwundet und starb kurz nach dem Attentat.

Zum Bericht des Reparationsagenten.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Die Widerhall in Frankreich.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 17. Dez. Ueber den Bericht Parker Gilberts veröffentlichen die Zeitungen heute früh längere Betrachtungen. Sie vertreten allgemein die Ansicht, daß dieser Bericht ein ganz besonders großes Interesse gewähre. Als geradezu sensationell wird es bezeichnet, daß Parker Gilbert empfiehlt, daß eine endgültige Schuldsumme Deutschlands nach Ablauf einer gewissen Probezeit festgesetzt werden müsse. Endlich wird dabei gleichzeitig die Frage laut: Betrachtet Parker Gilbert die Probezeit Deutschlands schon jetzt für abgelaufen? Der „Petit Parisien" sagt, daß eine Verlängerung dieser Probezeit sich ohne weiteres ergebe. Deutschland müsse noch erst beweisen, daß es imstande sei, seine eigenen Angelegenheiten mit Klugheit durchzuführen. (Frankreich hat sich ja stets gegen die Festsetzung des Gesamtbetrages gesträubt!)

Englische Auffassung.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 17. Dez. Die Berliner Berichterstatter englischer Zeitungen legen dem letzten Bericht des Reparationsagenten Parker Gilbert eine große Bedeutung deswegen bei, weil er einen neuen Fortschritt auf dem Wege zur Regelung der Reparationsfrage darstellt. Sie weisen darauf hin, daß er die Notwendigkeit betont, die Gesamtsumme der deutschen Reparationen endgültig festzulegen und daß dann Deutschland die Freiheit gegeben werden soll, ohne ausländische Ueberwachung seine Verpflichtungen selbst zu erfüllen. Kommentare der Londoner Blätter hierzu liegen noch nicht vor.

Jouhaux über die französische Wirtschaftslage.

WTB. Paris, 16. Dez. Der Generalsekretär des Allgemeinen Arbeiterverbandes (C. G. T.), Jouhaux, hielt gestern in Variétés vor den sozialistischen Gewerkschaften einen Vortrag über die Wirtschaftslage, in dem er die legale Währungsstabilisierung als notwendig bezeichnete. Er betonte die Gefahren der gegenwärtigen Wirtschaftslage, die mögliche Wiederkehr der Wirtschaftskrise von 1925 und 1926. Eine Revision des Dawesplanes hält Jouhaux für wahrscheinlich, ist jedoch der Ansicht, daß sie mit dem Problem der internationalen Schulden verbunden werden müsse; um neue Krisen zu vermeiden, müsse ein internationaler Produktionsausgleich erfolgen, da der Wirtschaftskrieg der Völker unvermeidlich zum Krieg führe.

Eine Geschmacklosigkeit.

Wie die Pariser auf den Stimmenfang gehen.

WTB. Paris, 17. Dez. (Drahtb.) Das „Echo de Paris" veröffentlicht ein Wahlplakat, das in den Pariser Vororten zu sehen ist und auf dem auch der deutsche Reichspräsident abgebildet ist. In dem Text heißt es: Hindenburg, der Gott des Krieges, überwacht die Wahlen von 1928, wie Bethmann-Hollweg die Wahlen von 1914 überwachte.

*

Es ist bis jetzt nicht üblich gewesen, den Staatschef einer Nation, mit dem man diplomatische Beziehungen unterhält, in die Wahlpropaganda hineinzuziehen. Aus diesem Grunde muß das Wahlplakat in seiner verletzenden Form Aufsehen erregen.

Geilenkirchen besetzungsfrei.

Besetzungsbauten als Arbeitersiedlung.

Die Kreisstadt Geilenkirchen ist jetzt von den letzten Besetzungstruppen in Stärke von etwa 700 Mann geräumt worden, nachdem sie seit Friedensschluß sehr stark besetzt war. Gleichzeitig rückte auch das Abzweigkommando aus Lindern ab. Es bleibt nur ein Polizeikommando von sechs Mann zurück. Die zahlreichen Besetzungsbauten werden zum Teil von den Behörden benutzt werden, zum Teil werden sie als Privatwohnungen weitere Verwendung finden. Das große Besetzungslager in der Aachenerstraße soll von der benachbarten Kohlenzeche Karl Alexander als Arbeitersiedlung benutzt werden.

Ein neuer Prozeß gegen Piscator.

Der Zarenbankier Rubinstein klagt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 17. Dez. Kaum hat der ehemalige Kaiser Wilhelm II. seinen Prozeß gegen die kommunistische Piscatorbühne wegen der Aufführung des „Rasputin"-Dramas gewonnen, müssen die Gerichte sich bereits wieder mit einem zweiten Prozeß in der gleichen Sache beschäftigen. Diesmal ist es der frühere Bankier des letzten russischen Zaren, Dimitri Rubinstein, der ebenfalls in dem Stück eine Rolle spielt, und jetzt eine einstweilige Verfügung erwirkt hat, daß die Darstellung seiner Person unterbleibt. Die Rechtsvertreter der Piscatorbühne bestreiten, daß eine Beleidigung ihnen fern läge. Die Darstellung charakterfremder Personen zur Schilderung einer Zeitepoche auf der Bühne sei eines der Grundrechte der dramatischen Dichtung. Die Gegenseite erklärte, daß dem Stück „Rasputin" eine erfundene Fabel zugrunde liege, da Rubinstein niemals in einer Verschwörung gegen die Zarin verwickelt gewesen sei. Das Gericht gelangte zu der Ueberzeugung, daß es erst nach dem Besuch der Piscatorbühne zu einem abschließenden Urteil gelangen könne und vertagte die Verhandlung.

Ein neuer Komet aufgefunden.

WTB. Hamburg, 17. Dez. (Funkspruch.) Die Hamburger Sternwarte teilt mit, daß bereits am Freitag abend unmittelbar nach Sonnenuntergang ein neuer Komet in 4 Grad Höhe über dem südwestlichen Horizont von Dr. Werner auf der Sternwarte in Hannover aufgefunden worden ist. Seine Helligkeit war mindestens erster Größe. Er zeigte deutlich einen nach oben gerichteten Schweif. Da der Komet täglich etwa drei Grad nach Norden emporsteigen wird, wird er an den kommenden Abenden bald nach Sonnenuntergang bei klarem Himmel gut zu sehen sein.

Drei Kinder verbrannt, die Mutter tobsüchtig geworden.

WTB. Weimar, 17. Dez. (Drahtb.) Gestern wurde aus einem Hause des älteren Stadtteils von den Anwohnern Brandgeruch wahrgenommen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte bereits der Dachstuhl lichterloh. Die drei Kinder eines Metallarbeiters im Alter von 1½ bis 7 Jahren kamen ums Leben. Die Eltern waren zur Zeit der Katastrophe abwesend. Als die Mutter von dem furchtbaren Unglück erfuhr, erlitt sie einen Tobsuchtsanfall. Es wird angenommen, daß der Brand durch das Feuer des Stubenofens herbeigeführt worden ist.

Im Sudan gärt es.

Eigener Drahtbericht.

Ein englischer Bezirkskommissar und ein Grieche ermordet. — Eine Strafexpedition auf dem Wege.

WB. London, 17. Dez. Der englische Bezirkskommissar Ferguson der Provinz Bahr el Ghazel im Sudan ist gestern gleichzeitig mit einem griechischen Kaufmann von Angehörigen des Nuer-Nuong-Stammes ermordet worden. Der Stamm hat seinen Sitz in den Sümpfen südlich von Faschoda. Ferguson wurde erschlagen, als er einen Streitfall über einen Viehdiebstahl regeln wollte. Eine Strafexpedition ist von Chartum abgegangen. Auch von anderen Stellen des Sudans sind Unruhen gemeldet worden.

Lokales

Geschäftsverkehr und Postdienst am goldenen Sonntag.

a. Im Wuppertal sind die Geschäfte morgen wieder von 2—6 Uhr geöffnet.

Auf der Post in Elberfeld ist die Paketannahme beim Hauptpostamt vormittags von 9 bis 12½ Uhr geöffnet. Von 12½ Uhr ab können Pakete, Wert- und Einschreibsendungen bei der Postamtszweigstelle 2 am Hauptbahnhof aufgeliefert werden. Im übrigen wird der Schalterdienst wie an Sonntagen abgehalten.

In Barmen ist die Paketannahme beim Postamt 1 (Fritz-Elbertstraße) von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Der Schalterdienst wird wie an Sonntagen abgehalten. Außergewöhnlich findet morgen vormittag sowohl in Elberfeld als auch in Barmen eine Paketzustellung statt.

Elberfeld

Wünsche der Nordstadt.

c. Angesichts der Weihnachtszeit, in der mit allzu starkem Besuch von Versammlungen nicht zu rechnen ist, verlief die letzte Mitgliederversammlung des Nordoststädtischen Bürgervereins doch wieder sehr anregend. Aus den Mitgliederkreisen lagen wieder mehrere Anträge auf Eingaben an die Stadtverwaltung vor. Sie bezogen sich auf folgende Punkte:

1. Der Verein wünscht, daß der freie Platz zwischen Baustraße 63 bis 69, welcher zur Zeit als Lagerplatz für Althandel benutzt wird, dem Stadtviertel entsprechend einen Zweck ausfüllen möge, evtl. durch Errichtung von Verkaufsständen etc., zumal der Nordoststädtische Bürgerverein zum Ankauf dieses Platzes im Jahre 1901 2000 Mark beigetragen hat. Der hiervor liegende Bürgersteig ist bei dem starken Gefälle zumal im Winter kaum passierbar.

2. Es möge endlich damit begonnen werden, den Exerzierplatz nach dem Muster des Weidenplatzes in eine Grünanlage umzuwandeln. Man findet nirgendwo in ähnlichen Großstädten wie Elberfeld solche schönen großen Plätze, die so verwahrlost sind, wie gerade der Exerzierplatz. Bis vor dem Kriege standen wenigstens noch einige Sträucher dort.

3. Die Bürgerschaft des nordoststädtischen Stadtteils bedauert außerordentlich das Schneckentempo der im Ausbau befindlichen Oppenhoferstraße. Sollten die Arbeiten nicht beschleunigt und dieses Tempo beibehalten werden, so werden noch einige Jahre verstreichen, bis der letzte Stein gelegt ist. Seit Monaten liegen beiderseitige Bürgersteige teils voll meterhoher Pflastersteine, Sand usw., teils sind sie belegt mit mehreren Baubuden. Diese konnten auch keinen anderen Platz finden, als ausgerechnet vor der katholischen Kirche. Es wird umgehende Abhilfe und besonders gefordert, daß sich das Bild oberhalb der Schule in den nächsten Tagen ändert. Zur Ausführung dieser Arbeiten war auch das Wetter bis jetzt sehr günstig.

4. Treppe und Mauer vor dem Hause Neustraße 5 bilden immer noch ein großes Verkehrshindernis, das wohl mit ganz geringen Kosten beseitigt werden könnte.

5. Ebenfalls bildet die Mauer an den Bauanlagen Ecke Eintracht- und Harmoniestraße ein großes Hindernis, zu deren Rückverlegung auch nur ein geringer Kostenaufwand erforderlich sein dürfte. Es wird dabei auf den zunehmenden Verkehr in der Deweerth- und Harmoniestraße hingewiesen. Außerdem befindet sich an dieser Ecke noch eine große Autogarage.

Die Verhandlungen wurden mit einem Appell an alle Bürger des nordoststädtischen Stadtteils zum Eintritt in den Verein geschlossen. Vereinslokal beim Wirt Holthaus, Oberstraße 33.

Der Viehbestand in Elberfeld.

e.— Bei der am 1. Dezember 1927 durchgeführten Viehzählung waren im Stadtgebiet Elberfeld vorhanden: Pferde 1387 (gegen 1299 im Jahre 1926), Rindvieh 889 (819), Schafe 217 (180), Schweine 631 (544), Ziegen 161 (291), Kaninchen 777 (1217), Federvieh 24 343 (22 772). Die Zahl der Pferde ist danach trotz des immer stärker werdenden Kraftwagenverkehrs noch gestiegen, ebenso ergibt sich beim Rindvieh, bei Schafen, Schweinen und beim Federvieh noch eine Steigerung, dagegen zeigt sich bei Ziegen und Kaninchen eine nicht unerhebliche Abnahme.

e.— Vorschüsse für Pensionäre und Witwen. Die Kreiskasse in Elberfeld zahlt den Pensionären und Witwen vor Weihnachten einen Vorschuß aus.

e.— Im goldenen Myrtenkranz. Die Eheleute Albert Wülfing und Selma geb. Kirberg, Steinbeckerstr. 57, feiern am Dienstag dem 20. Dezember das Fest der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Kinder und Enkelkinder umgeben das Jubelpaar, das im 80. bezw. 70. Lebensjahre steht. Beide erfreuen sich noch bester Gesundheit.

e.— 40 Jahre bei der Reichsbahn. Der Reichsbahnsekretär Ernst Schmitz blickt auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Reichsbahn zurück. Aus diesem Anlaß gingen ihm Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dorpmüller, und des Präsidenten der Reichsbahndirektion Elberfeld zu.

e.— Eisbahn im Stadion. Der starke Frost der letzten Tage hat Gelegenheit zur Ausübung des Eissports geschaffen. Auch im Stadion befindet sich eine große Eisbahn.

e.— Geschäftsjubiläum. Die Drogen-, Kolonialwaren- und Feinkosthandlung Emil Kraft, Kölnerstraße 3, blickt heute auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

e.— Brände. Gestern wurde die Feuerwehr zu folgenden Bränden gerufen: Marienstraße, Gesundheitstraße, Luisenstraße, Walter-Rathenaustraße, Kohlstraße und Königstraße. In allen Fällen konnte die Wehr das Feuer, bevor es größere Ausdehnung annehmen konnte, mit kleinem Löschgerät löschen und auf den vorgefundenen Herd beschränken. Meist waren die Brände auf die plötzlich eingetretene starke Kälte und das damit verbundene Heizen zurückzuführen.

Die Kältewelle über Deutschland.

a. Unerwartet schnell und vor dem kalendermäßigen Termin ist der Winter eingekehrt. Frau Holles erstem Gruß ist Kälte, bittere Kälte gefolgt. Das Thermometer fiel in der vergangenen Nacht bis auf — 10 Grad. Heute früh schien es, als ob dem Neuschnee, der in den Morgenstunden niedergegangen war, noch weiterer Schnee folgen sollte. Wild jagten die Wolken bei südöstlichem Winde am Himmel. Später klärte es sich aber wieder auf, und scheinbar ist mit der Fortdauer des klaren Winterwetters zu rechnen. Der Wintersport kommt jetzt voll zu seinem Recht. Rodelschlitten, Schier und Schlittschuhe sind Trumpf. Namentlich die Jugend, die ja die Welt nimmt, wie sie ist, jauchzt vor Vergnügen ob der Perspektiven ungeahnter Winterfreuden. Mit den Kindern um die Wette läuft das Heer der Spatzen, die weidlich schimpfen, daß es so naß und kalt selbst auf dem Geäst geworden ist, und ziehen sich in die wärmere Gegend der Schornsteine zurück, hung rig und verärgert. Der Familienvater freut sich zwar an dem Jubel der Kleinen, aber er denkt recht gequälten Herzens an Stiefelsohlen, warme Kleidung, Heizung usw., während die Mutter darüber nachdenkt, wie sie da und dort trotz der erhöhten Lebensbedingungen noch etwas zurücklegen kann für Weihnachten. Die Alten sind nicht sehr erbaut von dem Schnee, sie lösten am liebsten den Kontrakt mit Frau Holle und schickten sie in die Ferien, recht weit, an den Nordpol oder wo . . . Die Finsternis, die Nässe und Kälte sind böse Gäste für das Alter. Die Straßen sind schlüpfrig und schlecht gangbar für wackelige Füße, das Blut geht träger durch die Adern und wärmt nicht mehr den Körper, da frieren sie und der Ofen ist ihr einziger Winterfreund . .

•

Wiederholt weisen wir die Anlieger, Grundstückseigentümer usw. auf ihre Pflicht hin, die Bürgersteige mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen und Schnee- und Eisbildungen an den Bürgersteigen zu beseitigen. Das Streuen von Salz oder Salzmischungen ist verboten. Von 7 bis 22 Uhr muß gefahrbringende Glätte verhütet werden. Diese Verpflichtung besteht auch für die Anlieger derjenigen Straßen und Plätze, die in die städtische Reinigung übernommen sind. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften machen sich die Verpflichteten strafbar; außerdem sind sie den Verletzten gegenüber zivilrechtlich haftbar. Die Polizeibeamten sind angewiesen, gegen die Säumigen unnachsichtlich Strafanzeige zu erstatten.

Man tut auch gut daran, Frostschäden der Gas- und Wasserleitungen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Während der Wintermonate kann es bei Beschädigung des Rohrnetzes vorkommen, daß das ausströmende Gas nicht durch die gefrorene Erde nach oben entweicht, sondern in die Häuser eindringt. Es wird deshalb um sofortige Anzeige an die städtischen Werke gebeten, falls in den Häusern oder Straßen Gasgeruch bemerkbar wird; ferner wird empfohlen, bis zur Abhilfe die Fenster in den Räumen, in denen Gasgeruch auftritt, geöffnet zu halten. Um das Einfrieren der Wassermesser und der Wasserleitungsröhren zu vermeiden, ist es notwendig, daß die Kellerfenster geschlossen und die Hauptzähne nachts abgesperrt werden. Diese Hähne sind an der tiefsten Stelle der Leitung eingebaut und mit Entleerungsvorrichtung versehen. Das Ab- und Anstellen muß langsam erfolgen, weil durch ein rasches Oeffnen und Schließen Schläge in der Leitung entstehen können.

•

In den Mittelgebirgen minus 20 Grad. — Unfälle in Berlin. — Verkehrsstörungen im Schnee.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 17. Dez. In Berlin ist in der letzten Nacht in der Innenstadt eine Kälte von —8 Grad, in den freier gelegenen Bezirken eine solche von —10 Grad gemessen worden. In den deutschen Mittelgebirgen ist eine Nachttemperatur von —20 Grad zu verzeichnen gewesen.

Seit gestern mittag sind erhebliche Schneemengen über Berlin niedergegangen und haben eine große Anzahl von Unfällen zur Folge gehabt. Zehn Personen sind so schwer auf dem Asphalt gefallen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten, zum Teil sogar in bedenklichem Zustande. Vielfach Verletzungen mußten außerdem die Hilfe der Rettungsstationen in Anspruch nehmen. Der schwerste Unfall ereignete sich an der Ecke der Budapester- und der Kurfürstenstraße, wo ein Privatauto ins Schleudern geriet und in eine große Anzahl anderer Fahrzeuge hineinfuhr. Eine Autodroschke, ein Motordreirad und ein Radfahrer wurden dabei gegen die Bordschwelle gedrückt. Am verhängnisvollsten ist der Schneefall für die Straßenbahnen geworden, die fortwährend aus den Schienen sprangen und große Verkehrsstörungen in Berlin hervorriefen, die zum Teil stundenlang anhielten.

e.— Zu Tode gequetscht. Gestern mittag gegen 12.20 Uhr wurde im Bahnhof Elberfeld-Steinbeck beim Zurückstoßen und Rangieren einer aus fünf Wagen bestehenden Rangierabteilung in der Seitenrampe der Rangierarbeiter Rudolf Lody auf unaufgeklärte Weise erfaßt und zwischen Wagen und Rampe totgedrückt. Ein Mitverschulden eines Dritten liegt nicht vor.

Barmen

Weihnachtsverkehr auf der Straßenbahn.

b.— Am 24. d. Mts. (Heiligen Abend) wird der Verkehr auf allen Linien früher beendet. Die letzten Wagen fahren: Ab Barmen Altermarkt nach Hiddinghausen um 22.10 Uhr, von hier zurück nach Barmen um 23.00 Uhr. Nach Hasfeld um 22.10 Uhr, von hier zurück nach Hedinghausen um 22.38 Uhr. Ab Barmen-Hauptbahnhof nach Langerfeld — Schwelm — Milspe um 22.05 Uhr, von hier zurück um 23.03 Uhr. Ab Bergbahnhof nach Remscheid Schöne Aussicht um 22.06 Uhr, von hier zurück um 23.01 Uhr. Nach Ronsdorf um 22.36 Uhr, von hier zurück um 23.22 Uhr. Nach Toelleturm um 23.00 Uhr, von hier zurück um 23.39 Uhr. Nach Friedenshain um 21.49 Uhr, von hier zurück um 22.18 Uhr nach Barmen Bergbahnhof. Die letzten Autobusse fahren um 22.28 Uhr ab Ostersbaum und 22.13 Uhr ab Jesinghausen nach der Wagenhalle Heckinghausen. Die Nachtwagen-Autobusse zwischen Barmen und Elberfeld fallen aus.

Am 25. Dezember 1927 wird der Verkehr auf allen Linien um 10.00 Uhr von den Endpunkten aus aufgenommen mit Ausnahme auf den Ueberland-Autobuslinien. Barmen — Bochum, Barmen — Lüttringhausen — Remscheid, Barmen — Langenberg und Elberfeld — Barmen — Witten — Dortmund, auf denen an beiden Feiertagen der fahrplanmäßige Sonntagsverkehr gefahren wird.

Großfeuer in Heckinghausen.

b.— In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr brach in dem etwa 50 Met. langen Gebäude Ackerstraße 4a Feuer aus. Das Gebäude enthält u. a. ein Holzlager, eine Wäscherei, ein Dachdeckergeschäft und ein Versandgeschäft. Das Feuer fand in den Vorräten reiche Nahrung. Als die Feuerwehr eintraf, hatte es sich bereits einen Weg aus dem unteren Geschoß nach dem Obergeschoß gebahnt und den Dachstuhl in Flammen gesetzt. Die Feuerwehr griff den Brandherd mit fünf Schlauchleitungen an. Die Löscharbeiten gestalteten sich infolge der grimmen Kälte sehr schwierig. Jedoch gelang es, etwa zwei Drittel des Gebäudes zu retten. Auch einige in dem Gelände untergebrachten Autos und Pferde konnten durch hier Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

50 Jahre Barmer Creditbank.

b.— Die Barmer Creditbank begeht in diesen Tagen ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Die Bank ist hervorgegangen aus der von Peter Bieler am 18. Dezember 1877 gegründeten Barmer Volksbank. Am 11. Dezember 1899 wurde das Bankgeschäft Kreierberg & Co. übernommen und durch Beschluß der Generalversammlung am gleichen Tage die Firma in Barmer Credit-Bank ge-

ändert. Wir wünschen dem Unternehmen, das heute zu den bedeutendsten am Platze gehört, weiteres Blühen und Gedeihen.

b.— Die Nordstadt erhält ein Postamt. Nach einer Mitteilung des Reichspostministeriums soll im Nordviertel von Barmen eine Zweigpostanstalt errichtet werden. In Aussicht genommen ist die Gegend Schützenstraße-Sedanstraße. Durch die Einrichtung der Zweigpostanstalt wird ein langjähriger Wunsch des Nordstädtischen Bürgervereins erfüllt.

b.— Jubilare bei Hindrichs-Auffermann. In diesen Tagen konnten die Werksangehörigen Fritz Haibach, Robert Brebach, Paul Killing, Albert Welzbenner, Karl Eddinghaus und Walter Hengstwerth auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Metall-, Walz- und Prägewerke, Hindrichs-Auffermann A.-G., zurückblicken. Elf Personen konnten allein in diesem Jahre ihr Arbeitsjubiläum feiern.

b.— Von einer Lokomotive angefahren. Auf dem Bahnhof Barmen-Wichlinghausen wurde gestern mittag der Eisenbahnschlosser Heinrich Spliethoff aus der Theodorstraße von einer Lokomotive erfaßt. Es wurde ihm ein Fuß abgefahren, außerdem trug er einen Beinbruch und Verletzungen am Kopf davon. Man schaffte ihn nach dem städtischen Krankenhause.

b.— Liferdiebe und Hehler. Zu unserer Meldung von der Verhaftung von Liferdieben und Hehlern teilen wir auf Wunsch mit, daß es sich bei der bestohlenen Firma nicht um die Firma Baums & Co. handelt.

b.— Der Fahrraddieb ermittelt. Am 14. d. M. wurde in Düsseldorf ein Mann festgenommen, als er versuchte, ein fast neues Fahrrad zu verkaufen. Es stellte sich heraus, daß das Rad vor einigen Tagen einem Anstreicher in der Wichlinghauserstraße in Barmen aus seinem verschlossenen Keller gestohlen worden war. Als Dieb kommt der Festgenommene in Frage, der im übrigen wegen gleichartiger Diebstähle wiederholt vorbestraft ist. Es ist ein 20jähriger Arbeiter aus der Uellendahlerstraße in Elberfeld. Ob ihm auch die zahlreichen anderen Fahrraddiebstähle, die in den letzten Wochen hier und in Elberfeld vorgekommen sind, zur Last zu legen sind, muß durch die Untersuchung klargestellt werden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Im Salamander werden heute Samstag „Die drei Dorfheiligen", am Sonntag „Der lachende Erbe" gegeben.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Vortrag Mohrmann. Die Bruderschaft Elberfeld des Jungdeutschen Ordens veranstaltet am Montag (19. Dezember), abends 8.15 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld einen Vortragsabend. Mohrmann, der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, spricht über das Jungdeutsche Manifest, das am 17. und 18. Dezember in Berlin bekanntgegeben wird.

Letzte Telegramme.

Zum Konflikt in der Eisenindustrie.

Die Arbeitgeber lehnen den Schiedsspruch ab.

WTB. Düsseldorf, 17. Dez. (Funkspruch.) Wie wir soeben erfahren, haben die Arbeitgeber die beiden Schiedssprüche über die Löhne und Arbeitszeit für die Eisenindustrie abgelehnt. Eine ausführliche Begründung wird noch veröffentlicht.

Das Kriegsschädengesetz dem Ausschuß überwiesen.

WTB. Berlin, 17. Dez. (Funkspruch.) Auf der Tagesordnung des Reichstags stand die erste Beratung des Kriegsschädengesetzes. Auf Vorschlag des Präsidenten Löbe hin wurde die Vorlage ohne Debatte dem 22. Ausschuß für Entschädigungsfragen überwiesen. Präsident Löbe wies darauf hin, daß die debattelose Erledigung der Angelegenheit nicht etwa eine Interesselosigkeit des Hauses bedeute. Es sei im Gegenteil der Wunsch, jetzt kurz vor den Weihnachtsferien der Vorlage seine neuen Schwierigkeiten zu bereiten. Mit den Vertretern des Ausschusses sei bereits vereinbart, daß der Ausschuß schon vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags den Gegenstand in Behandlung nimmt. Ich weiß mich eins mit allen Parteien, so erklärte der Präsident, daß dieses Gesetz unbedingt noch von diesem Reichstag erledigt werden muß. (Beifall.)

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die

Senkung der Lohnsteuer.

Der Ausschuß hat an die Stelle der Regierungsvorlage die Bestimmung gesetzt, daß ab 1. Januar von dem monatlichen Lohnsteuerbetrag ein Abzug von 15 Prozent, jedoch höchstens 2 Mark monatlich, erfolgen soll.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Völke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Alein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Geschenke von Lempertz machen Freude!
Das Weihnachtsfest rückt schnell heran,
Drum sieh Dir Lempertz Fenster an



Sie erhalten bei uns in den Preislagen

bis zu **1.-**

Jumpertaille mit hübscher Valenciennes-Spitze

Taghemd Trägerform mit Hohlsaumgarnierung

3 Stück Ripskragen für Herren

3 Herren- oder Damentaschentücher

12 Kindertaschentücher

Rein Leinen Handtücher

Frottierhandtücher weiche Qualität

Damen-Handschuh mit moderner Stulpe

Unterziehstrümpfe reine Wolle

Kinderschlupfhose mit warmem Futter

Schöne karrierte Kleiderstoffe

bis zu **2.-**

Rohseide, naturfarbig, reine Seide, für Kleider und Wäsche

Solides Damen-Nachthemd mit Hohlsäumen

Taghemd, Achselschluß mit breiter Stickerei

Schöne Satin-Schürze in aparter Ausführung

Kissenbezug, festoniert in schöner Qualität

Mitteldecke mit und ohne Spitzeneinsatz in weiß u. bedruckt

Damen-Strümpfe, prima Mako mit Perlrand

Damen-Handschuhe Trikot mit Krimmerbesatz

Herren-Socken, Form Kunstseide in elegant. Ausführung

4 Herrentaschentücher in vorzügl. Halbleinen

Kleider-Schotten, Wollstoffe für Pullover

bis zu **5.-**

Kunstseidenes Unterkleid

Biberette-Falle, Elektrie-Falle

Kinder-Pullover

Handgestrickte Kleider für Kinder

Flanell-Morgenröcke mit hübscher abgesetzter Kante

China-Krepp und Taffet in allen Farben

Perkal-Oberhemd mit Kragen

Garnitur, Taghemd und Beinkleid mit Festons

Herren-Nachthemd, Geisha-Form

Cravatten in großer Auswahl

Künstlerdecken, Tischtücher in ganz guten Qualitäten

bis zu **10.-**

Elegante Pullover

Reinseidene Kropp-Blusen mit neuen bunten Mustern

Elegante Unterkleider mit Spitze

Strickjacken

Mantel aus Stoff in englischem Geschmack

Lodenmäntel für Knaben und Mädchen

Kinderkleidchen in Wolle u. Waschsamt

Beste Qualitäten in China-Kropp

Bunte Chinakropp Seiden neue Muster

Veloutine Wolle mit Seide, der beliebte Modestoff

Elegante Abendtasche Seide mit Perlstickerei

bis zu **15.-**

Eine elegante Reisedecke

Back-Koch-Mäntel in blau und schwarz Ottomane

Herren-Pullover, Reine Wolle

Gestrickte Knaben-Anzüge

Mädchen-Winter-Mäntel

Dora-Petzold-Puppen

Jugendl. Damen-Strickkleid in neuen Mustern

Damen-Sportbroeches für den Wintersport

Velour-Chiffon für das elegante Abendkleid

Prima Leinen Tischtuch mit 6 Servietten

Elegante Leinen-Tischdecke

bis zu **25.-**

Wiener Pullover, elegante Ausführung

Aparte Crepe de chine Blusen

Gummi-Mäntel u. imprägnierte Mäntel für Damen

China-Kropp-Abendkleid in schönen Farben

Elegt. Wollkleid in marine und tan

Jungmädchenkleider und Tanzstundenkleider in Chiffon, Crepe und Veloutine

Bettgarnitur, prima Linon mit Hohlsaum, Kissenbezug, Oberlaken und Plümo

Unterkleid aus Crepe de chine, elegante Ausführung

Elegt. Herren-Schlafanzug in aparten Stoffen

Elegt. 3teilige Damen-Wäschegarnitur mit feiner Handstickerei und Batist

Elegt. Rein-Leinen-Teegedeck mit 6 Servietten

WOOLWEAVERS BERLIN W 8

Ph. **Freudenberg**

ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Jetzt auch Barmen-R., Berlinerstr. 87

Franko-Lieferung im Berg. Land

Steppdecken
in vielen Farben und Qualitäten
Mk. 60.00, 45.00, 38.50, 29.50, 18.50, **11.50**

Daunendecken
Seide, Zanella, Satin
Mk. 145.00, 125.00, 118.00, 84.00, 78.00, **62.00**

Kamelhaar- und Wolldecken
Mk 67.50, 58.00, 45.00, 38.00, 24.00, 17.50, **14.50**

Puffs, Schlummerrollen und **Sofakissen** in vielen Farben vorrätig, wenn nicht, **Anfertigung in einer Stunde.**

Franko-Lieferung im Berg. Land

Bettenhaus **Siegmund Alsberg**

Barmen Berlinerstraße 87. | **Elberfeld** Erholungstraße 15

b2

Jetzt auch Barmen-R., Berlinerstr. 87

Gelegenheits-Angebot.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden

prakt. Weihnachts-Geschenke

Nähmaschinen in bekannten u. Ersatzteilen für Nähmaschinen Fahrräder mit Rücktritt Rollschuhe Nähmaschinen Rasiermesser, Taschenmesser und Bestecke, alles neue Qualität

1/4 billiger als Fabrikpreise nur Elberfeld, Gelegenheit 8. part.

Damen-Handtaschen, Koffer u. Lederwaren

Qualitätsware

kaufen Sie zu äußerst niedrigen Preisen bei

E. Heddesheimer,

Elberfeld,

Königstraße 48.

Spezial-Geschäft und eigene Fabrikation

Sonderangebot

in **Wohn- und Schlafzimmer-Bildern**

u. m. 52/134 cm in farbenprächtigen Motiven

Versand lohnend.

Gerhard Thien, Elberfeld.

Bilder-Fabrikat en gros Prinzenstraße 85.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Zu Weihnachten!

Neue goldene Herrenuhren, 14 kar., mit Spindeckel von 130 Mk. an u. höher
Neue goldene Armbanduhren, 14 kar., für Damen von 30 Mk. an u. höher
Neue silberne Herren- und Damenarmbanduhren von 20 Mk. an u. höher
Schöne Brillantringe von 40 Mk. an u. höher
Goldene Trauringe, 14 kar., Paar von 20 Mk. an u. höher
Goldene Herrenketten, silberne Bestecke, goldene Armbänder, etc. Körbe etc. etc. verkaufe alles noch Gewicht!

Große Auswahl in prachtvollen modernen Brillantringen, Brillantkolliers, Brillantbrochetts, versilberten Bestecke, Granaten, Korallen und sämtlichen Schmucksachen in neu und gebraucht, wie solche Ia. bekannt, alles unter Garantie staunend billig!

T. Leeser,

Elbf., Kipdorf 108, 1. Stock, Fernr. 527.

Sonntag geöffnet.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Herrenstoffe

prima reinwollene Kammgarne für eleg. Maßanfertigung Mtr 19.75, 16.75 11.75, **9.75**

C. Flöttmann

Elberfeld, Kipdorf 95

am Altenmarkt.

b18.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Für die Dame:			Für den Herrn:		
Mäntel	in modernster Form u. gut. solid. Stoffen, 19.50,	9.75	Anzüge	gute Verarbeit., guter Sitz. 58.00,	45.00
Kleider	in allen modernen Ausführungen 15.50,	12.50	Marengo-Paletots	mit Samtkrag. 58.00	49.50
Pullover	reine Wolle 9.75,	7.50	Strickwesten	. . . . . 7.95,	4.95
Hemden	. . . . . 1.50,	0.95	Oberhemden	. . . . . 6.75,	4.95
Schlupfhosen	. . . . . 1.45,	0.95	Krawatten	. . . . . 1.95,	0.75
Strümpfe	. . . . . 0.95,	0.45	Unterhosen	. . . . . 1.95,	1.25
Steppdecken	. . . . . 19.50,	15.50	Einsatzhemden	. . . . . 2.25,	1.75

Beachten Sie bitte die enorm niedrigen Preise!

B. Karfiol

Heubruch 25 **BARMEN** Heubruch 25

b810

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Es ist dem Völkerbund gelungen, zwar keine Lösung, aber doch eine Beruhigung der polnisch-litauischen Gefahr zustandezubringen. Litauen hat Wesentliches nicht aufgegeben und erreicht, daß sein Rechtsanspruch auf Wilna erhalten bleibt und eine übereilte Aufnahme der Beziehungen zu Polen, die Litauen fürchtete, vermieden ist. Polen hat seinen Willen durchgesetzt, daß der Kriegszustand aufgehoben werde, und es sieht darin eine erneute Anerkennung seines Rechtes auf Wilna, hat aber, indem es seinerseits durch Zustimmung zur Resolutionsschließung die Unabhängigkeit und Integrität Litauens anerkennt, scharf von etwaigen Absichten abrücken müssen, den jetzigen Zustand Litauens (ohne Wilna) irgendwie zu verändern. Stellt man das in Zusammenhang mit der amerikanischen Anleihe, die in bar noch nicht in Polens Hand ist, so kann man immerhin dieser Ratsentschließung eine Bedeutung für den Frieden beimessen.

Woldemaras hat sich dabei schließlich elastischer und nachgiebiger erwiesen, als man von vornherein annahm. Freilich wird sich zeigen müssen, ob er in der Heimat den Stoß gegen angeblich zu große Nachgiebigkeit aushält. Polen hat durch seinen Marschall selbst eingegriffen, der im ganzen denkbar geschickt und wirkungsvoll aufgetreten ist. Und hat, indem es dieser Beruhigung zustimmte, seiner eigenen Konsolidierung einen Schritt weiter getan. Rußland hat indirekt eigentlich schon im Völkerbund an dieser Beruhigung mitgearbeitet, denn es hat eine der an Warschau gerichteten Beschwerdenoten auch in Genf überreicht, und sein Delegationsführer blieb bis zu Anfang der Ratssitzung da.

So ist das Ergebnis für den Völkerbund nicht unbefriedigend. Er hat eine gefährliche Spannung vorläufig beruhigt und entgiftet. Ein Abschluß ist das natürlich nicht. So wie sie liegt, kann die Frage ja nicht stehen bleiben, und in der Unterfrage, wie die Entwicklung weitergehen wird, schlummern weiterhin Gefahren im allgemeinen für Europa, und im besonderen für Deutschland.

Briand, der die vielfach verfahrenen Fäden dieser Tagung offenbar ganz sicher in der Hand hielt, hat mit Litwinow gesprochen und wohl auch dessen Zusammenkunft mit Chamberlain gefördert. Der letztere hat sich dem Wunsche Rußlands, das den ersten Schritt tat, nicht entzogen. Auch wenn geflissentlich betont wird, daß irgend etwas Wesentliches nicht verabredet sei, ist der abgerissene Faden doch wieder angeknüpft, und Stalin wird dafür sorgen, daß er nicht wieder abreißt. Chamberlain selbst war veranlaßt, den Wunsch Litwinows zu erfüllen, weil er mit Mißtrauen auf die neuen deutsch-russischen Beziehungen und die Gedanken einer Friedensordnung in Osteuropa sah.

Denn aus dem Wirrsal dieser Verhandlungen steigt ein neuer Gedanke empor. Die Bezeichnung Ost-Locarno ist insofern verwirrend, als sie nicht an eine Garantie der polnischen Westgrenze durch Deutschland gedacht ist. Briand hat wieder erklärt, daß solche die seinerzeit in Locarno schon geschlossenen Verträge vollständig genügen. Ost-Locarno sei eine Bezeichnung für das, was jetzt vorschwebt, nur in dem Sinne, als die Idee von Locarno auf das Verhältnis Rußlands zu seinen Nachbarn und zu den anderen Mächten angewendet und dem Modell von Locarno angepaßt würde.

Rußland strebt ein System von Sicherheits- und uneingeschränkten Nichtangriffspakten an. Es hat einen solchen mit Litauen und auch mit Persien. Es verhandelt über einen solchen mit Lettland und Estland und auch mit Polen. Es hat einen solchen im Sommer schließlich Frankreich angeboten. Jetzt hat nun Briand, in dem für Frankreich günstigen Moment, mit Litwinow in dem Sinne gesprochen, daß Rußland solche Sicherheitsverträge mit Frankreich und mit allen europäischen Ländern, den baltischen Staaten sowohl wie Polen und Rumänien, schließen möchte, nach dem Modell von Locarno und von gleicher Bedeutung für Osteuropa, wie sie Locarno für den Westen gewonnen hätte. Das wäre eine große Kombination für die Befriedung Osteuropas, und Rußland ist durchaus bereit, diesen Weg zu betreten. Aber er wird nicht so schnell zu Ende gegangen werden, wie auf den ersten Blick vielleicht möglich scheint. Die Anpassung an das Locarno-System bedeutet für Rußland nicht unerhebliche Zugeständnisse und die diplomatische Arbeit wird ganz gewiß nicht gering sein. Also von heute auf morgen geht das nicht! Aber energisch arbeitet Briand an dem Gedanken, und Rußland, das Moskau Stalins, nimmt ihn gleichfalls auf. Als Vertreter der Stalinschen Realpolitik war Litwinow in Genf, und er ging im ganzen doch befriedigt nach Moskau zurück.

Mit Aufmerksamkeit, ja Mißtrauen, sieht England auf diese Idee der Befriedung Ost-Europas unter französischer Führung und nach französischer Absicht. Aber entgegenarbeiten wird es ihr nicht. Schon im September sagte ja Chamberlain in Genf, daß England ein Ost-Locarno zweifellos nicht garantieren, aber daß es sich freuen würde, wenn es ohne England zustande käme.

Also wieder ein Ost-Locarno? Wie gesagt: unmittelbar handelt es sich nicht um ein solches, sondern um Versuche, Rußland in ein solches Friedens-System zu ziehen. Wir würden uns absichtlich blind machen, wollten wir verkennen, daß in dieser Politik eines Ost-Locarnos, wie wir es fassen, sehr große Gefahren schlummern. Stelle man sich vor, daß diese Verträge zustandekämen, in einer Gesamtverständigung von Frankreich, Polen und Rußland, so ist ja eigentlich logisch, daß da am Ende und als letztes Glied in einer Kette stünde: die Garantie auch der polnischen Westgrenze durch Deutschland, nachdem Polens Ostgrenze durch Rußland anerkannt wäre. Mit größter Aufmerksamkeit muß die deutsche Politik diese Vorgänge verfolgen! Und es liegt auf der Hand, was dafür im besonderen das deutsch-russische Verhältnis bedeutet.

Frankreich, das heißt immer wieder Briand, betreibt die gleiche Politik auch gegenüber Italien. Das berühmte Genf nur so nebenbei, aber immerhin: Frankreichs Bereitschaft, mit Italien eine Verständigung anzubahnen, ist erklärt, und offenbar auch Englands Bereitschaft, darin zu vermitteln. (Und Mussolini scheint darauf einzugehen!) England kann im Osten nicht anders auftreten als wir eben sagten, und muß auch nach Süden zwischen Frankreich und Italien so auftreten, wie es Chamberlain jetzt leise andeutete. Denn Englands Beziehungen zu den Vereinigten Staaten sind nicht gut.

Jetzt wirkt das Fiasko der Seeabrüstungskonferenz im Sommer in Genf. Die Vorwürfe, die Lord Robert Cecil wegen des Verhaltens der englischen Regierung dabei gegen diese gerichtet hat, werden nunmehr vollauf bestätigt und gerechtfertigt durch die Botschaft Coolidges vom 6. Dezember.

Diese Kundgebung des amerikanischen Präsidenten ist auffällig, bedeutsam, geradezu eine Wendung. Der „Temps" hat recht, wenn er sagte, daß das der größte Schlag sei, der die Abrüstungskonferenz hätte treffen können. Die Begründung, die Coolidge dem amerikanischen Rüstungswillen in der Botschaft gibt (Niemand als Amerika habe zu bestimmen, was es zur Verteidigung benötige, es würde sich niemals zu einer Seemacht zweiter Klasse herabdrücken lassen, Verträge hätten keinen entscheidenden Wert.), ist Wasser auf die Mühle aller Abrüstungsgegner, und die Antwort, die darauf aus England kam: erst Sicherheit, dann Sparsamkeit, desgleichen.

So wie jetzt Nordamerika und England in dieser Zentralfrage miteinander sprechen, sprechen sonst nur Staaten am Anfang einer großen Krise, ja eines Krieges. Man bedenke, daß das gute Verhältnis zu Nordamerika, die angelsächsische Entente, seit Kriegsende Hauptpunkt der Außenpolitik jedes englischen Kabinetts war. Man vergesse weiter nicht, daß England sich damit vor eine wettlage- und entscheidende Frage gestellt sieht: ob es nämlich auf die Dauer auch nur die Gleichheit der Rüstung zur See mit den Vereinigten Staaten aufrecht erhalten kann, die ihm finanziell weit überlegen sind, oder ob es seine ganze Marinepolitik nicht überhaupt anders orientieren muß.

Man sieht nicht recht, was sich Coolidge mit dieser seiner Wendung, die ihn von der Linie des Abrüstungswillens ablenkt, für seine Partei verspricht. Er selber will nicht wieder kandidieren, aber er will doch, daß seine Partei, die republikanische, siege. Man sieht nicht, wie dafür ein solches Programm wirksam sein soll. Doch das ist eine Angelegenheit der inneren amerikanischen Politik. Wichtiger ist die Stellungnahme, die Nordamerika so in der Abrüstungsfrage einnimmt, und wichtiger ist die Spannung im Verhältnis der beiden angelsächsischen Weltmächte.

Das sind bedeutsame Vorgänge gewissermaßen um Genf herum. Sie wirken auf Englands europäische Politik zurück, und sie helfen im weiteren dazu, daß Frankreich im wesentlichen ohne Hemmungen die Politik machen kann, die es mit großem Erfolg jetzt in Genf, sowohl in der Abrüstungsfrage wie in den europäischen Krisen-Angelegenheiten, geführt hat.

Er stellt sich vor dem Weihnachtsmann . . .

Im Preußischen Landtag und im Reichstag ist der Antrag eingebracht worden, die durch die Beamtenbesoldungsreform automatisch eingetretene Diätenerhöhung nicht vorzunehmen. Er fand aber ein Begräbnis erster Klasse.



„Sehen Sie mal, was ich Ihnen da mitbringe!"

Der Abgeordnete: „Nehme ich nicht an, meine Arbeit wird hoch genug bezahlt!"



(für sich): „— wenn es mich auch Ueberwindung kostet — — —"

Gedenket der hungernden Vögel!

Streut ihnen Futter auf trockene, schneefreie Stellen!

Suchen Sie ein Weihnachtsgebäck von erlesenem Wohlgeschmack, so probieren Sie noch heute die echten Aachener
LAMBERTZ PRINTEN
Vorrätig im nächsten einschlägigen Geschäft

Weihnachts-Geschenke
bei uns kaufen wird Ihnen sehr leicht gemacht. Unsere Auswahl ist in allen Abteilungen überwältigend gross!
Unsere Preise sind bei besten Qualitäten bekannt billig.
9297
Gebrüder Alsberg
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN × ELBERFELD ×

Ueber die Lungenentzündung.

Was mancher nicht weiß.

Von Dr. med. Otto Mostheim.

Die Lungenentzündung ist eine sehr häufige Krankheit. Durch Bakterien hervorgerufen, gehört sie zu den sogenannten Infektionskrankheiten, ohne jedoch epidemieartig aufzutreten. Denn wenn sie seuchenartig wäre, müßten wir alle dauernd an Lungenentzündung krank sein. Es ist nämlich festgestellt worden, daß jeder Mensch, auch in gesunden Tagen, stets die Erreger der Lungenentzündung in seinem Munde beherbergt. Es muß also noch ein weiterer Grund hinzukommen, um eine Lungenentzündung entstehen zu lassen. In der Tat besitzt der Mensch natürliche Widerstandskräfte, die sich gegen die Entstehung einer solchen Krankheit zur Wehr setzen. Erst wenn der Körper geschwächt ist, etwa durch starke Durchnässung oder Erkältung, oder wenn durch eine andere gleichzeitig bestehende Krankheit die Widerstandskräfte schon in Anspruch genommen sind, führen die Erreger der Lungenentzündung, die Pneumokokken (das sind Bakterien, die unter dem Mikroskop bei starker Vergrößerung wie Punkte oder Kugeln aussehen), zu dieser Krankheit. Hieraus geht hervor, daß die Lungenentzündung besonders in solchen Zeiten zu befürchten ist, wenn Erkältungen und Durchnässungen zahlreich auftreten, also in den Uebergangszeiten des Frühjahrs und des Herbstes. Die Lungenentzündung gehört nicht zu den Erkrankungen eines bestimmten Lebensalters: sie befällt vielmehr Säuglinge wie Greise, Kinder und Erwachsene.

Interessieren dürften einige Angaben darüber, was bei Lungenentzündung in den Lungen vor sich geht. Die Krankheit hat die Eigenart, daß bei dieser Entzündung stets ein ganzer Lungenlappen betroffen wird, niemals nur ein Teil eines Lungenlappens; es kann auch vorkommen, daß gleichzeitig mehrere Lappen entzündet sind; wodurch die Krankheit verschlimmert wird.

Man unterscheidet bei diesem Leiden vier Stadien. Im ersten Stadium beginnt die Entzündung, indem die lufthaltigen Lungenbläschen sich mit einem bluthaltigen Sekret anfüllen. Im zweiten gerinnt dies zu einer festen und, wegen seines Blutgehaltes, roten Masse. Dadurch wird der betreffende Lungenlappen vollständig luftleer und fühlt sich, was bei Sektionen festgestellt wurde, fest und schwer an. Im dritten Stadium bleiben Gewicht und Beschaffenheit unverändert, die Farbe jedoch ist in eine grau-gelbliche übergegangen. Im vierten Stadium verflüssigt sich das geronnene Sekret wieder und wird zum Teil ausgehustet, zum Teil aufgelöst. Dadurch wird die Lunge wieder lufthaltig, und die Heilung setzt ein. Die ganze Krankheit verläuft — abgesehen natürlich von schweren Fällen — bereits in sieben bis elf Tagen; im Volksmunde ist die Meinung verbreitet, daß die Lungenentzündung neun Tage ouere; das stimmt jedoch nicht immer, besonders bei kleinen Kindern dauert sie in der Regel nur 3-5 Tage.

Die Krankheit beginnt fast immer ganz plötzlich, meist mit einem Schüttelfrost. Starke Kopfschmerzen, hohes Fieber und Appetitlosigkeit sind die ersten Erscheinungen. Kurze Zeit darauf beginnen die Brustschmerzen, und zwar verspürt der Kranke bei jedem Atemzug auf der betreffenden Seite, wo die Lungenentzündung sich entwickelt, einen stechenden Schmerz. Da die Lunge selbst keine schmerzempfindenden Nerven hat, können diese nicht von der Lunge herrühren; vielmehr werden die Schmerzen von der stets in kleinerem oder größerem Umfange gleichzeitig auftretenden Rippenfellentzündung hervorgerufen. Es ist gar kein Wunder, daß das Rippenfell mit an der Entzündung teilnimmt, da bekanntlich die ganze Lunge, also naturgemäß auch der befallene Lappen, vom Rippenfell überzogen wird. Infolge der bei jedem Atemzug auftretenden Schmerzen atmet der Kranke unwillkürlich oberflächlich, um diese nach Möglichkeit zu lindern. Dadurch, und durch die Ausschaltung des erkrankten Lungenteils von der Atmung, entsteht Atemnot. Gleichzeitig stellen sich starker Husten und Auswurf ein. Letzterer ist in der Regel sehr charakteristisch; er weist eine rostige Farbe auf, und zwar durch das oben geschilderte bluthaltige Sekret, das sich in den Lungenbläschen befindet. Zuweilen entwickelt sich überdies um die Mundgegend ein bläschenartiger Ausschlag.

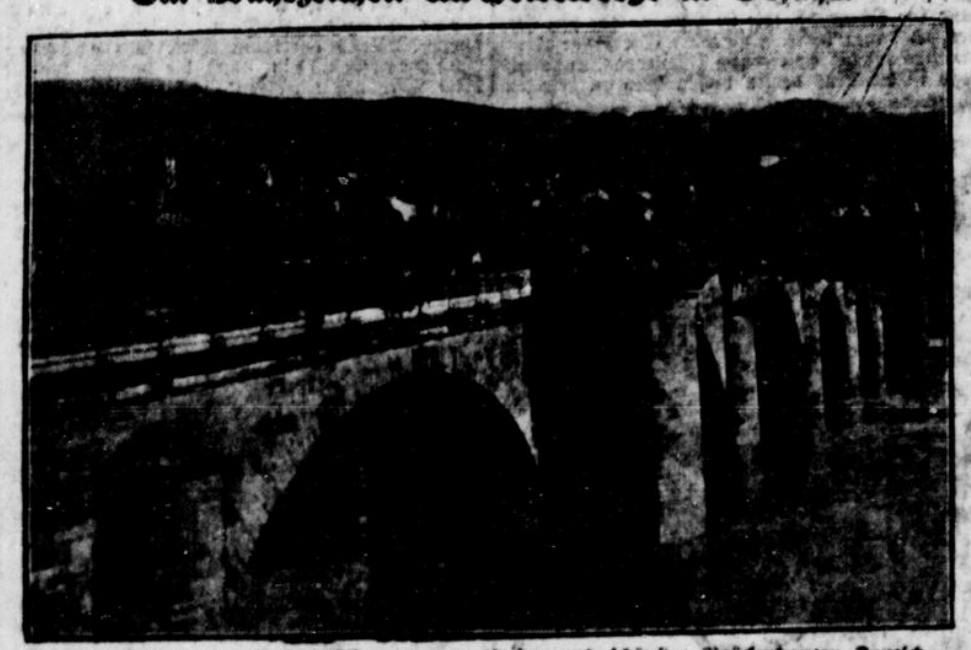
Das Wichtigste aber bei der Lungenentzündung, wichtiger noch als die erkrankten Lungen, sind das Herz und der Blutkreislauf. Bekanntlich ist die Lungenentzündung keine harmlose Krankheit; und so mancher muß dabei sein Leben einbüßen. Eigentümlicherweise erfolgt der Tod niemals durch die Lungenerkrankung unmittelbar, sondern stets durch das Versagen der Herztätigkeit. Bei der Behandlung der Lungenentzündung kommt es daher für den Arzt vor allen Dingen auf die Erhaltung der Herzkraft an. Wenn diese auf der Höhe bleibt, wird der Patient genesen.

Gefährlich kann eine Lungenentzündung auch dadurch werden, daß Komplikationen hinzutreten. Wir erwähnten schon, daß bei jeder Lungenentzündung das Rippenfell an jener Stelle, die den erkrankten Lungenlappen überzieht, in Mitleidenschaft gezogen wird. Es kann leicht eine bösartige eitrige Rippenfellentzündung entstehen, die das Befinden stark verschlechtert und die Entfernung des Eiters nötig macht; unter Umständen muß der Kranke sogar operiert werden. Bei Trinkern sowie bei Morphinisten verläuft die Krankheit sehr schwer und häufig tödlich, weil der Körper durch andere Gifte zu sehr geschwächt wurde.

Es wurde schon erwähnt, daß die Lungenentzündung bei Kindern meist schneller verläuft; in diesen bietet sie auch sonst noch einige Eigentümlichkeiten. Bei Kindern beginnt die Erkrankung fast nie mit einem Schüttelfrost, vielmehr tritt an seiner Stelle häufig Erbrechen auf; es kommt auch oft vor, daß die Krankheit mit Krämpfen und Bewußtseinsstörungen anfängt, so daß der Arzt oft erst den Ausbruch eines ganz anderen Leidens erwartet. Ebenso ist der erwähnte rostige Auswurf bei Kindern nicht anzutreffen. Die Kleinen überstehen die Krankheit in der Regel günstiger als Erwachsene, weil das jugendliche Herz noch nicht verbraucht und somit widerstandsfähiger ist.

Es war schon vorher erklärt worden, daß sich das geronnene Sekret im vierten Stadium wieder verflüssigt und dann verschwindet. In einigen wenigen Fällen bleibt diese Lösung aus. Das Sekret durchwächst mit Narbengewebe, der Lungenlappen bleibt luftleer und ist zur Atmung nicht mehr fähig. Dann tritt die chronische Lungenentzündung ein.

Ein Wahrzeichen Alt-Heidelbergs in Gefahr.



Die alte Heidelberger Neckarbrücke, eine der ältesten und schönsten Brückenbauten Deutschlands, ist dem modernen Verkehr nicht mehr gewachsen und soll umgebaut werden. Um die unveränderte Erhaltung der Brücke hat ein scharfer Kampf der Einwohnerschaft eingesetzt.

Dat Kremschnettschen.

(Bergisch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Storck.

Et wor öm Kreßdag röm, soa acht Dag vörher, do soten annem Werkeldagnommedag te Hus em Siowenecksöfen zwei kleene Weitsches on woren flietig am Hankarbeeden am maken.

Dat eene streckden för ß Moder en paar dicke wöllen Strömpe — „Hosen" seit me rechtiger op Platt dalöe —, on dat angere steckden dänn Vader en Paar Stremінschaub. Alles för ap Kreßdag.

Op remol keet dat eene op on seit: „Do fällt mech doch wraitig en, dat mon ute Fritz Geburtsdag heet. Letzten Sonndag, äs ve dat Adventsdönten aangefeken hadden, hannt ve noch doran gekallt."

„Ochott", seit opgeregt dat anger Weitschen, „dat es jo wohr, ok eck ß dat teen pergeten! Wat föllen ve nu maken? Wi mötten öm doch wat om Geburtsdag gewen!"

„Weeche wat? Löffe äm en Bisquittate backen loten met gezückerte Appelsinenschielwen dropp, soa wie ve je lottens op de Kengdoope gekreegen hant!"

„O ja, dat es wat Fienes! Oder nee, besser es noch en groaten Kattong Schockladenklömpes!"

„Eck weet et noch besser: Wi gewen äm en kleene Schochtel Lübecker Mazipan!"

„Enee, dann wesse äm leewer en Schockladenmänneken koopen!"

„Oder en Klosstähl!"

„O wati, Klos es jo alt lang her! Leewer en groat Stöck Tropp oder en paar Stöcker Söthaukt!"

„Abah, dat es doch nix för om Geburtsdag! Höll eat noch es do en Leckerbeschen aangebreit. tum Beispell en ledern Appelsiate för sauf Penning!" . . . .

Soa geng dat Plänemaken töschen die twei hen on her. Se woren dobi glöcklich van die büre Tate, die onger en Daler nit te hann wor, op dat Kauspenningsbeschen rongergekommen. Se nohmen et alt nit soa genau.

Jetz schweegen se seck en Diedlong üt. Me kon merken, dat ähr Gedeans am Arbeeden wor. Oemsoa flenker klapperten äwer die Streckmaulen, en ewenfalls tewrig gengen Mauł on Fazem van owen on vah ongen dörch et Stremin.

Nob kotter Poas leet dat eene dän Hosensock en dän Schoat sallen on reep: „Ja, wievöll Geild hannt ve dann äwerhaups bineen? Eck selwer bün seewen Penning em Täschken. On du?"

„Eck glöt, dat et sauf Penning sind."

Se sprongen op, öm ähre Schätze bi de Bahn te kriegen, on rechtig, seewen en sauf Penning komen do tesamen. Se hadden outlich Spaß an de Freud.

„Hüer ens", ment kott dropp dat äulere Weit „en Tale kriegen ve nu nit för dat Geild, äwer ganz bestemmt en Kremschnettschen! Dat toh märt en Groschen on es doch of wat Staatses!"

„Do heeße Reit en, dat es en herrlich Geschenk! De Fritz ett jo so gähn Kremschnettsches. Loten ve äm eent dim Konditter Schmetz holen, dä backt soa ganz hoage; die maten wat ut!"

„Dat stemmt. Dat heeße got gesait. On bowendren sparen ve noch die twei Penning. Eck well spttens noh Schmetz loopen on eent holen!"

Die Koperlappen woaden binen geschmeetzen, on stolz trock et Dicke met däm Riekdom af. En Tits van sauf Minütten wor et weat do on drog försechtig op de flache Hank en Bäckske, dat en witt Papier gebreit wor. Neuschierig sprong dat angere Kenk op.

Dat Papier woad afgenohmen, ohnen dick, groat met Puderzucker bestrem Kremschnettschen log apttittlich op en Pappetellerken.

„O, wie lecker, do mäut eck glieck renbieten!" reep dat Kleene, on et Water reep äm dobi em Mönken tesamen.

„Jo geweß", seit et Dicke, „ok eck krieg en Honger dropp wie noch nie! Neewer dat gebt doch nit dat ve däm Fritz et Geburtsdagsgeschenk wegeten! Dat wör jo abscheulich! Om besongersche wo hä Kremschnettsches soa gähn ett!"

„Nee, nee, dat dörwen ve ok ganz gewiß nit donn!" seit distemmend dat angere Kenk, „äwer wat menste, wenn ve en bettschen droon knibbeln hätten?"

Dössen Gedanken greep dat Dicke met Freuden op on reep noh kottem Besennen: „Eck weet, wie vi et maken, ohne dat ömmes wat merkt! Wi nehmen en Brettschen, leien et owen op dat Tellerschen on dänen dropp. Dann quelli dä Krem met alle Sidden herut. Nu schnieden ve dän Kremrengkeröm schorp af on eten än. För usen Fritz bliewt ömmer noch genogt öwerig. Wi seien in paum, dat Kremschnettschen wör bi Hagens jo gaulen, denn die backen jo nit soa hoage Denger wie Schmetz et donn! Op die Aat hannt vi wenigstens wat afgekreegen. De Fritz gößt ut jo doch nix met!"

On soa geschob et ok. Dat schlaue Dicke hadden nit ohn Hengergedanken „vi" geseit, denn dörch woah sinn Sösterken gliek tum Hölperche hölper van sinnem schwaiten Plan gemaakt.

Dat Brettschen trot en Arigan, on dörch dat langsamen Dän quoll öweral die geele Zape rut. Ritsch, ratsch, schrapp, schrapp, geng dat groate Seckenmetz langes die vier Sidden on — hm, wie lecker! — woed dat Geschlubbels terecks dat Metz af en dän Monk geschoppt.

Dem de Hällscheti flender stong jetz dat Kremschnettschen do. Dä Puderzucker woad grasch rut en bettschen mem Fenger verrührt, on nu sooch dat Delschen prezis ut wie vam Konditter Hagen sin leewert.

Angeren Morges kreeg dä Geburtsdagsfritz dat leckere Geschenk feierlich en de Hank gedöut, on hätt seck outlich wat dropp te got, äs hä hoarte, dat dat Kremschnettschen ut die vörnehme Konditterei Haagen stammden. Dat hadden doch secher gewiß twenitig Penning gekost! . . . .



Wir wiederholen:

Hervorgegangen aus den Beobachtungen und Erfahrungen des engeren Haus- und Familiengebrauchs ist

Massary-Privat 4 ₰

ohne Mundstück
und mit
Goldmundstück

eine besonders feine 4-Pfg.-Zigarette, an der die Raucher viel Freude haben werden. Jeder Tabakkenner spürt sofort, daß hier Außergewöhnliches geboten wird.

Auch die älteren Schwestern der Massary-Privat sind reifer als gestern, sind vollkommene Tat:
Massary-Delft 5 Pf. Massary-Ritter 6 Pf.
Massary-Diplomat 8 Pf.

Das ist Tabak!
(Urteilen Sie selbst!)

Petersen bleibt für 1928 Bürgermeister von Hamburg.



Die Bürgermeisterfrage in Hamburg wurde so geregelt, daß für das Jahr 1928 der allgemein beliebte Demokrat Petersen bleibt. Für das Jahr 1929 soll dann ein Sozialdemokrat bestimmt werden.

Die Strafanträge im Arensdorfer Prozeß.

Sieben und neun Jahre Zuchthaus.

Frankfurt, 16. Dezember.

Unter großer Spannung wurde der von den Nebenklägern geladene Lehngutsbesitzer, der 32jährige Udo v. Alvensleben, vernommen. Er gibt zu, gesagt zu haben, daß die Bauern zur Selbsthilfe greifen sollten, wenn sie von Kommunisten in Lastautos angegriffen würden. In einer Vorstandssitzung des Landbundes habe auch einmal der kommissarische Landrat Maßnahmen zugesagt und hinzugefügt: „Wenn alles nichts hilft, sei das Recht der Notwehr gegeben." Schließlich fragte der Vertreter des Nebenklägers Herrn von Alvensleben, ob die Berichte, die in den völkischdeutschen Zeitungen und in der Frankfurter „Oder-Zeitung" über den Gang der Voruntersuchung erschienen seien und die wesentlich falsche Angaben enthalten, diesen Blättern vom Verteidiger des jungen Schmelzer, dem Rechtsanwalt Dr. Jolitz, zur Verbreitung übergeben worden seien. Alvensleben verweigerte die Aussage, weil man ihn in ein Verfahren verwickeln wolle. Dr. Jolitz teilte mit, daß der Nebenkläger ein Verfahren gegen ihn in dieser Sache eingeleitet habe. Auf die Frage des Staatsanwalts, ob Aug. Schmelzer wegen seiner Tat aus dem Stahlhelm ausgeschlossen sei, antwortete Alvensleben, daß er nicht ausgeschlossen sei.

Vor Beginn des Plädoyers teilte der Rechtsvertreter des Nebenklägers mit, daß er auf eine Beantwortung der gestellten Frage verzichten könne, weil er in der Lage sei, dem Gericht einen Brief der „Fürstenwalder Zeitung" zu überreichen, in dem festgestellt werde, daß sie den wahrheitswidrigen Bericht von Herrn v. Alvensleben erhalten habe.

Dieser erklärte, daß er das Material vom Rechtsanwalt Dr. Jolitz erhalten habe.

Darauf nahm der Staatsanwalt Dr. Rothe das Wort zu seinem Plädoyer, in dem er sagte: Der erste beleidigende Zuruf ist zweifellos durch den Wehrwolfkandidaten Willy Hoffmann gekommen. Die Reichsbannerleute hätten Fischblut in ihren Adern haben müssen, wenn sie nicht mit den Beleidigern aneinandergeraten wären. Die eigentliche Veranlassung zum Angriff der beiden Schmelzer habe die Mutter des jungen Schmelzer gegeben, die ihren Sohn auf seine Pflicht als Stahlhelmer aufmerksam gemacht habe. Schulter an Schulter seien Vater und Sohn nach vorne gegangen und hätten die furchtbare Tat vollbracht. Der Vater habe so gewollt, wie der Sohn getan. Er kannte die aufgeregte Veranlagung seines Sohnes und habe nicht einmal versucht, ihn am Schießen zu hindern. Von mildernden Umständen für den Sohn könne keine Rede sein in Anbetracht der außerordentlichen Brutalität und der schweren Folgen. Besonders schwer sei ihm anzurechnen, daß er noch nicht eine Spur von Reue zeige, obwohl er zwei Menschenleben auf dem Gewissen habe. Wegen seiner Minderwertigkeit und seiner psychopathischen Erregbarkeit wolle er aber von der Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus absehen.

Der Staatsanwalt schloß mit dem Antrag, den August Schmelzer (Sohn) wegen Totschlags an zwei Reichsbannerleuten und versuchten Totschlags an zahlreichen anderen zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust zu verurteilen. Gegen den Vater (Paul Schmelzer) beantragte er neun Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust wegen Anstiftung zu der Tat. Schließlich beantragte er noch, den Vater Schmelzer jetzt in Haft zu nehmen, da bei der Höhe des Strafantrags Fluchtverdacht gegeben sei.

Die Raubmörder in Brandenburg stellen die Tat als Totschlag hin.

WTB. Berlin, 16. Dez. Die beiden wegen der Ermordung des Brauereibesitzers Freydank verhafteten Erich und Willy Schmidt geben jetzt zu, das Verbrechen gemeinsam verübt zu haben. Sie bestreiten aber die Mord- und auch die Raubabsicht. Sie behaupten, Freydank aufgesucht zu haben, um ihre Papiere zu holen. Dabei seien sie mit ihm in Streit geraten. In dieser Auseinandersetzung habe ihm Erich Schmidt sein Taschenmesser in den Bauch gestoßen. (Wie die Untersuchung ergab, ist Freydank aber von unzähligen Messerstichen zerfetzt worden.)

Auch das Versteck ihrer Beute gaben die Verhafteten endlich an. Sie hatten die Aktenmappe mit dem Geld unter einer kleinen Birke am Stiewkanal vergraben. Dort wurde sie gestern gefunden. Sie enthielt 15 000 Mk. Zusammen mit dem was jeder von den beiden schon erhalten und zum Teil ausgegeben hatte, betrug der Raub also gegen 16 000 Mark.

Eine achtköpfige Diebesbande festgenommen.

WTB. Bielefeld, 16. Dez. Die Kriminalpolizei nahm hier eine gut organisierte achtköpfige Einbrecherbande fest, die in den letzten Monaten verschiedene Kreise heimgesucht hatte. Allein in Minden wurden 20 Einbrüche festgestellt.

Verhaftung eines flüchtigen Kassierers.

WTB. Münster i. W., 16. Dez. Wie verlautet, ist der Kassierer Schneider der Wicking-Werke, der nach Unterschlagung von etwa 200 000 Mark flüchtig wurde, heute morgen in Bern verhaftet worden.

Das Spiel mit dem Feuer.

Drei Kinder erstickt.

Berlin, 16. Dez. (Telegr.) In Zschepplin, Kreis Pritzsch, erstickten drei Kinder des Arbeiterehepaares Löser bei einem Brand, den die Kleinen in Abwesenheit der Mutter durch unvorsichtiges Spielen am Ofen verursacht hatten. Ein viertes Kind konnte ins Leben zurückgerufen werden.

Erdbeben in der Schwäbischen Alb.

WTB. Stuttgart, 16. Dez. Heute mittag 11 Uhr 44 Minuten 45 Sekunden zeigte der Seismograph von Hohenheim den Einsatz eines Nahbebens an. Etwa sechs Sekunden später folgten nacheinander drei Ausschläge, die auf ziemlich heftige Erschütterungen am Bebenherd schließen lassen. Höchstwahrscheinlich befindet sich der Herd auf der Schwäbischen Alb. Die errechnete Herdentfernung beträgt etwa 55 Kilometer.

Wo ist Sven Hedin?

Seit drei Monaten ohne Nachricht.

Kopenhagen, 16. Dez. (Telegr.) Von Dr. Sven Hedins asiatischer Expedition sind in den letzten drei Monaten keine Nachrichten eingetroffen. Zwei schwedische Forscher, die sich der Expedition anschließen sollen, warten auf Nachricht von Sven Hedin, bevor sie abreisen können, Dr. Hannes Stolp in Moskau und Dr. Arnold in Berlin. Es sind Besorgnisse laut geworden, daß der Expedition ein Unfall zugestoßen sein könne; Hedins Schwester erklärte demgegenüber Svenska Dagbladet, es sei kaum Grund vorhanden, sich zu beunruhigen. Die Expedition werde wahrscheinlich aus politischen Ursachen aufgehalten worden sein.

Maschinelle Kabelverlegung.



Eine neue sehr beachtenswerte Errungenschaft deutscher Technik ist die von einem norddeutschen Werk erbaute Maschine, welche sämtliche Vorgänge der Kabelverlegung automatisch ausführt. Die Maschine wirft den Graben aus, verlegt das Kabel und deckt es wieder zu. Zur Bedienung sind nur wenige Mann erforderlich, die mit dem Apparat je nach den Bodenverhältnissen stündlich 60 bis 90 Meter Kabel verlegen können. — Unser Bild zeigt die Maschine beim Verlegen des Kabels und Zuscharren des Kabelgrabens.

Aus dem Geschäftsleben.

Eröffnung der Steyr-Verkaufszentrale in Düsseldorf.

Die ständige Düsseldorfer Automobil- und Maschinenmesse im Zuge der Graf-Adolfstraße hat durch die Eröffnung der Rheinisch-Westfälischen Verkaufszentrale der Steyr-Werke A.-G. im Hause Graf-Adolfstraße 45 eine wertvolle Bereicherung erfahren. Die Leiter der neuen Verkaufszentrale, die Herren Freiherr v. Perfall und Jacobs, beides langjährige Fachleute, sind im hiesigen Bezirk auf das beste bekannt. Im Rheinland und Westfalen unterhalten die Steyr-Werke Generalvertretungen in Barmen, Essen, Köln und Koblenz. bdzd

In den umfangreichen, architektonisch schlicht-schönen Verkaufsräumen sind die beiden Standard-Modelle der österreichischen Werke, der 6/30 und der 12/50 PS. Steyr-Sechszylinder in verschiedenen formschönen Karosserie-Ausführungen zur Schau gebracht.

Neues vom Büchermarkt.

Politik.

Im Verlag von Franz Schneider in Berlin hat Konrad Haenisch ein Buch über Lassalle, den Menschen und Politiker, herausgegeben, das durch viele Briefe und Tagebuchstellen eine lebhafte Färbung bekommen hat. Die Wiedergabe einer Reihe von handschriftlichen Aufzeichnungen und der gute Druck verleihen dem Band ein ansprechendes Aussehen. — Theodor Rudolph trägt in einer Broschüre, die im Westpreußischen Verlag zu Danzig erschienen ist: Ist Danzig Militär- und Marinestützpunkt Polens? — Rudolph Grise würdigt in einem Heft, das Julius Klinkhardt in Leipzig bereits in zweiter Auflage verlegt hat, das Londoner Abkommen vom 30. August 1924 in seiner Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft. — Mehrere Bücher beschäftigen sich mit dem wichtigen Problem: Rußland. Karl Vogt schildert Sowjet-Rußland so, wie ein deutscher Pfarrer es sah und erlebte, und gibt einen Ausblick in die Zukunft des Landes. Verlegt hat das Buch Oswald Mutze in Leipzig. Im Verlag von E. Laub, G. m. b. H., Berlin W 30, hat Grigori Dimitrioff Aeußerungen und Beiträge über die Tragödie Trotzki gesammelt herausgegeben. Im Sybillen-Verlag zu Dresden richtet „eine berufene Feder" unter der Frage: Mit oder gegen Moskau? eine „heilig-ernste Mahnung" an das deutsche Volk, die Augen fort von Westeuropa und vom roten Moskau zu wenden und Anschluß zu nehmen an das monarchistische Rußland. — Die Rolle Rußlands, die es im fernen Osten spielt, wird auch berührt in dem mit Bildern gezierten Band von Upton Close: Die Empörung Asiens. Japan und China stehen im Mittelpunkt der Ausführungen und Schilderungen, die dadurch besonderen Wert erhalten, daß der Verfasser lange Jahre als Journalist in Peking gelebt und gewirkt hat. Erschienen ist der Band im Amalthea-Verlag zu Leipzig, der übrigens im Almathea-Almanach 1928 einen durch viele gute Bilder erläuterten Rückblick auf seine Herausgebertätigkeit wirft.

Heimatbücher.

Unter Mitarbeiter Friedrich Victor Stock, hat die von unseren Lesern mit großem Beifall aufgenommenen Stückchen in Bergisch-Wuppertaler Mundart in einem artigen Geschenkbändchen, „Bannalch" betitelt, gesammelt, das gerade rechtzeitig vor Weihnachten beim Verlage A. Martini & Grüttefien in Elberfeld erscheint. Da findet man die humorvollen Erzählungen „Tat Sebastes", „Tat gode Jagdrevier", „Dä pladdütsche Neger", „Die witte Weste" u. a. Stocks Humor schöpft aus der Volksart und wendet sich an alle, die noch Sinn haben für das bodenständige, derbdrastische Eigenleben des bergischen Menschen. Sein gemütlich ausgesponnenes Verteilchen setzt Zeit und Behagen voraus. Die Sicherheit, mit der er durch witzige Wendungen oder Worte seine Erzählungen schmückt und würzt, läßt jede einzelne als ein Stück alten, aber unabwendbar verlorenen Kulturgutes erscheinen. Möge uns der Träger eines halben Säkulums auch in der zweiten Hälfte durch seinen urwüchsigen Humor erheitern und beschenken.

Otto Dreßler in Ohligs hat beim Verlag Carl Bleth-Ohligs den zweiten Teil seiner „bergischen Blüten on Knubbeln" herausgegeben. Sein trockener Humor liegt zum guten Teil in der drastigen Mundart der Ohligser Gegend, auf die das Fränkische mit seinem singenden Tonfall schon stark abgefärbt hat. Die ersten „Blüten" haben sehr gut gefallen und ihren Verfasser, der selbst ein ausgezeichneter Vorleser ist, schnell bekannt gemacht. Auch im zweiten Teil finden sich wiederum Perlen, wie „De engelsche Ahntoch", „Worömm datt de Schrützeleeterisch Aern immer en dr Kasse kohm" u. a.

Die Uhr, die sich selbst aufzieht.

Nach jahrelangen Versuchen ist es, wie die „Umschau" berichtet, dem Schweizer Ingenieur Karl Heinrich Meier geglückt, eine Uhr zu bauen, die sich selbst aufzieht. Sie braucht als Antriebsmittel nichts weiter als die täglichen Schwankungen in der Temperatur. Ihr Motor ist eine bestimmte Masse Glyzerin, das sich bei zunehmender Erwärmung ausdehnt und durch diese Ausdehnung den Kolben in einem Zylinder in Bewegung setzt. Durch diese Bewegung wird ein Gewicht gehoben, das beim Niedergehen die Uhr in Gang hält oder, populär gesprochen, aufzieht. Glyzerin hat die Eigenschaft, erst bei dreißig Grad Kälte zu gefrieren und erst bei 360 Grad Wärme zu kochen, also, praktisch gesprochen, den Temperaturschwankungen niemals in einer seinen Aggregatzustand störenden Potenz ausgesetzt zu sein. Man kann daher Uhren dieser Art auf öffentlichen Plätzen oder an den Außenfronten der Gebäude anbringen, ohne fürchten zu müssen, daß sie versagen. Im Gegenteil, solche Uhren werden sicherer arbeiten, da die größeren Temperaturschwankungen im Freien ununterbrochen eine Antriebskraft gewährleisten. Es genügen schon zwei Grad Temperaturunterschied täglich, um die Uhr dauernd in Gang zu halten. Eine vom Ingenieur Meier in der angegebenen Weise konstruierte Uhr ist schon seit einem Jahre in Betrieb, ohne daß irgendwelche Störungen eingetreten wären. Uebrigens: der alte, vergebliche Traum vom Perpetuum mobile ist natürlich nicht Wirklichkeit geworden.

Weshalb erfreuen sich die

Dortmunder Ritter-Flaschenbiere

so großer Beliebtheit? v34/m

Weil sie von überragend vorzüglicher Qualität sind.

Weil die Abfüllung in der Brauerei direkt vom Lagerfaß vor sich geht.

Weil die Behandlung das Äußerste an Sauberkeit darstellt.

Vertr. f. Elberfeld:
Paul Borgmeyer, Elberfeld, Königstraße 172.
Martin Hellinger, Elberfeld, Königstraße 172.

SCHENKE PRAKTISCH

SALAMANDER SCHUHE

MARKE SALAMANDER

ZU JEDEM SCHUH DER PASSENDE STRUMPF.

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN SCHUHFABRIK DEUTSCHLANDS

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174. Durchgehend geöffnet. **Barmen, Mittelstr. 19.** Tel. 4400

Möbel Adler

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53.

Es ist ganz sicher ein unverzeihlicher Fehler, wenn Sie gerade die Firma, die durch ihre großen gemeinschaftlichen Einkäufe als hervorragend leistungsfähig bekannt ist, beim Möbeleinkauf übergehen.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.



Uschi

die beliebte Neuheit in allen Weiten, viele Farben

Mk. 14.90

Für Weihnachten empfehle:

Tisch-, Leib- u. Bett-Wäsche

in allen Preislagen. Für Geschenke sehr geeignet!

Damen-, Herren- und Kinder-Taschentücher

in schönen Weihnachtspackungen.

Riesen Auswahl! Billige Preise!

Wwe. B. Jäger

Elberfeld, Königstr. 43

Spezial-Ausstattergeschäft.

Für kalte Tage

Schlafdecken

Schlafdecke	kariert, volle Größe ..... 6.75, 5.80.	2.90
Schlafdecke	kamelhaarfarbig, volle Größe .... 6.50, 5.75.	3.45
Jacquard-Schlafdecke	volle Größe 7.80, 5.75.	3.50

Ein Fabrikposten **Biber-Bettücher** ganz besonders billig 1.50

Serie 1 2.65 Serie 2 1.95 Serie 3

Schlafdecke	kamelhaarfarbig, gute Qual., 150/220 cm, 8.90,	7.50
Jacquard-Schlafdecke	150/220 cm, gute Qual., 11.75.	8.50
Abfall-Decke	.....	1.65
Satinsteppdecke	mit Halbwollfüllung in vielen Farben... 17.50.	13.50
Satinsteppdecke	elegant, mit gut. Wollfüll. in vielen Farben .. 24.50.	19.50

MEYER NACHF. BARMEN ALTEMARKT

„Nordsee"

Barmen, Berlinerstraße 10a

Elberf., Wall 8, Tel. 9230.

Größtes rheinisch-westfälisches Unternehmen Europas.

135 Filialen.

Für den **Weihnachtstisch** empfehlen wir in prächtig dekorierten Dosen und Kistchen:

Kieler Sprotten Kistchen von 50—80 ₰

Rhein-Aal in allen Größen im Ausschnitt und in Tüten.

Fisch-Marinaden das Beste vom Besten Delikatessen des In- und Auslandes.

Oelsardinen in feinstem Olivenöl.

Hummer, Kaviar, Austern.

½ Hering-Salat nur angebt — lobt — ½ Fisch- und kauft nur noch dort.

Täglich frisch von der See

Heilbutt, Steinbutt, Seezungen sowie alle anderen Seefische.

Rheinsalm, Hechte, Zander, Bresem, Schleie.

Bette Mast-Spiegel-Karpfen Pfd. nur 1.60

Bestellungen erbitten rechtzeitig.

Imbißraum dauernd geöffnet.

Wir verlegen unsere Büro- und Lagerräume ab 20. d. Mts. von Alice- u. Engelstr.-Ecke nach

Unterdörnerstr. 61 (Seiler-Haus)

Völker & Scheibler, Barmen

gegründet 1806

Hochwertige Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge

E. Goldschmidt

Hofjuwelier

Köln, Hohestr. 166

Telefon Anno 30 u. Anno 99

erlaubt sich zur Besichtigung seiner besonders reichhaltigen und interessanten Ausstellung von

feinen Juwelen, Perlcolliers, Gold- und Silberwaren

einzuladen — Die Verkaufsräume bleiben Sonntag 11. u. Sonntag 18. Dez. nachm. v. 1—6 Uhr geöffnet.

Bilder / Gemälde

für Wohn-, Eß- und Schlafzimmer billigst. — Besichtigen Sie meine

Ausstellung

Bilder- und Einrahmungs-Geschäft

Walt. Wetzler, Barmen

Wertkotterstraße 15 — Telefon 3891.

Marmor-Schreibzeuge

wegen Aufgabe d. Artikels v. 10 Mk. an

Werkstätte

für Marmor und Grabmonumente

H. Holdfeld, Barmen-Klingelholl,

Hugostraße 19 Fernspr. 2004 u. 7815.

Frauenlob.

Cronenberg

wäscht mangelt bügelt gut

Schlittschuhe

kauft man am besten wo Ersatzteile zu haben sind und selbige repariert werd. können. Große Lager a. Platze

Ernst Teiche Barmen

Rathausplatz

Ratten u. Mäuse

Bekämpfen, Desinfektion, Wanzen vertilgt unter Garantie

Eugen Studberg,

gepr. Kammerjäger.

Elberfeld, Bökei 19. — Telefon 6[illegible]

Schuhe – nur von ....

Für Herren

Stiefel, schwarz, in R.-Box u. echt Boxcalf, für jedes Wetter, gefällige Formen 14.80, 13.80. **10.50**

Halbschuhe in schwarz und braun, moderne Formen, gutes Material, z. Teil Rahmenarbeit . . 16.50, 14.50, 12.50. **10.50**

Lack-Halbschuhe glatt u. kombiniert, elegante Ausführung, gutes Material 17.50, 14.80. **12.50**

Sportstiefel, für jed. Zweck, in riesiger Auswahl u. bester Qualität, schwarz u. braun, 22.80, 16.80, 14.50. **12.50**

Kamelhaarschuhe mit Filz und Ledersohle, 4.95, 3.75. **2.50**

Filzpantoffel und **Stiefel** in schwarz, extra Qualität, mit Lederbesatz . . . 8.75, 4.50. **3.75**

Steffgamaschen, die richtigen Farben, der richtige Schnitt, 5.50, 4.25. **2.95**

Rubberschuhe u. Stiefel in größter Auswahl 22.50, 14.80. **16.50**

Für Damen

Spangenschuhe m. Blockabsatz, R.-Chevreaux und Boxcalf, 10.90, 9.80. **7.50**

Lack-Spangenschuhe mit Block- u. französ. Absatz 12.50, 8.50. **6.90**

Spangenschuh in braun u. feinfarb., mit Block- u. L. XV. Absatz, neue Form, u. Farben 14.50, 12.80. **10.50**

Spangenschuhe in Wildl., in viel. Farben, mit bequem u. franz. Absatz 14.80, 13.80. **12.50**

Rubberschuhe, Schnür- und Spangen, in schwarz u. braun, größte Auswahl, 15.50, 14.50. **13.50**

Kamelhaar-Laschenschuhe mit Filz- und Ledersohle, 3.25, 2.75, 2.25. **1.95**

Kamelhaar-Kragenschuhe mollig warm, 3.50, 3.25, 2.85. **2.25**

Filzschuhe in schönen Farben, mit und ohne Absatz Seidenhanddurchzug oder Stickerei, sowie mit Pelzrändchen, 4.95, 3.50, 2.50, 1.90. **1.50**

Leder-Hausschuhe mit weiß. Friesfutter, in schwarz und braun 7.75, 6.75. **6.50**

Für Kinder

Schulstiefel, wetterfest, für Knaben und Mädchen, Gr. 27/30, Gr. 31/35, 10.50, 9.50, 7.75. **6.95**

Knabenstiefel, prakt. Rindbox, mit u. ohne Kappe, extrastarke Böden, Gr. 36/39, 12.50. **10.50**

Rubberschuhe, für Knaben u. Mädchen, in schwarz und braun Gr. 27/30 u. 31/35, 12.80. **11.50**

Kamelhaar Ohrenschuhe Gr. 31/35, 1.85 u. 1.65, Gr. 27/30 1.95, Gr. 25/30 1.75 u. 2.40, Gr. 20/24 1.50 u. 2.10, Gr. 19/22 . . . **1.50**

Kamelhaarschaftenstiefel Gr. 31/35 2.95 u. 3.50, Gr. 26/30 2.50, Gr. 20/24 1.95 u. 2.50, Gr. 19/22 1.80. **1.65**

Sonder-Angebot!

Damen-Pelzstiefel in schwarz, braun u. Lackleder, hochelegant 21.00 18.50. **16.50**

Kinder-Pelzstiefel in Lack und braun, 14.80. **13.50**

Damen-Gummi-Schnee-stiefel in verschiedenen Ausführungen. 14.80, 13.75. **13.50**

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder

Tanz- und Gesellschafts-schuhe in Samt 7.25, in Brokat . . . 12.50, 10.80. **8.90**

Durchgehend geöffnet!

Schuhhaus Marcus

Barmen, Wertherstr. 16/18

1936

Bergisch Land

Nr. 295 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 17. Dez.

Bedenken gegen den Regierungsentwurf.

Für Beschleunigung der Eingemeindungsregelung im Industriegebiet.

In dem Augenblick, in dem die preußische Staatsregierung den Entwurf eines Gesetzes über die weitere Neuregelung der kommunalen Grenzen im westfälischen Industriebezirk dem Landtag und damit auch der Oeffentlichkeit unterbreitete, erhoben sich nicht nur sofort in den betroffenen Gebieten Rheinlands und Westfalens, sondern vor allem auch im preußischen Landtag sehr große Bedenken gegen diese Vorlage. Von vornherein machte der ganze Entwurf, namentlich in seiner Begründung, einen sehr dürftigen Eindruck, und sehr schnell bildete sich die Meinung im Parlament, daß die Staatsregierung entweder den Gesetzentwurf ganz zurückziehen werde oder aber daß er vom Ausschuß so weitgehend geändert würde, daß nichts mehr von der ursprünglichen Vorlage übrig bleibt.

Man steht auch in weiten Kreisen der preußischen Regierungskoalition auf dem Standpunkt, daß es besser sei, eine Gesamtlösung anzustreben und nicht jedes Jahr einzelne Teile der Bevölkerung zu beunruhigen. Als Erfolg dieser Stimmungen ist zunächst zu buchen, daß die Regierungspräsidenten von Münster und Arnsberg Aufträge von der Staatsregierung bekommen haben, die Vorbereitung für die große Gesamtregelung im gesamten Gebiet vorzubereiten. Vor allem ist es die Zentrumsfraktion des Landtages, die hier der Staatsregierung nicht zu folgen vermag. Sie hat jetzt sogar einen Urantrag eingereicht, der bereits dem Gemeindeausschuß überwiesen worden ist, um eine Beschleunigung der Gesamtlösung der Eingemeindungsfragen herbeizuführen. In diesem Urantrag wird gefordert, daß mit dem vorliegenden Gesetzentwurf gleichzeitig eine Neuregelung der kommunalen Grenzen in den Gebieten der übrigen Stadt- und Landkreise des rheinisch-westfälischen Industriebezirks vorgenommen werde.

Der Gemeindeausschuß des Landtages kann jetzt nicht umhin, den Gesamtkomplex der Fragen anzuschneiden, und es wird wohl das, was das gesamte Rheinland und Westfalen schon seit langem fordern, jetzt wenigstens versucht werden: eine solche Regelung der kommunalen Grenzen herbeizuführen, daß ein für allemal die Frage als abgeschlossen gelten kann. Ob allerdings dieser Landtag mit seiner schwachen Regierungsbasis und mit seiner vom kommenden Wahlkampf bereits geladenen Atmosphäre diesen Gesetzentwurf zu einem glücklichen Ende führen wird, bleibt abzuwarten.

Die Einweihung des Velberter Schulkinos.

Velbert, 17. Dez. In Gegenwart zahlreicher geladener Gäste wurde gestern nachmittag das städtische Schulkino eingeweiht. Das Kino wurde nach Errichtung der städtischen Jubiläumshalle in dieser untergebracht und neuzeitlich ausgebaut. Bürgermeister Dr. Tweer gab einen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte des Schulkinos und sprach allen, die es unterstützt und weitergebildet haben, seinen Dank aus. Schulrat Tiemann-Neviges bemerkte, es ehre die Stadt Velbert, daß sie der Schule in dem Schulkino etwas gegeben habe, was in dieser Vollendung keine gleichartige Stadt besitze. Er wies ganz besonders auf die Bedeutung des Lichtbildes für den Anschauungsunterricht hin. Trotzdem müsse aber doch der Lehrer der Dolmetscher dessen sein, was das Bild sagen wolle. Im Verlaufe seiner Ausführungen erwähnte der Redner weiter, daß auch der Rundfunk im Begriff ist, sich die Schule zu erobern. So sei bereits bei der Düsseldorfer Regierung ein Rundfunkdezernat geschaffen worden. Die gesamte Lehrerschaft, so schloß der Redner, werde dankbar und stolz der von der Stadt Velbert geschaffenen Einrichtung gedenken. Weiter sprach noch der Leiter des Westdeutschen Lichtspielbundes, Schulrat Dr. Ebert-Dortmund, über die Existenzberechtigung des Schulkinos — Im Anschluß an diese Reden wurden verschiedene Filme vorgeführt.

Keller unter Wasser.

WG. Remscheid, 17. Dez. Heute morgen gegen 9 Uhr platzte in der Alleestraße, anscheinend infolge Erdbewegungen, die durch den starken Frost entstanden sind, das große Wasserdruckrohr zwischen Markt und Wasserturm, Hochstraße. Die Feuerwehr und das Wasserwerk wurden alarmiert. Das Wasserwerk sperrte die Zuleitung ab. Die Motorspritze der Feuerwehr saugt zur Zeit das Wasser aus, das in die Keller der an der Bruchstelle liegenden Geschäftshäuser von Gotthelf u. Franke gedrungen ist. Auch in die gegenüberliegenden Keller von Alsberg und Tietz ist das Wasser eingedrungen. Das Straßenpflaster weist große Löcher auf. Zur Zeit wird daran gearbeitet, die Bruchstelle freizulegen und ein neues Rohr einzufügen. Man hofft, daß bis zum Abend alles wieder in Ordnung ist.

Die Vierer-Kommission tritt in Tätigkeit.

Stier-Somlo als Gutachter.

(:) Solingen, 16. Dez. Der Kontrollausschuß in Sachen des Gemeindevereinigungsfonds, der heute nachmals tagte, hat in der Viererkommission, die die Frage des Disziplinarverfahrens gegen Dr. Vollmar mit dem Regierungspräsidenten besprechen soll, die Stadtverordneten Dr. Bermeulen, Dahl, Meyer und Hahnenfurth gewählt. Ein Antrag des Zentrums, das ebenfalls in der Kommission vertreten sein wollte, fand keine Mehrheit. Die Kommission wird am Montag nach Düsseldorf fahren. Zur Prüfung des Dienstverhältnisses von Dr. Vollmar und zur gutachtlichen Aeußerung hierüber wird die Kommission mit Prof. Stier-Somlo in Verbindung treten.

Um den Neubau der Ortskrankenkasse.

(:) Solingen, 16. Dez. Der Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Solingen hat den Voranschlag für 1928 und im Zusammenhang damit den Kostenanschlag für den Neubau des Verwaltungsgebäudes gegen eine kleine Minderheit der Arbeitgebervertreter genehmigt. Der Voranschlag schließt mit einer Ausgabe von 2 774 500 Mark (im Rechnungsjahre 1926 betrugen die Ausgaben 1 695 000 Mark), wovon 700 000 Mark auf den Neubau entfallen.

Die Mittel für den Neubau sollen mit 400 000 Mark durch eine hypothekarische Anleihe aufgebracht werden, während man 300 000 Mark dem Reservefonds entnehmen will, der am Schlusse des letzten Jahres rund 780 000 Mark betrug. Von Arbeitgeberseite wurden die hohen Kosten des Neubaues beanstandet und die Frage gestellt, ob man bei mietweiser Beschaffung genügend großer Verwaltungsräume nicht billiger weggekommen wäre. Die Verwaltung erklärte hierzu, daß die Beschaffung geeigneter Mieträume nicht möglich sei. Beitragserhöhung werde die Finanzierung des Neubaues voraussichtlich nicht zur Folge haben. Der Neubau soll nach dem Plane des Architekten Verlewitz errichtet werden.

Der Aufbau der Schwesternschaft im Solinger Krankenhaus.

(:) Solingen, 17. Dez. Das Ausscheiden der Kaiserswerther Schwestern aus dem Solinger Krankenhaus, das möglichst bis zum 1. April, spätestens aber am 1. Juni nächsten Jahres erfolgen soll, nötigt die Krankenhausverwaltung zu einem möglichst schnellen Aufbau einer neuen Schwesternschaft. Für diesen Aufbau soll sofort eine neue Oberin für das gesamte Krankenhaus verpflichtet werden, die nach den Richtlinien des Krankenhauskuratoriums arbeitet. Trotz großer Bemühungen war es bisher nicht möglich, eine andere Schwestern-Organisation zu finden, die in der Lage ist, das gesamte notwendige Personal zu stellen. Die Verhandlungen über die neue Oberin sollen vielleicht noch vor Weihnachten, bestimmt aber in diesem Jahre stattfinden. Ganz werden die Kaiserswerther Schwestern, die Jahrzehnte in Solingen tätig waren, aber nicht verschwinden. Einige von ihnen sind weiter als Kranken- und Gemeindeschwestern in den Solinger Pfarrbezirken tätig.

Der Düsseldorfer Bezirksausschuß lehnt ab.

Der nicht genehmigte Beschluß vom 28. November. — Die einseitige Belastung der Lohnsummensteuer nicht wirtschaftlich gerechtfertigt. — Eine ernste Mahnung zur Sparsamkeit in der Verwaltung.

WG. Düsseldorf, 17. Dez. Der Bezirksausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung über den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zur Erhöhung der Lohnsummensteuer wie folgt entschieden:

Dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zu Düsseldorf vom 28. 11. 1927 über die Deckung des Realsteuerbedarfs für das Rechnungsjahr 1927 wird die Genehmigung versagt.

In der Begründung heißt es:

Durch den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 28. 11. 1927 ist lediglich eine Erhöhung der Lohnsummensteuer um 1000 Prozent erfolgt, die einen Mehrertrag von 900 000 Mark zur Folge hat. Hiervon sind nur 395 000 Mark zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages aus dem Rechnungsjahr 1926 bestimmt. Der Bezirksausschuß vermag eine derartige geringe Abdeckung des Fehlbetrages von 1926 im laufenden Rechnungsjahr nicht als ausreichend anzusehen und hält eine solche in Höhe eines Drittels für mindestens erforderlich. Auch hält der Bezirksausschuß die Aufbringung des Mehrbedarfs lediglich durch die Lohnsummensteuer nicht für wirtschaftlich gerechtfertigt.

Der Bezirksausschuß hat jedoch beschlossen, in seinem Beschluß vom 8. 7. 1927 die Worte „bis zum 30. November 1927" zu streichen, um der Stadt Düsseldorf die Möglichkeit weiterer Steuererhebung auf Grund des Beschlusses vom 13. 4. 1927 zu geben. Zweck der Befristung in dem Beschluß des Bezirksausschusses vom 8. 7. 1927 war, die Stadt Düsseldorf zu einem rechtzeitigen Nachtragsumlagebeschluß zur Deckung des Fehlbetrages von 1925 und eines etwaigen Mehrbedarfs für 1927 zu veranlassen. Der vorgelegte Stadtverordnetenbeschluß trägt dem nicht in ausreichender Weise Rechnung.

Der dritte Jenaer Verbrecher in Düsseldorf gefaßt.

WG. Düsseldorf, 17. Dez. Das Jenaer Verbrechertrio ist durch die Verhaftung des dritten und Haupttäters Hein in Düsseldorf eingelangen worden. Damit hat sich die Annahme der Jenaer Kriminalpolizei bestätigt, daß sich der dritte Verbrecher des Düsseldorfer Verbrechertrios nach seiner Flucht nach Düsseldorf gewandt hat. Bekanntlich hatten, wie wir meldeten, die Arbeiter Johann Hein, der Schlosser Paul Gundlach und der Arbeiter Rudolf Larm, alle aus Düsseldorf-Gerresheim, in Thüringen, und zwar in der Umgebung von Weimar und Jena, in der bekannten Weise Raubüberfälle ausgeführt. Sie hatten es besonders auf kleine Postämter abgesehen. Die Kriminalpolizei ist sich über die Personalien des Verhafteten noch nicht ganz klar, man vermutet, daß die Jenaer Kriminalpolizei von den dreien zwei andere als zuerst gemeldet, festgenommen hat. Die Aufklärungen sind im Gange.

Der Düsseldorfer Rosenmontagszug kommt.

WG. Düsseldorf, 16. Sept. In einer Sitzung des vorbereitenden Ausschusses für einen Karnevalszug am Rosenmontag 1928 gelangten die Einzelheiten zur Aussprache. Zur praktischen Ausführung des Zuges hatte sich ein Komitee der Künstlerschaft gebildet. Die Entscheidung dränge sehr, so führte der Vorsitzende Busch aus, besonders, da Köln alle Anstrengungen mache, auf irgendeine Art zu erreichen, daß der Düsseldorfer Karnevalszug nicht am Rosenmontag stattfinde, sondern auf den Sonntag oder Dienstag verlegt werde. Durch bewußt falsche Nach-

Anstreichen 852

von Stempeln und Sohlen in eigener Fabrik billig und gut.

Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Aus den bergischen Gemeinde-Parlamenten.

Stadtverordnetenversammlung in Cronenberg.

f. Cronenberg, 17. Dez. Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünschte der Vorsitzende den Beigeordneten Leihener zu seinem 25jährigen Stadtverordnetenjubiläum. Er überreichte namens der Stadt und der städtischen Körperschaften dem Jubilar eine Huldigung, das Rathaus darstellend. Der Jubilar dankte für die Ehrung.

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte die Aufnahme einer Anleihe von 25 000 Mark kurzfristig von der Landesbank zu 9,75 Prozent. Die Vergnügungssteuer-Ordnung ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt mit besonderen Maßgaben für die Besteuerung, die vom Kollegium anerkannt wurden. Zu Beisitzern beim Mieteinigungsamt 1928 wurden gewählt als Vermieter-Vertreter: Edmund Weise, Otto Schmahl, Max Theis, als Stellvertreter hierfür: Wilhelm Schoenenberg, Fritz vom Baur, Max Waldbrecher; als Mieter-Beisitzer: Ernst Walter, Karl Leyh, August Tesche, als Stellvertreter: Josef Hermes, Julius Wingenbach, Julius Spring. Zur Abnahme der Jahreshauptkassenrechnung für 1926 wurden gewählt: Beigeordneter Lohe und die Stadtverordneten Sieper, Koch und Kothe.

Den Hauptpunkt der Tagesordnung nahm die Weihnachtsbeihilfe für 1927 ein. Die Angelegenheit war gut vorberaten. In der Sitzung der Finanzkommission war eine Einigung der Fraktionen dahin zustande gekommen, daß eine anderthalbfache Wochenunterstützung als Weihnachtsbeihilfe bezw. außerordentliche Unterstützung nach dem Modus des Vorjahres gezahlt werden solle. Die Abstimmung ergab die Annahme des anderthalbfachen Unterstützungssatzes. Die Deckung geschieht durch einen Aufschlag von 2 Pfg pro Kubikmeter auf den Gaspreis. Die Erhebung setzt erst ein, wenn die Deckung der Winterhilfsmaßnahmen durch den Gasaufschlag geschehen ist. Die städtischen Waldarbeiter haben die Aufnahme in die Ruhegehaltskasse der Stadt beantragt. Das Kollegium beschloß demgemäß. Es sind sonach sämtliche städtischen Arbeiter: Wegearbeiter, die Arbeiter des Gas- und Wasserwerkes und die Waldarbeiter versichert.

Zum Schluß lag ein Antrag der Cronenberger Geschäftsleute vor auf Unterstützung ihrer Werbetätigkeit für Weihnachten 1927. Unter Hinweis auf die Nachbarstädte wurde die Angelegenheit vom Kollegium diskutiert und beschlossen, dem Beispiel der Nachbarstädte zu folgen und gleichfalls durch Lichtreklame eine Unterstützung zu gewähren. Der Rathausturm soll infolgedessen in der letzten Woche vor Weihnachten beleuchtet werden. Ein weitergehender Antrag wurde abgelehnt. Es folgte noch eine Reihe von Interpellationen bezüglich der Wegeverhältnisse und ihre Instandsetzung sowie bezüglich der Beleuchtung. Die Verwaltung sagte Abhilfe zu. Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime Sitzung, in der die Fernwasserversorgung zur Beratung stand. Der Vorsitzende zog diesen Punkt von der Tagesordnung zurück.

Der letzte Haushaltsplan von Oberbürgermeister Dicke.

WG. Solingen, 17. Dez. Früher als sonst üblich ist, hat man in den einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung mit der Aufstellung des Haushaltsplanes für 1928 begonnen. Die Vorarbeiten sind zum Teil bereits beendet. Verschiedene Spezialhaushaltspläne werden bereits in den Verwaltungskommissionen beraten. In erster Linie ist diese Beschleunigung vom Oberbürgermeister Dicke veranlaßt worden. Er will den letzten Solinger Etat in seiner Amtszeit so rechtzeitig fertigstellen, daß er bei seinem Ausscheiden dem zukünftigen Oberbürgermeister fix und fertig, also vom Stadtverordnetenkollegium genehmigt, übergeben werden kann.



Symbole alter Tradition

sind die berühmten

KANTOROWICZ-SPEZIALMARKEN

die Ruf und Beliebtheit ihrem besonderen Charakter verdanken. — Original-Erzeugnisse, wie Blackberry-Brandy, Reiterlikör (Podbipięta), Goldorange und Allasch-Orlow wurden in hundertfacher Nachahmung zum nie erreichten Vorbild und zur anerkannt gleichwertigen Konkurrenz für teurere Auslandserzeugnisse. — Sie alle – je nach Vorliebe und Geschmack –

GEHÖREN AUF DEN WEIHNACHTSTISCH

841

richten über ungeheure Kosten eines Zuges versuche man, andere Städte vor einem gleichen Unternehmen abzuschrecken. Nach einer bestimmt kommenden generellen ministeriellen Verfügung für das Jahr 1928 sollen alle bisherigen Verbote für Karnevalsveranstaltungen aufgehoben werden und auch Kostümierte die Straße wieder betreten dürfen.

Ausbau des Walder Kommunalfriedhofes.

WG. Wald, 16. Dez. Der Bau des Walder Kommunalfriedhofes hat in diesem Jahr erhebliche Fortschritte gemacht. Ein großer Teil der Erdbewegungen ist bereits vollendet und man geht allmählich daran, sich mit der Ausschmückung des Friedhofes in würdiger Form zu beschäftigen. Die Vorarbeiten für die Schaffung einer Friedhofskapelle und einer Wärterwohnung sind bereits in Angriff genommen. Die Bepflanzung des Friedhofes soll nach dem vorliegenden Plan des Gartenarchitekten Buerbaum aus Düsseldorf etwa 35 000 Mk kosten. Diesen Betrag sieht die Bau- und Wegebaukommission, die sich mit der Angelegenheit befaßte, als zu hoch an. Nach dem Plan soll der Friedhof blühende Sträucher und hohe Bäume erhalten. Demgegenüber wird die Ansicht vertreten, daß zunächst kleinere Bäume und Sträucher genügen. Es wurde deshalb beschlossen, noch ein weiteres Gutachten, in erster Linie über die Kostenfrage, einzuholen.

Ein neuer Schützen-Scheibenstand.

WG. Wald, 17. Dez. Der Walder Schützenverein, der ja seinen alten Scheibenstand an der Schützenstraße durch Bebauung des früheren Schützenplatzes verloren hatte, soll nach den Beschlüssen der städtischen Körperschaften einen neuen Scheibenstand erhalten. Die Stadtverwaltung hat bei Übernahme des Schützenplatzes damals dem Verein ein Entgegenkommen zugesagt, falls er eine neue Scheibenbahn einrichten will. Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen. Es wurde deshalb beschlossen, dem Verein das frühere Scheibengelände mit einem Erbbaurecht auf 50 Jahre zu überlassen. Die Bahn muß von dem Verein so hergerichtet werden, daß sie den baupolizeilichen und sicherheitspolizeilichen Vorschriften entspricht. Kosten dürfen der Stadt nicht entstehen. Außerdem hat der Schützenverein die Zinsverpflichtungen zu übernehmen.

Ein unerfüllter Weihnachtswunsch.

WG. Ohligs, 17. Dez. Das Eisenbahnunterführungsprojekt, bezw. seine beschleunigte Fertigstellung, erwecken in der gesamten Bürgerschaft das größte Interesse, besonders wo es auf Weihnachten zugeht und zu diesem Zeitpunkt die neue Unterführung fertiggestellt und die Jammerbrücke verschwunden sollte. Am 1. Mai wurde offiziell mit dem Bau begonnen. Mit sieben Monaten Bauzeit hatte man gerechnet, wäre also zu Weihnachten bequem fertig geworden, wenn sich nicht verschiedene Hindernisse eingestellt hätten, deren Beseitigung sehr schwierig war. Die Arbeiten sind in den letzten Wochen zwar erheblich vorgeschritten, eine Bauterminüberschreitung dürfte aber unvermeidlich sein. Der Eisenoberbau ist fertiggestellt, lediglich am Ostausgang sind noch verschiedene Arbeiten zu verrichten. Die Bauten am östlichen und westlichen Eingang sind ebenfalls bis auf den Putz gediehen. Man kann auch mit etwas Anstrengung bereits durch den Unterbau laufen. Gleichzeitig stattfindende Kanalarbeiten in der Unterführung haben aber hier die Tätigkeit ungünstig beeinflußt. Zum Teil mußte der Abwässerkanal erheblich tiefer gelegt und schwere Steinmassen entfernt werden. Da Sprengungen wegen des Bahnverkehrs und der umliegenden Häuser unmöglich sind, schreiten diese Arbeiten recht langsam vorwärts. Das Legen des gesamten Kanals wird daher noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Der Wunsch der Stadtverwaltung und der Bauleitung, die Unterführung als fertiges Weihnachtsgeschenk zu präsentieren, wird also nicht in Erfüllung gehen.

Schiedsspruch.

WTB. Opladen, 17. Dez. (Drahtb.) In der Metallindustrie des unteren Kreises Solingen wurde über die Arbeitszeit ein Schiedsspruch gefällt, nach dem die Arbeitszeit für die weiterverarbeitende Industrie wie bisher mit 52 Stunden wöchentlich bleibt. Für die Hammer-, Preß- und Kaltwalzwerke wurde entsprechend dem Düsseldorfer Schiedsspruch für die Großindustrie die Arbeitszeit auf 54 Stunden festgesetzt.

Die Kreis-Wipperfürther-Sparkasse kommt nach Engelskirchen.

—0— Wipperfürth, 17. Dez. Die seit längerer Zeit geplante Einrichtung einer Kreis-Sparkasse ist nun erfolgt, und zwar wider Erwarten nicht in der Kreisstadt Wipperfürth, sondern in Engelskirchen. Das Geschäftslokal befindet sich Hauptstraße 52.

Die Sparkasse in Lindlar hat es abgelehnt, ihre Selbständigkeit zugunsten einer Kreissparkasse aufzugeben. Mit der Sparkasse in Wipperfürth schwebten noch Verhandlungen über eine Überleitung in eine in Wipperfürth zu errichtende Kreissparkasse.

Freiwerdende Bürgermeisterstelle.

Bergisch-Gladbach, 17. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern, die Verwaltung zu beauftragen, die zum 1. Oktober nächsten Jahres freiwerdende Bürgermeisterstelle öffentlich auszuschreiben.

Zwei Bergleute durch Giftgase getötet.

WTB Dortmund, 16. Dez. Auf der Zeche Gottessegen in Lötringhausen gerieten in der heutigen Frühschicht zwei Bergleute, als sie nach der Abnahme eines Sprengschusses in die abzubauende Strecke gingen, in giftige Gase. Beide konnten nur als Leichen geborgen werden.

Kleine Bergische Chronik.

† Wermelskirchen, 17. Dez. Der berühmte Mammut-Kiefernbaum, eine Sehenswürdigkeit von Wermelskirchen, wird am 17., 18., 23., 24., 25., am Weihnachtsmorgen von 6—7 Uhr früh und in der Neujahrsnacht in hellem Lichterglanz erstrahlen.

WG Ohligs, 17. Dez. Die älteste Bürgerin der Stadt Ohligs ist die Witwe Kaspar Sadeller von der Merscheider Straße. Sie kann am morgigen Tage ihren 90. Geburtstag begehen. Ihr ganzes Leben hat die alte Dame in Ohligs verbracht. Die Familie Sadeller erreicht im allgemeinen ein hohes Lebensalter. So starb die Mutter der Jubilarin ebenfalls in Ohligs in einem Alter von 92 Jahren. Sechs betagte Geschwister von Frau Sadeller leben ebenfalls noch.



Der Kenner.

„Was rauchst du denn da für eine Marke?"
„Kennste se denn nicht, Marke „Eva"?"
„? ? ? ?"
„Na, lauter Rippen!"



Raster-Philosophie.

„Blödsinn, erst schmiert man sich die Seife in das Gesicht, und dann schabt man sie wieder weg."

Duell-Anekdoten.

Einem Bräutigam kam es zu Ohren, daß sich ein Bekannter sehr abfällig über seine Braut geäußert habe. Folge: ein Säbelduell. Der arme Bräutigam wurde dabei tüchtig zugedeckt, und man mußte ihn kampfunfähig vom Platze tragen. Am nächsten Tage hob die energische Braut ohne Gewissensbisse die Verlobung auf, „denn", so erklärte sie ihrem ihr deswegen sanfte Vorwürfe machenden Vater, „ich brauche einen Mann, der parieren gelernt hat".

•

Lenbach äußerte sich eines Tages wieder einmal in seiner bekannten Deutlichkeit über die Leistungen eines Münchener Kollegen. Der Betreffende, aufs äußerste empört, beauftragte seinen Bruder, einen pensionierten preußischen Oberstleutnant, Lenbach auf Pistolen zu fordern. Der Meister war gerade bei der Arbeit, als der feudale Kartellträger eintrat und die Forderung überbrachte. Gelassen drehte sich Lenbach um, schaute sich den Abgesandten eine Zeitlang an und erwiderte dann lächelnd: „Sagen Sie Ihrem Bruder, ich bin kein Kanonier, ich bin a Maler."

•

Zwei Spanier hatten einen Ehrenhandel auszutragen und beschlossen, in einem Vorort von Madrid das Duell auszufechten. Zufällig trafen sie auf dem Bahnhof am Fahrkartenschalter zusammen. Der erste nahm eine Rückfahrkarte, der andere nur eine einzelne. „Caramba", sagte der erste, „Sie erwarten gar nicht zurückzukommen, Herr! Ich nehme immer eine Rückfahrkarte." „Ich niemals", sagte der andere, „ich benutze für die Rückfahrt immer die Karte meines Gegners."

Wetterbericht.

Samstag den 17. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	774.5	ONO mäßig	bedeckt	1
Hamburg	773.1	ö schwach	bedeckt	0
Swinemünde	770.1	still	Nebel	1
Danzig	768.3	SSW leicht	bedeckt	0
Aachen	775*	O schwach	Schnee	1
Frankfurt-M.	772.6	NNW leicht	heiter	3
Hannover	772.5	NNW leicht	wolkig	1
Berlin	769.1	NNO schwach	bedeckt	0
Breslau	767.9	NO leicht	wolkig	3
München	770.*	NW leicht	Schnee	1
Zugspitze *)	14.5	N mäßig	Nebel	2
Brocken *)	674.8	NNO frisch	Nebel	1
Kahler Asten	676.9	NNW mäßig	bewölkt	1
Zinnwald	774.0	ONO leicht	bewölkt	1
Grüssel	—	—	—	—
London	774.2	still	Nebel	1
Harmouth	774.7	OSO mäßig	bedeckt	1
Plymouth	772.0	SO frisch	bedeckt	3
Paris	773.5	NO leicht	wolkig	1
Toulouse	764.9	NW leicht	heiter	5
Madrid	768.8	still	Nebel	5
Zürich	768.9	NW leicht	Schnee	1
Genf	—	—	—	—
Lugano	761.9	NO mäßig	heiter	7
Genua	757.9	NNO stark	klar	1
Rom	764.6	NNO leicht	zieml. heiter	1
Pelkina	—	—	—	—
Wien	764.7	NO frisch	Schnee	1
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	774.8	ONO leicht	Schnee	1
Haparanda	801	N leicht	bedeckt	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7½ Uhr morgens	Gestern 2½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	68.6	771.5	772.1
Temperatur	7.2	—7°	—9°
Wind	N schwach	N schwach	N schwach
Wetter	ziemi. heiter	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 3.3 mm
Höchste Temperatur gestern . . . . . —7.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . . —10.3

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat sich wieder verstärkt und an Ausdehnung zugenommen. Das Hochdruckgebiet bei Island zeigt wenig Aenderung. Tiefer Luftdruck liegt fortgesetzt über dem Mittelmeer und Südosteuropa. In Deutschland hat der Frost sich noch verstärkt. Heute früh war es dort im Westen vielfach heiter, sonst wolkig und teilweise neblig bei 8 bis 10 Grad Kälte. Nur noch vereinzelt fiel Schnee. Der Kahle Asten meldet mäßigen Nordwestwind, wolkiges Wetter und 15 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Fortdauer des Frostes, vielfach heiter, keine erheblichen Schneefälle.



Wollstoffe und Seidenstoffe

In hübschen Weihnachtskartons besonders preiswert

Reinwollener Kasha	uni und passende Karos, extra prima Qualität	1.95
Reinwoll. Shetl.-Loden	hell beige, mandelgrund, für Sport-Mäntel, 130 cm breit	2.90
Pullover-Stoffe	mit Gold durchwirkt, aparte Farbenstellung	3.50
Reinwollener Rips	für das gute Nachmittagskleid, 130 cm breit, ... 4.90,	3.90
Crepe	weich fallend, reine Wolle, Gewebe in vielen Farben, 100 cm breit	4.50
Mantelstoffe	in englischem Geschmack, 140 cm breit 6.90,	5.90
Prima Ottomane	extra schwere Qualität, 130 cm breit, besonders preiswert,	8.90
Crepe de chine	reine Seide, in größter Farbenauswahl, 98/100 cm breit, ... 8.75, 6.90,	4.90
Taffet moussel.	für das moderne Stilkleid, 80/90 cm breit, in neuen Farben, ... 8.50, 6.90,	5.25
Crepe Georgette	für leichte, elegante Kleider, große Farbenauswahl 11.50, 9.50,	6.80
Crepe Veloutine	Wolle mit Seide, das bevorzugte Gewebe für das Nachmittagskleid, 98/100 cm breit 10.50,	8.90
Crepe de chine und Crepe Georgette	in den neuesten Druckmustern, 98/100, ... 13.50, 12.75,	9.80
Crepe Satin	elegant fließendes Gewebe, die große Mode dieser Saison, reine Seide, 98/100, 14.50	13.75
Velour-Jacquard	für elegante Theater- und Gesellschaftskleider, neueste Musterung, 90/100 cm 35.00, 29.00,	19.50

Besichtigen Sie bitte unsere Spezial-Schaufenster Wupperstraße.

3424

S. & R. Wahl - Barmen

Sonntag ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.

Möbel Vossen

Vor Weihnachten
ständig wechselnde, aparte Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen, Kleinmöbel in formenschöner Qualitäts-Arbeit.

Sonntag 2—6 Uhr geöffnet.

Ständige Ausstellung von ca. 100 Zimmer-Einrichtungen.

Lieferung nach eigenen sowie gegebenen Entwürfen.

ELBERFELD
Kölnerstraße 75, 75a
Gesundheitstr. 2 u. 4
(direkt am Thalia-Theater)



Billige Hausschuhe

Schlager 1
Damen-Hausschuhe aus schönen geblümten Stoff. und Seidenpompon ..... **78 ₰**

Schlager 2
Tuch-Hausschuhe mit Lederrahm und Absatz, für Herren 1.45, für Damen **1.15**

Schlager 3
Kinder-Hausschuhe teils mit Filz und Lederrahm ..... von **78 ₰**

Schlager 4
Kamelhaar-Stoffschuhe mit Filz und Ledersohle, verst. Rahmen Abteilg. Gr. 36-42. **2.45, 2.95, 2.45,** **1.95**

Schlager 5
Leder-Hausschuhe warm gefüttert, in viel. Farben, mit groß. Seidenpomp., Gr. 36-42 **3.45**

Schlager 6
Kamelhaar-Hausschuhe reine Wolle mit Kamelhaar, Gr. 36—4 darunter, die best. Qual., **5.90, 4.90, 4.45,** **3.90**

Unsere Hausmarke „We ke"
Damen- u. Herrenschuhe
in Lack, Boxcalf und feinnarbig Leder
12.75 10.75 8.75
Garantie für jedes Paar!

Siemons
Wall 31 ELBERFELD Wall 31.

Damen- u. Herren-Salon H. Brandt
Telefon 9470 Elberfeld Brüningstr. 2

Bubi-Kopf-Schnitt und -Pflege durch stilklassigen Spezialisten. Haarfärben, Dauerwellen nach dem neuesten System Schönheitspflege.

Feiner mache ich auf meinen neueröffneten ganz der Zeit entsprechend eingerichteten mit allen hygienischen Mitteln ausgestatteten Herren-Salon aufmerksam.

Parfümerie

Gute u. reelle Bedienung. ● Hand- und Fußpflege

+ Ihr Bruch +

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Federbruchband oder Gummiband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben sich noch vielfach Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a. „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!"

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen ... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch und Vorfallleidende kostenlos zu sprechen in: Elberfeld, Freitag 31. Dez., v. 8—1 u. 3—7 Uhr, Hotel z. Adler, Alter Markt 29. Barmen Samstag 1. Jan., v. 8—1 Uhr, Hotel Rheinischer Hof, Wichlinghauserstr. 6—10.

K. Rofflog, Spezialist-Bandagist, Köln, Kaiser Wilhelmring 23.

Auch bei alten Gallensteinen



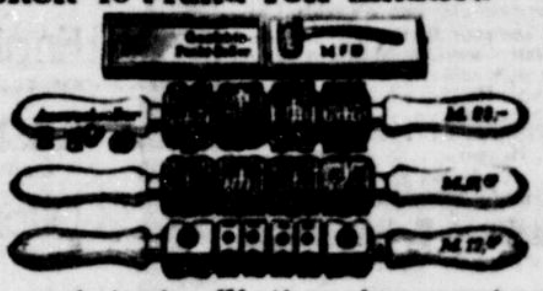
Leber-, Gallenleiden, Gallenblasenentzündg., Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankung, Krämpfe, Appetitlosigk., Blasenkatarrh, Blasensteinleiden, Blasenlähmung, Nierenentzündung, -Steinung, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheuma, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Übergewicht, Körperreinigung

Stern-Engel-Tee.

erzielt Heilungserfolge, wo alle Anstrengungen versagten! Verlangen Sie die der Krankheit entsprechende Mischung. Wird auch ärztlich empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, sonst durch unsere Versand-Apotheke Bahnhofsapotheke Hans „Stern-Engel-Tee"-Gesellschaft Bad Schwalbach (Nassau).



Bringst den „Punkt-Roller" Du nach Haus Ziehen 10 Pfund Fett hinaus!!



Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".

Der vollkommenste Schutz gegen Verfettung der Körperformen und zur Erlangung der Bleiformen. Lesen Sie auf der Schlagwort „Punkt auf der Nase", wenn Sie einen Apparat bei sich abnehmen können, der Ihnen

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

L. M. Bagdahl, Fabrikgesellschaft Aggregate G. m. b. H., Berlin Pankow 132, Hadenowstraße 10.
Fernsprecher Pankow 1708 - 1709.

Lupus,
Krebs, bösartige Geschwüre und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Bestrahlung durch die Methode Graf nach Bilder dauernd erfolgreich mit Erfolg behandelt.

Dortmund, Neutor 6, Mo. 10—12 Uhr. Lupus, Krebs sowie Geschwüre verheilen in 4 Behandlungen vollständig schnell in 5 Wochen keine Narben. — Hermann Plönies, Bad Oeynhausen im Bahnhof, bei 8 Jahren. Zum zweitenmal Betreten ohne Erfolg in 3 Behandlungen geheilt. — Otto Koch, Hagen i. W. Hippenstraße bei 8 Jahren am linken Auge Krebs, Geschwüre, nach Einsetzung eines künstlichen Auges vollständig geheilt. — Otto M. Hoppen i. W. Krebs im Kopf, bei 3 Jahre Radium und Röntgenbestrahlung ohne Erfolg. Andere Behandlung in kurzer Zeit geheilt. Herr 6 Wochen lang Narben.

Heilinstitut G. Graf, Barmen-Ritt., Ölenbergstraße 15.
5 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. Tel. 3186.
Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags

BAEDEKER

BAEDEKER

Die Buchhandlung
für anspruchsvolle
Bücherfreunde!
Bücher schaffen
dauernde Freude!

Wir legen Wert darauf
Ihnen alle bedeutenden
Neuerscheinungen
für jed Gabentisch geeignet,
vorlegen zu können

Elberfeld, Herzogstraße 33.

Ewald Vogel & Co
Grossräscherei
Barmen-R.
Ackerstr. 4 ~ Tel. 6784



Es wird kalt!



RESI

Schirme
Stöcke, Mützen
Herren-Hüte

HANDSCHUHE
jetzt nur: Barmen, Schuchardstr. 5.
Telephon 4252



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in
Beleuchtungskörper
aller Art
Gebr. Hombrecher,
„Elektro" Handelsgesellschaft
Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357
Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure.

Gesundheit ist Reichtum!
Der alte Gärtner Ernst Hölle in Stuttgart hat seine Erfahrungen in einem reichillustrierten Ratgeber niedergelegt, in Leinwand gebunden, 176 Seiten stark, mit vielen Heilmethoden geordnet und enthält Dutzende von Heilmitteln für Krankheiten, Wunden, Blutvergiftungen, Geschwüre, Flechten, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ischias, Nervenleiden, Zuckerkrankheit und andere mehr. Ein für jedermann leicht zu verstehendes Heilmittelbuch, für Kranke u. Gesunde, was in keinem Hause fehlen sollte. Preis 2 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger selbst gegen Einsend. des Betrages od. Nachn. 2.40. Ernst Hölle, Verlag, Postfach 447.
Der Vertrieb des Buches für Ihren Kreis ist noch zu vergeben.

Würmer aller Art bes. rasch. 30jähr. Erfahr. viele Anerkennungen. Ausk. kostenlos.
Worm-Rose, Hamburg 11 28.

Auto
Verdecke und Hüllen
Abdeckdecken
Radreifhalte-Gamaschen
Kühler-Schutzdecken
Schoner-Decken

Auto-Polsterei
Polsterei u. Anstreicherei sämtl. Wagen, stets in alten abgenutzten Leder- und sämtlicher Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.
Otto Loges, Elberf. 1
Hofer-Gasse 11 Fernr. 3079

Zeitungs-Makulatur
billig abgegeben — Exp. Bergische Arbeiter-Stimme, Barmen, Rathenaustr. 50



Denkbar einfach



solide
sparsam
praktisch

Die beste Schneekette
liefert
FELSCH & FINGERHUT
Vohwinkel (Rhld.), Königstr. 7. Tel. 5291

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.

STRÜMPFE

für Weihnachts-Geschenke
besonders geeignet, bekannt gute Qualitäten, in größter Auswahl, zu billigen Preisen.

Strumpfhaus
WOLFFS
Barmen, Wertherstr. 56.

Meine seit fast **30 Jahren** bekannten **billigen** Preise für **gute** Qualitäten

ermöglichen es, auch für wenig Geld ein praktisches **Weihnachts-Geschenk** zu kaufen.

Seide	Kleiderstoffe	Herrenstoffe	Baumwollwaren
Samt	Mantelstoffe	Paletot- u. Ulsterstoffe	Tisch- u. Bettwäsche
Velvet	Mantelplüsch	Futterstoffe	Gardinen
Imitierte Pelzstoffe	Reste u. Gelegenheitsposten		Schlaf- u. Reisedecken

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Wohlgemuth

ELBERFELD
Erholungstraße 7
eine Treppe
Ecke Walter-Rathenaustr.
3181

Denken Sie daran,
daß Sie die vorteilhaftesten

Damenmäntel

die schönsten

Taillen-Kleider

sowie die neuesten

Strick-Kleider und Pullover

günstig kaufen im

Spezialgeschäft

Franz Wolff

Barmen :: Altermarkt
Ecke Unterdörnerstr.

Schenkt Bücher

zu jedem Fest!

Die neuen erfolgreichsten Bücher:

Viebig, Die goldenen Berge	6.50
Hermann, Tränen um Modesta	6.50
Zahn, Brettspiel des Lebens	6.50
Bonsels, Mario und die Tiere	6.50
Christaller, Mutter als Kind	6.50
Altenhausen, Roman in Briefen	5.50
Gallison, Leben in zwei Welten	5.—
Lenin, Verschwörer und Diktator	9.—

Zu herabgesetzten Preisen empfehle ich:

Gangbofer, Laufende Berg	2.—
Telmann, Unter den Dolomiten	2.—
Fontane, Grete Minde	2.—
Strauß, Freund Hein	2.—
Jacques, Heißes Land	2.—
Löns, Der Wehrwolf	3.90
Paul Keller, Heimat . . . geheftet	1.—

Verlangen Sie meinen neuen Weihnachtskatalog. h412

Buchhandlung B. Hartmann,
ELBERFELD, Rathenaustr. 36.

Kirsten i. Erzgebirge

In meinem Spezialgeschäft Albert., Marxstr. 49, kauft man äußerst preiswert die gute, elegante

Damen-Wäsche

in Seide, Batist und Trikot, sämtliche Sorten **Taschentücher**, feine **Spitzen** und **Filet-Decken**. Alles in reichster Auswahl 1972

Weihnachtsfreude
durch
Overhages



Perlmutter-Opernglas
bestes deutsches Fabrikat
Ia. vergoldet, vornehmer Perlmutterbelag

RM. 28⁵⁰

Optiker Overhage
Elberfeld 3444
W.-Rathenaustraße 4.

Obstbäume

und -Sträucher, Form- und Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanzen

J. Leonhards Söhne

Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher 2139 Amt Elberfeld.
Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel-Haan. 2382

„Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Herbstpreisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt".

?

Wollen Sie zu Weihnachten Stoff schenken zu einem eleganten

Kleid

oder

Mantel?

Dann kommen Sie zu mir u. verlangen ausdrücklich

Für das Kleid:

Kasha gute, reinwollene Qualität, in 10 neuen Frühjahrsfarben ... Meter 3.15,	**1.95**
Kasha-Flammé 100 cm br., „Das Neueste" für das moderne Frühjahrskleid ... Meter	**4.90**
Kasha-Karos 140 cm breit, „Das Neueste", für Kleider und Mäntel ... Meter	**7.50**
Kasha-Bordüre 120 cm br., „Das Neueste", mit aparter Wollstickerei ... Meter	**8.50**

Für den Mantel:

Engl. Mantelstoffe 145 cm breit, neueste wirkungsvolle Muster, in hervorragender Qual., Mtr. 8.80,	**4.75**
Kasha-Noppé 140 cm breit, „Das Neueste" in aparten Frühjahrsfarben ... Meter	**7.50**
Offoman-Velour 130/140 cm br., in schwarz, marine und vielen Modefarben ... Meter 9.75,	**7.90**
Mantelstoffe wundervolle, herrenstoffartige Qualität 145 cm breit, in schönen mittelfarbigen Dessins für den halbschweren Mantel ... Meter	**8.75**
Kasha-Travers 130 cm breit, Wolle mit Kunstseide, „Das Neueste" in aparten Frühjahrsfarben, Mtr.	**11.75**

Bei obigem Angebot handelt es sich um die ersten Neuheiten für die Frühjahrs-Saison. Wollen Sie große Freude bereiten, dann schenken Sie diese Stoffe im schönen Weihnachts-Karton.

Ullrich

Etagengeschäft: Barmen Wertherstr. 13

5% Rückvergütung

auf alle Waren-Einkäufe ihrer Mitglieder gewährt die

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung

141 Verkaufsstellen in 32 Städten und Gemeinden.

Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 50 Pfg.

1229

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 295 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 17. Dez.

Zur Wirtschaftslage.

Betrachtet man den jetzt dem Reichsrat vorliegenden Reichshaushalt für das Etatsjahr 1928, so hat man in erster Linie zu prüfen, inwieweit in ihm einer der wesentlichsten Forderungen der Wirtschaft nach sparsamster Haushaltsführung Rechnung getragen wird. Es hat nicht der kürzlichen Auseinandersetzungen mit dem Reparationsagenten über die Finanzpolitik des Reiches bedurft, um dieser Forderung verstärkte Geltung zu verschaffen. Schon im Hinblick auf die Tatsache, daß das Jahr der Höchstbelastung des Reiches und der Wirtschaft durch die Reparationszahlungen näher und näher rückt — schon das kommende Etatsjahr enthält sieben Monate des fünften Reparationsjahres, in dem bekanntlich die Belastung die „Normal"-Ziffer von 2½ Milliarden erreicht —, ist es für die Männer unserer Finanzen dringend geboten, jede weitere Belastung zu vermeiden und einmal Ernst mit der Beendigung der Pumpwirtschaft zu machen. Denn auch das Problem des außerordentlichen Etats war zu lösen, für den eine Deckung durch Anleihen, durch Aufnahme der bereits früher bewilligten, wegen der vollkommenen Aufnahmeunfähigkeit des inneren Kapitalmarktes nicht mehr in Frage kommen konnte. Einer Auslandsanleihe steht aber das Veto des Reparationsagenten im Wege. Was konnte also übrig bleiben, als sparen und nochmals sparen, wo es nur irgendwie ging.

Es muß zugegeben werden, daß der neue Reichsetat in dieser Beziehung manchen Fortschritt aufzuweisen hat; ein wirklicher Sparsamkeitshaushalt kann auch er noch nicht genannt werden. Die Gesamtausgaben zeigen gegenüber dem Voranschlag von 1927 ein erneutes Anwachsen um 367 Millionen Mark. Nicht weniger als 9½ Milliarden im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt sollen das deutsche Volk und die Wirtschaft in diesem Jahre aufbringen. Allerdings ist dabei zu beachten, daß die Reparationsleistungen allein eine Mehrbelastung von 348 Millionen bringen, ungefähr eine Summe, die dem Mehr gegenüber 1927 entspricht. Auch die Länder erhalten in diesem Jahr ein Mehr von 325 Millionen, also etwa in der gleichen Höhe, zugewiesen. Von den 9½ Milliarden bekommt das Reich nur rund 5 Milliarden, also ca. 300 Millionen weniger als im Vorjahre. Das sind die Einsparungen, die man bei den einmaligen Ausgaben im ordentlichen Haushalt gemacht hat.

Der außerordentliche Etat, der ja ein besonderes Angriffsobjekt des Reparationsagenten war, ist ganz erheblich zusammengestrichen worden. Er zeigt die starke Drosselung der Ausgaben von 476 Millionen auf 146 Millionen, die freilich durch die Minderung der Erwerbslosenfürsorge erleichtert wurde. Im übrigen will man die außerordentlichen Ausgaben teils durch Einsparungen beim ordentlichen Etat, teils durch Ausgabe von kurzfristigen Schatzanweisungen decken. Man kann nicht gerade behaupten, daß dieser Ersatz langfristiger Anleihen durch kurzfristige Schulden ein Meisterstück der Finanzpolitik sei.

Aber auch in anderer Hinsicht begegnet der neue Haushalt Bedenken. Bei aller Betonung des Sparwillens zeigt er auf der Einnahmeseite einen erheblichen Optimismus. Die Finanzgebarung im ordentlichen Etat beruht auf Einnahmeschätzungen, von denen heute kein Mensch sagen kann, ob sie durch die tatsächliche Entwicklung bestätigt werden. Man hatte im Reichsfinanzministerium ein solches Vertrauen in den Fortbestand der günstigen Konjunktur, daß man die Erträge der Einkommen-, Besitz- und Verkehrssteuern nicht nur höher, wie im Voranschlag 1927 angesetzt hat, sondern sogar über das bisherige tatsächliche Ergebnis im laufenden Jahre hinaus. Dr. Köhler hat kürzlich selbst sehr stark seine Bemerkung unterstrichen, daß sein Etat keine bemerkenswerten Reserven enthält. Das setzt aber voraus, daß ein erheblicher Konjunkturrückschlag nicht eintritt.

Nun scheint ja der schlimmsten Gefahr, die der Konjunktur aus dem Konflikt in der Eisenindustrie drohte, begegnet. Die Schlichterkammer hat den Schiedsspruch gefällt. Und wenn er auch ein Kompromiß ist, der, wie es bei jedem Kompromiß der Fall zu sein pflegt, es keiner Partei recht gemacht zu haben scheint, so hat er doch die Voraussetzung für die Beilegung des Konflikts geschaffen. Die Parteien werden zwar in den noch bevorstehenden Besprechungen beim Reichsarbeitsminister versuchen, die ihnen durch den Schiedsspruch auferlegten Verpflichtungen in irgendeiner Weise zu „modifizieren", daran aber, daß der Schiedsspruch für verbindlich erklärt werden wird, ist nicht zu zweifeln, und keine der Parteien wird ernstlich den Mut haben, durch weiteren Widerstand das Odium auf sich zu nehmen, der Totengräber unserer Konjunktur werden zu wollen.

Aber wir dürfen auch nicht außer acht lassen, daß der Schiedsspruch letzten Endes doch eine erhebliche Belastung der Eisenindustrie mit sich bringt und deshalb eine weitere Herabminderung der Rentabilität dieser wichtigen Schlüsselindustrie bedeutet. Auf längere Sicht gesehen verschiebt deshalb der Schiedsspruch nur die Krise und löst sie nicht. Und, wenn auch der Geschäftsgang der Industrien im allgemeinen noch als gut bezeichnet werden kann, so macht sich doch ein Rückgang im Auftragseingang bemerkbar: Die Befürchtung ist nicht von der Hand zu weisen, daß, wenn einmal eine Erschlaffung des Geschäftsganges eintritt, die Geld- und Kreditlage in stärkerem Maße auf die rückläufige Bewegung drücken würde. Wie aber eine Deckung der dann eintretenden Fehlbeträge durch Erhöhung der laufenden Einnahmen, also infolge Steuererhöhungen zu erreichen sein würde, bleibt schleierhaft. Denn das dürfen wir nicht vergessen, daß gerade die Höhe unserer öffentlichen Belastung den Arbeitserfolg in steigendem Maße beeinträchtigt und daß eine weitere Entlastung statt neuer Belastung notwendig ist, wenn wir den weiteren Anstieg der Wirtschaft fördern wollen.

Th.

Günstiges Börsenwetter.

Börsenwochenschau.

WO. **Berlin**, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Mit wenigen Ausnahmen (beispielsweise Holzmann, Sarotti) sind die Standardpapiere der Börse in der Berichtswoche weiter gestiegen, zum Teil in ganz ansehnlichem Ausmaß. Vereinigte Glanzstoff plus 29 Prozent, J. P. Bemberg plus 23 Prozent, Schultheiß plus 24 Prozent, Ostwerke plus 29 Prozent, Siemens & Halske plus 16 Prozent. Dieser unentwegte Börsenoptimismus muß auffallen, erklärt sich aber in erster Linie aus der Geldmarktlage. Börsengeld war nämlich bis zum heutigen Differenzzahltag relativ flüssig und hat das Eingehen neuer Haussepositionen durchaus begünstigt. Aber die Börse beachtet eben nicht genügend, daß diese Geldflüssigkeit nur die Kehrseite umfassender Geldbeschaffungen zum Jahresultimo ist, der, wie wir in anderem Zusammenhang ausführen, diesmal wieder recht schwierig sein wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das heute etwas verringerte Tagesgeldangebot in den nächsten Tagen im Zusammenhang mit Kasseneingängen aus dem Weihnachtsgeschäft des Detailhandels wieder etwas zunehmen wird. Aber die Ultimoansprüche werden sich am Geldmarkt unter allen Umständen vermutlich schon vom nächsten Schiebungstage ab (22. Dezember) unangenehm bemerkbar machen. Den Banken kommt das günstige Börsenwetter gegenwärtig offenbar gelegen. Einmal schweben gewaltige Emissionen (Farbenanleihe, Kapitalerhöhungen bei Schultheiß, Ostwerke, Polyphon, Charlottenhütte usw.), für deren Unterbringung der Boden so früh wie möglich bereitet werden muß. Bleibt die Börsenlage weiter günstig, dann bietet sich auch Gelegenheit, frühere Kapitalemissionen (Klöckner usw.), von welchen noch ansehnliche Beträge der Placierung harren (man denke an die Briefnotizen von Bezugsrechten), unterzubringen. Schließlich haben die Banken auch ein Interesse an schönen Jahresbilanzkursen. Daß in der „Emissions-Aera" auch das alte Kapitalerhöhungsprojekt des Siemens-Konzerns wieder auftaucht, kann bei der Phantasiebegabung der Börse nicht wunder nehmen, wenn auch ein derartiger Plan von Verwaltungsseite nicht bestätigt worden ist.

Die Besserung der Börsenlage hat ferner zu Deckungen bei Baissepositionen, namentlich in rheinisch-westfälischen Montanpapieren, Anlaß gegeben. Dabei hat es sich gezeigt, daß derartiger Deckungsbedarf weniger bei der Berliner Platzspekulation, als bei westdeutschen Spekulanten bestanden hat. Man hat dann diese Käufe aus dem Westen mit dem Verlauf des Eisenkonflikts in Zusammenhang bringen wollen, aber diese Begründung trägt doch allzu sehr den Charakter einer nachträglichen Motivierung an sich. Hat doch die Entscheidung des Schlichters die Eisenindustrie in keiner Weise befriedigt und anscheinend auch nicht die Arbeitnehmer. Selbst wenn es zur Verbindlichkeitserklärung kommt, werden die Eisenwerke schwere Lasten auf sich nehmen müssen, die doch unter allen Umständen aus den Betrieben herauszuwirtschaften sind. Wenn der Kurs der Vereinigten Stahlwerke-Aktien auf die bloße Hoffnung hin, daß die Vereinigten Stahlwerke die angeblich in Aussicht genommene 6proz. Dividende nun erklären werden, um 7,5 Prozent emporgetrieben worden ist, dann kann man die Bescheidenheit der Ansprüche der Börse angesichts eines Reichsbankdiskonts von 7 Prozent eigentlich nur bewundern. Außerdem hat die Platzspekulation Deckungen namentlich in Freigabepapieren (Schiffahrtsaktien usw.) vorgenommen, obwohl sich sachlich in der Freigabefrage bisher nichts geändert hat. Auch hier scheinen die Hoffnungen noch etwas verfrüht zu sein. Nennenswerte echte Käufe vom Ausland namentlich aus Amerika, haben sich jedenfalls in Freigabepapieren in dieser Woche nicht bemerkbar gemacht.

Wohl aber hat das Ausland Elektropapiere (Schweiz) und Farbenaktien (England) gekauft. Man erzählt sich, daß ein aus einem ausländischen Nachlaß stammendes Chade-Aktien-Paket untergebracht worden sei und auf den Markt nicht mehr drücken könne. Die Aussichten der elektrotechnischen Großindustrie Deutschlands betrachtet man im Ausland offenbar mit bemerkenswertem Optimismus. Börsengerüchte wollten wissen, daß der Siemens-Konzern über einen Auftragsbestand von 1 Milliarde Mark verfüge, haben aber von Verwaltungsseite keine Bestätigung gefunden. Am Markt der Farbenaktien und der Konzernpapiere (Rheinstahl, Riebeck usw.) haben die Mitteilungen der Farbenverwaltung aus Anlaß der Bekanntgabe des 250-Millionen-Anleihe-Projekts und der inzwischen zugegebene Abschluß des deutsch-französischen Chemieabkommens auch dem Auslande begreiflicherweise starke Anregung geboten und von der Berliner Börse selbst sind die Ankündigungen einer Dividendenerhöhung, die Darlegungen über die verheißungsvolle Produktion flüssiger Kohle und über die Steigerung der Stickstoffproduktion, sowie die interessante Konstruktion eines sinkenden Bezugskurses, welcher den Farbenaktien gewissermaßen den Charakter eines Anlagepapiers verleiht, ebenfalls mit Sympathie aufgenommen worden. Auch Kunstseide-Aktien (Vereinigte Glanzstoff und Bemberg) sind vom Ausland anscheinend in der Hoffnung auf Einführung dieser Aktien an ausländischen Börsen erworben worden, aber es ist doch bemerkenswert, daß die Platzspekulation im Gegensatz zum Privatpublikum, das anscheinend auch wieder kauflustiger geworden ist, sich offenbar bestrebt, Kursgewinne rasch mitzunehmen.

Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Verschlechterung durch den Saisoneinfluß.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die im Anschluß an die Hochspannung zu „erwartende" Abschwächung der Beschäftigung ist wohl der Grund dafür, daß man jetzt allgemein nach den Anzeichen der Abschwächung Ausschau hält. Es ist fast ein Wettbewerb entstanden, wer entdeckt als Erster die Industrie, in der der Rückgang einsetzt? Die Nervosität ist etwa so groß, wie vor einem halben Jahre, als die Hochspannung zuerst festgestellt wurde. In dem rheinischen Arbeitsmarkt ist noch kein greifbarer Beweis dafür zu finden, daß die Beschäftigung aus Gründen der Konjunkturverschlechterung nachgelassen habe. Die Vermehrung der unterstützten Arbeitslosen ist zum größten Teil auf die Jahreszeit zurückzuführen. Um die Jahreswende 1926-27 betrug die Zahl der Saisonarbeitslosen bei gleichzeitig anziehender Beschäftigung rund 24 000, und wir müssen damit rechnen, daß die Zahl der Saisonarbeitslosen aus verschiedenen Gründen zunimmt. Im Reich ist die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in der zweiten Novemberhälfte um rund 210 000 auf 605 000 gestiegen, die Zunahme ist größer als in der Rheinprovinz, wo die Saisonverschlechterung später einzusetzen pflegt. Der rheinische Arbeitsmarkt wird wegen seines Aufbaues und wegen der klimatischen Verhältnisse etwas weniger von der Winterarbeitslosigkeit gelaßt, als der Arbeitsmarkt des Reiches. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß sich nicht auch in der Rheinprovinz zu der Winterabschwächung eine Verschlechterung aus wirtschaftlichen Gründen gesellen oder aus ihr entwickeln könnte. Die wegen einer Verschlechterung besorgten Wirtschaftspolitiker haben die Entwicklung auf längere Sicht im Auge. Das Jahr 1928-29 ist das erste Normaljahr mit der vollen Belastung durch die Reparationszahlungen. Der Arbeitsmarkt ist mit dem Dawesplan aufs engste verbunden. Die Reparationszahlungen können, wenn überhaupt, so nur bei voller Beschäftigung geleistet werden. Dawes selbst hat sich dahin geäußert, daß sein Repara-

Düsseldorfer Börse vom 16. Dezember

• = amtlich notierte Werte

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Admiral	—	—
•Alte Haase	300	—
•Carolus	2050	—
•Carolus Magnus	8800	9100
•Constant. d. Gr.	—	—
•Deutschland	200	210
Diergardt-Rev	1700	4000
•Fortuna	18500	19500
Glückhausen	3000	—
•Hermann	1650	—
•Hubertus	5650	5800
•Humboldt	—	5900
Hermann	—	—
•Joh. Deinzberg	—	—
•König Ludwig	34000	38000
•Langenbrahm	18750	20250
Trier I—II	7000	—
Westfalen	—	—
Berg.- u. Hüttenaktien.		
•Adler Kohle	57	60
•Bochumer	127	129

•Ges. Bergw.-V.	—	—
•Köln-Neuessen	146.5	147.5
•Lothringen	83	86
Niederrh. Berg	74	77
•Roddergrube	600	—
•Zeche Neu Iserl.	175	—
Braunkohlen-Kuxe		
Beisersammlung	1475	1600
•Brauk.-Aktien	4800	5200
•Ville Hermerode	1825	1875
•Gute Hoffnung	2600	2625
Heimbolt	—	—
•Leonhardt	—	—
•Michel	9400	10000
•Vesta	—	—
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apothekenverlag	300	—
Bernhardshall	1650	—
Elsa Zement	—	145
Quensleben-Akt.	190	195.5
Wolfram	10	—

Hermann II	—	—
•Hildegard	—	—
Hindenburg		
Königshall	6900	7300
Rosenhain	—	—
Hope	1800	2000
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	110	—
Immenrode	—	77000
Irmgard	—	—
Johannenthal	1000	—
Kartagilde	—	2200
Karls II.-Louise	180	190
Kaz	180	190
Kellnerstollen	230	—
Kesselstadt	1000	1100
Kleine	—	—
Oberon	3200	—
Kassbach	970	1025
Kastenberg	675	—
Kelchkopf-Ilse	—	—
Leichtland	—	—
Leisaerdahrum	3800	—
Klosing Karsten	4700	—
Kothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzdetfurth	400	440

Schwarzberg	—	1125
•Siegfried I u. II	2150	2250
Siegfried Gloem	7000	7400
Thüringen	—	—
•Volkenrode	2425	2525
•Walbeck	500	—
Walter	800	—
•Wilhelmsh. Asse	3200	—
•Wilhelmsh. Ost	550	602
•Winterstall	—	77000
Winningerode	40	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	59	63
Bens. Lindre	48	—
•Hallesche Kali	141	—
Hannover Kali	60	64
Heidberg Vers.	70	75
•Kali-Industrie	174	177.5
•Krügershall	134	136
•Neustadt-Fried.	150	—
•Niedersachsen	107	110
Sigmundshall	110	—
Tennenia	80	—
•Wittekind	79	82
Verschiedene Aktien.		
Baicke Haeckle	—	—
Chem. Verw.	285	295

•Darmst. Elsen	101	—
•Duisb. Bauer	146	—
•D'dorf. Allg. V.	—	—
•D'dorf. Bankver.	—	—
•D'dorf. Ba. Lost.	—	—
•Rheinw. Bergb.	—	28
•Gebr. Dietrich	—	—
•Ges. Gesellschaft	135	—
•Gerresh. Glas	132	—
•Glasm. Schalke	146	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hahn. Lebmann	85	—
•Hess. u. Nassau	—	93
•Hoesch Brauerei	—	—
•Hohenzollern	96	—
•Kabel Oberd.	152	165
•Köln. Bauban.	70	—
•Lenze u. Kruse	17	19
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	50	—
•Reinhold Papier	—	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Seeha.	—	—
•Rh.-W. Elektr.	170	—
•Schleg.-Schorp	—	—
•Schwabenbräu	260	—
•Vereln. Glanzst.	—	142

•Wagg. Berlin	127.5	131
•Wanner I. & II.	—	—
westf. Kaliwerke	—	—
Unnotierte Aktien.		
Accum. Thermal	—	42
Abraham Gebr.	100	—
Alu	102	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	81	90
Ilseng. Gebr.	112	116
Landauer	—	—
Dierke, Lackfabr.	—	—
Dorm. Kabelwk.	—	—
Dorm. Vulkan	46	—
Düss. Eisenbahnb.	—	106
Elead	—	—
Enders	—	90
Gebr. Franke	35	—
Ilse Bergbau	115	118
Hansa Lloyd	60	—
Herrenglashaus	—	—
Karsten	30	—
Karstadt	150	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebaert	25	—
Salamdra	—	—
Providentia	70	—
Vorw. Nowitzki	93	—

Rhein. Elektra	210	220
Rheinmetall	—	—
Schlieb-Zschorn	22	24
Schiff Kaas	45	—
Schilde, Bergw.	—	156
Schlesdorff, Gebr.	38	—
Trierer Walzw.	64	—
Tüggelhöfer	26	—
Vulkan	40	—
Westf. Leppersdf.	210	—
Wittener Walz	11	—
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
•7% Düss. stadtanl.	90	—
•7% Düsseld. stadtanl. v. 1926	—	—
•7% Feingoldanl.	—	—
•7% Hannover	—	—
•6% Landsch. Westfal.	91.5	—
•7% Gold-Komm. Schuldv. der Rheinprov.	94.75	—
•7% Goldpfdbr. der Rheinprov.	100	—
•6% do.	100	—
•7% do.	—	—
•6% Essener Kr.	91	—
•6% Kölner	91.5	—

•6% Krupp A. 24	84	—
•6% do. 1927	82	—
•7% Ver. Stahlw.		
ablöst. Opt.	93	—
•7% Ver. Stahlw.		
ausschl. Opt.	90.5	—
•6% Wels. W. A.		
2. Gelt. Kom.	10.9	—
•6% Rh.-W. Kred.		
Kr.-Goldpfd.		
Südbriefe I.	81.25	—
•10% do. I.	103	—
•10% do. II.	102	103.5
• 6% do. I.	96	—
• 6% do. II.	96	—
•10% do. I.	104	—
• 7% do. I.	96	—
• 7% do. II.	91.25	92.25
• 8% do. I.	97	—
• 7% do. II.	94	96
• 6% do. I.	91.5	—
• 6% do. G.-K. Sch. I.	81	—
•10% do. I.	101	102
• 8% do. I.	96	97
• 7% do. I.	91.5	94.25
• 6% do. I.	91	92

Für sparsam Rechnende! 5/25-PS-NSU

Infolge des kleinen Verbrauchs an Betriebsmitteln, der geringen Steuer und der langen Lebensdauer.

Zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen

kauft man mit dem 5/25-PS-NSU ein Fahrzeug von hoher Qualität, steter Fahrbereitschaft, Schnelligkeit und Sicherheit in der Bremswirkung!



583

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70

NSU beschäftigt zirka 5000 Arbeiter und Angestellte! Bestehen des Werkes seit 53 Jahren!

Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66 74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: **Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I.** Bahnhofstr 29. — **Dortmund: Ernst Witte & Co.,** Hansastr 28. — **Duisburg: Emil Blöcher,** Ruhrortersir. 103. — **Düren (Rhld.): Fr. Schlegel,** Wirteistr. 30/32. — **Düsseldorf: Philipp Müller,** Ackerstr 128 — **Hagen i. W.: Th. Michels. Hagen i. W.: Märkische Automobil werke W. Quitter,** Körnerstraße 42/44. — **Hamborn: Gustav Vietz,** Jägerstr. 26 — **Hamm i. W.: Ernst Blaß,** Oststr. 20. — **Köln a. Rh.: G. Bischof & Co.,** Hoh enstaufenring 45. — **Menden, Krs. Iserlohn: Unger & Heese,** Iserlohnerstraße 33. — **Remscheid: Autohaus Schäfer,** Freiheitstr. 1. — **Siegen-Westf.: Heinr. Bald. Wesel: Walter Fischer.**

tionsplan und das wichtige Stück, die Umwandlung der Markbeträge in Devisen, sich solange reibungslos abwickeln werde, als die Vereinigten Staaten der deutschen Wirtschaft die Transfersumme als Darlehen geben. Solange das geschieht, könnte sich auch der Arbeitsmarkt und die Wirtschaft abweichend von der normalen Konjunkturkurve längere Zeit auf einem Höhepunkt halten. Eine Wirtschaft mit stärkerer Kapitalzufuhr paßt nicht in das gewöhnliche Entwicklungsbild hinein. Der Reparationsagent hat auf die Möglichkeit innerer Ueberhitzung durch die Kapitalzufuhr hingewiesen. Die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes hängt wesentlich von der Lösung der Frage ab, ob man Transferschwierigkeiten durch Auslandsanleihen hinausschieben soll, ob man besser mit privaten Anleihegläubigern oder mit Reparationsgläubigern verhandeln und ob die Lösung der Reparationsfragen zusammen mit oder getrennt von dem Problem der internationalen Staatsschulden betrieben werden soll. Weil diese großen Unbekannten in der Rechnung stehen, läßt sich die Entwicklung des Arbeitsmarktes gar nicht absehen. —

Die Ausgaben der Arbeitslosenversicherung betragen im Monat November 6,07 Millionen RM., davon entfielen auf Arbeitskleidung und Arbeitsgeräte, die den Arbeitslosen gegeben wurden, um ihnen die Arbeitsaufnahme zu ermöglichen, 16 600 RM., auf die Kosten der Umschulung und Fortbildung der Arbeitslosen 16 000 RM. Insgesamt entfielen auf die Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme ohne die Notstandsarbeiten 50 300 RM.

Die deutsch-französische Farbenverständigung

WG. Ueber das Ergebnis der seit Monaten geführten Verhandlungen über eine deutsch-französische Verständigung auf dem Farbengebiet, wird von deutscher Seite folgendes mitgeteilt:

Die deutsche und die französische chemische Industrie haben in Vorbereitung und als Teil einer ihre beiderseitigen Gesamtinteressen auf den wichtigsten Gebieten der Chemie umfassende Regelung sich auf dem Farbengebiet dahin verständigt, daß Produktion und Verkauf beider Gruppen nach einheitlichen Gesichtspunkten geschieht. Von ihrer gegenwärtigen Produktionsbasis ausgehend, beabsichtigen sie, bei voller Aufrechterhaltung der nationalen Selbständigkeit der Gesellschaften beider Länder, die Produktion und den Absatz in den einzelnen Erzeugungsgruppen nach dem Grundsatz höchster Wirtschaftlichkeit unter sich zu verteilen. An der künftigen Entwicklung bleiben sie im gleichen Verhältnis zueinander beteiligt, wie es für ihre heutige Produktion vereinbar ist. Monopolistische Tendenz liegt den beiden Industrien ebenso fern, wie eine Kampfstellung gegenüber anderen Ländern. Verbindungen mit solchen Industrien sind durch die erwähnten Vereinbarungen keineswegs ausgeschlossen, im Gegenteil von vornherein vorgesehen.

Aus der gleichzeitig vorliegenden, bemerkenswerterweise erheblich eingehenderen Erklärung des Comité des Industries Chemiques de France ist folgendes hervorzuheben: Die Verhandlungen haben es ermöglicht, die allgemeinen Grundlagen eines Zusammengehens auf dem Gebiete der Farbstoffe und derjenigen Erzeugnisse zu prüfen und festzulegen, die sich auf die Produktion der Farbstoffe und auf ihre Anwendung beziehen. Indem jede der beiden Gruppen ihre volle Selbständigkeit behält, wird das Ziel verfolgt, die Herstellung und den Verkauf der Produkte dieser Industrie in rationellster Weise zu ermöglichen und die Selbstkosten zu beschränken. Das Abkommen soll der Vorläufer einer Reihe von anderen Abkommen sein, die gegenwärtig studiert werden und dahin zielen, zwischen den beiden Ländern auch auf den anderen Gebieten der chemischen Industrie diese Grundsätze rationeller Wirtschaft zu verallgemeinern. Im übrigen sollen derartige Abkommen sich nicht auf die beiden beteiligten Länder beschränken. Es ist wünschenswert, daß sie zu Weltabkommen werden. Verhandlungen sind schon mit verschiedenen Vertretungen gleichartiger Industrien anderer Nationen eingeleitet. Es bleibt zu wünschen, daß sie sich auf die Gesamtheit der Industrien aller Länder der Welt ausdehnen, um eine normale Verteilung der Produktion und des Verkaufs zu ermöglichen. Im Gegensatz zu Monopolen, die in Vereinbarungen das Mittel zur Steigerung der Preise sehen, soll die in diesem Falle verfolgte Politik unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Industrie in jedem der produzierenden Länder auf Preissenkung hinzielen, welche die Entwicklung des Verbrauches und damit auch diejenige der produzierenden Industrie zur Folge haben wird.

Weiterverarbeitende Industrie und Rohstahlgemeinschaft.

Der Arbeitsausschuß der verarbeitenden Industrie (Avi) und die Rohstahlgemeinschaft haben beschlossen, auch für Dezember die bisherigen Rückvergütungssätze ohne Aenderung bestehen zu lassen. Auch für Januar dürften nach Mitteilung von beteiligter Seite kaum Aenderungen zu erwarten sein. Eine Sitzung des Avi-Ausschussns, in der hierüber beschlossen werden soll, ist bisher noch nicht einberufen worden.

Keine Ausgabe von Schatzwechseln.

WG. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist es gelungen, die Beschaffung der 125 Millionen Mark, welche für die am 1. Januar 1928 fälligen Auslosungsbeträge der Reichsanleiheablösung notwendig sind, so sicher zu stellen, daß die ursprünglich noch vor dem Jahresschluß geplante Begebung von Schatzwechseln bei der Reichsbank sich erübrigt.

Mühlenthaler Spinnerei und Weberei, A.-G., Dieringhausen. Die Gesellschaft weist für 1926-27 einen nicht nennenswerten Reingewinn aus, der, wie der HV. am 13. Januar vorgeschlagen wird, vorgetragen werden soll. Das Vorjahr schloß bekanntlich mit einem aus dem Reservefonds gedeckten Verlust von 106 082 RM.

Metallwaren Nourney, A.-G., Bautzen. (Herstellung und Vertrieb von Textilwaren; Aktienkapital 100 000 RM.). In 1926-27 Verlust von 19 553 RM. (i. V. 28 477 RM. Gewinn), um den sich der Gewinnvortrag von 55 439 RM. auf 35 885 RM. vermindert. Aus der Bilanz: Schuldner 105 000 (102 000) RM., Waren 149 000 (106 000) RM., andererseits Verpflichtungen 113 000 (Kreditoren und Rückstellungen 39 000) RM.

Ostwerke — Schultheiß-Patzenhofer. In den Aufsichtsratssitzungen der Ostwerke- und Schultheiß-Patzenhofer-Gesellschaften wurde beschlossen, die Tagung der ordentlichen Generalversammlungen durch folgende Punkte zu ergänzen: Erhöhung des Stammkapitals der Ostwerke A.-G. von 25 Millionen RM. auf 44 Millionen RM., Erweiterung der Erhöhung des Stammaktienkapitals der Schultheiß-Patzenhofer-Brauerei A.-G. auf 50 Millionen RM. Auf zwei Ostwerke-Aktien soll eine junge zum Kurse von 180 Prozent, auf vier Schultheiß-Aktien eine junge zum Kurse von 200 Prozent und eine junge Ostwerke-Aktie zum Kurse von 180 Prozent gewährt werden. Die jungen Aktien sind ab 1. September 1927 dividendenberechtigt. Es wird ferner der Antrag unterbreitet, die Beteiligungsquote der Ostwerke A.-G. auf 41,31 Prozent und der Schultheiß-Patzenhofer-Brauerei A.-G. auf 58,69 Prozent festzusetzen, damit diese Beteiligungsquoten die bisherige Dividendenrelation sichern.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete wieder gefestigt, da sich einiges Kaufinteresse von außen zeigte, u. a. sollen Aufträge aus der Schweiz und aus Holland vorgelegen haben, da ferner die Spekulation Deckungen vornahm und auch neu kaufte. Außerdem soll auch das Publikum etwas am Markt gewesen sein. Infolgedessen machte sich bald wieder Materialmangel bemerkbar, durch welches die Kurse getrieben wurden. Der Bericht des Reparationsagenten wurde in Börsenkreisen überwiegend günstig aufgenommen, obwohl er sachlich den Standpunkt des bekannten Memorandums aufrecht erhält und nur in der Form etwas milder ist. Viel beachtet wurde besonders der Vorschlag einer Festsetzung der endgültigen deutschen Reparationsschuld gegen Verzicht auf den Transferschutz nach einer weiteren Prüfungszeit. Eine Anregung für die ganze Börse ging auch von den Aktien der I. G. Farbenindustrie aus, die auf den Abschluß des deutsch-französischen Farbenabkommens hin um 6,25 Prozent höher einsetzten, und weiter von einer sich bemerkbar machenden Erleichterung am Geldmarkt, wobei auch verlautete, daß die Ausgabe von Schatzwechseln erst im neuen Jahre erfolgen werde, also auf den Ultimogeldmarkt keinen verknappenden Einfluß mehr haben werde. Nach unseren Informationen ist die Frage aber noch keineswegs entschieden. Durchschnittlich lagen die Kurse zu Beginn der Börse um 2,75 bis 5 Prozent höher, besonders fest u. a. Bemberg mit plus 12 und Glanzstoff mit plus 10,5 Prozent.

Nach den ersten Kursen kam es zunächst zu weiteren Besserungen, dann zu Schwankungen, wobei die Kurse um 1 bis 2 Prozent nachgaben. Später wurde das Geschäft aber wieder recht lebhaft. Die Kurse vermochten erneut, zum Teil nicht unerheblich, anzuziehen. Besonders lebhaft war das Geschäft in Glanzstoffaktien, die bis auf 604 stiegen, wobei die unmittelbar bevorstehende Einführung in der Schweiz und in Amsterdam anregte.

Auch der Kassamarkt lag überwiegend fester. Unnotierte Werte verhältnismäßig ruhig, die Kurse meist nominell.

Am Rentenmarkt stieg Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht im Verlaufe von 13,25 auf 13,5, Schutzgebietsanleihe etwa 7. Ausländische Renten wenig verändert, zum Teil etwas gebessert. Pfandbriefe nicht ganz einheitlich, aber überwiegend etwas gebessert.

Am Devisenmarkt war der Dollar gefestigt, das englische Pfund und die Peseta waren leicht abgeschwächt.

Am Geldmarkt war der heute zu hörende Satz für tägliches Geld etwas niedriger; man nannte es mit 5 bis 7,75 Prozent. Monatsgeld unverändert teuer mit 8,75 bis 9,5, Warenwechsel etwa 7,37 Prozent.

Bei weiterem erheblichen Angebot wurde der Privatdiskont um ⅛ Prozent erhöht, beträgt jetzt also 7 Prozent, das ist die Höhe des Reichsbankdiskonts. Zu 7 Prozent nahm die Deutsche Bank Material auf.

Bis zum Schluß der Börse gaben dann die Kurse infolge der Privatdiskonterhöhung nach, teilweise bis zu 2 Prozent, nachdem vorher noch etwas höhere Kurse genannt worden waren. Schlußkurse: Farbenindustrie 269,75, Glanzstoff 600, nach vorübergehend 603, Bemberg 458, Barmer Bankverein 141.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. Dezember.

Adler Kohle	58.0	Ad. Kleydt	166	Stoewer	46.0	[illegible]	80.0
Allg. Hochbl.	88.0	Lamberts S.	22.0	Triel Wass.	55.0	Goldg. u.	
Beck Stan.	15.0	Lerche Nipp.	78.0	Ufa-Film	90.0	Kolonialw.	
Berg Lobb.	84.0	Linke Hofm.	540	Winkelhau	78.0	[illegible]	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Sloman Salp.	82.0
[illegible]	—	Müller Kat.	59.0	Hansenberg	—	Südseeph.	—
D. Lastauto	35.0	Ober Bran.	104	Heldburg V.	—	Diamond	19.0
Döring & L.	150	Nieberg. E.	22.0	Niedersachs.	109	Salitera	182
Dusar Porz.	—	Oehring. Bg.	198	Krügershall	137	Ot. Chade	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	7.0	Hallescher K.	—	Hondo	—
Friser & R.	—	Rheinmetall	95.5	Hannov. K.	—	Ver. Argent.	—
Hochfrequ.	155	Rog. R.-Bk.	146	Adler Kali	—	Petrol W.	—
C.T. Hänisch	67.5	Jul. Sichel	3.50	Kali-Indust.	175	Dt. Petrol	68.0

Kölner Börse vom 17. Dezember.

	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Barm. Bnkv.	140	140	Hand. Piano	55.0	56.0	Agripp. See	[illegible]	310
Rg. Bk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	45.0	45.0	Col. Kln. Feu.	170	170
Rh. Bauernb.	93.0	93.0	Rasquin Fb.	97.0	99.0	do. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	57.0	55.0	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	640	635
Hansit	88.0	82.7	Rh. A.V.Zn	110	110	Köln Hagel	58.0	58.0
Bonn. B.u.B.	215	210	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	46.0	48.0
Braunk. Zuk.	182	189	Rh. Wasser.	145	145	Köln Rückv.	680	700
Isola-Werk	11.5	11.5	Rhen. V. ch. F.	52.0	52.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	128	129	Schöller-Ei	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.50	2.50	Minerva Rei.	360	370
Kirk & Sch.	—	—	Stollw. inh.	145	147	Rh. W. Lloyd	—	160
Felt. & Guill.	125	125	Ver. v. d. Zy.	185	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	57.0	58.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vorz.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	125	125	Aach. Münch. F.	353	355	Vaterl. Rhe.	468	468
Köln. Dampf.	248	248	Aach. Rückv.	123	135	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gasl.	63.0	63.0						

Devisen.

Zürich, 11,00-Uhr-Devisen vom 17. Dez. Paris 2038,75, London 2529⅝, Neuyork 517,82,50, Belgien 7245, Italien 2810,50, Spanien 8640, Holland 209,40, Berlin 123,12,50, Wien 7305, Stockholm 139,85, Oslo 137,80, Kopenhagen 138,95, Sofia 373,50, Prag 1534, Warschau 5810, Budapest 9060, Belgrad 913,25, Athen 690, Konstantinopel 269, Bukarest 320, Helsingf. 1305, Privatdisk. 3,75, Buenos 221,50, Japan 238,75, offiz. Bankdisk. 3,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 17. Dez. Berlin 5909,50, London 1207⅝, Neuyork 247,32, Paris 973,50, Belgien 3459,75, Schweiz 4775,50, Italien 1340, Madrid 4126, Oslo 6582,50, Kopenhagen 6632, Stockholm 6676, Wien 3490, Budapest 4325, Prag 735,50, Helsingfors 622, Buenos 105,75, offiz. Bankdiskont 4,50.

Londoner 10,20-Uhr-Devisen vom 17. Dez. Neuyork 486,14, Amsterdam 1207,50, Paris 124,02, Brüssel 3489,75, Italien 8998, Berlin 2043⅝, Schweiz 2528⅝, Spanien 2926, Kopenhagen 1819,75, Stockholm 1808,25, Oslo 1833,50, Lissabon 9875, Helsingf. 193,90, Prag 164,65, Budapest 2790,50, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 788, Konstantinopel 939, Athen 366,25, Wien 8451, Warschau 4350, Buenos 4775, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1065, Montev. 5112.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen		16. Dez. Geld	16. Dez. Brief	17. Dez. Geld	17. Dez. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.788	1.792	1.787	1.791
Japan	1 Yen	1.931	1.935	1.928	1.932
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.177	2.181	2.174	2.178
England	1 Pf. St.	20.41	20.45	20.411	20.451
Amerika	1 Dollar	4.1810	4.1890	4.1810	4.1890
Rio	1 Milreis	0.500	0.502	0.501	0.503
Holland	100 Gulden	169.06	169.39	169.06	169.40
Athen	100 Drachm.	5.644	5.656	5.644	5.656
Belgien	100 Belga	58.495	58.615	58.48	58.60
Danzig	100 Guld.	81.63	81.79	81.64	81.80
Finnl.	100 finn. Mk.	10.52	10.54	10.523	10.543
Italien	100 Lire	22.685	22.725	22.67	22.73
Süd-Slav.	100 Din.	7.369	7.383	7.368	7.382
Dänemark	100 Kr.	112.17	112.39	112.17	112.39
Lissabon	100 Escudo	20.66	20.70	20.66	20.70
Norwegen	100 Kr.	111.26	111.48	111.27	111.49
Frankreich	100 Fr.	16.46	16.50	16.46	16.50
Prag	100 Kr.	12.392	12.412	12.392	12.412
Schweiz	100 Fr.	80.745	80.905	80.745	80.905
Sofia	100 Lewa	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien	100 Pes.	69.93	70.07	69.75	69.89
Schweden	100 Kr.	112.88	113.10	112.87	113.09
Oesterr.	100 Schillg.	59.02	59.14	59.04	59.16
Ungarn	100 Pengö	73.17	73.31	73.17	73.31

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	16. Dezember Geld	16. Dezember Brief	17. Dezember Geld	17. Dezember Brief
Warschau	46.875	47.075	46.85	47.05
Bukarest	2.579	2.591	2.584	2.596
Riga	80.53	80.87	80.605	80.945
Reval	1.124	1.130	1.123	1.129
Kowno	41.46	41.64	41.46	41.64
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.825	47.025	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.725	47.125	46.70	47.10
do. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.17	80.83	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 16. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47¹¹⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso, Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso, Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso 1.100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁷⁄₈ Pence für 1 Milreis, Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis, Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Loko-Baumwolle vom 17. Dez.: (vom 16 Dez. 2100).

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1021 bis 1024, März 1020 bis 1022, Mai 1021 bis 1025, Juli 1019 gehandelt, Okt. 990 gehandelt. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). März Sak. 1700, März Upp. 1395. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2635, Jan. Sak. 2395, Febr. Ashm. 2640, März Sak. 2435.

Berliner Produktenbörse vom 16./17. Dezember.

	16. 12.	17. 12.	
Weizen märkischer	227.0—230.0	228.0—231.0	ruhig
Roggen märkischer	228.0—231.0	230.0—233.0	fest
Gerste märkische	220.0—266.0	220.0—266.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	198.0—208.0	199.0—209.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	213.0—215.0	214.0—216.0	[illegible]
Weizenmehl	30.50—33.75	30.50—33.75	fester
Roggenmehl	31.00—33.50	31.15—33.50	still
Weizenkleie	15.00	15.00	still
Roggenkleie	15.00	15.00	still
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	51.00—57.00	51.00—57.00	
Erbsen kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.70—16.10	15.70—16.10	
Seradella alter	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.70—19.80	19.70—19.80	
Leinkuchen	22.40—22.60	22.40—22.60	
Trockenschnitzel	12.00—12.20	12.10—12.30	
Sagoschrot	21.20—21.80	21.20—21.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.00—24.10	24.00—24.10	

Kölner Produktenbörse.

WG. In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 35—36, Rangoon-Reis, Vorlauf 38, Vollreis 41, Rüböl ohne Faß 91, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 86 bis 87, Salatöl desgl. 99—106, Tafelöl, extrafein, desgl. 123—125, Pflaumen, bosn. serb., deutsche Packung, in ½ Kisten, 80-85er 78, dito 95-100er 72, Pflaumen, Oregon, in ¼ Kisten, 50-60er 80, Apfelringe, prima N. St., in ½ Kist. 170—175, Aprikosen, choice nördliche 180—185, Rosinen in Kisten, Sultana-Smyrna, extrissima, Carabournu 115—118, dito Kiup Carabournu 125—130, dito kalifornische natural 76—78, dito choice gebleicht 110 bis 112, Korinthen, gerein., Choice Amaliaß 118—120, Kokosnuß, geraspelt, Basis mittel 89—90, Haselnußkerne, Spanier 185 bis 190, dito Kerrasunder 155 bis 160, Mandeln, Ia gewählte, süße Bari 295, dito P. u. G. 285, Kartoffelmehl, superior 49 bis 50, Inlandszucker, Kristall 57, Kristall Raffinade 58 bis 59, Ungarbohnen, gerein. 41 bis 42, Langbohnen, gerein. 48 bis 55.

Berliner Börse vom 17. Dezember.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zs.	16.12.	17.12.
Ablös-Schuld I	—	52.50	52.60
Ablös-Schuld II	—	52.50	52.60
do. ohne Auslos.	—	12.80	13.40
Goldanleihe gr.	—	91.00	91.00
Goldanleihe kl.	—	—	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	7.00	7.00
Türk. 400 Fr.-L.	—	27.60	27.50

Sachwert-Anleihen Mit Zinsberechnung

	Zs.	16.12.	17.12.
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	108.7	108.7
Gold-Pf. Em. 40	10	104.2	105.0
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	98.50
Gold-Pf. Em. 17	8	95.00	95.00
Prß. Zentst. G. 4	10	104.0	104.0
Prß. Zentst. R. 5	10	103.5	103.5
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	104.0
Prß. Zent. R. 3,6	8	97.50	97.50
Prß. Zentst. R. 9	8	97.50	97.50
PrßZentR. 2.12	6	89.00	89.00
PrßZentR. 1,13	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Rh-W. Bdkr S2	10	104.2	104.5
Rh. W. Bdkr S3	10	102.7	102.7
Rh-W-Bdkr S4	8	98.00	98.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	—	96.50
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.75	96.60
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	80.00	80.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	93.00	93.00
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	93.00	93.00
Wstd. BodCred	10	105.0	105.1
Wstd. BodCred	8	96.75	96.75
Wstd. BodCred	7	91.75	91.75
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	—
Elektro Kohle	5	4.12	4.12
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.20	10.30
Ld. Ztr.-Rogg.	8	8.36	8.32

	Zs.	16.12.	17.12.
Mckl. Ldgg. 1,3	5	8.10	8.25
Preußen Kali	5	6.44	6.42
Preuß. Roggen	5	9.16	9.16
Roggrent.-Bk.	5		
Reihe 1-11		8.20	8.20
Reihe 12-18	5	8.04	8.03
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	9.01	9.01
Westfäl. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	16.12.	17.12.
A.G. Verkehr	10	155.0	—
Schantungb.	0	7.30	7.12
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	105.7	106.5
Canadabahn	6	109.3	108.7

Schiffahrts-Aktien

	Div.	16.12.	17.12.
Hamb. Paket	6	145.0	147.1
Hamb.-Südam.	8	212.5	215.0
Hansa Dampf	6	212.5	213.0
Nordd. Lloyd	6	150.7	153.0
Ver. Elbschiff.	5	74.00	—

Banken

	Div.	16.12.	17.12.
Allg. Dt. Cred.	10	139.5	139.0
Bk. elek. Werte	10	159.2	161.2
Barm. Bankv.	10	139.5	140.5
Barm. Kreditb.	6	76.37	77.25
Bayr. Hyp. W.	10	166.7	166.5
Berg. Märk. Ind	0	96.25	96.25
Berl. Hand.-G.	12	242.0	245.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	211.0	211.2
Comm. u. Pr.-B.	11	172.0	172.5
Darmstdt. Bk	12	227.0	230.0
D.-Asiat. Bank	0	44.50	44.75
Deutsche Bk.	10	160.0	161.7
Disc. Komm.	10	153.0	154.0
Dresdn. Bank	10	154.8	156.7
Mittd. Kreditb.	10	215.0	217.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	5	90.00	90.00
Boden kreditb.	8	131.0	132.5
Preuß. Hyp. B.	8	152.0	153.0
Reichsbank	10	178.8	180.3

Brauereien

	Div.	16.12.	17.12.
Berlin. Kindl	18	495.0	500.0
Engelh. Berlin	10	223.0	223.7
Löwenbr. Berl.	12	288.0	297.0
Patzenh. Berl.	15	399.0	407.0

	Div.	16.12.	17.12.
Boch. Viktoria	7	144.0	144.5
Aktbr. Dortm.	12	235.5	235.5
Union Dortm.	12	261.0	261.0
Dietrich Düss.	14	331.0	331.0
Höfelbr. Düss.	12	172.0	170.5
Hamb. Brauer.	6	113.2	113.2
Leipz. Riebeck	10	147.2	148.0
Reichelbräu	20	[illegible]	290.0
Schlegelbräu	12	254.0	251.7
Schwabenbräu	14	273.0	275.0
v. Tuch. Brau.	10	155.0	157.0
Wick.-Küpper	12	241.5	242.0

Versicherungen

	Div.	16.12.	17.12.
Aach. Münch. F.	15	361.0	363.0
Allianz	9	281.0	[illegible]
Berlin. Feuer	2	49.25	48.75
Frankf. Allgm.	6	[illegible]	163.0
Gladbach. Feu.	40	655.0	645.0
Magdeb. Feu.	5	106.2	110.0
NordsternAllg	4	87.75	88.00
Vaterl. Rhena.	30	470.0	474.0
Viktoria Allg.	60	2760	2760
Viktoria Feuer	15	520.0	540.0

Industrie-Papiere

	Div.	16.12.	17.12.
Accum. Hagen	×	151.0	151.0
AdlerPortland	10	142.0	143.7
Adl.-Hütt.-Gl.	8	119.0	121.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	84.25	85.25
Alexanderw.	0	61.50	62.00
Allg. Elek.-Ges.	7	160.2	161.2
Alsen Zement	14	228.7	227.0
Ammend. Pap.	15	228.0	227.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	101.0	103.0
Ankerwerke	10	182.5	182.5
Augsb. Nürnb.	5	105.0	105.0
Bachm. & Lad.	12	220.0	220.0
Balcke Masch.	6	120.0	120.0
Bamag-Mach.	0	30.00	30.00
Banning Masch.	0	26.00	23.00
Barop. Walzw.	0	108.5	108.5
Basalt A.-G.	0	87.12	82.25
Bayr. Motoren	12	197.5	196.5
Bemberg J.P.	8	436.0	460.0
Berg, Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	278.0	278.5
Bergm. Elekt.	8	188.0	189.0
Berl. Gub. Hutf.	16	345.0	345.5
Berl. Holzkom.	5	92.00	93.00
Berl. Karlsr.-I.	0	73.50	74.00

	Div.	16.12.	17.12.
Berl. M. Schw.	0	118.0	120.7
Bet. u. Monierb.	9	115.7	118.5
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bisperde Wlz.	5	72.00	72.00
Braunk. Brik.	10	178.2	179.0
Braunschw. K.	10	285.0	291.0
Braunschw. J.	6	153.0	152.0
do. Maschin.	4	75.00	77.00
Breith. Portl.	9	144.7	145.0
Bremen B. Oel	6	73.00	73.25
Brem. Vulkan	8	143.5	144.5
Bremer Wolle	8	185.0	185.0
Buderus Eisen	0	93.75	95.00
Busch Optik	0	94.50	94.00
Busch Lüdsch.	0	79.00	78.00
Busch Wagg.	0	68.00	70.00
Butzke Metall	7	112.7	113.0
Byk Guldenw.	0	82.25	82.25
Calmon Asbest	0	44.00	45.00
Caroline Brk.	12	192.0	189.0
Charlott. Wass.	7	125.5	126.7
Chem. Buckau	5	108.0	108.0
Chm. v. Heyden	4	131.0	132.0
Chm. Milch & Co	0	44.00	44.50
Chem. ind. Gels.	5	79.00	79.00
Chem. Wk. Alb.	6	132.2	130.0
Chillingworth	0	94.25	94.25
Chade	—	532.0	535.
Concord. Spinn	10	137.5	136.2
Conti Caoutsch.	0	114.8	114.7
Cröllw. Papier	10	141.0	141.0
Daimler Motor	0	83.00	84.75
Dessauer Gas	8	171.5	172.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	104.0	104.5
Dtsch. Asphalt	6	146.0	147.5
Dtsch. ErdölAG	6	128.0	129.5
Dtsch. Gußst. K.	0	105.0	104.0
Dtsch. Jute Sp.	0	147.0	143.5
Dtsch. Kabelw.	6	91.00	91.00
Dtsch. Linol.	15	231.0	231.0
Dtsch. Maschin.	0	73.00	73.75
Dtsch. Schacht	4	98.00	98.00
Dtsch. Spiegel.	0	71.75	71.12
Dtsch. Steinzg.	12	253.5	251.5
Dtsch. T. Stefn.	10	145.7	145.0
Dtsch. Wollw.	0	49.25	48.62
Dtsch. Eisenh.	4	83.00	84.62
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	92.00	92.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	126.0
DürenerMetall	0	185.0	185.2
Dürkopp-Wk.	0	72.00	75.70
Düss. Eisenh.	0	55.00	52.25

	Div.	16.12.	17.12.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	54.00	51.00
Dynam. Nob.	5	127.5	130.5
Eilenbg. Katt.	6	78.00	—
Eintracht Brk.	10	166.7	168.2
Eisenh. Verk.	8	131.0	130.0
Eiseng Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	167.0	168.5
El. Licht u. Kr.	10	198.0	200.5
Erdmannsd. Sp.	6	120.0	120.0
Eschw. Bergw.	8	193.0	193.6
Essen Steink.	8	145.0	146.2
Excelsior	6	109.5	109.7
Faber Bleist.	0	68.50	69.50
Fahlberg, List	10	133.8	133.7
Farbenindustr.	10	265.2	270.0
Fein-Jute	4	114.5	114.5
Feldmühle	12	195.7	196.0
Felten-Guill.	6	125.0	126.2
Flensbg. Schiff.	0	110.0	110.0
Flöth. Masch.	4	—	97.00
Frankf. Mch.	0	73.00	70.25
Franst. Zucker	8	126.5	130.0
Freund Masch.	0	27.00	26.87
Friedrichshall	5	151.0	150.0
Frister Masch.	5	105.0	105.0
Gaggenau Eis.	0	37.00	37.00
Gas Wass. Elek.	6	85.00	84.00
Gebhard & Co.	7	125.5	125.5
Gelsenk. Berg.	4	136.0	139.0
Genschow	0	101.5	103.0
German. Zem.	14	197.5	196.2
Gerresh. Glash.	7	135.5	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	275.0	277.0
Gildemeister	5	93.50	93.50
Girmes & Co.	10	230.0	230.2
Gladb. Wolle	12	183.0	182.2
Glas Schalke	10	149.2	149.2
Glans. Zucker	5	99.25	99.00
Glockstahl-W.	0	37.50	38.75
Goedh. Gebr.	5	133.0	133.0
Goldschmidt	5	113.0	113.0
Görlitz Wagg.	0	20.00	20.12
Gritzner Mch.	7	123.7	123.5
Grasch.w. Text.	5	100.0	103.0
Gutmann Mch.	4	74.25	71.50
Haberm. Guck	0	77.25	75.00
Hackethal, Dr.	0	82.00	82.75
Halle Masch.	12	159.2	159.2
Hamb. Elek.-W.	10	147.7	148.0
Hammersen	6	149.7	148.1
Hann. Masch. E.	0	62.62	66.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	16.12.	17.12.
Harb. [illegible] u. Br.	8	113.0	113.0
Harb. Phönix	6	89.00	87.00
Harkort Berg	0	26.00	26.25
Harkort Brk.	0	115.0	115.0
HarpenerBerg	8	189.0	192.0
Hartmann M.	0	24.00	23.75
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	109.0	108.5
Hein, Lehmann	0	86.75	86.75
Held & Franke	0	58.00	58.12
Hemmoor Port.	15	235.2	234.0
Hilgers Verzk.	5	72.25	72.25
Hille-Werk	0	25.00	25.12
Hindr. Aufferm.	8	103.7	104.0
Hirsch Kupfer	0	102.1	104.0
Hirschb. Leder	6	116.0	119.5
Hösch Eisen	8	146.5	149.0
Hoffm. Stärke	4	75.75	75.00
Hohenl. Werk	7	19.75	19.75
Ph. Holzmann	12	149.0	150.0
Horch Motore	0	[illegible]	108.2
Hotelbetrieb	11	176.0	177.5
Höxter-Godelh.	0	—	56.00
Hubertus Brk.	7	144.0	148.5
HumboldMasch.	0	33.00	32.50
Ilse Bergbau	8	204.5	202.0
Industriebau	6	135.0	136.0
Jakobsen	5	67.25	67.25
John J. A.	10	132.5	134.0
Jüdel & Co.	8	166.5	168.2
Kahla Porzell.	0	105.0	105.0
Kali Aschersl.	10	160.8	162.5
Kalker Masch.	0	36.75	33.00
Karlsr. Masch.	0	17.12	17.12
Rud. Karstadt	10	153.5	155.5
Kirchner & Co.	0	112.0	114.7
Klammer Spin.	7	91.00	90.50
Klöckner Wk.	7	125.7	126.5
Koch Nähm.	4	103.5	103.5
Köln-Neuess.	9	147.8	148.2
Köln. Gas	6	110.0	110.0
Kölsch Walz.	0	59.87	59.00
Gebr. Körting	0	85.00	84.25
Kölitzer Led.	8	125.0	127.0
Krauß & Co.	0	53.00	54.50
W. Krefft	8	121.8	121.5
KronprinzMet.	0	118.0	120.0
Kunz Treibr.	10	137.0	137.5
Küppersbusch	11	180.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	4	64.25	64.87
Lahmeyer	10	161.2	164.0
Laura-Hütte	0	80.00	80.50
Leipzig. Piano	10	146.0	146.0

	Div.	16.12.	17.12.
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	88.50	89.50
LindesEismach	10	150.0	145.5
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	319.0	316.5
Lingel Schuh	4	71.00	72.12
Löwe & Co.	10	247.0	257.0
Lorenz A.-G.	6	110.0	111.7
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	100.2	100.2
Magdeb. Mühle	—	—	134.7
Mannesm. Röhr.	4	149.0	150.5
Mansf. Bergw.	7	116.2	115.5
Marie, k. Berg	0	39.25	—
Masch. u. Kran	0	17.00	17.50
Starke & Hoffm.	5	58.62	59.00
Masch. Baum	5	104.5	105.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	157.2	161.0
Maximilianh.	10	188.5	[illegible]
Mech. W. Lind.	15	231.7	232.2
Mech. W. Soran	12	225.0	228.0
Mch. W. Zittau	4	97.75	98.87
Metallbank	8	137.5	137.0
Meyer Spritt	12	170.0	169.7
Miag	10	141.5	141.0
Mix & Genest	9	139.2	139.2
Motoren Deutz	0	62.00	62.00
Mülheim. Berg.	7	135.5	136.0
Müller Gummi	5	115.0	114.0
National-Aut.	6	98.25	99.00
Natronzellst.	10	144.0	144.0
N. S. U.	8	103.8	103.0
Niederl. Kohle	10	161.0	161.0
Niederschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	158.5	158.5
Nordd. Steing.	10	180.5	179.7
Nordd. Wollk.	10	161.5	163.0
Obschl. Eis. Bd.	0	88.50	89.00
Obschl. Koks	0	95.50	95.50
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	133.5	134.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	357.0	363.5
Panzer A.-G.	8	64.50	62.50
Peipers	0	99.25	100.0
Peters Union	8	106.2	107.0
Phönix Bergb.	3	99.25	100.8
PhönixBraunk.	6	93.00	93.50
Jul. Pintsch	5	160.0	159.7
Planen Gard.	10	119.0	120.0
Plauener Tüll	0	76.00	76.00
Päge Elektr.	6	110.0	111.5

	Div.	16.12.	17.12.
Polyphon	9	193.0	202.0
Pongs Spinn.	0	41.00	41.50
Rasquin Farb.	0	95.75	98.00
Rathgeb. Wagg.	0	75.75	—
Rauch Walter	0	81.50	85.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	90.00	89.50
Reisholz Pap.	12	247.0	248.0
Reiß & Mart.	0	69.00	69.00
Rheinfeld. Kr.	10	182.5	182.0
Rhein. Braunk.	10	232.0	235.2
Rhein. Cham.	0	—	—
Rhein. Elektr.	9	149.5	151.2
Rh. Möbelstoff	8	140.0	141.6
Rh. Spiegelgl.	12	177.0	174.0
Rh. Stahlwk.	4	166.0	168.0
Rh. Textilfabr.	0	75.75	76.00
Rh. W. Elekt.	8	172.5	174.5
Rh.-W. Kalkw.	6	129.7	129.7
Rh. Sprengst.	4	106.0	107.5
Rhenania	0	53.25	54.00
Riebeck Mont.	6	155.0	154.0
J. D. Riedel	0	45.00	43.75
Rockstroh-W.	4	113.0	116.0
Roddergrube	24	605.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	111.2	112.0
RositzBraunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	81.00	82.75
Roth-Büchner	10	291.0	291.0
Rütgerswerk	0	89.50	89.37
Sachsenwerk	6	112.5	113.2
Sächs. Webst.	8	148.5	148.2
Salzdetfurth	12	234.7	233.0
Sarotti Schok.	12	175.0	177.2
Scheidemand	0	26.75	26.25
Schering chm.	0	219.0	221.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	0	77.00	77.00
H. Schneider	6	112.0	112.7
Schomburg	0	115.0	120.0
Schönebeck	5	73.00	73.50
Herm. Schött	0	60.00	60.00
Schub. & Salz.	15	324.5	333.5
Schuckert & Co.	0	178.5	180.0
Schulz Fr.	0	100.0	—
Schwanebeck	9	137.0	—
Schwelm Eis.	8	160.0	160.0
Fr. Seifert & Co.	8	134.0	134.0
Sieg.-Sol. Guß	0	48.75	49.00
Siegersd. Wk.	6	114.0	115.0
Siemens Glas	8	149.0	150.0
Siem. & Halske	10	282.5	286.2
Sondm. & Stier	0	76.00	75.50

	Div.	16.12.	17.12.
Stettin. Vulk.	0	22.00	[illegible]
Stock & C.	0	70.25	[illegible]
Stöhr & Co.	6	157.0	[illegible]
StoewerNähm.	0	54.37	[illegible]
Stolberg Zink	8	205.5	[illegible]
Gebr. Stollwrk.	9	148.1	[illegible]
Strals. Spielk.	12	250.0	[illegible]
Teleph. Berlin	0	—	[illegible]
Terra	0	—	[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	100.5	[illegible]
Thüring. Elekt.	7	143.5	[illegible]
Thür. Gasges.	8	137.0	[illegible]
Tietz Leonh.	6	173.0	[illegible]
Transradio	8	124.2	[illegible]
Tuchf. Aach.	8	125.5	[illegible]
Union Chem.	4	73.00	[illegible]
Varziner Pap.	8	133.0	[illegible]
V. B.-F. Gum.	0	—	[illegible]
Ver. Berl. Mör.	6	148.0	[illegible]
Verchm. Charl.	10	160.0	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	169.0	[illegible]
Ver. Glanzst.	15	580.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	—	[illegible]
Ver. Nk. Tuch	0	66.00	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	71.00	[illegible]
Ver. SmyrnTep.	0	140.0	[illegible]
Ver. Stahlwk.	3	106.2	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	185.0	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	55.87	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	138.2	[illegible]
Victoriawerk	6	101.0	[illegible]
Vogel Tel.	6	90.00	[illegible]
Vogtl. Masch.	0	81.00	[illegible]
Vorw. Portld.	0	172.5	[illegible]
Wanderer W.	12	216.0	[illegible]
Warst. Grub.	8	135.0	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	131.0	[illegible]
Wegelin Ruß	10	136.0	[illegible]
Wenderoth	7	93.00	[illegible]
Wessel Porz.	0	31.00	[illegible]
Westeregeln	10	169.5	[illegible]
Westf. Draht	5	78.00	[illegible]
Westf. Kupfer	0	80.00	[illegible]
Wicking Portl.	10	147.0	[illegible]
Wickrath Led.	5	—	[illegible]
Wissener Met.	7	140.0	[illegible]
Witzener Guß	0	49.00	[illegible]
R. Wolf	0	—	[illegible]
Wunderlich Co.	10	—	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	157.0	[illegible]
Zellst. Dresden	10	140.7	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	255.0	[illegible]
Otavi	11	37.62	[illegible]

Vereinigte ... Barmen
Sonntag 18 ... 3 bis gegen 5¼: Der falsche Mohr und das Goldprinzeßchen. Märchen mit Gesang u. Tanz v. Christian Gollong. Außer Abon. I. 7—10: Die Jüdin. Große Oper von J. F. Halevy. Auß. Abon. III.
Montag 19 ... Geschlossen.
Schauspielhaus
Sonntag 18. Dez., ab ... Vorst.: Die Zirku... von Kalman. Pre...
Montag 19. Dez. ...
Dienst. 20. Dez., ab ... Vorst.: Der Lebe... von Gilbert. Prei...
Mittwoch 21. Dez. ...
Donn. 22. Dez., ab ... Vorst.: Der Lebe...
Freitag 23. Dez., a... Vorst. im Sonna... ersten Male: Joha... von Sudermann. ...
Sonnabend 24. Dez. ...
Sonntag 25. Dez., a... Vorst.: Der Lebe...
Mont. 26. Dez., nac... Vorst., z. 1. Mal... wind. Märchen v... Musik von Fritz ... Kind. die Hälfte. ... Oeffentl. Vorst.: Zi...
Schauspielhaus
Sonntag. 11 bis 1... VON UZNACH. ... 4.30 bis 6.45 Uhr: ... 0.50 bis 4.20. — 8 ... (mit Film). Pr.: ...
Montag. Ser. I 8 ... FRIEDRICH VO... 0.50 bis 8.80.
Dienstag. Ser. II. ... REVISOR (Gogol...
Mittwoch. 8 bis 10... Kl. Pr.: 0.50 bis ...
Donnerstag. Ser. ... ROBERT GUISK... ZERBROCHENE ... 0.50 bis 8.30.
Freitag. Ser. IV. 8 ... TAUSEND (Br. F...
Samstag (hl. Abend...
Sonntag. (1. Weihn... SPIEL IM SCH... Preise: 0.50 bis ...
Neu einstudiert: ... Pr.: 0.50 bis 8.30.
Montag. (2. Weihn... SCHULE VON U... bis 4.30. — 2.30 ... STUART. Kl. Pr... bis 10 Uhr: FLU... 0.50 bis 8.30.
Thalia -
Heute zum er... Sonntag, 3... sowie ab Monta... in völlig neu... Jarno's popul...
Die Förs...
In Szene gesetzt ... Fritz Petzold. ... tung Kapellm... Haupt... Damen: STIRN... Herren: FALK... POLSCHE... TROSTEL
Mittwoch d. 21. ... a. erst. Male d. ...
Hänsel u...
mit großer We... Jeder Erwachs... zwei Kinder ...
Bavaria-Theater!
Josef...
im Sal...
Heute Samsta...
Die 3 ... -Hei...
Am Sonntag...
lachend...
In de... Die 3 Mu... aus Te...
Linden... Sonntag...
TRIER... Elberfeld, Sch...
MUHLE... Elberfeld, Ein...
Spez...
Gänse... u. Hase... von gan...

Vereinigte Stadttheater

Barmen 290 **Elberfeld**

Sonntag 18. Dezember:

1 bis gegen 5¼: **Der falsche Mohr und das Goldprinzeßchen.** Märchen mit Gesang u. Tanz v. Christian Gollong. Außer Abon. I.

3—5½: **Das Glas Wasser.** Lustspiel v. Scribe. Außer Abon. II.

7—10: **Die Jüdin.** Große Oper von J. F. Halevy. Außer Abon. III.

7—9: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Schausp. von Paul Raynald. Außer Abon. II.

Montag 19. Dezember:

Geschlossen.

½—10¼: **Turandot.** Oper von Giacomo Puccini. D 14 IV.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 18. Dez., abds. 7 bis 10,15: Oefftl. Vorst.: **Die Zirkusprinzessin,** Operette von Kalman. Preise 3.
Montag 19. Dez. geschlossen.
Dienst. 20. Dez., abds. 8 bis 10,15: Oefftl. Vorst.: **Der Lebenskünstler,** Operette von Gilbert. Preise 3.
Mittwoch 21. Dez. geschlossen.
Donn. 22. Dez., abds. 8 bis 10,15: Oefftl. Vorst.: **Der Lebenskünstler.** Preise 3.
Freitag 23. Dez., abds. 8 bis 10: Oefftl. Vorst. im Sonnabend-Abonnem., zum ersten Male: **Johannisfeuer,** Schauspiel von Sudermann. Preise 3.
Sonnabend 24. Dez. geschlossen. f305
Sonntag 25. Dez., abds. 7 bis 9,15: Oefftl. Vorst.: **Der Lebenskünstler.** Preise 3.
Mont. 26. Dez., nachm. 3 bis 5,30: Oefftl. Vorst., z. 1. Male: **Prinzessin Huschewind,** Märchen von Fritz Peter Busch. Musik von Fritz Müller. Prem. Prs. 4. Kind. die Hälfte. — Abds. 7 bis 10,15: Oefftl. Vorst.: **Zirkusprinzessin.** Prs. 3.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11 bis 1 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,20. — 4,30 bis 6,45 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,20. — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT (mit Film). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Montag. Ser. I 8 bis 10,45 Uhr: PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG. Pr.: 0,50 bis 8,20.
Dienstag. Ser. II. 8 bis 11 Uhr: DER REVISOR (Gogol). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Mittwoch. 8 bis 10,15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,20. — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT (mit Film). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Donnerstag. Ser. III. 8 bis 10,30 Uhr: ROBERT GUISKARD. Hierauf: DER ZERBROCHENE KRUG (Kleist). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Freitag. Ser. IV. 6 bis 10,15 Uhr: ZWÖLF TAUSEND (Br. Frank). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Samstag (hl. Abend) geschlossen.
Sonntag. (1. Weihntg.). 3 bis 5,15 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Erm. Preise: 0,50 bis 5,20. — 7 bis 11 Uhr: **Neu einstudiert: PEER GYNT** (Ibsen). Pr.: 0,50 bis 8,20.
Montag. (2. Weihntg.). 11 bis 1 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,20. — 3,30 bis 7 Uhr: MARIA STUART. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,20. — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT (mit Film). Pr.: 0,50 bis 8,20. d1500

Thalia-Theater

Heute zum ersten Male 8 Uhr
Sonntag 3½ und 7½ Uhr,
sowie ab Montag täglich 8 Uhr
in völliger Neueinstudierung
Jarno's populärste Operette

Die Försterchristel

In Szene gesetzt von Oberspielleiter Fritz Petzold. Musikalische Leitung Kapellmeister E. A. Bürger
Hauptdarsteller
Damen: STIRN DAHOKA;
Herren: FALKEN, KOCHEL, POLSCHER, MARSCHALL, TROSTLL. j4 3

Mittwoch d. 21. Dez., nachm. 4 Uhr z. erst. Male d. Weihnachtsmärch.

Hänsel und Gretel

mit großer Weihnachtsapotheose
Jeder Erwachsene ein Kind frei zwei Kinder auf eine Karte

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**

Josef Meth im Salamander

Heute Samstag, abends 8 Uhr
Die 3 Dorf-Heiligen
Am Sonntag, abends 8 Uhr
Der lachende Erbe
111 In den Pausen
Die 3 Musikanten aus Tegernsee

Lindenhöhe

Sonntag Konzert u. Ball

TRIERER HOF

Elberfeld, Schleißbleiche Nr. 4—6
MÜHLENSCHUTT
Elberfeld, Eingang Mühlenstraße
Spezialität
Gänsebraten u. Hasenpfeffer
von zahmen Hasen. f7748

Alte reformierte Kirche

Elberfeld.

Dienstag 20. Dezbr., abends 8 Uhr

Weihnachts-Musik

Händel — Bach — Weihnachtslieder

Hilde Wesselmann, Barmen, Sopran
Karl Höfer, Köln . . . Geige
Marianne Tiefenthal, Elberfeld, Orgel

Programme zu 1 Mk., zum Eintritt berechtigend, in der Buchhandlung Hartmann, in der Buchhandlg. des Ev. Erz. Vereins, Luisenstr. 108, und auf dem ref. Gemeindeamt, Mäuerchen 8a.

Der Reinertrag ist für die Gemeinde bestimmt. k6084

Bach-Verein

Barmen
Leitung Gottfried Grote.

Dienstag 20. Dezember, abends 8 Uhr in der **Alten Wuppertaler Kirche**

WEIHNACHTS-MUSIK

Solist: **PAUL STOLZ** Köln . . . . . Flöte

Eintritt 0,50 Mk.
Programm 0,20 Mk. 4728

Café Holländer

Täglich nachm. 6 Uhr und abends 10 Uhr:

Aufführung des Weihnachts-Tongemäldes von Ködel.

Die musikalische Weihnachts-Sensation des Wuppertales. k283

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192,
Fernsprecher 5601.

Sonntag
Mittwoch
Samstag
Gr. Ball!

In dem nach der Neuzeit entsprechend hergerichteten Saale. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Schöner Saal für Vereinsfestlichkeit.

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10,15 Uhr)
Erste große Weihnachts-Jugendvorstellg.
Das Volk der schwarzen Zelte
und
Kalif Storch.
Kleine Preise. Kleine Preise.

Unser Programm hat sich im Sturm ganz Elberfeld erobert!

Besonders entzückt ist jeder von dem ausgezeichneten Filmwerk:



DIE TÄNZERIN DES ZAREN

Ein hochinteressant. Abt. von Reiz. reich. Inhalt, ein voll. Paket und Spannung. gut. Humor.

In d. Hauptrolle eine Künstlerin, von d. die Damenwelt wie auch die Herren gleich begeistert sind:

Laura la Plante

die blonde amerikanische Filmschönheit.

Hierzu die größte Sensation des Jahres:
Der große Ufa-Film:

Das Volk der schwarzen Zelte.

6 Akte voll exotischer Abenteuer im Wüstensand und im Gletscher eis der schneebedeckten Hochgebirge und in den Wüsten reich aber schön.

Eine Gebirgswanderung mit einem persischen Nomadenstamm über das gewaltige Hochland von Iran. Die vielgestaltigen Schrecken und Schönheiten des Hochgebirges halten den Zuschauer von Anfang bis zu Ende in ihren Bann.

Hierzu das weitere neue Beiprogramm.

f394

UFA-PALAST BARMEN

Achten Sie unsere **Weihnachts-Preisausschreiben!**

Sonntag 11—1 Uhr vorm.:
GROSSE Weihnachts-Veranstaltung für :: Kinder. ::
Märchenfilme — Bühnenschau
0.25, 0.50, 0.80, 1.—, 1.50

In großer Vorbereitung:
Casanova
Ein Film von unerhörter Prachtentfaltung.

Werner Pütterer in dem Studentenfilm:
„Ich war zu Heidelberg Student!"

Greta Reinwald, Leo Peukert
„Steh' ich in finstrer Mitternacht"

Das weitere neue Programm in Film und Bühne!

Anfangszeiten
3.00 5.30 7.30

Holländer-Betriebe

Islandufer 5 **Elberfeld** Islandufer 5

Café Holländer Täglich erstklassige Künstler-Konzerte / Eigene Konditorei.

Bierausschank „Malepartus" Anerkannt vorzügliche warme und kalte Küche. Mäßige Preise.

Holländers Gesellschaftssaal Neu eröffnet. Für Gesellschaften, Feiern, Vereine und Sitzung noch einige Wochentage frei.

Holländers Stehbierhallen Gepflegte Biere und Speisen.

HANSA Künstlerspiele

Elberfeld-Neumarkt.
Samstag abd. 8 Uhr, Sonntag nachm. 4 Uhr u. abds. 8 Uhr das
Sensations-Programm
Jede Nummer ein Schlager! Kein Weinzwang.

Hansa-Bier-Palast
Täglich großes Konzert des besten holländischen Attraktions-Orchesters j473
„RED HEAD"
Gute Küche. Mäßige Preise.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm)

ab 4 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fahrstraße.
Jeden Tag 17000
Frische Seemuscheln

Schloss Aprath

3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden **Sonntag** von 4 Uhr an
KONZERT anschließend // TANZ! //

Fahrgelegenheit:

Barm.-Ellr.	an	15.00	15.17	16.46	16.42	16.22	16.46
„ Hbf.	„	15.06	15.22	15.51	16.48	16.27	16.52
„ Ost	„	15.11	—	—	16.53	—	—
Elb.-Hbf.	„	15.17	15.31	15.59	17.00	16.39	16.58
„ Mollenk.	„	15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„	15.46	15.46	16.22	17.42	16.56	16.19
Aprath	an	15.50	15.50	16.42	17.42	19.10	19.20

Sonntagskarten zu haben.

Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath, ab 2.05 (stündl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18, Anschluß in Vohwinkel nach allen Richtungen a116

Mirker Flora.

Sonntag:
Konzert und Tanz.
Saal für 2 Hochzeiten.

JETZT



kaufen Sie am vorteilhaftesten
auf Teilzahlung

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

Flotter Ripsmantel reichlich besetzt . . . **39.00**

Mod. Winterulster mit Gurt u. Falte, guter Stoff, solide Verarbeitg. **68.00**

Eigene Fabrik in Berlin.

Osthöver & Co.
Barmen. Elberfeld.

Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Geschenke

f. Hausdiener, Kondit., Köche, Lehrlinge u. sonst. Angestellte.
Breeches in Manch., Cord etc.
Gamaschen v. Mk. 5.— bis 16.—
Arbeitshosen in allen Farben.
Staubmäntel in allen Farben.
Lodenteppen mit u. ohne Futter.
Oelzeug-Mäntel Jacken — Hosen.
Fausthandschuhe
Maler-Anzüge Friedensw., a. Größ.
Blaue Anzüge Drell, Beinen 5.50 an
Greeff,
Elberfeld, Island. Eingang Fischer. Nur eig. Anfertigung.

LODEN-LENZ

17821
Elberfeld, Pleßstraße 2, Ecke Blücherstraße.
Prima wetterfeste

Lodenmäntel	v. M	18.—
Loden-Joppen	v. M	12.—
Loden-Anzüge	v. M	28.—
Kettcord-Anzüge	v. M	28.—
Manchest.-„	v. M	28.—
Wildleder-„	v. M	28.—
Windjacken	v. M	9.—
Kettcord-Hosen	v. M	9.—
Manchest.-Hos.	v. M	9.—
Wildleder-Hos.	v. M	9.—
Wetter-Loden	v. M	4.—
Kettcord	v. M	3.—
Manchester	v. M	3.—
Wildlederstamt	v. M	3.—
Windj.-Stoff	v. M	3.—

Eigene Fabrikation!
In Qualität! Bill. Preise!

Überall zu haben!





Anschneid.! Für Weihnacht!
Verteile
1500 Sprechapparate große Platten.
Neuestes Apparat. Größe Höhe 32 cm, bläuliche Form, Aufführung ma-gonifarbig. Holzgut m. schwarz. Stahlnadeln, Klangdose, starke Federwerk f. große Platte, Regulierhebel, gut Schnalld. tricktert., Tonarm, m. v. Einführ. d. Stahlnadel m. Firma ohne jede Nachnahme. Verpflichtet sich gegen Kredit, der 8 Ihnen. Weihnacht im Betrage v. ins. **8.50** geliefert. Versand per Nachnahme. Porto u. Verpack. Auf Wunsch füge ich der Send. ein Sort. m. versch. Schallpl., entw. 6 Musikstücke M 4.90 od. 12 Musikst. M 8.90 bei. **Ortmann, Nürnberg,** Appar.- u. Schallplattenversandh., Steinbühlerstr. 28. f4[illegible]

„Die ihr arm seid und elende, kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände!"

Diesmal sind es schon 418, Arme und elende aller Art, die bei uns unter dieser Adventsverheißung stehen, und hier auch Weihnachten feiern möchten. Schon freuen sich alle kindlich darauf, wer möchte beisteuern, die Hände zu füllen? Davon sind allein 33 unter 16 Jahren, die teils ohne ein Elternhaus, alle aber fern von einem solchen, bei uns ihr Weihnachtsglück erhoffen. Wer hat zum heiligen Christ ein Herz für die fremden Kindlein? Wir sind dankbar für Gaben aller Art, die einem armen Menschen noch Freude machen kann. (Postscheck-Konto 99 881 Köln.)

Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl.
Bergisches Land, Rhld.

Artur Mahraun

Hochmeister des Jungdeutschen Ordens

spricht Montag 19. Dez., abds. 8.15 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld über

„Das jungdeutsche Manifest"

MONOPOL

Elberfeld Hofkamp 50

Gleich einer Völkerwanderung

ist der Ansturm des Publikums zu den Aufführungen unsr. **Großspielplans.**

3 vorzügliche Filme.

TOM TYLER

in seinem besten Abenteurer-Film:

Der Kindes-Räuber von Arizona

Eine verwegene Wildwest- und Cowboy-Geschichte in **6 Akten.**

Ferner:

Sie, die Einzige

Eine entzückende Liebes-Geschichte in 7 Akten mit 7 Akten

ALFONS FRYLAND.

Außerdem:

Harold Lloyd's wildester Ritt!!

6 Akte Tränen werd. gelacht. 6 Akte

Sonntag gelangt das nächstfolgende Programm zur Aufführung.

ELBERFELD U.T HERZOGSTR.

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:
Beide Schlager!
Sing-Sing — Vater werden ist nicht schwer. — Kleine Preise.

Jede Aufführung ein unbeschreiblicher Triumph!

SING-SING

(Das Haus ohne Hoffnung)

Ein außergewöhnlich spannend. Kriminalfilm aus dem größten Zuchthaus der Welt.
7 Akte. 7 Akte.

Hierzu der ausgezeichnete Großfilm mit

Lilian Harvey

der gefeierten Schönheit,

Vater werden ist nicht schwer....

7 brillante Akte. j313

Lachen über Lachen

bringt jede Aufführung

Ferner das gute Beiprogramm.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn el61

Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.

Jeden Sonntag

Konzert und Tanz.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr

Täglich Kaffee-Restauration.

Gruiten r22

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB FORSTHOFF

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.

Stimmungs-Kapelle

Das Haus der guten und billigen Küche

Mittagessen von 90 Pfg. an.

Reichshof verbunden mit **Feldschloß-Bierhalle**

Hofkamp 48 ELBERFELD Eingang Wilbergstr. Telephon 3334

Rationeller Bierbetrieb - Kaltes Büfett!

Bierpreise: ½ Ltr. Export 35 ₰, ½ Ltr. Pilsener 40 ₰ } einschl. Becher

Jed. Sonntag ab 5 Uhr KONZERT der Bergischen Schützenkapelle.

Conditorei u. Café

Jaegenklöttner

Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke

2 Min. von d. Alexanderbrücke

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck

pro Gedeck **75 ₰**

Neu eröffnet!

Konditorei-Café Intveen

Elberfeld, Funkenstr. 15

Erstklassiges Gebäck, la Kaffee.

I. Etage: **Konzert.**

Silvester in Paris

5tägig. Gesellschaftsreise à Pers. 52.- Mk.

veranstaltet vom

Deutschen Reisebüro Wenzel & Müller, Paris.

Prospekte u. Teilnehmerkarten bei den Reisebüros Rud. Dahl Barmen, Altenmarkt und Elberfeld-Döppersberg, sowie im Leonh. Tietz-Reisebüro. j044

Barmen-Langerfeld

Starenschloß

Spiegelglatte Eisbahn

Stadion Elberfeld

Eisbahn eröffnet

Privat-Auskünfte

vor Verlob., Heirat usw.

Vertrauensangelegenheiten

erledigt a. allen Pl. der Erde

Auskunftei „Bergisch-Land"

Elberfeld, Steinstraße 18, Hof, a. d. Breitseite. Fernspr. 8565 u. 9153

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.



Gegen die Kälte schützen Sie sich durch wärmere Kleidung. — Erkrankungen veranlassen Sie, einen Arzt zu Rate zu ziehen. — Ihren durch anstrengende Berufsarbeit erschöpften Nerven gönnen Sie eine Ferienreise.

Was tun Sie für Ihre Augen?

Sie werden wahrscheinlich zugeben müssen, nichts oder nur wenig für ein so kostbares Gut.

Bedenken Sie, daß Ihre Augen durch die spezifischen Schäden intensiver ultravioletter Strahlen der Sonne gefährdet werden können. Benutzen Sie die Gelegenheit der notwendig gewordenen Anschaffung oder Ergänzung von Augengläsern dazu, die farblosen

N.G.-BUSCH-Ultrasin-

Brillengläser

zu verlangen, die nicht nur infolge ihrer punktuell abblendenden Wirkung extra ausgezeichnete Gläser für den täglichen Gebrauch sind, sondern auch die ultravioletten Strahlen des Lichts absorbieren!

Sachgemäße Anpassung durch den fachkundigen Optiker bei Vorbedingung.

Ultrasin-Gläser sind kenntlich an der Marke

Nitsche & Günther Optische Werke A.-G. | Emil Busch A.-G. Optische Industrie

Rathenow

Achtung! in den Achtung!

Odeon

Lichtspielen

Elberfeld, Poststraße 7

sehen Sie zwei Spitzenfilme.

I.

Lee Parry

in dem

ersten Damen-Schwimmsportfilm;

Die Frau mit dem Weltrekord.

II.

Rudolf Schildkraut

in seinem herzzerreißenden Werk:

Der Bandarzt.

Dazu das auserwählte Beiprogramm.

Sonntag von 11–1 Uhr:

Große Früh-Vorstellung

des gesamt. Programms zu kleinen Preisen.

Als letztes und bestes Weihnachts-geschenk



Odeon-, Parlophon-, Columbia-Musikapparate u. Musikplatten

Erhältlich in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

PLATTEN bei IBACH BARMEN Neuerweg 40

Auf jeden Weihnachtstisch eine Flasche

Aechten Köhler's

Kaufen Sie schon jetzt bei unserer Kundschaft!

Telefon 8024. k6047

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum Kirschlorbeer u. Efeu.

Rhododendron u. Gartenazaleen

Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen.

Ziersträucher und Blütenstauden.

Adolf Günßler, Barmen

Telephon Nr. 6774, Riescheid 10 j797

Baumschule zu erreichen mit Linie 8, Haltestelle Riescheid. — Baumschulen und Gartengestaltung.

In den Zahlen

85000 AUFLAGE

37936 KLEINE ANZEIGEN in den letzten 3 Monaten

liegt der Werbewert des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Aus den Wuppertaler Lichtspieltheatern

e.— **Im „Modernen Theater"**, Elberfeld, geht in dieser Spielwoche der Film „Die Tänzerin des Zaren" über die weiße Wand. Die Primaballerina des Petersburger Balletts wird von zwei Rivalen angebetet, einem reichen Bankier Rusmin, den der General aus Hotel Stadt Lemberg, Siegmann, darstellt, und dem Großfürsten Sergius. Sie liebt aber Alexeis, einen jungen Gardeleutnant, der sie nach einer Audienz beim Großfürsten, in der Olga um das Leben von Alexis' Bruder, eines Revolutionärs, angehalten hatte, der Untreue bezichtigt und sich zu einer Beleidigung gegen Sergius hinreißen läßt. Selbst Revolutionär geworden, wird er gefangen und zum Tode verurteilt. Jetzt gewährt die Tänzerin dem Bankier ihre Hand mit dem Versprechen, dem jungen Offizier zur Flucht zu verhelfen. Die Titelrolle dieses gewalttätigen und oft über so viel Güte selbst etwas sehr gerührten Films spielt die elegante Laura la Plante. Die Ausstattung ist verschwenderisch, die Bilder und Szenen wurden mit großem Geschick abgeblendet und geschnitten. — Der zweite Film „Das Volk der schwarzen Zelte" führt in die endlosen Steppen Kleinasiens und die Hochgebirgswelt des Iran. Ein Forscher, M. Cooper, hat ihn für die Ufa gekurbelt und uns mit den Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen der Nomaden mit ihren ungeheuren Herden — 5000 Menschen und 100 000 Stück Vieh — auf ihrem Wechsel zwischen Sommer- und Winterquartieren bekannt gemacht. Der heroische Kampf des Menschen mit der Natur wurde in packenden, wundervollen Bildern und Abenteuern festgehalten.

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** tollt Lilian Harvey als American-Girl in dem Eichberg-Film „Vater werden ist nicht schwer" nach der Wolzogenschen Novelle „Mein erstes Abenteuer" daher. Ihr Temperament verleitet sie dazu, die Sonntagsruhe der Hotelgäste durch wildeste Charleston-Rhythmen zu stören; wenn ihr Vater schilt, tobt sie; gerät er in Wut, schmeißt sie Tintenfässer, Vasen und Blumentöpfe durchs Zimmer. Sie findet ein Baby und adoptiert es, wird Sekretärin eines jungen Lords, der durch dieses Baby in den Verdacht eines Heiratsschwindlers kommt, und schließlich, ja so schließlich geht natürlich eine Verlobung. — Der Kriminalfilm „Sing-Sing", das Haus ohne Hoffnung, bekanntlich das amerikanische Zuchthaus für Schwerverbrecher, ist nach dreimonatigem Verbot freigegeben worden. Der berüchtigte elektrische Stuhl, der in dem Film eine Rolle spielt, hatte wohl das Verbot herbeigeführt, und in der Tat ist er auch nur dazu da, die Schraube der Sensation noch schärfer anzuziehen. Hier wäre ein kräftiger Rotstift am Platze gewesen. Die Kriminalhandlung unterscheidet sich sonst kaum von ähnlichen aufregenden und glücklich auslaufenden Geschichten.

e.— **In den „Odeon"-Lichtspielen** in Elberfeld läuft in dieser Woche der alle Sportler und besonders die Schwimmer fesselnde Film „Die Frau mit dem Weltrekord" mit der blonden Münchener Filmschauspielerin Lee Parry in der Titelrolle. Lee ist verheiratet, glücklich verheiratet und schlägt bei einem Schwimm-Meeting unerwartet die Weltmeisterschwimmerin Mary. Sie fällt in die Hände eines ehrgeizigen Managers, der ihr eine große Zukunft sichern will. Da sie aber als Inhaberin des Meistertitels nicht verheiratet sein darf, so ergeben sich aus dieser Verheimlichung die verschiedensten Irrungen und Wirrungen, aus dem Wettkampf um den Meistertitel wird ein Wettkampf um Herzen. Lee Parry soll monatelang trainiert haben, davon wird einiges gezeigt. Die Handlung hätte freilich einfacher, durchsichtiger sein dürfen, dafür sind die Sportbilder, die in den Rahmen der Liebesgeschichten eingestreut wurden, vollkommen stilecht, denn kein anderer als Hans Luber war der Berater bei den Aufnahmen. — Der zweite Film der National „Der Landarzt" gibt Rudolf Schildkraut reiche Gelegenheit zu ausdrucksvollem mimischen Spiel.

e.— **In den „Monopol"-Lichtspielen,** Elberfeld, läuft zurzeit der Cowboy-Film „Die Kinderräuber von Arizona", mit Tom Tyler in der Hauptrolle. Es ist nicht möglich, die sich überstürzende Handlung in wenigen Worten wiederzugeben: Entführung eines Prinzen aus einem kleinen Operettenstaat nach Amerika, Befreiung, Raub, Eifersucht zweier Rivalinnen, Wechselgeschichten, Umsturz und glückliches Ende — das alles fliegt in atemraubendem Tempo vorbei. Die Bilder der Süd-Film-A.-G. sind gut. — „Sie, die einzige" ist ein Film, der den friedlichen, mit allerlei lustigen Intrigen durchsetzten Kampf eines Onkels und seines Neffen um den Besitz einer schönen Frau behandelt. Der alte Herr glaubt sich schon der Braut sicher, als das Verlobungsflugzeug mit dem glücklichen Neffen am Steuer sie, die Einzige, in die Lüfte entführt. Schöne Aufnahmen vom Strande bei Biarritz. — Im Beiprogramm „Er", der Einzige, nämlich Harald Lloyd in einem wilden Ritt, ebenfalls als Sieger.

b.— **Im „Ufa-Palast" Barmen** gibt es zwei Filme mit bekannten Liedertiteln. „Ich war zu Heidelberg Student" gibt wieder einmal willkommene Gelegenheit, das feuchtfröhliche Burschentum in der meistgefilmten Stadt Deutschlands sich entwickeln zu lassen unter dem lockenden Motto: Student sein, wenn die Veilchen blühen. Die Regie hat aus der Handlung, die im wesentlichen gegenüber ähnlich lautenden Stoffen nicht viel Neues bringt, ein flottes Filmwerk gemacht, das durch Gesangseinlagen und durch das Spiel der hübschen Mary Kid und ihrer Partner Baumann, Winterstein und Werner Fütterer belebt wird. — „Sieh dich in finsterer Mitternacht", das militärische Gegenstück zu diesem Heidelbergfilm, entstand unter Mitwirkung eines Majors als Sachverständiger. Musterung, Kasernenleben, Freuden und Leiden der Ausbildung, Verstoß gegen das Wachtreglement und Logis bei Vater Philipp, das ist der Rahmen; natürlich spricht auch die Liebe mit hinein, die Liebe zu einem verwaisten und herumgestoßenen Ziehkind, das Grete Reinwald zu spielen hat. Ihre Gegenspieler sind Leo Peukert, Paul Morgan, Gerd Briese. — Auf der Bühne: Fred Parwal als Groteske-Komiker und die Vortrags-Soubrette Mara Bell.

Eingesandt.

Die Weihnachtsgabe für Hilfsbedürftige.

Aus allen umliegenden Städten liest man jetzt, daß den Erwerbslosen eine Weihnachtsunterstützung gewährt wird und zwar generell. Nur in Elberfeld scheint man an diese Opfer der Wirtschaftsrationalisierung nicht zu denken, obgleich sich Leute darunter befinden, die schon bis zu zwei Jahren erwerbslos sind und keine mitverdienenden Kinder haben. Im vorigen Jahr haben sie noch eine Weihnachtsunterstützung erhalten. In diesem Jahr sollen sie, obschon sie noch ärmer geworden sind, nichts bekommen. Nur solche sollen nach den Ankündigungen bedacht werden, die sich in besonderer Notlage befinden. Als ob nicht bei jedem, der längere Zeit arbeitslos und nur auf die Unterstützung angewiesen ist, ohne weiteres eine Notlage vorliegt. Hoffentlich ringt die Stadtverwaltung sich noch zu einer anderen Stellungnahme auf und weist auch das Arbeitsamt an, daß die Erwerbslosen, wenigstens die, die schon lange außer Arbeit sind und keine erwachsenen Kinder haben, eine Weihnachtsunterstützung erhalten.

Einer, der schon lange erwerbslos ist.



Der grösste Wunsch

ist oft leicht zu erraten. Was man täglich mit neuem Behagen verwendet, was zu Wohlbefinden und vorteilhaftem Aussehen gehört, das erfreut als Weihnachtsgabe um so mehr. Darum steht das herrliche Haarpflegemittel

Dr. Dralle's Birkenwasser

auf unzähligen Gabentischen. Das Beste gewinnt an Wert, wenn liebevolles Verständnis es zum Geschenk darbringt.

Preis RM 2.– und 3.75
½ Liter RM 6.–, 1 Liter 10.50

Schiller, Verdis Librettist.

Die deutsche Uraufführung der „Luisa Miller" an der Berliner Staatsoper.

Als die einseitige Ueberschätzung des Wagnerschen Musikdramas, die zu einer unberechtigten Geringschätzung der nicht minder bühnenwirksamen italienischen Oper geführt hatte, einer objektiveren Beurteilung Platz machte, setzte in Deutschland eine Verdi-Renaissance ein. Der als Leierkastenkomponist verschriene italienische Meister wurde endlich als musiktheatralisches Genie erkannt. Längst verschollene Verdi-Opern wurden ausgegraben, in denen man jetzt Meisterwerke eines Vollblutmusikers entdeckt. Bereits vor einem Jahre konnte die „Macht des Schicksals" in Deutschland Triumphe feiern. Jetzt wird in Berlin ein noch weniger bekanntes Werk Verdis seine Uraufführung erleben: „Luisa Miller", frei nach Schillers „Kabale und Liebe". Verdi fühlte sich stets von den klassischen Werken der Weltliteratur angezogen; mit sicherem Blick für das Bühnenwirksame erkannte er die Zugkraft dramatischer Texte auch in der Form der Oper.

Für Schiller hatte Verdi eine ganz besondere Vorliebe. Bereits 1847 schrieb er für London die Oper „I Masnadieri", deren Text allerdings eine ziemlich starke Verballhornung von Schillers „Räubern" darstellte. Später hatte „Don Carlos" einen guten Erfolg zu verzeichnen. In der 1849 nur in Italien zum ersten Male aufgeführten „Luisa Miller" hat Verdi allerdings nur die inneren Umrisse der stark zusammengedrängten Handlung beibehalten. Der Italiener war zu stark in ihm, um nicht aus dem bürgerlichen Trauerspiel des deutschen Dichters ein italienisches Melodrama mit typischem Intrigenspiel zu machen. Deshalb behalten auch in der deutschen Uebersetzung die Personen der Handlung italienische Namen — aus der Millerin ist eine Luisa geworden, während Ferdinand sich in Fernando verwandelt.

Die Musik der Oper, die noch vor Verdis volkstümlichsten Werken „Rigoletto", „Traviata" und „Troubadour" komponiert ist, zeigt den Musiker Verdi auf voller Höhe. Der Komponist hat hier in einem Strom von Melodien seinen eigenen Stil der realistisch-dramatischen Melodik im Gegensatz zu der oberflächlichen Melodik des Bel-Canto gefunden. Für die Titelheldin, die sich manchmal in leichtsinnigen Rabaletta-Rhythmen ausfingt, findet Verdi, der Sänger der leidendsten Frau, zum Schluß ergreifende Herzenstöne.

Bei der Uraufführung in Italien fiel die Oper durch, da sowohl die Kritik, wie das Publikum den Inhalt bedenklich fand. Im Jahre 1853 wurde „Luisa Miller" in den Spielplan der Pariser Komischen Oper aufgenommen und hatte einen vorübergehenden Erfolg, den sie aber nur der gefeierten Sängerin Cortelli verdankte. Nachdem die Gastspiele der Cortelli beendet waren, verschwand die Oper vom Spielplan, um siebenundsiebzig Jahre lang in Archiven zu verstauben. Durch Franz Werfels Verdi-Roman angeregt, unterzog man die wenig bekannten Opern des Meisters einer Nachprüfung, wobei der große musikalische Wert der „Luisa Miller" neuentdeckt wurde. So erlebt man nochmals das Wunder der Auferstehung eines Werkes, das zur Lebenszeit seines Schöpfers keine gebührende Anerkennung finden konnte.

Die Berliner Aufführung der „Luisa Miller" wurde von Fritz Zweig sehr sorgfältig geleitet und nicht ohne Pedanterie vom Italienischen weggeführt. Dieser frühe Verdi ist ganz auf die gesangliche Einzelleistung, ganz auf volale Kantabilität und Virtuosität gestellt und daher nur mit einem Ensemble schöner und vollklingender Stimmen denkbar. Diese fehlten hier leider. Kuppinger ist kein lyrischer Tenor für eine erste Bühne, auch der frisch aus Neuyork importierte Ivo Gotland gab dem alten Miller nur ein paar schöne hohe Töne. Er kann sich vielleicht noch entwickeln, ebenso wie der kräftige und ausdrucksfähige Sopran der Heidersbach. Es muß anerkannt werden, daß alles mit Eifer bei der Sache war und daß der Spielleiter, Schulz-Dornburg, ein Bruder des Essener Generalmusikdirektors, das Darstellerische mit besonderer Sorgfalt betreut. Doch fehlt er seinen auf Klarheit und plastischer Gliederung gerichteten Willen nicht gleichmäßig gegen die Schablone durch. Die unmöglichen Bühnenbilder Leo Ottos müssen seine Phantasie hemmen.

Konzert zu zwei Klavieren.

Es trat im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle der seltene Fall vor das Ohr der verhältnismäßig zahlreichen Zuhörer, daß ein Konzert zu zwei Klavieren fast jegliche Hemmung, die in der verschlossenen Charakteranlage zweier Pianisten beschlossen liegt, überwand. Das Künstlerpaar Walter Bohle und Klara Bohle-Demrath begann mit Busonis Improvisation über den Bachchoral: „Wie wohl ist mir"; dieses in seiner verwickelten Harmonik gefürchtete Werk erstand unter den Händen der Schleier um Schleier lösenden Spielerin, untermalt von dem im leichten Anschlag artverwandten, das thematische Gefüge bestimmt, aber unaufdringlich herausheben den Pianisten, als ästhetisch untadelig aufgerichtetes Phantasiegebäude; eine Busoni-Bearbeitung, die — durch feinste Abtönung und seelische Durchdringung — den ungeschmälerten Eindruck des Schönen hinterläßt, ist immerhin eine Seltenheit. Unabhängig von hemmenden Aeußerlichkeiten, kamen die nunmehr bereits mit mehrmals sich wiederholendem Beifall bedachten Spieler auch bei Regers Variationen über das Thema der herrlichen A-Dur-Sonate zur vollen Auswertung der Absichten des Komponisten. Wie Reger sich anfänglich bescheiden in seinen Vorwurf vertieft, in Umkehrungen gewaltsam sich mit ihm auseinandersetzt, dankbar und gesegnet zu ihm zurückkehrt, — um dann doch in der Fuge seinem Eigenwillen die Zügel schießen zu lassen, verstanden Walter und Klara Bohle lebendig werden zu lassen. Dem Busoni und diesem Reger gegenüber bedeuten Iwan Knorrs Variationen über das Wolgalied nicht viel anderes als eine Spielerei eines liebenswürdigen Talents, willkommene Gelegenheit für Pianisten, mit aparten Klangfarben zu spielen. Welche Bedeutung für die Zusammenarbeit der Mannheimer Künstler dem männlichen Partner zukommt, ließ sich dann noch ohne Mühe aus seiner Beethovensonate (op 31. 1) herauslesen: Verzicht auf starke Gegensätze (Allegro vivace), feingeglättete Technik als Mittel zur Rundung kleiner und größerer Formen, graziöse und edle Tongebung.

P.

Am goldenen Sonntag.

Straßentypen. — Am Schaufenster. — Im Märchenspiel. Durch den Weihnachtswald.



„O du fröhliche, o du selige — — —." Ein feines Klingen von fernher, Tannennadelgeflüster, Seidenpapierrauschen, heimliches Türzudrücken, klappernde Scheren und wispernde Stimmen. Und Weihnachtslieder. Und tausend herrliche Träume und hundert sehnsuchtsvolle Wünsche — — —.

Wieder die Zeit, wo das Jahr mit seinem Auf und Ab, mit seinen Freuden und Leiden zu einer einzigen Melodie sich rundet, zur erhabenen Finfonie in vollen, brausenden Akkorden — — —.

„O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit — — —."

*

Ein gewaltiger Satz vom Bürgersteig ins Ungewisse, in die Lücke zwischen die Autos. Schnell, schnell auf die andere Seite, und dann läßt man sich treiben. Einer von vielen. Weihnachtsbummel am goldenen Sonntag — — —.

Im Flammenmeer leuchtet hinter den Spiegelscheiben die Farbenpracht der ersehnten Weihnachtswünsche. Brauchst nur zu wählen zwischen Abendkleid und Schlafrum, Lackstiefeletten und dem Sealmantel, zwischen Marzipantorten und Trüffelleberwurst, der leckerglänzenden Fett gans und dem gespickten Hasenrücken. Brauchst nur zu wählen. Aber — das „nur" ist es. O diese gläserne Grenze zwischen der realen Wirklichkeit im eigenen Geldbeutel und dem Traumland. Plötzlich hinter irgendeinem Latienverschlag schnuppert das Mädchen den süßen, heimeligen Harzduft der Christbäume. Das voluminöse Gießkannengegurgel des billigen Jakobs mit dem Bauchladen trifft das Ohr. Man hört ihm immer wieder gerne zu, dem fliegenden Weihnachtsmann, wenn er mit einem guten Schuß Mutterwitz und unendlich viel Ausdauer seine „passenden Geschenke" an den Mann bringt. „Hier, meine Herrschaften, die neueste Sensation von Neuyork: der hüpfende Frosch. Das kostet keine Stange Silber, das kostet keine Stange Gold, — — geht mal weg, ihr kleinen Bengels, laßt die Großen auch mal ran — —. Man schmunzelt und bummelt weiter. Wie die anderen. O, man braucht kein Gedankenleser zu sein, um aus Haltung und Miene seine Schlüsse zu ziehen über die allgemeine Gedankenwelt rings umher.

Da sind die Frauen, die Hausmütter, denen die Turmuhr die Zeit zerhackt in winzige Sekunden. Denen die kurze Frist bis zum Heiligen Abend auf das Gewissen trommelt: Alle dich: backe Kuchen; putze; schneidere; spute dich; kaufe ein; sei sparsam, eile dich! Familienmütter vor Weihnachten. Wesen, denen die Tage gedrängt voll sind von dem sehnlichen Wunsch, daß die Stunden sich dehnen möchten länger werden — —.

Die Papas nehmen das Tempo schon wesentlich gemütlicher hin, betrachten den vorweihnachtlichen Zustand mehr als eine seelische Diät, die man sich selbst verordnet hat. Günstigstenfalls markieren sie den Weihnachtshasen, der bekanntlich ein dickes Fell besitzt, und nur mit Brummen Haare läßt, wenn die Gattin mit dem Weihnachtsgeld nicht auskommt. Aber damit ist, außer dem Paketenachhauseschleppen, ihre Tätigkeit auch so ziemlich erschöpft.

Und dann die vielen, die allein sind zu Weihnachten, die den Ruck nicht finden können zum Anschluß an die Mitwelt. Die nicht heiraten können, weil das Wohnungsamt kein Ziegelstein ist, obwohl es einem meist heiß ums Herz wird, wenn man damit zu tun hat. Oder die aus Prinzip Fanatiker des Alleinseins sind, die Ritter Unverdrossen, die grimmig, grenzlich, ungestaltig dahinschlappen — — —. „Onkel heißt er günstigen Falles, aber dieses ist auch alles".

*

Plötzlich staut sich der Strom. Ein Kinderparadies tut sich auf, ein Schaufenster mit Puppen, Teddybären. Eine richtige Eisenbahn rattert über Schienen durch Tunnels, ein ganzer Bahnhof mit Reisenden, und der Vorsteher trägt gar eine vorschriftsmäßige rote Mütze. Abfahren! Ja, wenn man da mitfun könnte — — —! Viel kleines Volk drängt sich an die Scheiben, dahinter die Großen, sie lächeln und denken der eigenen Kinderzeit. „Mutter, die möcht' ich!" sagt der Lockenkopf vor mir. Ueber roten Bäckchen blitzen die blauen Augen, und mit den Patschhändchen macht er das Pusten und Schnauben der Lokomotive nach. Eine ganze Welt steckt in diesem Schaufenster. Na, den Indianertanz am Christabend möchte ich sehen, wenn sein Wunsch in Erfüllung ginge — — —. Ja, es gibt noch Kinder auf der Welt und Freude und Glück — — —.

*

Hui — pfeift der Wind von Osten. Auf der großen Freitreppe des Theaters ein seltsam Bild. Kleine Herrchen mit ihren Dämchen, eingewickelt in Mantel und Pelze, sie reiben die Fäustchen und drängen und trippeln und können es gar nicht erwarten. Mit den Eiskristallen um die Wette strahlen die Augen, wie Sterne so hell — — —. Das Märchen soll heute zur Wirklichkeit werden, drinnen in der prunkenden Kulissenwelt. Aus dem unterirdischen Musikantenraum singt die Fiedel, hüpfen und rollen die Flötentöne, brummeln die dicken Baßgeigen, und oben auf der Bühne wendet der Spielleiter ein Blatt nach dem anderen um in dem großen, lebenden Theaterbilderbuch. Eins schöner noch als das andere, und die Erlebnisse werden daheim manchen Kindertraum mit buntem Glanze füllen, und lange noch wird das Plappermäulchen berichten von den Herrlichkeiten der Märchenwelt.

*

Durch den Weihnachtswald — — —. Fernab von der Hast der Straße liegt die stolze Schönheit unserer Bergwälder. Unberührt der glitzernde Schnee auf Bäumen und Sträuchern, über Neuland schreitet der Fuß, drückt tief sich ein in die knirschende Decke. Purpurn sinkt im Westen der Sonnenball zur frühen Nacht, vage nur schneiden die güldenen Strahlen das Geäst, blaue Schatten huschen lang hin über den silbernen Teppich. Waldeinsamkeit — — —. An Hütten vorbei, die tief eingekuschelt sind in Frau Hollas Federbett. Ein Bild, ein lieber Stich von Richter, und wie von selbst formt die Phantasie sich ein in dieses herbe nordische Weihnachten und macht die Traumreise zurück ins Kinderland — — —.

M.

Korbmöbel



in nur bester Ausführung, billigste Preise

Sessel in Weide ... von **6.90** an
Sessel in Peddig ... von **9.75** an
Tische in verschiedenen Modellen von **10.50** an

Otto Klischan & Co.
ELBERFELD
Wall — Schlössersgasse — Wall

Ausnahme-Angebot in Pelzmänteln!

Wenn Sie Ihrer Frau einen guten, aber enorm billigen Pelzmantel kaufen wollen, benutzen Sie
LEOPOLD SIMON's Extra-Auslagen in Pelzmänteln!

Nur beste Qualitäten! **Nur letzte Neuheiten!**

Mäntel aus:

Sealelectric	nur	**495.- 375.- 250.- 169.-**
Persianerklaue	nur	**750.- 595.-**
Maulwurf	nur	**450.- 360.-**
Biberette u. Zobelkanin	nur	**295.- 245.-**
Echt Bisamwamme	nur	**975.-**

Alle Mäntel wundervoll verarbeitet! — Besichtigen Sie bitte meine Fenster!

Um den Kauf zu erleichtern, richte ich meinen Kunden nach Rücksprache gern ein Konto ein

Riesen-Auswahl in
Damenmänteln
Nachmittagskleidern
Abendkleidern
Strickkleidern
Kinderbekleidung
zu enorm billigen Preisen

J 120

ELBERFELD, Wall 11–13
Ecke Schwanenstraße

LEOPOLD SIMON

Größtes Spezialhaus für moderne Damenbekleidung des Wuppertales

Für dein Frühstückskörbchen

Lauterbacher Silberstern
Lauterbacher Strolch
Lauterbacher Fürstenhof
Hindelangs Allgäuer Gold
Pikante Kräuterkäsekreme

Die deutschen Feinkäse!
Die besten!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Gen.-Vertr. u. Lager: Molkerei Nutricia, Elberfeld, Dorotheenstr. 19 :: Tel. 4648

Lieferung nach allen Plätzen — Abgabe nur an Detaillisten und Grossisten

---

Feinstes Tafel-Pflaumenmus
garantiert rein unübertroffen im Geschmack.
Dankschreiben und Nachbestellungen fortgesetzt
10 Pfd. Hollemer ... Mk. 3.60
25 „ Hohnsteiner ... „ 8.50
30 „ graffische Emailleeimer ... „ 10.5.
Ia Speise-Syrup
10 Pfd. Hohnsteiner ... Mk. 4.—
Tafel-Senfgurken
... Mk. 4.75
ab hier unter Nachnahme
Fritz Kleine, Magdeburg-Fe. 107.



Elberfelder Fischhallen.
Elberfeld: Am Neumarkt 28. Kipdorf 5
Barmen: Bernerstr. 61

Zum Feste
empfehlen wir in bekannter vorzüglicher Qualität:
Fischmarinaden schneeweiß und zart in prachtvoll dekorierten Dosen in allen Größen und Preislagen.
Fischdelikatessen der In- u. Auslandes. Sehr preiswert infolge direktem Import.
Oelsardinen Riesenauswahl, besonders in Ausstattungs-Packungen.
Hummer, Caviar und sonstige Delikatessen.
ff. Rheinaal, geräuchert in allen Größen
ff. Sprotten echte Kieler, in Geschenk-Packungen.
ff. Lachs-Aufschnitt sowie alle anderen Räucherwaren.
Täglich frische
ff. Steinbutt, Seezungen, Heilbutt
und alle übrigen Seefische.
ff. Salm, Zander, Flußhechte, Bresem, leb. Spiegel- u. Schuppen-Karpfen, Schleien und Forellen.
Angenehme Einkaufsmöglichkeit in unseren bekannten erweiterten Verkaufsräumen!

Weihnachts-Preisliste
der Firma
J. A. BOCKMÜHL
Fabrik feinster Tafel-Liköre — Weinkellerei
Barmen, Wertherstr. 48. Elberfeld, Poststraße 17.

Weinbrand	½ Fl.	¼ Fl.
Weinbrand	2.25	
Weinbrand „Edel"	3.75	2.10
Weinbrand „Edel"	4.50	2.45
Weinbrand „Auslese"	6.00	3.20
Weinbrand-Verschnitt	3.00	1.70
Weinbrand, Asbach, Scharlachberg	7.50	4.00
Weinbrand „Edel", in Taschenflaschen mit Aluminium-Becher ½ Ltr.		1.50

Rum und Arrak		
Rum-Verschnitt	4.50	2.35
Jam.-Rum-Verschnitt	5.50	2.95
Echter Jamaika-Rum, 45 Vol. %	9.75	5.00
Arrak-Verschnitt	5.50	2.95
Echter Batavia-Arrak, 45 Vol. %	9.75	5.00

Liköre		
Anisette, Bergamotte Cherry-Brandy, Nuß	3.00,	2.00
Kakao, Ingwer, Pfefferminz, Vanille, Pfefferminz, Creme à Orange, Apricot-Brandy	3.50	2.10

Edelliköre		
Creme de Cac a. Creme de Vanille	4.50	2.45
Cordial-Medoc	6.00	3.20
Curaçao, weiß und braun	5.00	2.70
Half on Half	5.00	2.70
Abtei likör ... per Ltr.	7.00	3.70
Danziger Goldwasser	5.00	2.70

Spezialitäten	½ Fl.	¼ Fl.
Rechtsanwalt, bekömmlicher Tafel-Likör	3.50	2.00
Bier-Weinbrand, aus frischen Trinkeiern (14 – 16 Eier pro Liter)	5.00	2.70

Bitterliköre und Branntweine			
Boonekamp		5.00	2.50
Tyroler Alpenbrüder		5.00	2.70
Schlehen Steinhäger	p. Ltr.	5.50	2.50
Steinhäger, best. doppelt	p. Ltr.	4.70	2.50
Echter alter „Goldhorn",	p. Ltr.	5.00	2.10
Münsterländer	p. Ltr.	5.00	
Doppel-Wacholder Eversbusch	p. Ltr.	3.40	2.75

Kleine Likör-Ausstattungen
für Präsentkörbchen in großer Auswahl ... p. Stück 0.85

Südweine		
Tarragona	1.70	1.05
Malaga	1.85	1.15
Samos	2.20	1.30
Douro Portwein	2.85	1.65
Madeira Sherry	3.20	1.80

In Südweinen führe ich nur 1a Qualitäten

Für Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine
verlange man besondere Preisliste. 5115

Sämtliche Preise einschl. Glas. Leere Flaschen werden mit 20 Pfg. zurückgenommen.

Wozu das viele Geld für Mittel gegen Korpulenz?
TESANO Gesundheitstee


wirkt vorzüglich und in wohlschmeckend, auch als Kräutertee zu nehmen.
Der vollständige Inhalt von 100 Tassen 1.50 Mk. garantiert die Reichhaltigkeit für Jedermann.
Frau Kommerzienrat P. in B. sagt: „Ich habe innerhalb 6 Wochen 16 Pfd. durch Tesano abgenommen, und meine Gicht ist ganz verschwunden. Zu beziehen in den alle besseren Geschäften und Apotheken. Hauptniederlage: Rosen-Apotheke, Köln am Rhein 4. Bei Obstipation, als gutes gegen Zerfressen, nehmen Sie gleichzeitig mehrere Tesano-Pillen à Mk. 1.50.
Bestimmt wirksam Fa. Wm. Jacobi, Elberfeld. b877

Wo
kaufe ich meine
Konfitüren
billig und gut?
Bei
S. Hoeffgen
Elberfeld
Luisen-Straße 17
neben Schneiders Kaffee-Geschäft.

Qualitäts-Weinbrand
1/1 Fl. **3.40**

Qualitäts-Liköre

1/1 Fl. Curaçao	3.4.
1/1 Fl. Cherry Brandy	3.50
1/1 Fl. Klosterlikör	3.50
1/1 Fl. Anisette	3.00
1/1 Fl. Vanille	3.00

Asbach, Scharlachberg, Hennessy, Bols, Gilka Kaiserdorn & a.
in großer Auswahl!

Louis Tapken, Elberf.
Schwanenstr. 22. Telephon 78
Versand nach allen Städten! 15144

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Herren- und Damenwäsche :: Plüschwäsche
Bettfedernreinigung
Hübschestraße — Gegründet 1895

Helft den Aermsten
der Armen unter den 360 Gewerbs- und Geschäftsleuten auf dem
Tannenhof
zu fröhlichen Weihnachtsfeiern. Gaben aller Art sind herzlich willkommen! Postscheckkonto Köln 54 908.
Tannenhof bei Elberfeld (Post- und Gem.-Bez. Dr. Boelitz & Stiel).

Für Weihnachten
Extra-Angebot.
Weinbrand Hausmarke ... 5 Stern Fl. 2.50
Weinbrand Hausmarke ... 5 „ ½ Fl. 1.50
Weinbrand Spezial ... 5 Stern Fl. 2.80
Feinster Goldkorn ... 1-Liter-Fl. 3.50
Feinster Goldkorn ... ½-Liter-Fl. 1.80
Echt westfälischer Korn ... 1 Liter-Fl. 3.20
Feinster alter Münsterländer ... 1-Liter-Fl. 3.80
Feinster alter Korn ... 1 Liter-Fl. 2.80
Alter Münsterländer ... 1-Liter-Krug 2.60
Süß- und Rotweine, best gepflegt, auch Ausstich in 5/10tägen, Rum, Kognaks zu den billigsten Preisen.
Wilh. Müller, Elberfeld
Drogerie, Hofkamp 9

Täglich frische Eier abzug.
„Geflügel-Farm Dellwig"
Post Hasslinghausen. Besitzer: Emil Hölterbruch. Bestellg. nimmt entgegen Albert Hölterbruch, Elb., Lauerstraße 11.

Pelze
Mäntel, Jacken von 110 Mk. an, Flüchte von 19.75 Mk. an, Schals von 35.— an. Oppossum- u. Sealgarnituren von 15.— an. Felle, Besätze jeder Art in großer und preiswerter Auswahl.
Elfriede Fischer, Elberfeld
Alleestraße 48.

Gärtnerei Otto Link, Sonnborn
Kirchhofstr. 13. Fernsprecher 8818.
Gartenanlagen, Pflege und Instandhaltung, Gartenbau für Blumenbinderei.

Prima hannoversche Landmilch.
Bezug durch Wilhelm Crone, Elberfeld-Sonnborn.
Bekannt, reell und billig

Neue Gänsefedern

werden aus den Daunen gereinigt, mit allen Daunen à Pfd. 5.50, besonders à Pfd. Halbdaunen 7.—, à Pfd. Daunen 8.50, in Volldaunen 9.—, 10.50, prima Federn mit Daunen gereinigt 4.—, 5.—, sehr stark und weich 6.75, in 7.50. Versand per Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsemastenstall Neu-Trebbin (Mark) 87.



HELMERS
DER GUTE ALTE JAMAIKA-RUM-VERSCHNITT
GEGR 1760


Der vornehme Rum für den Kenner.
Vertr. H. Weber, Barmen, Schuchardstr. 20, Tel. 2888.

ACHTUNG! WICHTIG FÜR AUTO-INTERESSENTEN!

Zum neuen Jahre ein neuer Wagen! Wir sind z. Zt. in der angenehmen Lage, Ihren alten Wagen gegen einen neuen

CHEVROLET-

Personen Kraftwagen zu den günstigsten Bedingungen einzutauschen. Unser Angebot bietet Ihnen nie dagewesene Vorteile, deshalb fordern Sie noch heute unsere Offerte ein.

AUTO-HAUS G.m.b.H., BARMEN

ALLEE 232
HECKINGHAUSERSTR 75
TELEPHON 6616 UND 8680.

GENERALVERTRIEB FÜR DAS BERGISCHE LAND



AUTO DAUSEND

BARMEN
Korzert 1—3. Telephon 2837

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630h

Auto-, Licht- u. Starter-Batterien
„VARTA"
Ladungen. Reparaturen. Neulieferung
ab Lager Barmen 2416
Rheinische Radio-A.-G., Barmen,
Schützenstr. 87, Fernsprecher 8021.

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld a. Haubrauck
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Betriebsverlegung nach Alle 45a.
Höchste Auszeichnung
für autogene Schweißmethoden!
Spezialität: Reparatur aller Art Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen, Stiftenfabrikation, Reinke Meisterarbeit
Oskar Odelmann Nf. Tel. 4830
Wohnung: Kaiserstraße 35 Fernspr. Nur 4580.

Fabrikation und Lieferung sämtlicher Zahnwatte
Ortholorm-Zahnwatte
Apparate und Zähne beliefert sofort
Zu haben in den Apotheken

Eller-Segeltuch-U.-G.
Spez.
Auto-Autokühlerdecken verdecke
Stammfirma gegr. 1869
Elberfeld,
Kipdorf 85. Tel. 7933/35
Barm., Oberdenkmalstr 89 T. 4789



Wegen unangenehmer hoher Miete sofort sehr billig auf fremdem Boden liegende Lagerschuppen zum 31. 12. auf. Mein geplanter Anbau wird erst Frühjahr fertig und verkaufe wegen Platzmangels, besonders günstig unter Preis:

1 Planfräsbank 1500 mm
3 Vertikal-Fräsmaschinen
1 Kopier-Fräsmasch. 1100×500
3 Revolver-Bänke 32 mm
1 Doppel-Shaper 450 mm
1 Kraftstanze 250 Ausl. 1 26:16
Scherr und Stanze 600 Ausl.
Blechkantenhobelmasch. 8 m h.
Blechrichtmasch. 1 Pl. 1750×5
Sandstrahlgebl. 650 Trommel
1 Kreissäge Wagner 600 mm
1 Blattfed.-Hammer 50 kg Bär
2 Blattfed.-Hammer 50 kg Bär
je 1 Blattfeder-Hammer 150 und 200 kg Bär
1 Radialbohrm. f. 60 mm 1250 Ausl.
2 bite f. 80 mm 2400 Ausl.
1 Räd.-Fräsmasch. Loewe für 600 mm Rad
1 Räd.-Fräsmasch. Loewe für 1000 mm Räd.
je 1 Fritz-Shap. 500 u. 600 Hub
1 Zentrifuge 50 Ltr.
ca. 20 Drehbänke versch. Größen und Ausführungen und and. Maschinen, alle i. T. überholt und sehr gut erhalten. Stetiger Ankauf mod. Maschinen aus Gelegenheitsverk. — Ferner verk. sofo. neue Maschinen:
7 Shaping 200—550 Hub
5 Drehb. 120—300, 1—3000
ca. 500 Hebelblechscheren
15 Tupferstanzen
1 Revolver-Bank 38 mm
10 Teilapparate 135 mm
1 Bandsäge 700 mm
ca. 50 gelochm. u. Bar Schraubst.
ca. 40 Maschinen-Schraubstöcke
25 Schnellbohrm. f. 15—60 mm
11 Exc.-Pressen 7,5—50 t
ca. 100 Hebelfloschstanzen
je 1 Geld.-Schneidm. 1¼ u. 1½
2 Revolverköpfe 140 mm Ø
9 Planscheiben 40 Trebdfutter
1 Abrichthebelm. 500 mm
50 Holzwinden 6—15 t
und eine Anzahl and. Maschinen und Werkzeuge.

Bei Anfrage genaue Größen angeben. Auf Wunsch 9. 9 Monate Ziel bei ¼ Anzahlung. d146

Alfred Ratorp, Adolf Klinke, Hasper Gegr. 1887.

Tel. 2338 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 2338
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 11. j241

C. W. ACKERMANN

Gegr. 1850

FAHRZEUGFABRIK

Vohwinkel / Barmen

Telephon 1159, 7185, 1678 Gemarker Ufer 5, Tel. 8554

General-Vertreter
für Buick, Brennabor
Hansa Lloyd, Daag

Personen-Wagen von 6/25 4 Cyl. bis 18/80 6 Cyl ■ Liefer- und Lastkraftwagen von 400 kg bis 10 to Nutzlast

Eigener Karosseriebau / Anfertigung jeglicher Aufbauten einschl. Omnibusse
Gummi / Rep.-Werkstatt / Reifenpresse



Eine **SINGER**
MIT MOTOR U. NÄHLICHT
Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Neuerweg 59 **Barmen.** *Neuerweg 59*

Bis Weihnachten
wird jeder noch bedient.



Anzug- u. Paletot-Anfertigung mit guten Zutaten und zweimal Anprobe ... Mk. **25.-**

Elberfeld. Neu-Anfert.- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Elberfeld Tel. 4675
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Ges. gesch. 75611.

Radio-Anlagen!
Ohne Hochantenne
tadellos Empf. im Lautsprecher
Vorführung in Ihrer Wohnung
G. Linnhoff, Barmen
Albertstraße 18. 1799

Zeitungs-Makulatur
pfdtg abgeholt Ø M.-Ballenschnur 50



Elberfeld
Luisen-Str. 132
Tel.-No 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Auto- u. Radio-Batterien

stets vorrätig in der

Fabrik-Niederlage der „Varta"
Bergischer Akkumulatoren-Vertrieb
Gustav Freitag, Barmen
Viktorstr 36. Tel. 4568. Rathauspavillon.
Reparaturwerkstatt — Großladestation.

Weihnachts-Geschenke
und elektrische Bedarfs-Artikel in
großer Auswahl
B. E. G.
Hoppe & Stöcker
Schwebebahnhof Döppersberg. Königstr. 81.

Nur noch kurze Zeit! Ganz Elberfeld und Umgebung spricht von den billigen Preisen im

Total-Ausverkauf

wegen Vermietung des Lokals **20% Rabatt** auf Herren-Mäntel u.-Anzüge, Windjacken, Burschen-Anzüge u. Paletots, Hosen, Lodenjoppen u. -Mäntel, Manchester-Hosen, Veloctine-Hosen **30% Rabatt** auf Kleider, Sommer-Mäntel, Seiden-Mäntel, Trenchcoat, Gummi-Mäntel

Besuchen Sie uns. Die weiteste Bahnfahrt lohnt sich. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. j184

HAMM, nur Elberfeld, Wall 34.

Sport-Rundschau

Nr. 295 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 17 Dez.

Der Sport am Sonntag.

Das sportliche Programm des goldenen Sonntags steht völlig im Zeichen des herannahenden Weihnachtsfestes und bringt im Reiche selbst einzige Veranstaltung, der eine größere Bedeutung beizumessen wäre. Eine Ausnahme macht nur der Fußball, denn im Bereiche des Lederballes toben die Kämpfe, die überall der Entscheidung entgegenreifen, mit unverminderter Heftigkeit weiter.

Fußball.

Mitteldeutschland bringt am Sonntag die 2. Zwischenrunde um den mitteldeutschen Verbandspokal zur Durchführung. Die Zahl der Anwärter auf diese Trophäe ist schon stark zusammengeschmolzen. Im Rennen sind nur noch sieben Mannschaften, von denen sich sechs — der Verteidiger Chemnitzer BC. ist spielfrei — wie folgt gegenüberstehen werden: in Leipzig Fortuna Leipzig gegen Spielvg. Dresden, in Dresden Guts Muts Dresden gegen Preußen Langensalza und in Erfurt VfB. Nobitz gegen Dresdener Sportklub. Man kann mit den Siegen der Favoriten Guts Muts, Fortuna Leipzig und Dresdener Sportklub rechnen, zu denen sich dann noch der Titelverteidiger Chemnitzer BC. gesellt, die Anfang Januar die Vorschlußrunde unter sich ausmachen.

In Berlin ist das Rückspiel Viktoria gegen Hertha BSC. das Ereignis des Tages. Gelingt es den Viktorianern, zu einem Siege zu kommen, dann stehen sie mit Hertha BSC. auf gleicher Höhe. In der Gruppe B ist die Meisterschaftsfrage bereits entschieden, da Tennis Borussia nicht mehr eingeholt werden kann.

Auch in Süddeutschland geht es dem Ende zu. Gewinnt Fürth sein noch ausstehendes Spiel gegen den FV. Würzburg, was man den Kleeblättlern auf eigenem Platze wohl zutrauen kann, dann ist ihnen der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. In Baden hat der Karlsruher FV dem Tabellenführer Phönix Karlsruhe hart auf den Fersen. Gelingt es Phönix, am kommenden Sonntag in Freiburg gegen die SpVg. nur ein Unentschieden herauszuholen, dann hat er es endgültig geschafft. In den übrigen Bezirken haben sich der FV. Saarbrücken, Eintracht Frankfurt, Wormatia Worms und die Stuttgarter Kickers bereits die Meisterschaft gesichert. In der Rheingruppe hat Waldhof seinen Vorsprung von fünf Punkten wieder eingebüßt und wird dem vorjährigen Meister Lokarey voraussichtlich wieder das Feld räumen müssen. — München 1860 folgt am Sonntag einer Einladung zum DFC. Prag, der soeben von seiner erfolgreichen Deutschlandreise zurückgekehrt ist.

Handball.

Der Westdeutsche Spielverband veranstaltet in Aachen ein Spiel seiner Verbandshandballmannschaft gegen die Rheinbezirksmannschaft. Die Aufstellung der westdeutschen Elf lautet: Orth-Hagen; Lohn und Bork-Düsseldorf; Tepel-Barmen, Klein-Düsseldorf und Guigahr-Düsseldorf; Röthemann-Barmen, Tuchi-Essen, Klein-Siegen, Hermes und Westkamp-Remscheid. — Auch in Süddeutschland findet ein größeres Handballtreffen statt, nämlich der Städtekampf München — Nürnberg. Bei der guten Spielstärke der Nürnberg-Fürther und dem im Aufstieg begriffenen Münchener Handballsport sehr interessant zu werden verspricht.

Eishockey.

In den Tagen vom 17. bis 19. Dezember weilt der Berliner Sportpalast mit großen Eishockeykämpfen unter Mitwirkung der Universitätsmannschaften von Oxford und Cambridge, des Wiener Eislaufvereins und des Berliner Schlittschuhklubs auf. Im ganzen finden sechs Spiele statt, die folgende Begegnungen bringen: Samstag: Oxford gegen Berlin und Cambridge gegen Wien, Sonntag: Cambridge gegen Berlin und Oxford gegen Wien, Montag: Oxford gegen Cambridge und Berlin gegen Wien.

Wuppertaler Hockeysport.

Schwarz-Weiß Barmen beim TV. Remscheid. — Solingen 95 gegen HTC. Mülheim. — Turu Düsseldorf in Velbert.

Die Austragung der für morgen angesetzten Spiele dürfte von der Verfassung der Plätze abhängig sein, da ein einwandfreies Hockeytreffen auf hartgefrorenem Boden schwerlich durchzuführen und mit Gefahren verbunden ist. Im allgemeinen ist aber auch die Aussicht nicht besonders groß.

Schwarz-Weiß Barmen fährt mit drei Einheiten nach Remscheid zum dortigen TV. von 1861. Obwohl die Wuppertaler die beiden Herrenspiele nicht in stärkster Besetzung bestreiten, dürfte ihnen ein Sieg über die augenblicklich nicht in Form befindlichen Bergischen glatt möglich sein. Remscheid scheint in diesem Jahre schwerlich in Schwung kommen zu wollen, woran nicht unwesentlich der Abgang verschiedener guter Kräfte, dann aber auch ein unregelmäßiger Spielbetrieb schuld ist. Gespannt kann man auf das Wiederauftreten der Barmer Jugend sein, die morgen nach mehr als einem Jahr wieder auf den Plan tritt. Es ist aber kaum anzunehmen, daß Barmen in diesem Treffen einen Sieg erkämpft.

FC. Solingen 95 weilt beim HTC. Mülheim und hat dort wohl kaum Erfolgsaussichten. Die Kölner stellen zwar ihre unteren Einheiten, verfügen aber trotzdem auch in diesen Reihen über gutes Material, dem die Bergischen kaum gewachsen sein dürften. Das Spiel der beiden Jugendmannschaften ist allerdings offen, denn Solingen besitzt in dieser Mannschaft eine starke Einheit.

In Velbert ist ein Treffen zwischen Turu Düsseldorf und dem dortigen FC. Velbert 02 abgeschlossen, allerdings ist dessen Austragung noch fraglich. Sollte das Spiel doch noch zustande kommen, geben wir dem Platzverein nur geringe Aussichten. Turu hat zwar in den letzten Kämpfen stark enttäuscht, erscheint aber trotzdem immerhin noch spielstark genug, um einen knappen Sieg zu erzielen.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

1. Bezirksklasse.

Der letzte Meisterschaftsspiel-Sonntag des alten Jahres — an den Feiertagen ruhen die Punktekämpfe — kann für die Tabellengestaltung, vor allem in der B-Gruppe, noch von entscheidender Bedeutung werden. Beide Meisterschafts-Anwärter aus dem Wuppertal, Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld, sind beschäftigt und werden sich alle Mühe geben, weiteren Punktverlust, der die Spitze kosten kann, zu vermeiden.

SSV. Elberfeld empfängt um 2½ Uhr im Stadion Rasensport Gerresheim. Die Gerresheimer sind, wie die Spielberichte der letzten Wochen erkennen lassen, besser, als man nach ihrer Stellung in der Tabelle annehmen sollte. Vor allem sind sie sehr schnell und im Sturm recht beweglich. Hinzu kommt, daß die Gäste für ihren Verbleib in der 1. Klasse, der stark bedroht ist, kämpfen. Infolgedessen werden sie alles aus sich herausgeben, und Sport- und Spielverein dürfte keinen leichten Stand haben. Allerdings, auch Elberfeld wird sich des Ernstes der Situation bewußt sein; denn ein Spielverlust gibt den Schwarz-Weißen in Barmen einen kaum noch einzuholenden Vorsprung. So wird es zu einem hartnäckigen Ringen kommen, für das wir auf dem großen Stadionplatz den Wuppertalern ein kleines Plus einräumen.

Der Spitzenreiter, Schwarz-Weiß Barmen, wird mit etwas gemischten Gefühlen die Reise zum TC. Eller 04 antreten. Die Eigenart des Platzes in Eller bringt es mit sich, daß auswärtige Mannschaften, mögen sie noch so gut sein, selten ungerupft davonkommen. Man wird also in der Beurteilung des Ausgangs sehr vorsichtig sein müssen, zumal Eller sogar in Barmen ein Unentschieden gegen Schwarz-Weiß herausholte. Schwarz-Weiß hat sich unter der Leitung seines Trainers zusehends gebessert, wenigstens was die Leistungen des Sturmes anbetrifft. Schwach ist aber immer noch die Verteidigung, und hier liegt die Achillesferse Barmens, da der Eller-Angriff recht energisch und schußfreudig ist.

In der A-Gruppe ist das Treffen Düsseldorfer SC. 99 gegen Fortuna, das bereits vormittags hatten bei das Ereignis des Tages. Für den Platzverein steht alles auf dem Spiel, denn er liegt bereits drei Punkte hinter Fortuna zurück und kann diesen aus eigener Kraft nicht mehr erreichen. Ein weiteres Verlustspiel bringt die Ober um alle Chancen, dagegen ist im Falle eines Sieges die allerdings nur schwache Hoffnung vorhanden, daß Fortuna ebenfalls den einen oder anderen Punkt noch einbüßen könnte. Die Fortunen sind aber zur Zeit in einer derart vorzüglichen Verfassung, daß wir an einen Sieg der Ober nicht recht zu glauben vermögen. — Der Solinger FC. 05, der in seinen letzten Spielen stark abgefallen ist, hat die Düsseldorfer Viktoria zu Gast. Ihr bisheriges Abschneiden spricht für die Gäste, der eigene Platz für Solingen. Ein unentschiedener Ausgang sollte nicht überraschen. — SC. 05 Düsseldorf empfängt die SpVgg. Solingen-Gräfrath. In diesem Kampfe geht es um Sein oder Nichtsein. Mehr als sechs Punkte muß BC. aus fünf ausstehenden Spielen gewinnen, um über Gräfrath zu kommen. Ein Ueberholen ist aber auch nur dann noch möglich, wenn die Gräfrather ihre letzten Spiele sämtlich verlieren, und das erscheint als ausgeschlossen. Immerhin wird BC. 05 die Gelegenheit, zum ersten Siege in der Meisterschaft zu kommen, wahrzunehmen versuchen.

2. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe spielt an der Schützenstraße SpVgg Barmen gegen SSV. Velbert. An dem Siege des Tabellenführers ist nicht zu zweifeln. Im Velberter Ortskampf stehen sich FC. 02 Velbert und BV. 07 gegenüber. Es ist nicht anzunehmen, daß BV. seinem Lokalgegner die Punkte überläßt, zumal auch seine Stellung noch keineswegs gesichert ist.

Das entscheidende Treffen der Remscheider Gruppe findet in Lüttringhausen statt, wo die Langerfelder Sportgemeinde versuchen wird, den Spitzenreiter zu schlagen. Gelingt das nicht, erscheint die Meisterschaft für den BV. Lüttringhausen als gesichert. Der Remscheider BSV. empfängt seinen Gegner, BV. 10. Das Hinspiel gewannen die Bahlscheidvereinler. Ob BSV. diesmal den Spieß umdrehen wird?

Die Solinger Gruppe bringt als wichtigstes Treffen die Begegnung des SC. Cronenberg mit dem BV. Wald. Der alte SC. Cronenberg wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, weitere Punkte zu sammeln, um seine Stellung zu befestigen. Alemannia Hohwinkel und SpVg. Wever ringen in Hohwinkel miteinander. Beide Vereine sind noch nicht in Sicherheit.

Düsseldorfer 2. Klasse: Ostgruppe: BVg Düsseldorf gegen DFK. Ohligs, BSV. Hilden gegen Hertha Düsseldorf. Westgruppe: Oberkassel gegen CSV. (links), Rath gegen Teutonia Düsseldorf.

1. Gauklasse.

Hier ist nur ein mageres Programm vorgesehen. Union Elberfeld spielt in der Eschenbeek gegen BSV. Mersheid und wird gegen den Tabellenletzten einen sicheren Sieg feiern. — Außerdem ist noch das Spiel SC. 06 Vlotho gegen SpVg. Dahlhausen angesetzt.

*

Sportklub Sonnborn — BSC. Den Haag.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 2 Uhr, treffen sich in Sonnborn obige Gegner. Es handelt sich bei der holländischen Mannschaft um eine der allerbesten unseres westlichen Nachbarlandes. Von den Spielern sind nicht weniger als sechs als Olympiakandidaten ausersehen und nehmen an den Auswahlspielen teil. Es muß von Sonnborn schon eine außergewöhnliche Leistung gezeigt werden, um wenigstens ehrenvoll abzuschneiden. Das Spiel findet in Sonnborn an der Hauptstraße statt und beginnt um 2 Uhr nachmittags. Der Vorverkauf hat begonnen.

Germania Küllenhahn gegen B. V. Langenberg.

Am Sonntagnachmittag 2,30 Uhr empfängt Germania Küllenhahn den Spiel-Verein Langenberg zu einem Freundschaftstreffen. — Entscheidend könnte das Meisterschaftsringen zwischen der 2. Mannschaft des B. V. Elberfeld und der 2. Mannschaft Küllenhahns sein, das dem oben erwähnten Spiele in Küllenhahn vorangeht und um 1 Uhr seinen Anfang nimmt.

*

Wegen des starken Frostes

hat der Niederländische Fußballbund alle für den kommenden Sonntag vorgeschriebenen offiziellen Fußballspiele abgesagt.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

In den gesamten Klassen herrscht am morgigen Tage ein starker Spielbetrieb. Hoffentlich hindert der auf den Spielfeldern recht hoch liegende Schnee nicht an der Austragung der Kämpfe.

Gauliga, Gruppe West.

Hohwinkeler TV. 1 — Elberfelder TG. 1. In Hohwinkel um 11 Uhr vormittags treffen sich obige Mannschaften zum entscheidungsvollen Spiel. Der Sieger aus diesem Kampfe ist endgültig als Meister der Gruppe West anzusehen. — Die Mannschaften sind als gleichwertig zu betrachten. Während Hohwinkels Stärke in der Stürmerreihe ist, steht die Elberfelder Turngemeinde die bessere Hintermannschaft sowie auch die stärkere Läuferreihe. Es ist mit einem harten Kampfe zu rechnen, denn jede Mannschaft weiß, was auf dem Spiele steht. Die Leitung liegt in den Händen des bewährten Schiedsrichters Hell.

Gruppe Ost:

Oberbarmer TV. 1 — Barmer Turngemeinde 1. Wenn die Oberbarmer sich noch einen guten Tabellenplatz sichern wollen, müssen sie das Spiel gewinnen. Doch die Barmer TG. wird ihnen den Sieg nicht leicht machen, konnten sie doch in den letzten Spielen recht gute Erfolge erzielen, und ist ihre Spielstärke dementsprechend gestiegen. Beginn des Spieles 10½ Uhr auf dem Schenkendorfplatz. Schiedsrichter Beller.

Barmer MTV. 1 — TV. Barmen 72 1. Der Männerturnverein, der von Spiel zu Spiel besser wird und ernsthafte Absichten auf die Gaumeisterschaft hat, trifft auf die Mannschaft des TV. Barmen 72. Die 72er konnten in dieser Spielzeit nicht überzeugen, und wird wohl auch in diesem Spiel

Selve

Sechszylinder 12/50 PS

Große Klasse
Billiger Preis

7fach gelagerte, schwingungsfreie Kurbelwelle
Hohe Elastizität
Alle modernen Neuerungen
Glänzende Ausstattung

Selve-Limousine M 8950 — 6 Pullmann-Limousine M 9950

Selve-Automobilwerke A.-G.
Hameln

Vertretung: Barmer Automobilhaus, Topal, Barm. Telefon 2151 — Hochstraßerstraße 60



Ueber den Sport am Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**

die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

der Männer-TV. als verdienter Sieger den Platz verlassen. Anpfiff 10½ Uhr in der Schwarzbach. Schiedsrichter Abred.

Gaureserve: Unterbarmer TV. 2 — Sonnborner TV. 2, 9½ Uhr, Jahnplatz, Schiedsrichter Grundschöttel. Barmer MTV. 2 — Oberbarmer TV. 2, 9½ Uhr, Schwarzbach, Schiedsrichter Jahyens. Barmer TG. 2 — Elberfelder TG. 2, 9½ Uhr, Schenkendorfplatz, Schiedsrichter Kellermann. TV. Barmen 72 2 — Barmer MTV. 2, 2½ Uhr, Schwarzbach, Schiedsrichter Jäger.

A-Klasse, Gruppe West: Wülfrath — Mettmann, 10½ Uhr in Wülfrath, Schiedsrichter Leis. Velbert — Neviges, 9½ Uhr in Wülfrath, Schiedsrichter Klein.

Gruppe Ost: Barmer TV. — Hatzfeld, 10½ Uhr, Pilgramplatz in Hatzfeld, Schiedsrichter Forsthof. TV. Elberfeld 99 — Ev. Arb.-V., 10½ Uhr, Elberfeld, Friedrichsberg.

B-Klasse: Lüttringhausen — Barmer MTV., 10½ Uhr, Lüttringhausen. Hatzfeld — Oberbarmer TV., 8½ Uhr, Schenkendorfplatz, Schiedsrichter Lips. Mettmann — Ev. Arb.-V., 3 Uhr in Mettmann. TV. Elberfeld 99 — Allg. TV. Elberfeld, 10 Uhr, Friedrichsberg.

Bergischer Gau.

In der Gauklasse kommen zwei Treffen zum Austrag. ATV. 61 1 spielt 2.30 Uhr auf dem Haßener Platz gegen Hoddenbach 1 und dürfte wohl den Sieg mit nach Hause nehmen. In dem anderen Gauklassentreffen Goldenberg 1 — Haßen 1 werden wohl die Goldenberger das Rennen machen, da die Haßener in der letzten Zeit nicht mehr so recht überzeugen können. — In dem terminmäßigen Treffen Jahn — Volksjugend 1 kommen die Volksjünger kampflos zu zwei wertvollen Punkten, da Jahn das Rennen aufgibt.

•

Turnverein 1899 Elberfeld.

Der Verein veranstaltet am Sonntag 18. Dez., abends 6 Uhr, im Börsensaal (Viehhofrestaurant) eine Weihnachtsfeier.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreis 4. Bergisch Land.

Samstag den 10. 12. fand die Fortsetzung des Lehrgangs für Vorturner statt. Es hatten sich wieder über 40 Turner eingefunden. Den Abend konnte Kreisturnwart Schrey mit allgemeinen Hanteltübungen beginnen. Beim Reckturnen für Geräteturner und Ringe für Leichtathleten wurde viel Neues geboten. Körperschule und Hallenspiele wußte Lehrer Baumert so interessant zu gestalten, daß alle erstaunt waren, als Kreisturnwart Schrey den Lehrgang für dieses Jahr als beendigt erklärte.

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Gauklasse. Hier gelangen am morgigen Sonntag einige Wiederholungsspiele aus der ersten Serie zum Austrag.

Jugend 1 Hilden — Liga 1 Elberfeld. Infolge einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters mußte das Spiel der ersten Serie, das Liga mit 6:1 für sich entschieden hatte, wiederholt werden. Da eine Aenderung in der Spielstärke der beiden Mannschaften nicht zu verzeichnen ist, dürfte auch dieses Mal wieder ein Sieg Ligas außer Frage stehen, wenn auch vielleicht nicht in der gleichen Höhe.

Germania 1 Neviges — SpuSp. 1 Radevormwald. Hier handelt es sich um ein von der ersten Serie noch rückständiges Spiel, das nun auf einem neutralen Platz, und zwar im Elberfelder Stadion stattfindet um 1 Uhr. Neviges hat in diesem Jahre noch recht wenig gezeigt und sollte auch in diesem Kampfe den kürzeren ziehen.

A-Klasse: Olympia 1 Tönisheide — Hermannia 1 Elberfeld. Nach dem Tabellenstand betrachtet hat Hermannia Aussicht, auch dieses Spiel für sich zu entscheiden, es sei denn, daß das fremde Gelände ihnen zum Verhängnis werden sollte.

Konkordia 1 Ronsdorf — Vorwärts 1 Remscheid. Die Gäste erscheinen an vorletzter Stelle in der Tabelle, weshalb man ihnen nicht viel Aussicht geben kann. Sollte jedoch die in dem letzten Treffen gezeigte Besserung eine anhaltende sein, muß man den Ausgang des Treffens noch offen lassen.

TSK. 1 Sonnborn — Jugend 1 Neulöhdorf. Sonnborn wird sich befleißigen, seine Spitzenführung weiter zu festigen, wobei der morgige Gegner kein Hindernis darstellen sollte.

Sportfreunde 1 Mangenberg — Hansa 1 Elberfeld. In diesem Gesellschaftsspiel gegen den klassenhöheren Gegner werden die Gastgeber nicht viel zu bestellen haben.

Hansa 2 Elberfeld — Sportfreunde 1 Wald. Liga 2 Elberfeld — SpVg. 12 2. Heiligenhaus. Rasensport 2 Velbert — Unitas 2 Barmen. TSK. 2 Sonnborn — SpuSp. 2 Radevormwald.

Handball.

G-Klasse: Eugenbria 1 Lennep — Merkuria 1 Barmen. Beide Gegner stehen bis jetzt punktegleich, allerdings hat Merkuria ein Spiel weniger als ihr Gegner. Falls die Gäste nicht mit Ersatz antreten müssen, sollte es ihnen gelingen, ihr Punktekonto zu verbessern.

B-Klasse: Arminia 2 Elberfeld — Unitas 2 Immigrath. — Sportfreunde 2 Solingen — Merkuria 2 Barmen.

Loren Murchison †.



In Murchison verlor der amerikanische Sport einen seiner besten Vertreter.

Tennis

Helen Wills spielt in Deutschland.

Die amerikanische Tennis-Meisterspielerin Helen Wills, die 3fache Siegerin von Wimbledon, hat den Entschluß gefaßt, im nächsten Jahre eine Europareise zu unternehmen. Bei dieser Gelegenheit wird sie auch in Deutschland einige Gastspiele gegen unsere Spitzenspielerinnen liefern. Man darf sich also der schönen Hoffnung hingeben, daß wir vielleicht in der nächsten Saison ein Treffen Helen Wills — Cilly Außem (doch wohl im Rheinland!!) erleben werden.

Rauhreif und Sonnenschein sowie bis zu 40 Zentimeter Schnee im Sauerland

WTB. Winterberg, 17. Dez. (Drahtber.) Amtlicher Wetterbericht von morgens 9 Uhr: Temperatur minus 13 Grad, Schneehöhe 30 Zentimeter, mäßiger Nordwestwind, Rauhreif, zur Zeit Sonnenschein, Schibahn sehr gut.

Willingen und Usseln melden minus 10 Grad, Schneehöhe im Tal 20, auf der Höhe 40 Zentimeter, Nordwestwind, Schibahn sehr gut.

Aus allen anderen Wintersportplätzen Deutschlands, dem Harz, Schwarzwald, der Eifel, liegen heute Meldungen vor, wonach die Sportmöglichkeiten gut bis sehr gut sind. — Eigenartigerweise strecken die Berichte aus den Alpen nur von mäßiger Schneelage.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 18. Dezbr., nachmittags 2.15 Uhr:

MEISTERSCHAFTS-SPIEL

S. S. V. Elberfeld I.

gegen

Gerresheim 08 I.

Sportplatz an der Königstr., Vohwinkel

Sonntag den 18. Dezember 1927, nachmittags 2.15 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Fußball-Cl. Alemannia I.

gegen

Weyer Spielverein I.

Mitglieder nur Eingang Westseite. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 18. Dezember 1927, nachm. 2.30 Uhr

Turn Düsseldorf I.

gegen

Sp. Cl. Elb.-Sonnborn 07 I.

Vorher: Handball-Meisterschaftsentsch.-Sp. d. Sp. C. Sonnborn I. gegen Viktoria Barmen I.

Mitglieder haben ihre Mitgliedskarten vorzuzeigen. Karten, die keinen Stempel vom Dezember tragen, sind ungültig. Strenge Kontrolle!!! Beitrag kann an Kasse I gezahlt werden.

Sonnabend 17. Dez. 1927 abends ab 8 Uhr im Vereinslokal Lamprecht:

Weihnachts-Feier der Jugend-Abteilung

wozu wir alle Freunde, Gönner, Mitglieder und Eltern der Jugendlichen frdl. einladen.

— Vormerken!! —

Sonntag 25. Dez. 1927 (Weihn.), nachm. 2 Uhr Großes internationales Treffen:

Sport-Club Sonnborn I. gegen

F. Sp. V. V. U. C. Den Haag I.

(1. holländ. Klasse mit mehreren Repräsentativ.)

Sportplatz Hollstraße.

Sonntag den 18. Dezemb r, vormittags 11 Uhr:

Freundschafts-Spiel

Germania Elberfeld I.

(1. Bezirksklasse) gegen

Barmer Sport-Club I.

Vorher Handballspiel.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag 18. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr:

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sp. Sp. V. Velbert gegen

Sport- u. Spiel-Vergg.

Eingang für Mitglieder nur Schützenstraße.

Turn-Verein 1899

Elberfeld

begeht am Sonntag dem 18. Dezember 1927, abends 6 Uhr, im Börsensaal (Viehhof-Restaurant) seine

Weihnachts-Feier

bestehend in Musikvorträgen, Darbietungen der Gesangsabtlg. usw. Turnfreunde sind herzl. eingeladen.

Handball im W. S. V.

Das Probespiel der W.S.V.-Elf in Aachen.

Die westdeutsche Auswahlmannschaft, die sich vor wenigen Wochen in Barmen durch einen Sieg über die Vertreter Norddeutschlands für die Zwischenrunde der Pokalspiele der D. S. V. qualifizierte, tritt wiederum auf den Plan, und zwar in einem Probespiel für den Pokalkampf gegen Süddeutschland. Die damalige Repräsentation des Westens konnte jedoch trotz des erzielten Erfolges nur zum geringen Teil überzeugen, so daß der Verband zur Ansetzung von Probespielen schritt, um nochmals Ausschau nach den Besten zu halten. Der W. S. V. läßt es also wiederum nicht an den nötigen Vorbereitungen fehlen, eine gute Einheit für den bevorstehenden schweren Kampf zu ermitteln. Im großen und ganzen ist die Vertretung doch dieselbe geblieben. Nur die direkten Versager sind ersetzt worden. Ob die Hoffnungen, die auf diese Elf gesetzt werden, erfüllt werden, erscheint vorerst noch fraglich. Zudem hat die Auswahlmannschaft in der Stadtvertretung der westdeutschen Handballhochburg einen Gegner, der sie zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen wird. Bekanntlich geht der Aachener Elf der denkbar beste Ruf voraus; sie weist eine Spielstärke auf, die nur von wenigen Städten im Westen erreicht wird. Leicht wird es den Repräsentativen jedenfalls nicht werden, einen Erfolg davonzutragen.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk

wird die diesjährige Meisterschaftssaison in der ersten Klasse mit dem morgigen Sonntag zu Ende geführt. Voraussetzung ist jedoch, daß die Boden- und Witterungsverhältnisse eine Durchführung des vorgesehenen Programms zulassen.

In Gruppe 1 hat Schwarzweiß Barmen die Meisterschaft erlangt. In Gruppe 2 dürfte die Begegnung Solingen 95 mit Tura Barmen die Entscheidung bringen. Die Solinger haben vor Barmen zwei Punkte Vorsprung, so daß sie nur unentschieden zu spielen brauchen, um Meister zu werden. Siegt dagegen Barmen, dann ist die Lage völlig ungeklärt, da dann neben den Vorgenannten auch noch Polizei S. V. Düsseldorf in Frage kommt. Wir halten die Aussichten der Tura jedoch für wenig günstig, da die Platzverhältnisse auf den Solinger Höhen leicht den Ausschlag zugunsten des Klubs geben können. In spielerischer Hinsicht ist Barmen seinem Gegner zweifellos überlegen. Das bewies das Hinspiel in Barmen zur Genüge, wo Tura glatter Sieger blieb. Unter den obwaltenden Umständen lassen wir den Ausgang offen.

In Gruppe 3 wird sich Viktoria Düsseldorf durch einen sicheren Sieg über Germania Remscheid endgültig die Meisterschaft sichern. Ungewiß ist hier lediglich die Abstiegsfrage. Von Bedeutung ist hier der Ausgang des Treffens Solingen 98 gegen Polizei S. V. Elb.-Barm. Für die Wuppertaler hängt von dem Spiel nichts ab, während Solingen sich durch einen Sieg den Verbleib in der Klasse sichern würde. In Düsseldorf gelangt das Ortsspiel V. C 05 gegen D. S. C. 99 zum Austrag. Sport- und Spielvgg. Barm. trägt in Velbert gegen die dortige Städteelf ein Propagandaspiel aus.

Die Spiele der 2. Bezirksklasse.

Hier werden die Spiele nur wenig gefördert. S. C. Sonnborn erwartet zum Rückspiel den Spitzenreiter Viktoria Barmen. Ob die Platzbesitzer ihrem ersten Sieg wiederholen werden, erscheint mehr als fraglich. Tura's Reserven treffen im Höfen mit dem S. C. Barmen zusammen. Die Gäste haben die größeren Aussichten.

Rund um die Zeit.

Praktische Geschenke. — Der Mensch mit den Stacheldrahtnerven. — „O Bürger", hast du die Geduld verloren — —"

In diesen Tagen wird neben den unaufzählbaren anderen Geschenken vor allem immer wieder das praktische Geschenk offeriert. Als uns der erste — oder doch der erste „haltbare" — Schnee beglückte, in den Straßen der Innenstadt uns aber — weniger beglückend! — die Matsche um die unteren Gegenden unserer Kleidung spritzte, wenn ein Auto vorüberjauste, da habe ich mir gedacht, wie weit das wirklich praktische Geschenk noch hinter dieser verkehrseligen, fortgeschrittenen Zeit zurück ist.

Entweder muß das nachgeholt, oder aber der Mensch von heute muß umgeboren werden! Ich bin in dieser nicht auf Rosen gebetteten Zeit durchaus für die praktischen Geschenke, und deshalb sieht mein Wunschzettel so aus:

Ich wünsch' mir Watte für die Ohren,
Scheuklappen für das Augenpaar —
Und für die Nerven, halb verloren
Im Krieg, 'nen Kraftstromreservoir.
Aus diesem will elektrisieren
Ich das zerrüttete System . . .
(Man könnt' das Mittel mal probieren.
Es wäre wirklich recht bequem!)

Auch dieses ist zu überlegen
(Kommt's mir auch selbst recht spanisch vor):
Das Herz, warum soll's sich erregen?
Es wird ersetzt durch den — Motor!
Wozu ist mir die Seele dienlich?
(Die Zeit hat keine Seele mehr!)
An ihre Stelle setzt man kühnlich
Den Satz: „Sie starb für den Verkehr!"

Ja, ein Geschenk wär dies vernünftig
In unsrer Zeit, die lärmt und hetzt:
Der Menschen Glieder werden künftig
Stabilbaukastenhaft — ersetzt! —
Wenn ich das alles recht bedenke,
So will's mir scheinen da doch fast,
Daß selbst die praktischsten Geschenke
Der Zeit noch nicht recht angepaßt!

Drum möcht' dem Christkind ich hier sagen:
Schenk' dieser Welt den Menschen neu,
Damit er bei den großen Plagen
Im Lebenskampf nicht geht entzwei.
Schenk Nerven ihm aus Stacheldrähten;
Denn das behebt ihn aller Qual — —
Nicht mehr aus Lehm darf man ihn kneten:
Man muß ihn dämmern heut — aus Stahl!

Wie wäre es, wenn die Bürgervereine und diejenigen Steuerzahler, die sich in den Zeitungen gerne bei Ecke „Eingesandt" bedienen, ihre Wünsche sammelten und sie — in Leder gebunden und mit Goldschnittrand versehen — den Stadtverwaltungen als Weihnachtsgabe dedizierten? Dann könnten die zuständigen Dezernate das ganze nächste Jahr über — Christkindchen spielen — , falls das Loch im Stadtsäckel dabei nicht so groß werden sollte, daß es unten schneller heraus, als oben hinein geht . . .?! Hoffen wir melodisch: „. . . ich hab' mein Herz . . .!"

O, Bürger, hast du die Geduld verloren,
Platz nicht vor Zorn und sei gescheit . . !
Heb' dir die Wünsche, die verbaugeboren,
Dann auf für diese schöne Weihnachtszeit.
Versinkst du im Morast der Außenstraßen:
Reg' dich nicht auf, bewahr' die Ruh':
Ach, was die Städte dieses Jahr vergaßen,
Das decken sie im nächsten — zu!

In Heidelberg verlor man manche Herzen,
Im Wuppertal verlor man die — Geduld . . .
Man klagt der Zeitung seine Bürgerschmerzen,
Fragt grollend: „Hm, wer trägt daran die [Schuld?"
Es hat ein jedes Ding nun mal zwei Seiten,
Und unvollkommen ist sie noch, die Welt . . .'
Ein Trost bleibt uns: die Unvollkommenheiten,
Die blüh'n nicht nur in — Elberfeld.

Das Jahr vergeht — wir wollen uns nicht [brüsten:
Gar manches war ja auch recht nett.
Wir hoffen drum — ach, sei'n wir Optimisten —
Aufs neue Jahr im neuen Himmelbett!
Wenn sich auch mancher Wunsch noch nicht [erfüllt hat,
Wir hoffen auf des nächsten Jahres Lauf:
Wenn unser Sehnen dann sich nicht gestillt hat —
Dann häng'n wir es — im Christbaum auf!

DAS MODEPARFÜM



VOGUE

F. WOLFF & SOHN

Weibliche

Kontoristin sucht Stelle für Kontor, Versand, Lager od. Verkauf. Ang. unt. F. a. 22 an Geschst. *

Z.-Schneider-meisterin
f. Kunden auch b. Hause f. feine Garderobe, auch Jackenkleider und Mäntel. Erstkl. Arb. Ang. u. F. 1993 an Gft. 563

Schneiderin f. Kunden in u. auch außer dem H. Reuter, E., vorm. Hofstatt 1. l. a. d. Bhnstll.

Hausschneiderin
m. Ia Ref., w. etwas wie einf. Damen- u. Kd.-Gard. sow. d. Ä. t. anfert., f. u. b. Feiertag zu u. einige Kd. b. Ang. u. B 3557 Gft. B., Neuerweg 57. +

Wirtschafterin
40 J., v. gut. Herk., v. Lande, die perf. kocht u. alle Arbeit. verricht. u. verrichtet, üb. deren Fleiß u. Treue beste Zeugn. u. Ref. z. D. stehen, nicht z. 1. 1. oder spät. Vertrauensst. Schriftl. Angebote an F. Steinhoff, E., Wallstr. 166 erb.*

Einf. Fräulein,
kath., sucht Stelle in frauenlos. Haushalt z. 1. Januar 1928. Angeb. unter R G an die Rit ds. Bl. in Lennep. 4189

Kinderl. Witwe sucht unt. besch. Anspruch Stelle i. Hsh. des Herrn, ob. Dame. Ang. u. B 3568 an Gft B., Neuerweg 57+

Ig., im Hausb. erf. Frau, 20 J., Ostpreußin, sucht per sofort Stellung im Haushalt. Ang. B 799 Filiale Schlieper, Elberfeld.

Ltr. zeitg. Nähen
b. ausw. i. d. 15 l. Stelle in best. herrsch. Hause, als Stütze d. Hausfrau, od. Zweitmädch. Villenhaushalt nicht ausgeschl. Ang. B 3535 Gft. B., Neuerweg 57+

Mädchen 21 J., m. Kochkenntn., l. Stellung im Haushalt z. 1. 1. oder 15. 1. Ang. u. B 3565 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Teilhaber Vertreter

Für ein altes, bestens eingef. Fabrikations-Gebiet d. Band-, Zier- u. Spitzen-Branche wird ein

Teilhaber
mit 20 Mille Einlage gesucht, am liebsten Fachmann, der die Vertretung der Fabrikation übernehmen kann. Ang. u. F. 6072 an die Geschst. 1163

Stiller Teilhaber mit 5—10 000 Mark von kleinem Fabrik. unternehmen ges. * Ang. u. F. 6129 Gft.

Werkzeugfabrik, Spezialfabrikation, dauernd gut beschäftigt wie sehr gut. Kundenstamm, d. h. noch weiß. ist ständig entwickelt, sucht tätigen stillen Teilhaber mit 5—15 000 Mark Bareinlage. Ang. u. F. 6045 an d. Gft. *

Beteiligung
mit 2000 Mk. kfm. Buchhalter u. Kassierer, der in d. Betriebe selbst Hand anlegt. Betrag muß sichergestellt werden. Ang. F. 6146 Gft. *

Existenz! 2
Glanz. Fabrikation
sucht Teilhaber mit 8—10 000 Mk. oder auch Hand- u. Grundbesitzer, der den entsp. Anteil auf sein Eigentum hypothekarisch eintragen läßt. Ang. B 3589 Gft. B. Neuerweg 57.

Wir suchen für unser best eingeführtes Hutgeschäft, Lederstoffe und Wagenstoffe tüchtige

Vertreter,
d. für Erwerbsbes. per u. Landwirte besuchen. Ang. F. 6317 Gft. *

DIE GENERAL-VERTRETUNG
von „Kupferberg Gold" und „Kupferberg Riesling" für den Bezirk Elberfeld-Barmen und Umgebung einschließlich Solingen wird am 1. Januar 1928 frei. Herren mit besten Beziehungen zu den einschlägigen Abnehmerkreisen, besonders dem Weingroßhandel, wollen sich unter Angabe des Alters, der bisher vertretenen Firmen und Auskunftsquellen wenden an
CHR. ADT. KUPFERBERG & CO., MAINZ.

Kupferberg Gold

Welcher Kaufmann
mit Kapital würde mit Fachmann aus der Kleinmetallindustrie, langjähriger Leiter größerer Werke, zwecks Aufnahme ein. Fabrikation in Verbindung treten? Angebote unter E 1990 an die Geschäft. d. Bl.*

Zur Durchführung eines ausgedehnten Organisations-Programms wird v. e. n. m. Fabrikunternehmen der Textilbranche (keine Bänder), an welchem bedeutendes Ausland. Unternehmen interessiert ist, gut. Teilhaber mit 20-30 Mille gesucht. 4090

20 Mille Mark
gesucht. Gefl. Ang. B 322 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Gut eingeführtes, mittleres
Baugeschäft
im Wuppertal sucht zum baldigen Eintritt jüngeren, gleichzeitig beteiligten Architekten oder Bautechniker als
Teilhaber.
Kapitaleinlage wird hypothekarisch sichergestellt. Angebote E 6364 an die Gft. *

Für Rheinland-Westfalen
Prov.-Vertreter
rentia.
für den Verkauf von
Dekorations-Artikeln
an Ladengeschäfte aller Art gesucht. Die Vertretung bietet bei hervorragendem Reisematerial u. hoher Provision sichere Existenz. Ang. mit Ang. bish. Tätigkeit u. D. D. 4021 an Rudolf Mosse, Dresden.

Sie verdienen a366
4 bis 6000 Mark
noch in diesem Winter d. gutbürg. Wiederaufnahme der Generalvertretung unt. günstigen
Millionen-Schlagers!
Verhindert das Anlaufen von Glasscheiben jeder Art. Alle Privatkunden, Laden- u. Autobesitzer, Garagen, Eisenbahnwerke usw. sind Käufer. Schreiben Sie uns sofort. Probeartikel franko geg. Einsend. v. 1,50 Mk. (in Marken). Hilse & Neumüller, Wiesbaden 24, Helmundstraße 13.

Leistungsfähige
Strumpffabrik im Erzgebirge
sucht für Barmen-Elberfeld und Umgegend absolut bestens eingeführten a61
Vertreter
für waschfeidene Damenstrümpfe. Nur Herren mit allerbesten Referenzen finden Berücksichtigung. Angebote unter F. 10 055 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Hosenträger.
Von leistungsf. Fabr. werd. tücht. nachweisl. bestens bei Detaillisten u. Kaufhäusern eingeführte, branchekundige
Vertreter
für Industriegebiet u. andere Bezirke gesucht. Ang. F. 6135 Gft.

Altrenommierte Hamburger Marzipan- und Backwarenfabrik sucht für Elberfeld-Barmen und Umgebung einen rührigen
Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die bei der Bäcker- und Konditorkundschaft nachweislich eingeführt sind. Ang. unter F 1527 an Ann.-Exp. Th. Richartz, Solingen.

Leistungsfähige größere Mitteldeutsche mechanische Kleiderfabrik
für Berufs-Arbeiter- und Sportbekleidung sucht für die Bezirke Westfalen u. Rheinland noch tüchtige
Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die tatsächlich Erfolge nachweisen können und mit der einschlägigen Kundschaft wirklich vertraut sind, bei hoher Provision. Die Kollektion ist nicht groß und leicht mitzuführen.
Ausführliche Angebote sind zu richten unter E 10056 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 062

---

20 Mk. pro Monat Verdienst!
Suche schnellst. nur v. Selbstg. Kt. 1000.- Kapital im Laufe von 6 Mon. Mk. 1500 in Monatsrat. ob. Monatswechsel zurück. — Für den Betrag w. prima Sicherheit gestellt. Schriftl. Ang. u. E 623e an Gft. *

200 Mark
zu verdienen!
Auf kurze Zeit suche Mk. 600 und stelle Mk. 800 zurück 1a Sicherheit. — Gefl. Ang. u. E 6240 Gft.*

700-1000 Mk.
v. Hausbesitzer und Geschäftsm. kurzfr. ges. hohe Zins. für sof. zu leihen ges. ist 5000 sichert. B., Neuerweg 57. +

Tarifen
500 Mk., geg. Sicherheit, ev. Mitgl. u. gute Zinsen sofort ges. Ang. u. B 3 91 an die Geschäft. B., Neuerweg 57 +

Wer leiht 150 M. a. gute Sicherh.? Rückz. 20/30 u. 3% i. 10 Mon. Nat. Ang. E 6212 Gft.*

Vermischte Anzeigen

Mitgliedsstelle Barmen ist eine zugehende
Wirtschaft
an tücht., kautionsf. Pächterin in Betrieb zu geben. * Ang. u. B 3590 an Gft. B., Neuerweg 57.

Herrenstoffe an Private
beste deutsche und engl. Fabrikate sowie zu erleichterten Zahlungsbedingungen, wird ein geeigneter
Vertreter
gur Platze gesucht. Nur Herren, die sich über ähnliche erfolgreiche Tätigkeit ausweisen können, wollen sich melden. 4132
Versand Deutsche Textilwaren G. m. b. H. Berlin W 62, Lutherstraße 4.

Tätige Beteiligung
m. erstkl. Unternehmen sucht tüchtiger Kaufmann vertikal. Übernahme mit 30 bis 40 000 Mk. Einlage. Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert. E. 1998 Gft. *

Tarifen
an Private ohne Vorkost. od. Verbindung in 3 Tagen. * Ang. u. B 3588 an Gft. B., Neuerweg 57.

Beteiligung
sucht mit vor Kurzem 10—15 000 Mk. Ges. nommen nur ältere tätig. lukrative Unterschwindungen in Frage, bei denen d. Kapital sicherstellt wird. Angeb. unter F 2709 an Gft. 6147

Darlehn., Hypothek.,
Anzahl. Beteiligungen jed. Art u. Größen. Ang. u. B 3589 a. d. Gft. *

Geldmarkt

Hypotheken
u. Grundschuldbriefe tauft Finanz-Büro Doels, E., Bettinerstraße 30. T. 9761. *

Darlehen an Beamte
zu günstigen Bedingungen durch die
Beamten-Kredit-Ges.
m. b. H., Hamburg 1, Bellealliancestraße für Elberfeld, Barmen u. d. ganz. Bezirk: a231
H. Mieren, Elberf., Augenbergerstr. 3.

1. Hypothek
auf schuldenfreies in Gelsenkirchen i. Mittelpunkt Barmens p. sofort ges. Ang. u. B 3583 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

10 000 Mark
ganz od. geteilt als 1. Hypoth. auf Wohngrundst. in Elberfeld zu cedieren. Ang. u. F. 6300 an d. Gft. *

10 000 Mk.
Privatkapital, 1. Hypothek, auszuleihen. * Ang. u. F. 6346 Gft.

6- bis 15 000 Mark
zur 1. Stelle auf ein Gebäude im Mittelpunkt gesucht. (Friedensw. 40 000 Mk.) Das Kapital wird zur Ausdehnung einer Existenz gel. Ang. F. 2709 Gft.

Ich suche langfristig Kapital v. 85 000 Mk. Rentner da pfleglich. Sicherheit vorhanden. Ang. F. 2710 a. Gft.

2000-2500 Mark
gegen gute Sicherheit u. hoh. Zinsen sofort gesucht. Angeb. u. F. 6120 an Gft. *

Welcher Geldgeber leiht an 2—4 Mädchen geg. 1a Sicherh. **R. R. 1000.-** bei Rückzahlung von RM. 1500? Angeb. u. F. 6242 an Gft. *

250 Mk. Darl. Abgabe 320 Mk. in 3 Mon. 6 Sicherh. vorh. Ang. F. 6320 Gft. *

Anträge auf Beleihung
von Hausgrundstücken werden für die Preußische Centralbodenerteilt entgegengenommen von Herrn Schuchard, Barmen, Uferstraße 6.



Unsere Heimsparbüchsen
stehen den Alt- und Neusparern nach Anerkennung unserer neuen Bedingungen wieder zur Verfügung. Sie können bei allen Kassenstellen, an der Hauptkasse u. bei unseren Zweigstellen entnommen werden. 4498
Städtische Sparkasse in Barmen

Baugeld ohne Zins
durch Beitritt zum
Reichssparverband für Eigenheime E. V., Aachen
Wallstraße 70. b1489

Bekanntmachung.
Der Detektiv Walter Gehring, Inh. der Fa. Auskunftei-Detektei „Gehring" in Barmen, Adolfstraße 32, Tel. 5094, ist als unser Mitglied für gute und sachgemäße Erledigung von Aufträgen einer strengen Disziplin gemäß unserer Satzung unterworfen. 473a
Hamburg, den 8. November 1927.
Interessengemeinschaft selbständiger Detektive Deutschlands. Sitz Hamburg.
Der 1. Vorsitzende, gez. C. Barthold.

Kautions-Verbürgung.
Gerichtl. Kaution, vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. 1a Ref. Angeb. unter B 305 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 1776b

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen
schnell, billig, sauber, Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38, Telef. 7733. +

Mittagessen
1,10 Mk. in gem. Heim f. Herren u. Fam. Elberfeld, Gesundbrunnen, 122, Ecke Alemannstraße. Nähe Königstraße. *

Mittagessen
1,20 Mark, im Abonnement 1.— Mark. Kein Trinkzwang. — Hotel Wuppertaler Hof, Barmen, Wintterstraße 38. 3994

Dokto- [illegible]

Neubauten
werden zur festen Summe
schlüsselfertig
übernommen. Solide, prompte Ausführung und gewissenhafte Bauleitung. Beste Referenzen nachweisbar. Interessenten, möglichst mit Bauplatz, belieben sich zu schreiben unter E 6335 an die Geschäft. d. Bl.

Herren- und Damenhüte
modernisiert billigst. Schnabel, Hutmacher, Elberfeld, Nur Nr. 40. *

Konzert- und Jazz-Kapelle frei. Elb., Bildstr. Nr. 33, Tel. 9160. *

Schreib. u. Abschr. Reporter i. d. Nähe von Bahnh. Elberf. Gefl. Angeb. unter B 3587 Gft. B., Neuerweg 57.

Lohnarbeit
auf Hätelmaschinen für laufende Artikel zu vergeben. Anfr. u. B 319 an Gft. B., Neuerweg 57. 4064

Tänzerinnen.
Ia schlanke Tanz gel. C. Konsdorferstr. 11. II.

Hetzgebäcke
aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Erbach, C., Wilhelmstr. 40. II. Tel. 5264. *

Regelklub
sucht f. Donnerstag einige heff. Herren, eventl. Anschluß an and. Klub. Ang. unt. E 6371 an Gschst. *

Jazzband-schläger
mit oder ohne Instrument gesucht * Steinmes, C. Wald-Café, C. Ronsdorferstr. 192, Telephon 5201.

Lieferante.
Touren werden sofort übernommen. * Ang. u. B 3547 an Gft. B., Neuerweg 57.

Öl-Transporte
mit ½-Tonnen-Auto. große Lagerfässer, günstigst. Off. Hch. Wilden, Barmen, Hermannstr. 8911. +

Wer liefert gut Dachziegel
und nimmt einige Mädchen mit? * Gefl. Angeb. unter E 6323 Gft.

Verloren Gefunden

Verloren
roter Damenregenschirm Fg. 62670
am 14. d. M. [illegible] Abzuholen b. Ang. u. ab. Tankstelle Elberf., Rbg. 176. b1504

Taschentuch gestickt, Monogramm E. K., verloren. Gegen Belohnung abzug. Elberf., Briedlepfad, Milchhäuschen. *

Geldbörse gefunden. Näheres Bendahl, Bes. Schulte, Elberf., vorm. Holz 21. *

Braun. Rauhtierhund (a. d. Preuß. Z.) weg. Name Strapp hört auf den Namen Strapp hört auf guten. Belohnung. Abzug. Elberf., Wiesenstr. 75. *

Unterricht

Buchführung,
neuzeitl. Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Korrespondenz in Handelssachen, Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Rechtschreiben nach modernen Methoden unterrichtet gründlich und preiswert
C. J. HILGER
Barmen, Gemarkenstraße 9.

Englandbrief
erteilt unserer 50 ₰ pro Stunde. Ang. u. F. 5992 an Gft. 17896

Opernübertragung
Tägl. neue **Nachhilfe**
Kaufm. u. Mech. aller Schul. u. Braunschl. d. Anf. Mona. 10-20 M. **Becker**, Staatl. gepr. Lehr. Elb., Aue 9, 177 +

Engl. Unterricht gel. Ang. m. Pr. B 3586 Gft B., Neuerweg 57.

Lerne leicht u. schnell **Französisch** bei C. Berger, B. Königstr. 19a (auch n. auswärts). Ueberz. 1764b

Stottern,
Sprechhemmg., Lispeln wird gründl. gearbeitet b. Boeser, C., Uellendahlerstr. 132. Meldung 3—7 nachm. * Beginn neuer Kurse

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I. *

Violin-Unterricht
wird gründl. erteilt. Std. 2.— b. Voigt, U.-B., Kaiserstr. 8. +

Dieckmann'sche Privatschule
verbunden mit privatem Abendgymnasium.
Vorbereitung f. alle Schulexamina f. Obersekunda u. Primareifeprüfung u. z. Abiturium.
Tagesunterr. ohne Internatszwang. Abendunterricht für berufstät. Schüler u. Schülerinnen. Tägl. Aufgaben u. Lektüre. Kleine Klassen, daher individuelle Behandlung. Schulgeld ohne Einschlag.
Abendunterricht für berufstät. Theaterbesucher, Tänzer u. sonstige. Beginn der Kurse Januar u. April.
Prospekte durch das Sekretariat.
Sprechstd.: Täglich 5—6 Uhr. Tel. 7920.
Dieckmann, Elberfeld, 2 Altermarkt 2

Neuzeitl. Privatschule Witte
Elberf., e. V., Bmw. 38.
Leitung: O. Witte, Dipl.-Hdl. und Dipl.-Handelslehrer.
Vorbereitung für Kaufmann und Büro. Kurzschrift- und Einzel-Unterricht in Sprechstunden 11—1 Uhr.
Neue Lehrgänge: Mitte Januar.

Halbjahrs-Lehrgänge
beginnen am 5. Januar
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr 16.
Anerkannt beste Ausbildung
Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben
Auswärtige Fahrprüfungsgenehmigung
Anfangserleichterung
Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen

Januar
beginnen neue Lehrgänge in Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz., Ital. English shorthand sténographie française
Dresel
Kaufm. Privatschule.
Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten.

MODE-TÄNZE
nach deutschem, Londoner, Pariser Stil. — Neue Kurse
Elberfeld, Stadthalle: für Anfänger 11. Januar, 8½ Uhr, für Fortgeschr. 10. Januar, 8½ Uhr
Sprechstunden täglich außer Dienstag 11—1, 6—8, Sonntag 12—1 Elberfeld, Kipdorf 33
Barmen, Union: für Anfänger 10. Januar, 8½ Uhr, für Fortgeschr. 16. Januar, 8½ Uhr
Sprechstunden Samstag 6—8, Sonntag 12—1 Union.
Einzelstund. — Privat- u. Vereinskurse jederzeit.
Elbf., Kipdorf 33, Tel. 9699. Tanzlehr.-Institut Frau Helen Mirbach.
Hofballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungs-Kunstdiplomen.

Försters Kaufm. Privatschule
Elberf., Alexanderbrücke. Gegr. 1879.
Anfang Januar
beginnen neue
Halbjahrs-Lehrgänge
zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. h202
Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen E. E. H. E. E. H.
Sonder-Kurse für Erwachsene
erstklass. Ausbildung für Lebensberuf.
Prospekte und Auskunft frei. Anmeldungen baldigst erbeten.
Eingang für Schüler Brückenstr. 6.
Auswärt. Schül. hab. Fahrtermäß.

Berufsschule und Vorschule
höh. Mädchenschule
Anmeldungen täglich 11—4 Uhr
Elberfeld, Gerberstraße 14. 1766

Schiller-Pädagogium
ELBERFELD
höh. Privat-Knabenschule.
Individuelle Behandlung kleiner Klassen, Berufsberatung d. Schulleitung u. a. Turnen, Sport. Eigenes Sportgelände vor der Stadt. Schöne, sonnige Räume, gute Heizung, Lehrer sämtlich akademisch gebildet. Ausgedehnte Spaziergänge mit Lehrern. Beginn des neuen Kursus Ostern 1928. Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen. Prospekte durch das Sekretariat. Sprechstunden täglich 12—1 Uhr Gerberstraße 17.

Technikum Lage Ingenieur-Schule
Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen, Abteilungen für Werkmeister, Betriebsbeamte, Techniker. Programme durch das Sekretariat.

Erna Bauck-Ihne
Klavier-Unterricht

Beute's moderne Tanz-Kurse
Zu Beginn neuen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Elberfeld-Barmen bitte ich um Anmeldung. — Anmeldungen bitte in meiner Wohnung oder telephon. Weitere Anmeldungen für separate Sonderzirkel, Gesellschaftstanz, einen Einzelunterricht nehme ich gern ins Haus. Ich bitte meine Kurse Ostern 1928 wieder besuchen zu wollen. Besonders die modernen Tänze in elegantester, vornehmster Manier Ihnen in wie in 9 Gesellschaft und gesonnt wird.
Frau E. Beute-Bartner.
Elberfeld, Weinandstraße 148.
Telephon 3861. *

Möchte gern bei einem erstklassigen, den heutigen Ansprüchen genügenden **Musterzeichner in Stickg. Klöppelspitzen** Unterricht nehmen. Angebote u. B 3540 an die Gft. B., Neuerweg 57. +



L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Eisu-Betten Kinder-Bettenstellen.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollgerade u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant., noch vor Weihnachten.
H. Ahlborn, Damen- u. Herren-Schneider, jetzt Elberfeld, Bergstraße 50. — Vertr. ges.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Ladenlokal, auch als Werkst. für Schneider, Schuhm. etc. geeignet, mit 2 Zim., 1 Küche, zu verm. Arthur Dettmer, E. Mauerstr. 19, I.

[illegible]

3-Zim.-Wohn. 2. Etg., in bess. H. [illegible]

Gewerblicher Raum, ca. 100 qm, [illegible]

Part.-Raum, für Büro od. Lager [illegible]

3 große helle Büroräume im Mittelpunkt der Stadt, [illegible]

Kl. Metallwarenfabrik, Hagen W.,
ca. 300 qm, mit zugkräftigem Artikel (Beleuchtungskonstruktion) D.R.P. u. D.R.G.M. ist krankheitshalber an

tüchtigen Fachmann,
der genügend Sicherheit stellen kann, günstig zu verpachten. Für Kl. Fabrik, die ähnliche Artikel bereits herstellt und den Betrieb verlegen möchte, sehr geeignet. Ev. bleibt Besitzer beteiligt. Ausführl. Ang. u. K. Z. 835 an G. Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a313

Café- u. Konditorei-Verpachtung. b149

In der Regierungshauptstadt Westfalens ist in allerbester Lage eine altrenommierte Konditorei mit Kaffee, Weinhaus u. Hotel mit vollem Inventar, sowie erstklassigem Ladenverkaufsgeschäft für Konditoreiartikel, mit eingerichteten Unterhaltungsräumen, großem Saal, sowie größerer, sofort freiwerdenden Wohnung und Personalräume umständehalber sofort preiswert auf 10—20 Jahre zu verpachten. — Es wollen sich nur tüchtige Fachleute, denen es an einer guten Lebensexistenz liegt, mit einem erforderl. Kapital von 15—20 000 Mark melden. Anfragen nebst Rückporto an das Postschließfach Nr. 64 Hamm, Bezirk Arnsberg.

Ladenlokal
ca. 70 qm, in Elberfeld, Schwanenstraße 29, Eckhaus Hofstraße, seither K. Steppelbrot, zum 1. Jan. 1928 zu vermieten. — Näh. Otto Meyer, R. D. M., Elberfeld, Altermarkt 12.

2. Etage
(Neubau), in e. fr. Lage, völlig abgeschl. (Einfamilien), Küche, 3 Zimmer, gr. Wohndiele, Loggia, eingeb. Bad, Mans. Zentralheizung, sofort beziehb., zu verm. Ang. u. B 3591 Gst. B., Neuerweg 57. †

Abgeschl. 5-Zimmer-Etage
in feiner, ruhiger Lage in E. umständehalber, evtl. möbl., für 6 Monate zu verm. Ang. u. E 6333 an d. Gesch. *

Gewerbl. Lagerräume
In groß. Geschäftshaus d. Nordstadt, 4. Etage, [illegible]

3 abgeschlossene Zimmer
beschlagnahmefrei, per sofort zu verm. in Barmen-R. an ruhige, zahlungsfähige Mieter. Ang. B3574 Gst. B., Neuerweg 57.

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 560 qm, auf bd. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 16230 Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Zu vermieten, ganz oder geteilt,
für Näherei, Kontor und Lager
helle, moderne Räume, 500 bzw. 1000 qm Größe mit Fahrstuhlbenutzung, Zentralheizung, Licht- und Kraftstrom vorhanden. Nähe Mirker Bahnhof u. Straßenbahnhaltestelle. Otto Meyer, R. D. M., allein beauftragter Makler, Elberfeld, Altermarkt 12. a467

Lagerraum
zum Unterstellen von Möbeln und Wohnungseinrichtungen auf beliebige Zeit zu vermieten. Gefl. Anfragen unter E 6235 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Verschiedene Säle
zu verm. Die Räume eignen sich besonders zu Kinderfeiern. Ang. E 6374 Gst. 16149

Pferdeställe,
Lager- und gewerbl. Räume zu verm. R. Heubel, E., Berlinerstraße 122. †

Heller Büroraum, 1. Etg., 13 qm, [illegible] Bahnhof, z. 1. Jan. zu verm. Ang. unt. E 6317 an Gesch. *

Gr. Raum, ca. 50 qm, m. sep. Eing. u. el. L., als Büro, Verkaufs- o. Näherei geeign., z. vm. E., Gesundheitstr. 122 [illegible]

Zum 1. Januar **Werkstätte** m. Kühlhaus u. Keller zu vm. Scharpenack, Elbf., Island 7. *

Heller gewerbl. **Parterre-Raum,** 70 qm, mit Licht- u. Kraftanlage, f. jed. Zweck geeign., Nähe Rathaus, p. 1. Jan. 28 preisw. zu verm. Ang. u. E 6353 Gst.

2 gewerbl. Räume an Friseur z. 1. 1. 28 zu vermieten. [illegible]

Halle für Last- od. Lieferwagen zu vm. R. Heinerus, Elbf., Zimmerwannstr. 3, am Thalia. *

Büro u. Lagerraum, Ang. E 6369 Gesch.*

Mietgesuche

Ladenlokal
mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 202 Gesch. B., Neuerweg 57. 17336

Gutgelegenes **Ladenlokal** für Metzgerei zu m. oder gutgeh. Metzgerei zu übernehmen gesucht. Angeb. unt. E 6156 an die Gesch.

Modernes Ladenlokal,
1 od. 2 Schaufenster, mit anschließ. Zim., im Zentr. Barmens für bess. Spezialgeschäft per 1. März 1928 ges. Ang. unt. B 320 an Gst. B., Neuerweg 57. 487a

Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage zu miet. ges. Ang. E 6326 Gst. *

Beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohnung gesucht, auch Neubau, evtl. geg. Abfindung. Ang. E 6344 Gst. *

4- od. 5 Zimmer-Wohnung, evtl. auch 1 Raum mehr, in nur anderem Hause [illegible]

3 od. 4 Zimm. [illegible] Ang. E 6337 Gst.

Von größerem solventen Spezialgeschäft im Zentrum von Barmen per sofort oder später
Ladenlokal
mit mindestens 2 Schaufenstern gesucht. Miete wird im voraus bezahlt. Ang. E 6132 Gst. 1276

Herrschaftliche Etage
von 6 Zimmern in Barmen gesucht.
Angebote B 3593 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie 5- oder 6-Zimm.-Wohnung
gegen hohe Miete oder Abfindung sofort gesucht. Miete ev. 1 Jahr im voraus. Ang. E 6356 Gst. *

Beschlagnahmefreie **2. od. 3-Zim.-Wohnung** von jung., kinderlos. Ehep. zu mieten ges. Ang. u. R 774 Gst. B., Berlinerstr. 61. †

150 Mk. in bar als Abfindungssum. für eine 3-Zimmer-Wohng. in Elberf. Ang. E 6120 Gst.

Brautp., dringend gesucht 2 Zimm. o. 1 Zimm. u. 1 möbl. Zimm. Ang. u. B 3579 Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible]

200 qm heller, trockener, gewerbl. Raum z. Lagern [illegible] Ang. E 6102 an d. Gst.

Stadt- oder Landschmiede
mit Wohnung von erf. Schmiedemeister zu mieten ges. Ang. u. E 6131 an Gst. *

Garage od. Schuppen z. Unterstell. v. Lastwagen sofort gesucht. Ang. E 6376 Gesch. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

[illegible] Ang. u. E 6357 an d. Gst.

In besserem Hause **möblierte Wohnung,**
Schlaf-, Wohn-, Badezimmer, Küche, gute Lage, Nähe Zentrum, zu vermieten. — Angebote unter E 6125 an die Gesch.

Alexanderstr. Nr. 8: Gute Kost u. Log. *

Baumhofstr. 4, II: Fr. möbl. Z. m. el. Licht an bess. Herrn. *

Berlinerstr. 45: Logis im Frühst. in Bäckerei. Woche 7 M. *

Bleichstr. 16, II: Möbl. Z. m. 2 Betten. *

[illegible]

Friedrichschulstr. [illegible] Möbl. Z. m. 2 Betten *

Gesundheitstr. 50, II: Möbl. Mans. an ruh., sol. Hrn. *

Gesundheitstr. 142, I. r.: Möbl. Mans. [illegible]

Hochstraße 34 part.: Schön möbl. Zim. *

Hochstr. 55, II: Möbl. Zimm. f. 1 Hrn. *

Hochstr. 59, I. r.: Möbl. Z. an berufst. Frl. *

Kipdorf 15, 3 Etg.: Gut möbl. Z. sof. *

Königstr. 187a bei Krieg: Gut möbl. heizb. Z. zu vm. *

Königstr. 41, [illegible] Möbl. Z. [illegible]

[illegible] 25: Möbl. Z. an sol. Frl. sof. *

Luisenstr. [illegible] Möbl. Z. für Hrn. *

Ludwigstr. 4: Möbl. Z. m. Koch- u. [illegible]

Markgrafenstr. 20, II: Sch. m. Mans. a. ord. berufst. Frl. o. H. sof.

[illegible]

Platzstraße 19, III: Möbl. Z. zu vm. *

[illegible] 42, II, I.: Gut möbl. Zimm. an ordtl. [illegible]

Prinzenstr. 45, I: [illegible]

Prinzenstr. 39, I.: Wohn- u. Schlafz. mit Badbenutz. u. Klavierbenutzg. für 1. Jan. od. später zu vermieten. *

[illegible] 1 od. 2 Betten. *

Schloßbleiche 26 II: Gut möbl. Balkonzimmer mit Pens. z. 1. 1. 28 an bess. Hrn. zu v. Dauerbrenner, el. Licht, Telephon. *

Nähe Rathaus.
Gut möbl. Wohn-Schlafzim. m. elektr. Licht für 60 Mark monatl. z. 1. 1. 28 an einen Hrn. zu v. Ang. E 6330 Gst. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutz. in ruh. Hause im Ztr. der Stadt (bevorz. Dame) zu verm. Ang. u. E 6119 an Gst.

2 möbl. Zimmer, ev. 1 Büro u. 1 möbl. Z., [illegible]

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad, el. Licht, in bess., ruh. H. der [illegible] an sol. Einzelmiet. abz. Ang. E 6315 Gst. *

Barmen:

R.-Barmen. 2 möbl., geräumige [illegible]

[illegible] Ang. u. B 3562 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Herr sucht einf. möbl. Zimm. [illegible] Ang. E 6297 Gst. *

[illegible] Ang. E 6264 Gst. *

[illegible] Ang. u. E 6219 an d. Gst. *

[illegible] Ang. E 6127 Gesch.

Junger Mann sucht [illegible]

Herr sucht möbl. od. [illegible] Ang. u. B 3592 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht, evtl. Zentralheizung [illegible] 1. 1. zu miet. ges. Ang. u. E 6224 Gst.

Zimmer im [illegible] Ang. m. Preis [illegible] E 6118 an Gst.

Berufst. Dame sucht in bess. H. [illegible]

Gemütl. heizb. Zim. [illegible]

Wohn- u. Schlafzim. [illegible]

Berufst. [illegible] möbl. Zimmer. Ang. E 6237 Gst.

Vermischtes

Treibriemen, la Ware, abzugeben [illegible]

[illegible]

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17730 Jean Kiep & Co., Elbf., Gerberstr. 18.

Spielwaren

Puppenwagen billig. Kinderbettstelle [illegible] E., Hochstr. 20, I. 2.



Puppenwagen, Kinder-Möbel
billigste Preise
Armbrecht,
Elberfeld, nur Wirmhof 3

[illegible]

Heimkino, Marke „Ospita", sehr gut erhalten, mit Filmen, für 40 Mark zu verk. Näh. Tel. 4200, Barm. 497a

Elektr. Kinder-Kino bill. E., Luisenstr. 42. *

Gutes Kino-Apparat für Kinder zu v. E., Berlinerstr. 45.

Kino-Apparat mit Filmen, wie neu, zu verkaufen. D., Obere Königstr. 166. †

Schön. Kinder-Auto u. Radio mit Doppelnetzwerk b. zu verk. [illegible] Barm. Auerstraße 8. †

[illegible]

Gr. Dampfmaschine m. Dyn. f. neu, z. Hälfte d. W. f. 30 M. E., Juliusstr. 9, I. *

Tiermarkt

Z. wachs. Boxer preisw. Ang. E 6352 Gst. *

[illegible]

Windhunde, prachtv., [illegible] Elendburgerstraße 44.

Hunde kupiert.

Tockel, Rüde, schwarz-gelb, schönes Tier, [illegible] zu verk. [illegible]

Russ. Windhund „Barsoi" [illegible]

Papagei, sprechend, billig. B., Neuerweg 9, part. †

Papagei mit neuem Messingbauer, viel sprechend, singt u. pfeift, lacht, bellt, zu verk. — E. Roth, B., Neuerweg Nr. 7, II. Fspr. 2250 *



Prima Kanarienvögel in gr. Auswahl u. eig. Zucht v. 10 M. an, Beste volle Hohl- u. Gesang u. [illegible] 14 Tage Probezeit. [illegible]



Kanarien Hähne u. Weibch. [illegible]

Kanarienhähne, gut singend, zu verk. [illegible]

Prima Kan.-Vögel von 10 M. an. E., Charlottenstr. 30. *

[illegible]

Gutf. Kan.-Hähne zu verk. [illegible]

Kanarienvögel zu verk. [illegible]

Waldvögel zu verk. E., Sedanstr. 14, I. *

Kaufgesuche

Ein gebrauchter **Benzin-Motor** 2—3½ PS, mit Angabe des Preises zu kaufen gesucht. Gebr. Schmitz, Vohwinkel, Gneisenaustr. 24.

Rollbock für Hosenträgerband zu kaufen ges. Ang. u. E 6117 an Gst. *

Wäschebandstuhl, [illegible]

Kettgewichte für Bandstühle zu k. gesucht. Angeb. unt. B 318 an Gst. B., Neuerweg 57. 477a

Gebr., gut erhaltene Schreibmaschine, mögl. Continental, m. Tisch gesucht. Ang. m. Preis E 6113 Gst. *

Ladeneinrichtung für Buchhandl. geeignet, zu kauf. ges. Ang. u. Ke 4516 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a55

Gebr. bess. Oberbett u. einige Kissen zu kauf. ges. Ang. u. E 6343 an Gst. *

Gut erhaltenes Doppelpult sowie Regale für Bürozwecke zu kauf. ges. [illegible]

G. erh. Flurgarderobe u. Schuhschrank zu k. ges. Jung, E., Hopfenstraße 17. *

Gut erhaltene **Korbmöbel-Garn.** zu kaufen ges. Ang. u. B 3594 an Gst. B., Neuerweg 57.

Geschnitzter einfacher **Klubtisch,** 70—80 cm Durchm., ev. m. Marmorplatte zu kaufen ges. Preis u. näh. Ang. u. S 801 Filiale Schwelm. 64

G. erh., ll. Dauerbrenner zu k. ges. Ang. m. Pr. E 6236 Gst. *

G. erh. Dauerbrenner zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Größe u. E 6221 an Gst. *

Bandstuhl-Gewichte
zu kaufen gesucht. 65bo
Julius Klein, Barmen,
Kastanienstraße 4.

Gut erhaltenes **Motorrad** zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 6327 Gst.

Motorrad, gut erh., nur unter 350 ccm [illegible] Ang. u. E 6324 an Gst. *

Gut erhaltener ½ bis ¾ Tonnen-**Lieferwagen** oder Chassis zu kaufen ges. [illegible] Ang. u. B 3595 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1421 *

Gebr. Garderobe kauft zu hohen Preisen **Adler,** B., Bredderstr. 64, Teleph. 6297. 823

Wildfelle kauft zu höchsten Tagespreisen [illegible] E., Berlinerstr. 58.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis Annahme v. Fellen zum Gerben u. Färben [illegible] Elb., Bleichstr. 6 *

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen [illegible] E., Bachstr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus.

Ich suche per sofort billig zu kaufen **Rüde oder Hündin Drahthaar-Terrier** oder **Scotch-Terrier** oder **Dackel** k6154 oder **Fox-Terrier.** Aber nicht unter 15 Mon., tadellos, gesund, stubenrein. Bedingung. Ang. mit Preis E 2713 Gst.

Drilling od. Doppelflinte Selbstspanner — zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6350 an Gst. *

2 Puppenwagen ges. Ang. E 6328 Gst. *

Platter Wagenpferd zu k. ges. Ang. mit Ang. v. Alter, Preis u. Farbe unt. E 6222 an die Gesch.

Pinscher-Rüde, [illegible] zu k. ges. [illegible] E., Hochstraße 84a.

PELZE
Pelz-Jacken-Mäntel
echte Wölfe von 60 Mk. an u. höh.
Echtskunkspelze v. 65 M. an u. h.
Schöne Füchse v. 40 M. an u. höh.
Ferner amerik. Opossum-Kragen, Seal-Electric, Biberette, Opossum etc. sowie sämtliche Felle in amerik. u. australisch. Opossum, Biberett, Seal-Electrik etc. Schöne Seal-Electrik-Mäntel und -Jacken
Wie schon lange bekannt, alles staunend billig!
T. Leeser, Elberf.
nur Kipdorf 108. Tel. 527



Polster- u. möbel
wie Sofas :: Sessel Chaiselongues:
kauft man gut u. billig in der seit 28 Jahren besteh. Polsterei von
Josef Merten, Elberfeld
Luisenstraße 22. Telefon 3448
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Graue Haare 478a
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, [illegible] Viele Anerkennungen. Versand nach auswärts. Karton Mk 5.50
Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld, Kolkstraße



Auf keinem **Weihnachtstisch** sollte mein Buch: „Meine Detektiverlebnisse" fehlen. Eltern, klärt durch Schenken d. Buches eure Kinder über die Gefahren des heut. modernen Lebens auf, ehe das Schicksal mit unerbittlicher Strenge in ihr zartes Leben greift. Das Buch ist in allen Buchhandlungen sowie beim Unterzeichneten für nur 2 Mk. zu haben.

Detektiv Hugo Hansmann
Elberfeld, Wall 15
fr. Polizei- u. Heereskriminalbeamter. Erstkl. Unternehmen zur Beschaffg. von Prozeßunterlagen, besonders bei Ehescheidungs- u. Alimentensachen — Beobachtungen, betr. Treue —, Spezialauskünfte vor Verlobung und Eheschließung über Vorleben, Ruf, Charakter, Familie pp. *

Damenhüte, extra weiche Velour [illegible] 3 Lage lieferbar. — Frau Deuden, Elberf., Kipdorf 4. *

Prima westfälische **Schinken!** Unübertroff. in Geschm. u. Güte, Rundschnitt mit kurzem Bein, offer. das Pfd. zu RM. 1.50, Versd. unt. Nachn. Verpack. w. bill. berech. [illegible] **Wilh. Koch,** Rietberg i. W.

Er freut sich riesig denn er hat einen





„Allegro"
den ideal. Schleif- u. Abzieh-Apparat für Rasierklingen
geschenkt bekommen
Über 300000 im Gebrauch
Erstkl. pat. Schweizer Fabrikat.
Elegant vernickelt RM 15.—
Schwarz oxydiert RM 10.—

Erhältlich bei:
in Elberfeld: C. A. Lüttere, Turmhof 4; Richard vom Stoeg, Kirchstr. 4; b21
in Barmen: G. Kippels, Altermarkt 16; Aug. Klothe, Rittershauserstr. 7; R. Schäfer, Mittelstr. 9.
Generalvertreter für Deutschland: R. Haag de Lima, Köln a. Rh., Sülzgürtel 27.

Für den Weihnachtstisch der Dame
empfiehlt Parfüms erster In- und Ausland-Häuser, sowie reichhaltige Auswahl in Toilette-Artikel u. Geschenkpackungen. 16146
Passage-Parfümerie Frau Else Gottschalk, Elbf., Schwebebahnhof Döppersberg

Der Krieger und der Blinden Weihnacht.

Eine Woche noch trennt uns von Weihnachten, dem Fest der strahlenden Christkämme, der Weihnachtswunder und des Knechts Ruprecht. Die ersten Vorboten weihnachtlicher Stimmung sind aber bereits da: die Weihnachtsfeiern der Vereine und die Bescherungen charitativer Verbände. Nicht mit Unrecht wird in kirchlichen Kreisen über die Überhandnahme öffentlicher Weihnachtsfeierlichkeiten geklagt. Wenn sie aber den geheimnisvollen deutschen Märchenzauber mit dem fröhlich-seligen christlichen Weihnachtszauber so glücklich verbinden, wie es bei der Feier des Verbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen im Kyffhäuserbund der Fall war, wird man sie nur begrüßen können. Schwester Toni führte die große Festgemeinde mit dem Vortrage der Grimmschen „Zertanzten Schuhe" in das Märchenland, in das Land der ungetrübten Seligkeit. Der Vorsitzende Kieselbach sprach eindringliche Worte von den großen sozialen Aufgaben des Bundes und begrüßte die Versammlung, dann wickelte sich ein Programm ab, das ebenso reichhaltig wie geschmackvoll und dem Familiencharakter der Feier angepaßt war. Besonders hob sich daraus das Märchenspiel „Weihnachten im Nixenhaus" hervor, und dann kam der Höhepunkt des Festes: der Weihnachtsmann erschien, begleitet von Engeln und Zwergen, und schuf, Ernst und Gute zugleich, für die vielen Kleinen ein nachhaltiges Erlebnis. 300 Kinder erhielten schöne, sinnvolle Geschenke, und ungefähr 50 bedürftige Erwachsene sollen vor dem Fest noch die Macht der Liebe erfahren. Die Kriegerwitwen im Saal waren auf Vereinskosten mit Kaffee und Gebäck versorgt worden. Die Dankesworte des Vorsitzenden des Kriegerverbandes, Rud von Baum, an den Verein und dessen Vorsitzenden fanden allgemein freudigen Widerhall.

•

Auch der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen vereinigte, wie alljährlich, seine Mitglieder und deren Angehörigen unterm Lichterbaum. Bei dem von Jahr zu Jahr gestiegenen Besuch fand die Veranstaltung diesmal im großen Stadthallensaal statt, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Stimmungsvolle Vorträge der Elberfelder Mandolinengesellschaft, ein Vorspruch, eine Ansprache des Vorsitzenden Ernst Acker, Volkstänze, von der sozialistischen Arbeiterjugend dargeboten, und gemeinschaftlich gesungene Weihnachtslieder reihten sich in kurzer Folge aneinander. Ihren Höhepunkt erreichte die Feier, als Knecht Ruprecht im Saale erschien und 550 Kinder bescherte, die ihrerseits durch Aufsagen von Weihnachtsgedichten und Sprüchen zur Festesfreude beitrugen. Die Kriegereltern konnten ebenfalls ein Geschenk mit nach Hause nehmen.

•

Der Elberfelder Ortsausschuß für Blindenfürsorge bereitete den Blinden auch in diesem Jahre wieder im evangelischen Vereinshause eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Das ganze Jahr hindurch nimmt sich der genannte Ortsausschuß der Aermsten der Armen in selbstloser Weise an und sucht ihnen ihr trauriges Los durch regelmäßige Unterhaltungsabende, durch Vorlesen, sonstige Zerstreuungen und vor allem auch durch werktätige Hilfe in Notfällen so weit wie möglich zu erleichtern. Um die Blinden selbst untereinander und mit ihren Betreuern hat sich dadurch ein festes Band geschlungen. Alle fühlen sich zusammengehörig wie eine große Familie. Dies trat besonders wieder bei der Weihnachtsfeier zutage. Unter mächtigen, im Lichterglanz erstrahlenden Tannen saßen die des Lichts beraubten Mitbürger und Mitbürgerinnen mit ihren näheren Angehörigen an festlich geschmückten Tischen. Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Kuchen. Geistige Kost boten Gesangs- und musikalische Spenden, Deklamationen, Vorträge usw., für die sich wie immer geschätzte Kräfte freudig zur Verfügung gestellt hatten. Was das Auge den Blinden versagt, muß ihnen das Ohr ersetzen. Es gibt deshalb kaum aufmerksamere und dankbarere Zuhörer als die Blinden, und so hörten auch sie dem Gebotenen mit großer Spannung zu. Dazwischen erklangen die alten, trauten Weihnachtslieder. Frau Geheimer Sanitätsrat Eichhoff und Dr. Kuttenkeulen lenkten in ihren Ansprachen die Blicke rückwärts und ließen frohe Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten wieder aufleben und neue Weihnachtsfreude in die Herzen einziehen. Dr. Kuttenkeuler, selbst erblindet, hob dabei hervor, daß es ein Trost sei, im Leiden Gefährten zu haben. Herzliche Worte der Dankbarkeit sagte er den edlen Menschenfreunden, die sich bemühten, den Blinden das Geschick zu erleichtern und deren leiblicher und geistiger Not zu steuern, die auch heute wieder den Gabentisch gedeckt und die Weihnachtslichter entzündet hätten, damit auch ein Strahl des Lichtes in die Herzen der Blinden falle und ihnen das Licht des Friedens und der Freude leuchte. Allen Erblindeten wurde eine Festgabe zuteil, die ihnen auch im Familienkreise daheim noch eine fröhliche Christfeier ermöglicht.



Im Jahre 1926 kamen in Deutschland auf 1 Kraftwagen noch 211 Einwohner, 1927 dagegen nur 171 Einwohner. Der Kraftwagenbestand der Welt hat von 1926 auf 1927 um rund ein Achtel, der deutsche Bestand dagegen um rund ein Viertel zugenommen. Deutschlands Anteil am Weltbestand von Kraftwagen beträgt 1,3 Proz., an Personenkraftwagen allein 1,1 Proz. und an Lastkraftwagen 2,6 Proz. Auf die Vereinigten Staaten von Amerika entfallen 79,9 Proz. des gesamten Weltkraftwagenbestandes, 1926 waren es sogar 81,3 Proz.

Winterabend.

Die blassen Fenster stehn in blauem Schein
und leuchten in die Dunkelheit herein.

Du öffnest sie. Schnee fällt vom Fensterrand,
und Winterluft streift an die Zimmerwand.

Da draußen liegt der weite Hain so weiß,
verweht sind Wege, Wagenspur und Gleis,

die Birkenbank, die Büsche bleich verschneit,
Schneeschritte knirschen durch die Einsamkeit . .

Wilhelm von Scholz.

Der Pensionär.

Von Hartley Trever.
(Aut. Uebersetzung aus dem Englischen.)

„Heirat", sagte Lily Marcia entrüstet. „Wer sich wohl heutzutage verheiraten möchte!"

„Das wünschen die meisten Mädchen und Frauen", antwortete ihre Mutter.

Lily schüttelte mißbilligend den Kopf. „Die sind ja spleenig", antwortete sie. „Das mag alles gut und schön gewesen sein, damals, als du jung warst, Mutter. Damals war die Welt nicht gerade groß. Was sollten die Mädels denn damals anderes anfangen. Geistige Interessen hatten die wenigsten — und man wartete programmäßig auf den Freier. Kennen wir. Macht heute keine mehr mit. Aber jetzt — muß ich gehen."

Sie ging zur Arbeit. Sie war Klinikfräulein bei einem sehr beschäftigten Arzt und diese Tätigkeit schien sie auch vollauf zu befriedigen. Frau Marcia seufzte schwer. Dann blickte sie nach der Uhr und dachte daran, daß es Zeit würde, ihren neuen Pensionär zu empfangen.

Als Witwe eines Rechtsanwalts, dessen unerschütterlicher Glaube an Minenaktien ihre Verhältnisse sehr wenig beneidenswert gestaltet hatte, lavierte sie durchs Leben, indem sie einen Pensionär ins Haus nahm — und es war fast eine Charakterprüfung, von Frau Marcia als würdig befunden zu werden, mit „zur Familie" gehören zu dürfen.

„Ich muß an meine Tochter denken", pflegte sie zu sagen.

Als der neue Pensionär zum ersten Male am gemeinsamen Mittagstisch saß, dozierte Lily ihre Lieblingstheorien. Sie wäre sehr böse geworden, wenn irgend jemand sie etwa als abweisend bezeichnet hätte, darum meinte sie, daß es das beste sei, daß er gleich Klarheit über die Situation erhielte.

Offenbar war er vollkommen im Bilde und nicht allein das, sondern er entwickelte dieselben Ansichten wie sie. „Die Leute reden immer, daß man einfach kein Recht dazu habe, Junggeselle zu bleiben", sagte er, „aber das kann ich durchaus nicht einsehen. Wo bleibt das Selbstbestimmungsrecht? Ich habe mich fest entschlossen, nicht zu heiraten. Ich glaube nämlich nicht, daß ich mich für die Ehe eignen würde. Das muß ja schließlich jeder selbst am besten wissen."

Lily strahlte einfach. Frau Marcia bemerkte trocken, daß, wenn er davon überzeugt sei, es natürlich ebenso gut wäre, daß er Junggeselle bliebe, zumal, wenn man in Betracht zöge, wie die Mädchen heutzutage seien. „Da seien wirklich eine ganze Menge Mädchen und junger Frauen, die sich erlaubten . . ." — und nun entwickelte Frau Marcia ihre Ansichten über die moderne Frau.

Albert Morley konnte sehr ernst sein, war aber weder ein Tölpel noch ein Frauenfeind, und da es ja nun zur Genüge festgelegt worden war, daß weder er noch Lily im Sinn hatten, sich zu verheiraten, fand Lily es sehr bequem und angenehm, einen präsentablen jungen Mann als Gesellschafter zu haben, mit dem man Tennis spielen und tanzen konnte.

Sie gaben sich selbst feierliche Erklärungen ab, daß diese freie Kameradschaft ohne jeglichen Zwang für beide Teile sei, ohne Verantwortung — ein wirklich ideelles Verhältnis. Frau Marcia, die vernünftige Frau, unterstützte sie aufs wohlwollendste.

Als Lily eine Woche Ferien erhielt, die sie bei einer Freundin aus der Schulzeit verbrachte, ahnte sie nicht, was ihr bei ihrer Rückkehr blühen würde.

Sowie sie das Haus betreten hatte, ließ Frau Marcia ihre Bombe explodieren, während sie den Teetisch anrichtete.

„Gestern hatte ich Besuch von Frau Smith", sagte sie. „Nachdem, was sie mir erzählt hat, fürchte ich, daß wir Morley verlieren werden. Frau Smith sagte, daß sie gehört habe, er wolle sich verheiraten."

Lily ließ ihre Tasse fallen und bückte sich schnell, um die Scherben aufzusammeln. —

„Sich verheiraten!" schrie sie wütend. „Er kann doch wohl nicht so treulos gegen seine Ideale und Ueberzeugungen sein!"

Schon war sie aus dem Zimmer.

An diesem Abend waren Frau Marcia und Morley allein.

„Ich habe etwas davon läuten hören, daß hier Veränderungen vor sich gehen werden", bemerkte sie wie zufällig. „Ich glaube nicht, daß es mir vergönnt sein wird, Lily noch recht lange zu behalten. Sie haben natürlich den Unsinn geglaubt, mit dem sie hier geprahlt hat. Viele Mädchen faseln sich so etwas zurecht, bis der Richtige kommt."

Morley schnappte vor Staunen nach Luft. „Meinen Sie — sagen Sie —", stotterte er. „Glauben Sie — daß — der — Richtige gekommen ist?" Aber Frau Marcia war ganz intensiv mit ihrem Strickzeug beschäftigt und tat, als ob sie seine Frage für ganz belanglos hielte.

Am folgenden Abend stand das Tennisspiel wieder auf dem Programm. Wenn sie sonst zum Tennis gingen, pflegten Lily und Morley ihr Essen hinunterzuschlingen, um schleunigst davonzustürmen. Lily, die etwas bleich war, wußte nicht recht, ob sie eigentlich gehen sollte oder nicht. Morley, der nervös und irritiert war, spielte den Gleichgültigen.

Vielleicht konnte man lieber einen Spaziergang machen!?

Lily machte eine Andeutung, daß Morley vielleicht anderweitig erwartet würde, aber er erklärte energisch, daß er ganz frei von irgendwelchen Engagements sei.

— — — — — — — — — —

Frau Marcia war über ihrer Handarbeit eingenickt, als sie von flüsternden Stimmen geweckt wurde. Als sie schließlich aufblickte, sah sie ihre Tochter und ihren Pensionär umschlungen auf dem Sofa sitzen. Sie sahen beide aus, als sei ihnen sehr übel zumute, ob dieser Situation.

„Mutter . . .", fing Lily an zu stottern, „wir dachten . . ."

Darauf sah sie Morley flehend an.

„— die Sache — ist die, Frau Marcia, daß wir uns — äh — äh — überlegt haben — wir haben erwogen . . . Natürlich schickt sich die Ehe durchaus nicht für alle, aber wenn, wie hier in diesem Falle . . . hm . . . hm . . ."

„Mutter", rief Lily, „Albert und ich werden im nächsten Monat heiraten!"

„Gott — wie mich das überrascht; hätte ich nicht für möglich gehalten — so etwas", sagte Frau Marcia.

Das geheimnisvolle Salzfaß.

Von Roda Roda.

Wenn man mir von okkulten Dingen redet, muß ich immer des geheimnisvollen Salzfasses gedenken.

Wir haben vor Jahren einen Winter in Tirol verbracht, meine Frau und ich — in einem netten, bequemen Gasthof, Außerfern. Gegessen haben wir am Wirtstisch, ja. Doch das Frühstück am Morgen bereitete meine Frau selbst — von eigenem Tee (sie ist, was Tee betrifft, ein wenig heikel) — bereitete das Frühstück selbst, in eigner Kanne, und servierte es in unsern Tassen. Wenn ich morgens erwachte, freute ich mich immer schon ein wenig voraus: auf das hübsche Linnen, das schneeweiße Geschirr, den Blumenstrauß in der Vase, und auf das sonderbare Salzfaß; ein schönes altes Salzfaß von gedrehtem Zinn.

Dann kam der Tag, wo meine Frau den Landaufenthalt abbrach. Sie packte ihre Sachen — Linnen, Kannen, Löffel, Teegeschirr — und fuhr nach München. Ich blieb noch in Außerfern; sollte meiner Frau in einer Woche folgen.

Am ersten Morgen des Alleinseins schon — beim Frühstück — vermisse ich: erstens meine Frau; zweitens das saubere Tischtuch; den guten Tee; die schneeweißen Tassen; die Blumen in der Vase. Zu meiner Freude aber ist eines da: das liebe Salzfaß aus gedrehtem Zinn. Meine Frau hat es also mitzunehmen vergessen. Ich tue es in meinen Manuskriptkoffer, damit es nicht am Ende endgültig hierbleibe, und sperre den Koffer ab.

Anderen Morgens — was steht auf dem Tisch? Inmitten des abscheulichen Gasthofgeschirres? — Unser liebes Salzfaß von gedrehtem Zinn. Hab' ich es denn nicht gestern in den Manuskriptkoffer geschmissen und das Schloß abgesperrt? — — Ja doch. — Wie kommt das liebe Salzfaß wieder her? — Es will mich wohl an meine Frau erinnern.

Ich schließe das Salzfaß abermals in den Manuskriptkoffer — bewußt, mit Nachdruck; Selbsttäuschung unmöglich.

Tags darauf steht das Salzfaß auf dem Tisch.

Und mein Manuskriptkoffer, das muß ich ausdrücklich bemerken hatte ein doppeltes, überaus feines amerikanisches Schloß — und das Schloß war zu — die Schlüssel in meiner Hut — kein Sterblicher konnte das Schloß geöffnet haben.

— — — Ich will Sie nicht lang mit Einzelheiten aufhalten:

Acht Tage lang blieb ich in Außerfern — siebenmal hatte ich das Salzfaß in den Koffer gesperrt — am achten Tage stand es wieder auf dem Tisch.

Meine Herrschaften: solch ein Fall gibt selbst dem Ungläubigsten zu denken: Materie, die sich aus eigenem Willen bewegt, Materie, die von selbst aus . . . (man kann es nicht anders nennen) aus menschlichen, ja, herzlichen Beweggründen handelt, so etwas macht einem irre an den Naturgesetzen, — solche Vorgänge streifen an das Ewige; der Fall hat mich denn auch viele, viele Jahre beschäftigt.

Bis gestern. Da öffnete ich nämlich nach vielen, vielen Jahren zum erstenmal meinen Manuskriptkoffer.

Und fand acht Salzfässer darin von gedrehtem Zinn, wie meine Frau jetzt behauptet: alle Eigentum des Gasthofs in Außerfern.

Aus dem Geschäftsleben.

Ein neues Café wurde im Hause Hunsteffer, 15 (bisher Fahrradgeschäft Riehe) eröffnet. Die vollständig renovierten Räume bieten einen gemütlichen Aufenthalt. In der 1. Etage findet Konzert statt. (Siehe Anzeige.) 991

Ihre Gattin
wünscht sich einen Abendschal
Die schönsten führt das
SEIDENHAUS HAHN ELBERFELD Herzogstr. 28

h337

Die große Welle

Roman von Hans Rissom

84] (Fortsetzung.)

Und nun mußte Eva erzählen, wie sie ihren Jungen gefunden hatte. Auf der Zwischenwandung der Tenne reitend, weit nach vorn gebeugt und so gerade den blanken Rücken des Pferdes erreichend. Erik war gar nicht erbaut gewesen, als die Mutter ihn in seiner Arbeit störte.

„Sie leben hier wie im Paradiese", sagte Eva, leise. „Das Kind und der Hund. Nur Greta fehlt ihm, aber für die salten Monate ist es meiner Schwägerin für das Mädchen zu rauh, sie hat es mit nach Berlin genommen. Ich denke, wir, Erik und ich, werden den Winter hier wohl auch nicht abwarten."

Der Junge machte traurige Augen. „Was soll denn aus Ingo werden, er kann doch nicht allein mit Emma bleiben?"

„Ingo wird sich auch an andere Menschen gewöhnen."

„Die legen ihn an die Kette, und dann muß er wieder Caspar Hauser heißen", er streichelte leise den Kopf des Hundes, der sich eingeschlichen hatte und mit gespitzten Ohren neben ihm saß.

Eva überwand ihre Scheu vor dem Alleinsein. „Willst du noch einmal nach dem Pferd sehen, Erik?"

Als sie allein waren, nahm sie einen Anlauf. „Ich will Eichhof verkaufen, Herr Kansberg."

Der fuhr auf. „Eichhof verkaufen — und Sie wollen dann fortgehen?"

„Ja, es ist um meines Jungen willen. Der Schulweg ist zu weit und im Winter zu beschwerlich. Dazu kommt —" nein, sie mußte ganz offen sein. „Ich kann mir denken, was heute in Marienhof beschlossen worden ist. Die Menschen hier sind starrköpfig und bestehen auf ihrem Recht. In Friesland noch mehr als in anderen Gegenden. Es mag ja auch sein, daß es so, wie sie sagen, wirklich das Recht ist. Das belastet aber den Eichhof zu sehr. Landwirtschaft kann ich nicht treiben, ich hab's nicht gelernt, und kann pekuniäre Opfer nicht bringen. Die Jahre hier oben waren gut für uns, für Erik und mich, aber die müssen nun zu Ende sein."

Er hatte ihr ruhig zugehört. Er wußte ja, daß sie nicht über große Mittel verfügte. Aber wenn er an sie gedacht hatte, war ihm das nie zum Bewußtsein gekommen. Blitzartig schoß ihm der Gedanke durch den Kopf, er müsse ihr nochmals sein Angebot mit der Koppel machen. Dann aber dachte er an das erste Mal und an ihre Abweisung mit der Xenia. Nein, es ging nicht.

„Nun habe ich eine Bitte an Sie, Herr Kansberg", hörte er sie sagen. „Mein Schwager hat hier nicht bleiben können, seine Geschäfte riefen ihn nach Berlin zurück. Wenn man aber einmal einen Entschluß gefaßt hat, soll man nicht lange zögern, besonders — besonders, wenn er nicht ganz leicht ist." Sie sprach ganz leise weiter, fast nur für sich, so, als habe sie die Anwesenheit eines andern völlig vergessen. „Zuerst als ich hierher kam, meinte ich, hier könne man nicht leben. Die trostlose Einsamkeit, die Ebene, die so gar kein Ende nehmen will, und das Meer, das hier ganz anders aussieht, als man es in den Badeorten gewohnt ist. Kein Strand, kein Leben, nur Schlick und Deich und endlose Weite. Damals waren andere Zeiten. Wer einen kleinen Garten hatte, ein Stück Land und ein paar Hühner, der war ein Krösus gegen die in der Großstadt. Ich bin durch die Jahre durchgekommen und habe sogar meinen Verwandten in der Stadt helfen können. Fritz Dunker ist ja ein Idealist, aber dem Leben gegenüber ein lieber, unpraktischer Mensch. Lebe hat den Kleinkrieg der drückenden Jahre in der Stadt durchkämpfen müssen, und sie ist nicht ganz ohne Wunden durchgekommen. Die Spannkraft, die wir als Mädels hatten, hat bei ihr nachgelassen."

Er wunderte sich, daß sie das alles ganz ohne tragischen Ton sagte, und daß sie nicht die Worte benutzte, die er von Menschen, die die Verhältnisse niedergedrückt hatten, so oft hörte. Daß sie von Kleinkrieg sprach und von drückenden Jahren und nicht über bittere Erfahrungen und schwere Zeiten klagte. Die Worte hatten ihm, so berechtigt sie sein mochten, oft wie ein abgebrauchtes Klischee geschienen. Wie Begriffe, die man gewohnheitsmäßig im Munde führt.

„Mit einem solchen Verkauf sind Kleinigkeiten verbunden, denen eine Frau nicht gewachsen ist. Dann kommen Käufer und Makler, sehen alles an, reden nüchterne Dinge und tadeln. Für den Mann ist das Haus ein Objekt, und Garten, Wiese und Koppeln werden nach ihrem Ertrag berechnet. Der Frau bleibt es eine Herzenssache."

„Sie sollten verpachten", schlug er vor.

„Nein, ich will nichts Halbes tun. Erik wird auch später kaum auf dem Lande leben können. Sein Beruf wird ihn ja in die Stadt führen."

„Er ist doch schon Landmann geworden."

„Das habe ich auch gesehen. In dem Alter ist das Gemüt noch weich und nimmt neue Eindrücke gern auf. Was jetzt noch möglich ist, eben die Umpflanzung, die ja doch einmal sein muß, wird in Jahren ohne Schmerzen nicht durchzuführen sein."

„Sie sollten sich das noch einmal überlegen, solche Entschlüsse wollen beschlafen sein."

Eva lächelte. „Der Entschluß ist beschlafen, er ist auch in schlaflosen Nächten oft durchdacht worden. Denn das, was ich von den ersten Zeiten sagte, hat sich geändert. Heute sehe ich mit anderen Augen. Keine Trostlosigkeit mehr, eine Größe sehe ich. Und mir ist manchmal gewesen, als könnten wir hier Wurzel fassen, Erik und ich." Dann hielt sie ihm die Hand hin. „Wollen Sie mir helfen, Herr Kansberg?"

„Das will ich." Er war aufgestanden. „Es ist Zeit für mich, ich habe noch einen weiten Weg zu reiten."

Draußen dämmerte es bereits. „Jetzt, in der Dunkelheit?" fragte Eva.

„Meine Schwägerin Alix erwartet mich auf Gravensteden."

Sie freute sich, als sie den Namen hörte. Die beiden Frauen waren sich in den letzten Wochen sehr nahe gekommen.

„Grüßen Sie Frau Alix."

Als sie die Tenne betraten, glaubten sie aus der Ecke ein leises Weinen zu hören. Eva blieb stehen.

„Erik!"

Keine Antwort.

„Erik!"

Aus der dunkelsten Ecke kam der Junge mit Ingo an, der betrübt den Schwanz hängen ließ. Er klopfte sich noch rasch sein Taschentuch fort und wischte mit der Hand über die Augen.

„Was tust du hier, Erik?"

„Och — gar nichts."

Eva sah den Blick nicht, mit dem Kansberg den Jungen und sie musterte, während er aufstieg. Erik hatte auch alles vergessen, eifrig kletterte er auf die Wand, um an Will heranreichen zu können.

„Auf Wiedersehen, Onkel Will."

„Auf Wiedersehen, Erik."

„Kommst du bald wieder?"

„Vielleicht."

„Wenn du wiederkommst, werde ich dir auch das Pferd wieder trocken reiben, wenn es geregnet hat. Oder wenn die Sonne scheint, führe ich es draußen spazieren."

Mit raschem Griff hatte Will den Jungen gefaßt und ihn vor sich auf den Sattel gezogen. „Nun zeig der Mutter, daß du ein rechter Bauer geworden bist bei uns in Friesland, und daß du auch reiten kannst", sagte er und trieb den Fuchs an.

Zwei-, dreimal ritten sie klappernd auf dem Hof herum, immer an Frau Eva vorbei, die in der Scheune stand und lachte. Dann trieb Will das Pferd dicht an sie heran und ließ den Jungen heruntergleiten.

Ehe sie sich noch besinnen konnte, war er im scharfen Trab im Regen verschwunden.

XXII.

Als Will aus dem Schutze der Eichen herauskam, fuhr ihm der Wind um den Kopf und benahm ihm fast den Atem. Der Regen peitschte beinah wagerecht über die Erde und stach wie mit Nadeln. Der Fuchs scheute.

Will nahm die Zügel fest. Die Wolken jagten oben, es war fast dunkel geworden. Immer noch von See her, dachte er, und dann kam ihm die Erzählung des Vaters ins Gedächtnis, von der einen großen Flut, die gekommen war, als er noch ein Kind war. Aehnlich hatte es damals angefangen, das Wetter. Auch Nordoststurm trotz Niedrigwasser. Es schob auf den Schlick zu, immer näher, immer kräftiger, nicht so, als ob Wellen gegen das Land stürmen, nein, als wolle die ganze Nordsee heraus aus ihrem Bett, ein neues suchen.

Land fressen — und Menschen.

Selbst hier im Deichschutz hörte man die See toben. Der Fuchs drängte heimwärts, schnaubte und schlug mit dem Kopf, aber er mußte noch einmal hinauf auf die Krone. Will beugte sich tief herunter, um besser sehen zu können. Das Wasser blieb, kein Schlick, kein Rinnsal.

(Fortsetzung folgt.)

Bergisches

Weihnachtsausstellungen.

Aus den Weihnachtsausstellungen der bergischen Künstler sei heute nur das hervorgehoben, was sie an Neuem brachten, denn manches war schon in der November-Ausstellung in Elberfeld da. Im Eingangssaal der Barmer Ruhmeshalle haben sich Professor Wiethüchter mit seinen Töchtern und Otto Wüster zu einem gut gehängten Ensemble vereint. Einiges davon besprachen wir bei früherer Gelegenheit. So auch die „Kaffeehausszene" Wüsters und den bergischen Metzger und das Toilettenbild Wiethüchters im Elberfelder Oberlichtsaal. Anna von Ragué stellt in der Ruhmeshalle Stilleben aus, Frau Diederichs Landschaften, Kettler einen blonden Mädchenakt und eine lustige Musikantengesellschaft. Aus der Gruppe Hofmann, Nantke, Paling, Platte, Rönigen ragt ein Selbstbildnis Plattes hervor. Paling ist mit einem Zyklus von zwölf Aquarellen gut vertreten. Dittmar zeigt leicht hingeworfene Landschaften und der Bildhauer Hahn hat eine Reihe von Plastiken geschickt.

Im Elberfelder Oberlichtsaal trat gegen November ein lebhafter Wechsel ein, mit Ausnahme der Plastik, in der nur Carl Moritz Schreiner mit seinen gleitenden, geschmeidigen oder sauchenden Katzentieren neue Pikse belegt. Sein dekoratives Geschick wird an ein paar interessanten Modellen für Künstler deutlich, während anderseits seine Bildnisse — Frau Dr. Cohen und ein junges Mädchen in braunem Terrakotta — den schweren Ernst seiner Menschendarstellung verraten. Den Zeichner Schreiner lernt man in einer Reihe kennen. Die Maler haben durch den jetzt in Stettin lebenden Kerschkamp mit verhaltenen, merkwürdig ausgewogenen und oft etwas morbiden Bildnissen sowie durch C. Bieling Zuwachs erhalten, Paul Wellershaus, der in Barmen ebenfalls reich vertreten ist, darf auch bezüglich der erstaunlich großen Ausbeute gelobt werden, die Qualität seiner warm aufgeschlossenen Landschaften würdigten wir schon. Das gleiche gilt von Nagel, der in einem Blumenstilleben und einer Landschaft „Am Waldrand" Duft und Wonne des kurzen Sommers eingefangen hat. Wir nennen noch Placpers monumentale Gäule und seine in frischen Farben dahinfredenden Fischerboote, ferner Gustav Marx-von Zöhnens Hanfleu-Aquarelle, Kettlers Richterbildnis, Mermagens Gletscherbilder aus Tirol, eine Eifellandschaft Schultens mit leuchtendem Ginster, G. Meyers breit und sicher hingesetztes Georginenstilleben, Hocks „Fußwaschung" und die lockeren Aquarelle von Paul Kühn, die Hollandgemälde Eduard Tellerschells — Köpke, Winkel aus Edam, Bilder erzählenden Inhalts — besprachen wir schon anläßlich seiner Sonderausstellung. Die Aufzählung macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch.

Ob die dritte Ausstellung der bergischen Künstler im Januar in den Räumen des Barmer Kunstvereins nach diesen Proben noch eine Steigerung sein wird, darauf darf man mit Recht gespannt sein.

Dr. Li.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 18. Dezember.

9.00—10.00 Köln: Morgenfeier. Wiedergeburt. Leitung: Dr. Ernst Barthel.
11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Barthel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe" (50).
11.15—11.40 Köln: Dr. Adolf von Hatzfeld: „Hymnen an das Leben" (Rezitationen).
11.40—12.00 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Messehalle Köln: Orgelstunde Hans Bachem, Lehrer an der Höhen-Hochschule für Musik in Köln.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Ringwalde.
2.30—3.30 Köln: Arnold Sieber: Kunstbetrachtung.
3.30—3.15 Düsseldorf: Schachfunk des „Wächters vom Rhein". Dr. E. von Nüß.
3.15—3.45 Köln: Egbert Graue: Beethovens Klaviersonaten (13).
3.45—4.30 Köln: Rezitationsstunde Dr. Wilh. Heydenreich-Berlin: „Das Dschungelbuch" von Dr. Kipling.
4.30—6.00 Köln: Besperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.00—6.40 Köln: Annemarie Koch spricht die Novelle der Marie aus dem Roman „Der Christ" von Bodenschatz.
6.40—7.10 Elberfeld: Viktor Friedrich Eberdt-Elberfeld: Plattdeutsche Geschichten.
7.10—8.00 Köln: Franz Konrad Goetert: Friedrich der Große als Dichter und in der Dichtung seiner Zeit.
8.00 Köln: Sportvorbericht.
8.15 Köln: Sechs gebotene Sätze der Musik (1). Ouvertüre des Weltl. Rundfunks. Leitung: Dr. Buschkötter. Anschließend Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag 19. Dezember.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Kunstwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.00—4.25 Köln: Elwis Bortmann: Frauenstunde.
4.25—5.10 Köln: Mutter und Kind. Dichtungen, gesprochen von Elwis Bortmann. Wiegen- und Kinderlieder, gesungen von Maria Masselter (Sopran).
5.[illegible]—5.55 Uebertragung aus der Pädagogischen Akademie Bonn (4). Rundpädagogisches Seminar für Lehrer und Studierende. Leitung: Dr. Fr. Schneider. „Die körperliche Züchtigung als Erziehungsmittel".
6.00—7.00 Köln: Besperkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20 Köln: Anlage der Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus.
7.30 Köln: Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus: „Die Macht des Schicksals". Oper in 1 Vorspiel und 3 Akten (8 Bildern), dem Italienischen des F. M. Piave frei nachgedichtet und für die deutsche Opernbühne bearbeitet von Franz Werfel. Musik von Giuseppe Verdi. Musikalische Leitung: Dr. Heinrich Jalowetz. Spielleitung: Oberregisseur Fritz Zahn.
Anschl. (ca. 10.30) Köln: Letzte Meldungen, Sportbericht. Anschl. Kunstwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt. Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik. Leitung: Eysoldt.

Willkommene
Weihnachtsgeschenke
für die Dame!

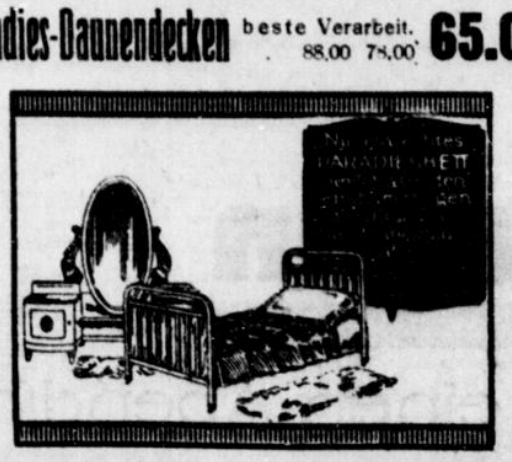
Die beliebte Bulgarenbluse
in den prächtigsten Farbenstellungen
Die moderne Damenwäsche
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Unsere Spitzen in allen Arten
für Ihre Wäsche-Anfertigung
Taschentücher in Leinen, Batist, Macco in allen Ausführungen
Hemdenpassen in reichster Auswahl
Damenstrümpfe in allen Modefarben

E. & H. Liebreich
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36,
nahe Erholungstraße
Sonntag v. 2—6 Uhr geöffnet

Große Auswahl in praktischen Weihnachts-Geschenken!
Unsere bekannte Qualitätsware zu äußerst billigen Preisen.

Paradies-Steppdecken in allen Farben. ... 36.00, 22.00 14.00
Paradies-Daunendecken beste Verarbeit. 88.00 78.00 65.00
Paradies-Unterbetten sehr warm u. mollig. 23.50, 16.00, 14.50

Paradies-Messingbetten in allen Größen und Formen.
Kapok-, Schlaraffia- und Roßhaar-Matratzen nur beste Verarbeitung.
Metall-Bettstellen 38 mm Rohrstärke, ... 34.00, 27.00, 22.50
Kinder-Bettstellen in Holz und Eisen, ... 31.00, 22.50, 18.00



Tochterzimmer in weiß und elfenbein, in vielen Preislagen, billigst
Einzelmöbel wie:
Schränke in allen Breiten..... von 65.00 an
Waschkommoden .....von 68.00 an
Nachtschränke..... von 19.50 an
Toilettentische sehr aparte Formen ..von 54.00 an
Hocker mit und ohne Stoff .....von 6.50 an
Sessel bequeme Formen.....von 19.00 an
Tische rund und eckig .....von 14.00 an
Hockertruhen und Truhenbänke billigst

Ständig großes Lager in:
Jacquard-Decken schöne Muster....von 11.50 an
Jacquard-Wolldecken ..... von 19.00 an

Puppen-Betten in weiß und Messing. Puppendeckchen in vielen Größen ....von 1.00 an Sofa-Kissen in allen Formen, mit Kapok, Federn und Wollfüllungen.

Franko-Lieferung im bergischen Lande. — Besichtigung erbeten. — Franko-Lieferung mit eigenen Autos.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G. nur Elberfeld W.-Rathenaustraße 52

Passende

Festgeschenke

Wir empfehlen:
Clubsessel, Club-, Rauch-, Satz-, Näh- und Teetische etc., Notenständer und Klaviersessel
zu billigsten Preisen.

Einzelne Möbel

in jeder Preislage.
Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Flurgarderoben, Ruhebetten, Tische
Angezahlte Kleinmöbel
wie auch andere
werden bis Weihnachten zurückgestellt
Zwanglose Besichtigung.
Größtes Entgegenkommen.
Lieferung auch auswärts frei.

Bachmann & Co.,
Barmen 3126
Karlstr. 31-33, neben d. Ruhmeshalle.

Notenschränke
Büro-Möbel
Rhein. Kontormöbelfabrik Emil Eichholz, Barm.-Wichl.
Musterlager in der Fabrik Wichlinghauser Schulstraße 18. Telephon 2418.

Nur Lagerverkauf!
daher einmalig dastehende niedrige Preise für
Qualitäts-Möbel
Sofas, Chaiselongues, Klubsessel, Rauchtische, Vitrinen, Nähtische etc.
Möbellager Giesecke
Elberfeld, Erholungstraße 9—11.

Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. [illegible]
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Waschtisch, kompl. [illegible]
[illegible]
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit [illegible] Büfett 180 cm [illegible]
[illegible]
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. [illegible]
Schrank 160 cm breit ..... [illegible]
Schrank 180 cm breit ..... [illegible]
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, kompl. 180.-
Möbel-Selbach, Barmen
Kleine Mühlenstr. 12

Bevor Sie **Möbel** kaufen
besuchen Sie bitte
Möbelhaus Herm. Böker,
Elberfeld, Bachstraße 46/48.
dort finden Sie zu bill. Preisen gediegene Qualitätsmöbel.

Sofas

in Leder u. Mohair, Klubsessel in Leder u. Stoff, Schreibsessel, Rauchtische, Nähtische, Ständerlampen, Standuhren, Korbmöbel, Bücherschränke, Flurgarderoben, Dielengarnituren usw. in großer Auswahl zu billigen Preisen. Ia Qualität! Zahlung nach Wunsch!
Möbelhaus Gras,
Inh.: J. Erdmann & H. Besselmann 439
Elberfeld, Friedrichst. 40/42, Tel. 4746

Gelegenheitskauf!
In herrschaftl. Hause ist reichgeschnitz. eich. Büfett, 230 cm brt., 215 cm hoch, u. dazu passend. Ecksofa Umstände halb. zu vk. Näh. in Gesch. 1139

Gut erh. Herrenz.-Lampe Gashangel zu vk. Brauer, Elb., Gartenstr. 53, II.

Küchen! Küchen!
mod. Muster, weg. Raumm. f. nur 175, 225 etc. abz. Schreiner., B., Zeughausstr. 45, I.

In Pitschp.-Küche, wen. gebr., bill. Evtl. Teilz. B., Schwarzbach 10, I. 1163

Schlafzimmer,
Küche, 369b
mod. Muster, wegen Rückg. billig zu verk. Möbelschreinerei, B., Heckinghauserstr. 113

Gelegenheitskauf.
Schlafzimmer
m. Raumm., echt eiche, zu 525, bo. voll abgesperrt, m. engl. B., [illegible] Stühl. etc. sof. a. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Metall-Betten und Draht-Matratzen f ab Fabrik zu vk. [illegible]

Ausnahmeangebot.
Schlafzimmer,
voll gesperrt, m. 31. Spiegelschr., w. Marmor, eiche gerixt, nur 525 Mk., 836

Küchen,
m. Mod., Lest. verarb.
Büfett 1,80 m. 475.
Büfett 1,60 m. 390.
Büfett 1,50 m. 350.
Büfett 1,45 m. 335.
alles mit Anrichte, Tisch u. 2 Stühlen.

Ledertuchsofas
M 58. M 65. M 75.
Ruhebetten M 52.
Fr. Siebert, Schreinerm., B.-R., Werléstr. 3, Nauendorferbr.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
i. Qualitäten mit
Mk. 10.- Anzahlung
bequeme Ratenzahlung trotz Kassapreise 1780
Möbelh. Hans Macht
Elbf., [illegible]

Eichen-Truhe, reich geschnitzt, Gas-Heizofen, b. Oppermann, Barmen, [illegible] 33.

17828 Billigst! Bettgest., 31. Seegr.-Matr., Dr., 22.50, 4t. Woll-Matr., Drell, 39, 4t. W.-M., Jaqu., 48, 4t. Kap.-M. 85. Neu's Kaufh., E., Friedrichstr. 36.

2schl. Eichen-Bettst., kl. Gasheizofen u. gr. Puppenwagen zus. für 45 Mk. zu verk. E., Nevigeserstraße 40, 2. Etg.

Bettstelle m. Matr. für 10 Mk. Elberf., Kellerstraße 19.

Gut erhalt. Holzbett
mit Sprung.-Matr. u. Frisier-Toilette b. abzug. E., Augustastraße 82, 2×sch.

Vertiko, la Spiegel, Plüsch- u. Ledertuch-Sofa, Wohn- und Schlafz.-Bilder, Rauchtischchen. — Besichtig. Elbf., Brüderstr. 25.

Nußb.-Vertiko . . 55.
Nußb.-Sofatisch . . 30.
Nußb.-Stühle . . . 6.
Plüschsofa . . . . 40.
gutes Federbett u. Kissen . . . 25.
Küchenbüfett . . . 55.
Kleiderschr. 45. Cleffmann, B., Bachstr. 7

Klappsessel u. Tisch zu verk. [illegible] E., Wirkerstr. 23, IV.

1 Kommode, Nah., 1 gr. Tr.-Spieg. b. E., Marienstr. 28, I.

Kommode, Schreibschrank bill. Barm., Oberdörnerstr. 31.

Nußb. Vertiko 65.
nußb. Tr.-Spieg. 45.
nußb. Wasch. m. M. 45.
Plüsch-Sofa [illegible]
Ledert.-Sofa, neu, 56.
versch. Chais., neu, 45.
[illegible]
Zimmerofen billig.
Rupprecht,
Elberf., Bachstr. 39

Sehr schön. Nußb.-Büfett billig zu verk. E., Aberöstr. 30, I.

Truhe, Oelgemälde, Chaiselong., Küchenschrank sehr bill. B., R., Sternstr. 2, I.

Bücher-Schränke
echt Eiche
Mk. 44.-
54.-, 68.-, 74.-, 138.- usw.
Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl
Adler,
Anzahlung [illegible]
Elb., Hofaue 53.

Gutes Sofa, Holzbank, Nähmaschine bill. abzug. Elbf., Moonstr. 50.

Sofas, Chaiselong.
in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in selbst gefertigter Qualitätsware, [illegible] Preisen. — Sofas, Betten in verschiedenen Preislagen, Auflege- u. Pat.-Matratzen, Federn u. Aufarbeiten u. Polstermöbeln aller Art. E. Schmerbeck, Polsterei, E., Bahnhofstr. 56. Tel. 3653.

Gut erhalt. großes
engl. Sofa
weg. Raummang. billigst zu verk. Angeb. u. E 6134 an Gst.

Sofas u. Chaiselongues
äußerst preisw. zu verk. Gebe auch Kredit. Keine Handelsware. Polsterei Minderhof, B., Neuststr. 4. Tel. 5197. 1526



Chaiselongue
br., verstellbar 48 Mk.
Ledertuchsofa 68 Mk.
Plüschsofa . . 90 Mk.
Cleffmann,
Elberfeld, Bachstraße 7.
Sonntag geöffnet.

Sofas.
Chaiselongue-Lager,
gute Handw.-Arbeit
Plüsch-Divandecken
durch mich direkt am Engroslager. Aufpolstern billigst. E. Schlingensiepen.
Koschemester,
E., Harmoniest. 19.

Fast neues Ledersofa billig zu verk. Elb., Oberstr. 35, part.

Sch. Chaisel. u. Ledert.-Sofa b. Weyel, E., Heinrichstr. 26.

Sofas, Chaiselongues
in guter Verarbeitg.
10 Mk. Anzahl.
Gebr. Beckmann,
Elberf., Hochstr. 29.

Sofas, Chaiselongues, Chaisel.-Betten
in großer Auswahl billigste Preise
Möbelhaus Coppel,
E., Mühlenweg 17.
Zahlungserleichter.

Sofas, Chaiselongues,
nur gute Verarbeit., sehr billig. Polsterei Günzler, Elberf., Kölnerstraße 51.

Chaisel., neu bez., 35. Sofa, gut erh., 30 M. E., Gerberstr. 3a, pt.

Wen. gebr. Ledersofa billig zu verk. Elb., Kölnerstr. 54, 4. Et.

Klubsessel, Sofas und Chaiselongues
in gut Qualitätsware preiswert zu verkauf. Zahlungserleichterung.
H. Moritz,
Polsterm., Barm., Wettinerstraße 34 und 1. Tel. 5110.

Klubgarn. i. Plüsch, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill. Kühn, E., Hochstr. 43.

Klubsessel,
in Rindleder, eig. Anfertigung,
125 Mk.
165 Mk.
195 Mk.
Sofas und Chaiselongues preiswert
Frieck, Nachf.,
Elberf. 10, Hofaue 1.

Korbmöbel
bill. Armbrecht, E., Wiemhof 3. 17823

Korbmöbel,
Peddig-Garn. v. 30 M. an, auch Teilz. Ang. E 6325 Gst.

Klubsessel,
bill. Rindleder, bill. B., Neuerweg 4a, I.

Gut. Weihn.-Gesch.! Dielengarderobe, Eiche, billig. Barmen, Kampstr. 23.

Flurgarderoben
Mk. 35, 45, 55, 60 usw. Drecht.
Elb., Rosenstr. 10. Schwanenstr. 5.

2 neue Schreibt. zu vk. od. geg. einen Bücherschr. z. Tausch. Angeb. an E., Angerstr. 29, III, I.

1 runder Eichen-Herrenzimmertisch, 1 neu, u. eine Wohnz.-Bettstelle m. Sprungmatr. zu vk. U.-B., Hatzfelderstr. 39, I.

Herrenschreibtisch
m. Aufs., nußb., bill. E., Hofaue 91, II.

Gut erhalt. Schreibtisch, E., Hochstr. 56, pt.

Schreibtisch, gut erh., f. 4 Stühle f. 35 Mark zu vk. Knielmann, Barmen, Gewerbeschulstr. 55.

Wirtschafts-Stühle und Tische
direkt ab Fabrik billig: Buchenstühle M 3.75. Carl Meyer, E., Bachstr. 79. Tel. 1814.

Klubsessel
Voller Rindleder, la Verarbeitung
3 Schlager
120.—
185.—
215.—
S. Adler & Co.
ELBERFELD
Hofaue 58 b16

2 Korbsess. (Peddigrohr) bill. E., Friedrichstr. 20, II.

Fast neuer, gewölbt. Kinderklappstuhl E., [illegible]

Stand-Uhren
Sofas,
in Mohair u. Leder usw.
Chaiselongues,
mit verschied. Bezüg.
Noch vor Weihnachten lieferbar. Teilzahlung gestattet.
Jüdell's Möbellager
[illegible]

Schaukelstuhl, Säule, Tischchen b. Demann, E., Marienstr. 101, 2. Etg., nur vorm.

Schülerpult zu v. E., Neue Nordstr. 25, II.

Em.-Füllofen b. E., Rathenaustr. 35. 16037

Prachtvoller
Kamin
m. amer. Dauerbr., aus eigener Werkst., weit unter Preis. W. Gabel, Barmen, Freudenbergstr. 38.

Guter Küchenherd u. emaill. Badewanne evtl. m. Gasbadeofen zu verk. Bef. Sonn. nachm. [illegible]

Schon mit einer Anzahlung von
10 Mark
zu kaufen Sie bekannt billig Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Chaiselongues, Küchenbüfetts, Waschkommoden, Nachttische,
Flurgarderoben,
Korbmöbel, Stühle, Bücherschränke, Schreibtische,
Plüschsofas,
Ledertuchsofas,
Chaiselongues usw. bei
Möbel-Höfer,
Elb., Grünstr. 16/18.

Dauerbrenner,
reich vernick., M. 75 zu verk. B., Hohenzollernstraße 30, I.

2 gebr. Tafelherde, [illegible] Gasöfen, Kamin, [illegible] Meister, Elberf., Bachstraße 37.

Kamin, neu, 50 M. E., Oberkleinen [illegible]

Gas-Füllofen, f. neu, bill. Gust. Ahrend, E., Neustr. 8. 3141

Prachtvolle
Kamine
aus eigener Fabrikation weit unt. Ladenpreis zu verk. Fr. W. Thiele, modern. Kaminbau, [illegible]

Eine Anzahl transp.
Kachel-öfen
billig zu verk. [illegible] Sollingen, Castnodstr. 40. Tel. 7187.

Dauerbr. u. [illegible] E., Grünstr. 5, pt.

1 n. emaill. Dauerbr.-Ofen, 1 gr. [illegible] Moonstr. [illegible] Angerstr. 13.

Gut erhalt. gebr. weißer Herd billig zu vk. B., Langerfeld, Schwelmerstr. 130.

Schöner Kamin, gute Ausführ., neu, preisw. zu verk. E., Deweerthstr. 5, I.

Schöner neuer Herd billig zu verk. Elb., Wilhelmstr. 30, II.

Majolika-Kachelofen, [illegible] Hoppen, [illegible] Elbf., Bergstr. 18.

Ein gut erhaltener Kaminofen mit Marmor bill. zu verk. Weber, Holländ. Bahnhofstr. 10, II.

Gut erh. Küchenherd mit Aufs. für 30 M. Otto Hamm, Neumarkt, Rosenstr. 13.

Gut erh. Weißofen m. Rohr, 1 A. Kohler, E., Rosenstr. 24, II.

Gr. Gaslampe
Prachtstück, m. Messing-Verzierung b. zu verk. Zu besicht. Sonntag u. Montag v. 3—5 Uhr. Autobetr., E., Aulstr. 121a.

Gut erh. M. Gasherd bill. zu verk. Elbf., Holländische Heide 6, a. Brillet Schloß.

Grün em. Gasofen w. Raumm. 25 M. E., Gesundheitstr. 113, II.

Elbf., sehr gut erh.
6flamm. Gasherd
m. 3 Backöfen, Sparbrennern u. Emaille, Mk. u. außerd. Zim.-Ofen wegen Raummangel bill. 16032 Elb., Grünewalderberg 86, I. Tel. 2121.

1 ll. Gas-Heizofen b. E., Gerberstr. 15.

Gut erh. Gasöfen bill. abzg. E., Straßburgerstr. 19a, I.

Neuer Gasheizofen, 4 Röhr., 20 Mark, Rund. [illegible]-Ofen mit Rohr 8 Mark. Elb., Kohlkamp 36, III.

Gebr. Gaskocher m. Schränkchen bill. E., Helb.-str. 8, III.

Ständer-Tischlampen
6flamm. Holzkronen, teils m. kl. Reparaturen, sehr preisw. Weßner, E., Roonstr. 28, I. 16057

Kompl. Gaslampe b. E., Harbstr. 88, II.

Elektr. Kronleuchter, 3flamm. bill. Elb., Marienstr. 85a.

1 Wohnz.-, 1 Küchen-u. 5 Pilzgaslampen m. Rohr, gem. bl. Ans., schw. Uhr (mittelgr.), E., Schubs, E., Wiesenstr. 50 p.



Motorrad, 2½ PS, nagel. u. verst., bill. Wierthowitz, Barmen, Klecker. 43.

Gut erh. Motorrad bill. zu v. E., Schießwiese 66, I.

Innenst.-Limousine, 6/25 PS, 4 Monate gefahren, in tadell. Zustande, preisw. z. verk., evtl. geg. Hypothek. Angeb. unter E 6177 an Gesch.

Tadellos erhaltener
6/24 PS. N.S.U.
4/5 Viersitzer komplett, ausgerüstet, versich. u. versteuert, preisw. aus Privatbesitz abzug. Ang. u. B 287 an Gst. B., Neuerweg 57. 406a

Selve-Personenwagen,
4-Sitzer, 6/20 PS, fahrbereit, zu 300 M zu verkaufen. 513/2 Näh. in der Gesch. d. Gevelsberger Stz.

Ein 3—4-To.-
Tixis Lastwagen,
mit Elastic-Bereifg., Pritschenaufbau, Plane, etc. fr. Liefer., und ein 3-To.-
Schnell-Lastwagen
mit Vielenluft-Bereifung, mit gesch. Kastenaufbau, beide [illegible] versteuert [illegible] April bis [illegible] 1926, im Auftrage äußerst preiswert abzugeben. [illegible] Elberfeld-Steinbeck.

4/16 PS. Innenlenker-Limousine, [illegible] Preis [illegible] billig abzugeb. [illegible] Motorrad in [illegible] Teile, u. neue Motorrad, [illegible] Elberf., Alexanderstr. 11. Telephon 7423.

R. M. W.
Motorräder
Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
Loewe-Radio
sowie sämtliche Zubehörteile, in großer Auswahl zu billigen Preisen
H. Killmer,
Barmen-R.,
Schwarzbachstr. 24

Motorrad, engl. 1,7 PS, 3-Gang, [illegible] zu verk. [illegible] Barmen, Dantesbergstr. 130.

N.S.U.-Motorrad,
fahrbereit, f. 200 M. zu verk. [illegible] E. 40. [illegible] 1280

Fahrräder,
Diamant
[illegible] Mk. 100 an. Zahlung nach Uebereinkunft. W. Nolen, E., [illegible] 62A.

Fahrräder
1 Jahr Garantie
[illegible]
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.
Spies, Elberfeld,
Ludwigstr. 18
D.-Fahrrad, fast neu (Torpedo), 4-R.-Radio und ein Gaskocher mit Ständer preisw. B., Erlenstr. 5, pt.
D.-Fahrrad 30. Lit., E., Simonsstr. 33.

Gut erh. Fahrrad 35 Mk. und gr. la Dampfmaschine für 30 Mk. zu vk. E., Rübenbergerstr. 8.

Gut erh. Fahrrad für 15 Mk. zu verk. Elbf., Neustr. 12a.

Fahrräder,
erstklass. Fabrikate, in jeder Preislage. Teilzahlg. gestattet. Aug. Hölling, U.-B., Hatzfelderstr. 2

Damenrad u. Rennerfabrikneu, preisw. Bockwinkel, Jägerstr. 19, I.

Marken-
Fahrräder
Patria — W. K. C.
Fabrikat Westerberg, Kirschbaum & Co. Solingen
Das bergische Rad fürs berg. Land
3 Jahre Garantie.
la Tourenrad Mk. 68.—
Rennmaschine mit Sr. Ipschreifen Mk. 128.—
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Elberfeld,
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 78.

Horch 8 Cylinder
Pullmann-Limousine, 12/60 PS, sehr eleganter Wagen, preisw. lieferbar. Besicht. erbet.
H. Wagner, Elberfeld
in der Schwebebahnpassage. 281

Fabrikneuer
Lastkraftwagen,
N.W.W.-Motor, 45/60 P. S., 5 Tonnen Ladefläche, 3,50 mal 2,20 Meter, sehr günstig abzugeben. Anfragen u. K 1896 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.



Opel-, Adler-, Diskuss-, Bismarck-Fahrräder
Kinder-Fahrräder
mit Luftbereifung.
Leichte Zahlungsbedingungen.
LINDER
ELBERFELD, Königstraße Nr. 21.
Telephon 5058 und 2263. 134

Voss Fahrradteile
bekannt erstklassig und billig.

la Rahmen, compl. mit Garnitur	27.-	Laternen, voll Messing	3.50
[illegible]	34.-	la Felge	1.10
Freilaufnabe, compl.	3.00	Speichen	1.00
Pedale, Paar	1.00	[illegible] Reifen	0.35
la Kette	1.00	Prima Schlauch	1.40
Vorderrgabel	2.00	la Sattel	1.00
la Lenker	2.60	Werkzeugtasche	1.00
Rennlenker, vern.	3.-	Freilauf Zahnkr.	2.50
la [illegible] Bremse	1.20	Schutzbleche mit Streben, Paar	1.00
Kabel-Bremse	1.70	Gepäckträger	0.60
Fußpumpe	2.0		

Reparaturen gut, schnell und billig
Wilh Voss, G. m. b. H. **Elberfeld,**
Kirchstraße 8 und Hochstraße 78.



Phönix Fahrräder
die Marke für Kenner
Anzahlung 10 M., wöchentl. 3 M.
Alleinverkauf für
Elberfeld: L. Gabe, Mariensträ. 31. | Barmen: D. Stomberg, [illegible]

Sauseletten nebst Spanner
[illegible]
direkt von der Reiterei billig.
Wilh. Duhr, Elbf., Brunnenstr. 10,
Telephon [illegible]

Durch Auflösung eines herrschaftlichen Stalles
[illegible]

Gebr. D.-u.-D. Degenrad bill. E. [illegible]

Fahrräder,
Diamantdauerbrenner Mk. 110 an. [illegible] Nolen, Wupp.-Sternstr. 62.

Fahrräder
Anzahlung Mk. 10, wöchentlich Mk. 3.
Kinderräder, Dreiräder, Roller
äußerst billig!
G. Sahrhuber,
Barm., Marienstr. 30, a. d. Christuskirche, Neuerweg 30, am Stadttheater

Fahrräder
Diamant
Mifa
in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung.
Walter Voigt,
E., Döppersberg- u. str. 34. Bachstr. 65

H.- u. Damenrad, wenig gebr., bill. zu verk. Bilgenröder, B., Oberdörnerstr. 29.

Rennmasch., wie neu, Unich.-Br., 180, f. 90 Mk. zu v. Rothe, B., Dantesbergstr. 130.

Herrenrad, H.-Rader, wenig gebr., bill. E., Sternstr. 34, II.

Herren-Fahrrad,
fast neu, umstd. bill. zu verk. Barmen, Münzstraße 29.

Ca. 25 Stück gebr.
Damen- u. Herren-, Mädchen- u. Knab.-Fahrräder,
wie neu, zu verk. — Günst. Gelegenh. f. Weihn. Kein Laden. E., Nordstr. 25. Auch Sonnt. geöffn. 17784

Gut. sehr. Rahrrad zu verk. 25 Mk. E., Friedrichstr. 15, Ilo

Fast neues
De-Fahrrad,
Marke „Brennabor", bill. abz. B.-Rittershausenstraße 15a.

Abreisehalb. sind sof. 2 gut erh. Damen-Räder, Herrenr., für 150 Mk. zu verk. Zu bes. ab 3 Uhr. Waldtänder, E., Keplerstr. 19

Kinder-Fahrräder
mit Vollgummi-Reifen Mk. 16.75 u. 20.70
mit Luft-Reifen Mk. 30.00 u. 37.00
Dreiräder
Mk. 21.-, 25.- u. 30.-
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Elberfeld,
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 78.

P. u. Kind.-Fahrrad bill. Lippold, Elbf., Katt.-[illegible] Allee 13.

Leicht. 4" Klappwagen sehr wen. gebr., zu verk. H. Cerlemann, Elbf., Hülsbeck 8.

Gr. Lederpuppenwagen billig zu verk. B., Berlinerstr. 51.

P. u. Kinderwag. bill. E., Frangenstr. 31, pt.

Gebr. gut erh. P.- u. Puppenwag. m. Verd. billig. Rubeling, E., Oberstraße 15.

Schöner
Kinderwagen
wenig gebr., f. neu, billig abzug. Elbf., Ahlerstr. 87, I.

Gebr. Kd.-Klappwagen f. 10, gebr. Puppen-Kd.-Bettst. m. Matr. 12.4, E., Marienstr. 26, II.

Kinderwagen, dunkelblau, bill. abzugeb. E., Augustastraße 82, 2×sch.

Gut erh. Kinderwagen bill. abz. E., Weidenstr. 3, 4. Et.

Kinder-Sitz-Liegew. B., Bismarckst. 87, II.

Geschäftsschlitten
bill. zu vk. Deffweg, Barmen, Heckinghauserstr. 23a. 158b

Herrschaftl. Schlitten
zu verkaufen. 1157
Langenberg (Rhld.).
Telephon 214.

Kl. Geschäftsschlitten b. zu vk. B.-Wichl., Hengstenstraße 21.

Pferdeschlitten
zu verk. Näh. U.-B., Rittersstr. 54/56. 479a

Schlitten,
für Verk. u. Gesch., ein- u. zweisp., mit Schellengeläute zu v. B., Oberdörnerstr. 75.

Kl. Schlitten billig zu verk. Elb., Hauptmannstr. 3a, II.

Sportschlitten, auch für 2 Kinder pass., bill. abz. E., Kriegerstr. 27, pt. I.

Kleidermarkt

H. u. Marengo-Ueberzieher, u. gebr. Fahrrad (Brennab.) bill. E., Kölnerstr. 17, I.

Große Auswahl in wenig getragenen
Paletots und Mänteln
von 7 Mark an bis in den allerfeinsten Maßarbeiten. E. Meyer, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 17, I.

Gebrg. Ueberzieher f. Herren u. Burschen [illegible] Reuß, [illegible] Nr. 31, Eing. Bahnst.

Herren-Paletots und Damen-Pelz billig zu verk. Barmen, Ebel, Friedrichstraße 1.

Fast neuer Marengo-Paletot, Gabardine-Anzug mit 2 Hosen f. mittl. Figur zu verk. Elb., [illegible]str. 10, II.

Fast neu, Paletot f. Knabe v. 11—13 J. [illegible] E., Feuchtenstr. 2, II.

1 Ueberzieh., 1 Pelzmantel, f. Knaben, E., Kipdorf 31, I.

[illegible] u. Anzüge, E., Klopbahn 10, III.

Feine getragene
Maß-Anzüge
getr. Ueberzieher von Mk. 6. an.
Auswahl, Maßarbeit.
Elb., Wilhelmstr. 41

P. u. Gehrock-Anzug mittl. Fig. [illegible]

Dame erhält zu Weihnachten für Gesellschaft, Braun, Schwarz, Dunkelmantel, wenig getr. bill. zu verk. Elb., Sonnborn, Liebknechtstraße Nr. 56.

Pelzrock
mit Biberkragen, gut erh. 1 Auto-Pelzfahrer-, sowie Herrenmantel, Gr. 58, 2-Reih.-Rock m. Ov. [illegible] Tel. 2565.

Pelz u. Biber Mantel, Schwarz, Ueberziehen, E., Harmoniest. 13, b.

Ulster, Gr. 48, für 30 Mk. zu verk. B., Farbmühlenstr. 4, I. Etg. Tel. 6072.

Frackanzug, Ueberzieher zu verk. E., Schwanenstr. 1.

Gr. Ren.-Ladenstück, [illegible] E., Heckamp 33.

Aus Privathand
braun. Jackenkl. sowie braun. Damenmantel, [illegible] 44/46, mit echt. Biberkragen, ferner Sommermantel, Regenmantel, [illegible] Kleid [illegible] wertig, preisw. zu verk. Bed. I. Elb., Gabon. 7 Uhr, zweck.

2 tragb. Tuchmantel, gut erh., 1 Chauffeur-Beinkleider, [illegible] stets ein blaues m. Pr. 4 A. B. N. Kohlstr. 24. Tel. 3796

Mod. reinw. Strickjackenkleid, Gr. 44, grünes Schneiderjackenkleid, Gr. 44, [illegible] Bigemaschine, Elbf., Eßbachstr. 17, I., am Ros. — Zu besichtigen Sonntag.

Grünseid. Mädchenkleid (12 J.), 2 Kölbe-Kruse-Pupp., Zeichenlampen, Sprechapp. m. Kümmern., Nebelschein, Gasampe billig. Elbf., Wehrstr. 13. 2. 5022. Sonnt. 3—5.

Neu. Gesellschaftsmantel (Gr. 48) sehr billig. E., Wolfsfahrtstr. 66.

Frag. D.-Sportjacke, neu, b. G., Neue Fettenstr. 3, I. r. Bm. 63.

Sch. Fuchspelz 20 M. Persianercape 15 M. 2 m l. Seal 35 M. E., Königstr. 68, III.

Eleg. Skunksfragen
billig zu verkaufen.
Zu erfr. Gesch. 1156

Pelze!
Reelle Firma gibt Kunden in sicherer Position Pelze auf Kredit. Lebr. Anfr. u. E 6293 an Gst.

Kreuzfuchspelz,
Ang. Pelz bill. zu vk. Elb., Sonnborn. 78.

Eleg. Seal-el.-Mant. neu, spottbill. abz. Elantr. u. E 6391 an die Gescht.

Echt. Wolfspelz, f. n., prw. B., Cleferstr. 61, I.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Amerik. Opossum,
extra breit. Schulterkragen, sowie Muff m. Handschuhen, neuwertig, preisw. zu verk. Geyer, Elbf., Sandstr. 7. Hdl. verb.

Elegant. Fuchspelz, 2 sehr schöne Stücke, E., Rathenaustr. 3, III.

Neu. Marengo Schalk.- u. Stub., Mk. Sportkostüm 18 M. U.-Barmen, Heckinghauserg 12, 2. Et. I.

Schw. Schaftstiefel Gr. 42 u. paß. Gamaschen bill. zu verk. E., Trappenstr. 16, I.

1 P. gut erh. lange Stiefel, Gr. 42, bill. E., Krause [illegible] 1.

Filzstiefel
pro Paar Mk. 3.— verkauft 16150
Faber, Elbfl., Hessenstraße 3.

Vermischte

Billard mit sämtl. Zubehör f. 100 Mk. E., Gneisenaustr. 11.

Chaiselongue-decken
bill. zu vk. Merkens, E., [illegible]
Schweinsleder [illegible] E., Ludwigstr. 41, part.

Grünes Plüschsofa, ca. 2 m breit, mit mod. Garnit. u. Bogenarb., preisw. zu verk. Zu bes. nur Sonntag v. 3—4 Uhr. E., Südstraße 1, 2. Et.

1 Staubsauger,
wie neu, Lux-Appar., 110 Volt, zu vk. E., [illegible]

Neues
Tafelbesteck
90 g Silberauflage, mod. Muster, für 12 Pers., bestehend aus 66 Tl. Teile, prima Qualit., 25 Jahre Garantie für Haltbarkeit, für 130 Mk. zu verkaufen.
T. Loeser,
Elbf., Kipdorf 10, 1. Stock. Tel. 527.

Schimmelrad u. Teile, Ebau, Elb., Weber. [illegible] Sonnt. vorm.

Photo-Apparat, neu, 6×9, 3/12, m. [illegible] Elb., [illegible] 18.

Photograph.-Apparat
mit allem Zubehör umstdh. billig zu vk. Näh. [illegible]

Photogr.-Apparat 9×12, m. sämtl. Zubehör, F. 20. 4.5. Elb., Hebenstraße 1, II.

3-Röhren-Apparat, 48 Stationen, mittl. sehr billig zu vk. Ang. u. [illegible] Gst.

Photo-Apparate
alle Preislagen — Hülsmann, Elbf., Gesundheitsstr. 73.

Wellmut
1 Röhrenapparat mit 1 Röhrenverstärkern bill. zu vk. Barmen, Asinaelstr. 97, I.

Radio, [illegible] billig zu verk. Elb., Auerschulstr. 20, pt.

Radio,
4-Röhren-App. neu, m. vk. (Schalltrichter, geniert auf all. Wellen aus.) Sonntag v. 6—10 Uhr zu bef. M. Lokken, E., Holsteinerstr. 1, 2. Et.

Radio,
1 Röhrenapparat im Betrieb zu f. 40 M. Näheres Sauerborn, Sonnborn, Alte Dorfstraße 2.

Radio, 4röhr., billig. Sonntag 11—1. E., Neuenteich 60a, II.

Gebr. Betten, Bad., Uhr, frei Bauplatz zu verkaufen. Ang. u. 6184 an Gst.

Metallkinderbett m. Matr., Kinderwag., zusammenklappb., 6 Röhr. Gasheizofen, neu, la Photoapp., 9×12, F. 4.5, Mikroskop, 380 fach vergr., el. Waschapp., Stoppuhr bill. Nevigeserstraße 4, b. E. Stecher.

Bücher
von Herzog, Bloem usw. bill. Strobel, E., Wülfenbergerstr. 69.

Fast neue elektr. Radbeleuchtung zu verk. Barmen, Carolinenstr. 4, II.

Fensterdeplatz weiß lack. mit Stufen, 1,65 breit, zu v. Lorette, Barmen, Moltkestraße 8.

Ulme-Schreibtischanlage fast neu, b. zu verk. B., Hügelstr. 42a, II.

Wäsche-Umformer 90 u. 4 Volt, neu, Hälfte d. Wertes, 70 Mk. [illegible] Juliusstr. 9, I.

Sprechapparate, Schallplatten
da kein Laden, äußerst billig
Oelgemälde
[illegible] Preist. Strauß, B., Neuerweg 57, II.

2 engl. Stahlstiche,
Radierungen, 4 Oelgemälde, 1 Kupferstiches, 1 [illegible]
zu vk. Ang. B 358 [illegible] B., Neuerweg 57

Verkaufe Oelgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, zu verk. Elb., Augustastr. 16, III. (10—1 u. 3—6 Uhr)

Oel-Gemälde!
Schöne Auswahl in Gemälden von namhaften Malern wie Schreuer, Fischbaum, Peckwaas, Schwang, Hagemann, Schwinge, Rabenstein u. a. sehr billig zu verkaufen.
T. Loeser,
E., Kipdorf 10, I.

Oelgemälde, [illegible] b. Wilhelmstr. 2, II.

Verk. 10 Bde. Kolonialkarten u. versch. andere, [illegible] Jugendschriften, [illegible] E., Charlottenstr. 30

Passendes
Weihnachtsgeschenk.
Tadell. Briefmarken-sammlung (Europa, 3 Bde.), [illegible]

Dopp., russisches
Prismenglas,
neue Gr. [illegible] Elb., Friedrichstr. 17, I. Etage, Haus

Kl. elektr. Heizkörper, [illegible] zu vk. Barmen, [illegible]str. 6, I.

2 Aquarien
mit Fisch, wen. Blechmangel, billig. Elb., Hamburgstr. 10, I.

Kleine Badewanne, 110 Volt, zusammenlegb., [illegible] E., Jägerstr. 6, [illegible]

Damen-Br.-Ring
[illegible] feine [illegible] Brosche [illegible] Ring zu verk. B., Ruhrstr. [illegible]

Herr.-Brillantring,
massiv, m. 3 Steinen, für 150 Mk. z. Privatverk. zu vk. Ang. u. E 6180 an Gst.

Platin-Uhr, [illegible] E., Briefstr. [illegible]

Uhren-Gelegenheitskäufe!
Sämtl. Uhren wie auch gold. Trauringe ebenfalls spottbillig. Bruder, Elbf., Kipdorf Nr. 4.

Gold. H.-Sprungdeckeluhr bill. zu vk. E., Luisenstr. 12, p. I. Bei Mont 4—4 U.

1 G.-Sprungd.-Uhr, echt Zu-Silber, 15 Steine, [illegible] 25 Mk., 1 G.-Uhr, [illegible] Gold-Bruch. 16 Mk., 1 Brill., 35 Mk. E., Sandstr. 34, p. I. 5739

la Herren-Uhr, gold. D.-Armb.-Uhr, Uhrketten m. Schrank, E., Hochstr. 56, pt. I.

Original-Zeiß-Fernglas „Silvamar" 6×30, neu, für Mk. 100 zu verk. Elb., Jägerhofstr. 52, II. 113

Heizungskörper-Umbau in geschlag. Messing billig zu verk. Ang. u. E 6348 Gst.

Expander, neu, 9 M. elektr. Deckenlampe, neu, 6, Stell. Schutzwand, neu, zu verk. B., Farbmühlenstr. 4, 1. Etg., r. Tel. 6672.

Neue Luftbüchse bill. E., Wörthestr. 18, I.

Fast neue Skischuhe,
1,80 m lg., preisw. B., [illegible]

Ski,
la Esche, m. Stöcken, fast neu, bill. zu vk. B., Wertherstr. 21, 2. Etg. Tel. 682.

Oelgemälde
verschied. hervorr. Stücke als Gelegenht. billig z. vk. Elb., Neue Fuhrstr. 21, I.

Stellen-Anzeigen

Nr. 295 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 17. Dez. 1927

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Jeder wirtschaftlich schwächere Besitzer ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Soeben erschienen!

„Die Waren-Kalkulation“,

eine deutsche Uebersetzung aus der Serie „Der Weg zum Gewinn“ das Buch, das jedem Geschäftsmann Vorteile bringen wird. Niemals wurde ein Buch so einstimmig günstig beurteilt. Preis RM. 12.50. Prospekt mit Inhaltsverzeichnis gratis. Für die Verkaufsorganisation dieses Buches suchen wir für alle Bezirke Deutschlands a15

fleissige intelligente Herren.

Briefe u. Anfrage an Verl. Prins Bros, Haarlem-Holland

Wir suchen

zum 1. Febr. 28 oder früher einen tücht., erfahrenen

Innen-Dekorateur.

Derselbe muß befähigt sein, im Rahmen moderner Raumkunst nach eigenen Entwürfen geschmackvolle Dekorationen anzufertigen. — Nur Bewerber mit guten Referenzen wollen Angebote mit Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einreichen. a55

Gebr. Alsberg, Herlohn.

Nadelmaschett-Weberei o64

sucht zum baldigen Eintritt einen tücht., gewissenhaften

Stuhlmeister

der über reiche, langjähr. Erfahrungen verfügt. Angeb. mit näh. Einzelheiten unter E 4027 an die Geschst. bs. Bl.

Herren und Damen

jed. Vorkenntnisse, für eine einfache, aber vornehme Werbetätigkeit gegen hohe Provision gesucht. (Kein Haustierartikel!) Es sind folgende Plätze zu besetzen: Barmen, Elberfeld, Remscheid, Solingen, Ohligs, die Kreise Mettmann, Lennep, Schwelm. Herren und Damen, die in diesen Städten wohnen, wollen Angebote sogleich unter Nr. 355 an die Annoncen-Expedition Thimm, Barmen, Blumenstraße 19, richten. 4818

Bedeutende b1501

Gewürzmühle

sucht einen bei Kolonialwarengeschäften bestens eingeführten Herrn als

Reisenden

gegen festes Gehalt. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift unter E 1996 an die Geschst.

Biete noch 2 intelligent., arbeitsfreudigen

Herren

Gelegenheit, sich eine sichere

Existenz

zu gründen. Angebote unter B 3619 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Branchekund. Herr

für Autozubehör, Innenbedarf u. Einkauf, der Erfolge aufweisen kann, wird baldigst eingestellt. Ang. mit Lichtbild unter B 32[illegible] an Gst. B., Neuerweg 57. 3760

Für unsere großangelegte

Lebensmittel-Abteilung

suchen wir tüchtigen

Substitut,

welcher bereits in großen Filialen tätig war. e7

Hermann Liebe, Gera.

Tüchtige, vertrauenswürdige a96

Reisende

(Herren und Damen) für den Teilabzahlungsverkauf von Alpaka- und Alpaka-Silber-Bestecken sowie Haushaltungsartikel an Private bei hoher, sofort fälliger Provision gesucht. Ausführl. Bewerbungen B 330 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen für Elberf. u. Umgeb. einige

Herren,

welche bei Automobilbesitzern und Fahrtantritten bereits eingeführt sind, zum Verkauf eines unentbehrlichen, patentierten Artikels bei groß. Verdienstmöglichkeiten. Angeb. unter E 6529 an die Gesch. b138

In einer Großstadt des Industriegebiets wird ein w1572

Gebrauchsgraphiker

gesucht, der Anzeigen u. Prospekte in verkäufnisvoller Zusammenarbeit mit dem Werbeleiter selbständig entwirft u. direkt ausführt. Gute figürliche Darstellung u. flotte Beherrschung aller Schriftarten ist Grundbedingung. Ang. mit Lichtbild u. Ang. über Alter, berufliche u. allgemeine Vorbildung, bisherige Tätigkeit u. Gehaltsanspr. E 606 an Geschst.

Schuhartikelmanufaktur

in schöner Gegend Süddeutschlands sucht einen jüngeren, branchekundigen 476a

Kaufmann,

welcher sich auch für die Reise eignet. Bei aufstrebendem Leitung Prokura und Dienstwohnung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an Postfach Nr. 19 Oberndorf a. d. Bilh. Württemberg.

Im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet wird ein w1573

Zeichner

gesucht, der imstande ist, gegebene Entwürfe zu Reklamezwecken all. Art druckreif zu zeichnen. Gutes technisches Verständnis u. Beherrschung der gebräuchlichen Schriftarten ist Grundbedingung. Ang. mit Lichtbild u. Ang. über Alter, berufliche u. allgemeine Vorbild., bisherige Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten E 606 Geschst.

Bedeutende Plüsch- und Möbelstoff-Weberei in Westfalen sucht einen o49

intelligenten jung. Mann

für Musterstube und Lager mit gutem Farbensinn. Bewerber, die in Webereien tätig waren, erhalten den Vorzug. — Angebote unter E 10044 an die Geschst.

Bedeutende Firma in Barmer Kriegartikeln

sucht jüngeren, selbständigen o65

Musterzeichner

zum baldigen Eintritt. Angebote unter E 10057 an die Geschst. bs. Bl. erbeten.

Schneiderartikel en gros.

Junger Angestellter

gesucht. Reisefähigkeit und Gehaltsanspr. Angebote unter E 6116 an die Geschst.

Geübte Weber(innen)

sofort gesucht

Roß & Lucas,

mechan. Möbelstoff-Weberei

Elberfeld, Bärenstr. 13.

Selbständiger

Wäscher

für Bunt- und Weißwäsche, welcher schon in Wäscherei tätig war, sofort gesucht. — Thönig, Elberf., Uellendahlerstraße 514a.

Tüchtige

Andreher (innen)

sofort gesucht.

Roß & Lucas,

mechan. Möbelstoffweberei.

Elberfeld, Bärenstr. 13.

Papierpapier-Großhandlung

mit großem Lager aller Sorten Packpapier sucht zum baldigen Eintritt

Reisenden,

der bei d. größeren Packpapierverbrauchern im Industriegebiet bestens eingeführt ist. Angeb. mit Ang. v. Alter u. Gehaltsanspr. u. E 10050 an die Gst. a84

Reisender,

der bei der Bäckerkundschaft Elberfeld, Barmen u. Umgeb. gut eingef. ist, per sof. gesucht (Evtl. auch Vertreter.) * Ausführl. Ang. unt. E 6226 an die Gst.

Metallwaren-Fabrik sucht einen †

kaufm. Angestellten.

20—30 J. alt, f. d. Versand u. den damit verb. Schriftwechsel. Ausführliche Angeb. unt. B 3672 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Maschinenfabrik

sucht für das Konstruktionsbüro jüng.

Zeichner und Lehrling

mit besten Empfehlungen. Angeb. u. B 316 an Gst. B., Neuerweg 57. 3660

Verkäufer

für Weihnachts-Neuheit bei gutem Verdienst ges. Stürzer, E., Untergrünewaldstr. 11. Tel. 6528. *

Druckerei-Buchbinder,

zuverlässig in der Verarbeitung von Stein- u. Buchdruckarbeiten, flott und sicher i. Zuschneiden an der Maschine, f. sofort gesucht. e103

Kunstanstalt Rabis, Solingen, Kasernenstraße 40.

Zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger, energischer

Stuhlmeister

ges. Der Wohnungsfrage wegen Unverheiratete bevorzugt. Angeb. u. E 10053 an die Geschst. o65

Lohnende Arbeit

für Webstühle, 42 cm breit, auszugeben. Näheres bei Rudolph Karstadt, A.-G., Zweigniederlassung Barmen, Burgstraße 2, Tel. 30. f1637

Weitere tücht. 485a

Gummibandwirker

sofort gesucht. B., Medestraße 4.

Gummitzen

auszugeben. Angeb. mit billigsten preisen f. Baumw. u. Seide unt. B 327 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4Ha

---

Friseurgehilfe

zur Aushilfe sofort gesucht. Guter Lohn. A. Salzther, Friseur, Wermelskirchen. e343

Friseurgehilfe

z. Aushilfe b. Weihnachten gesucht. Ang. u. B 3617 an Gst B, Neuerweg 57. †

Schneider z. Aush. ges. Jos. Lücker, B., Reichsstraße 68. †

Metallwarenfabrik,

welche als Spezialität automatische Maschinen für d. Kleinmetallwarenindustrie herstellt, sucht einen tüchtigen 495a

Meister.

Es kommt nur ein energische Kraft in Frage, welche eine derartige Stellung bereits bekleidet hat u. mit den modernsten Arbeitsmethoden vert. gut ist. Ausf. Angeb. mit Gehaltsanspr. Zeugnisabschr. unter B 325 an Gst. B., Neuerweg 57, erb.

Tüchtiger Dreher

für Werkzeuge ges. Gebr. Brix, G.m.b.H., Maschinenfabrik, Barmen, Allee 175. 492a

Gelernter 455a

Schlosser

für kleinere Reparaturen sowie zur Bedienung des Ofens im Anlasse und der Heranbildung gesucht. Angeb. m. Zeugnis-Abschriften u. B 310 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger Schlosser f. Riemens.-Repar. ges. Ang. B 326 Gst. B., Neuerweg 57. †1634

Für kl. Betrieb

Schlossermeister

auf Möbelschlösser sowie jugendlichen

Arbeiter

Soderstr. Nr. 4 Zimmer, II.-Barm. Allee 30. 466a

Metallarbeiter,

nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht. Elberf., Bauhütte 59, Kontor. f6092

Jungens

von 14—15 Jahren gesucht. Hugo Wenzel, Elberf., Neue Friedrichstraße Nr. 56. *

Laufbursche,

der Radfahren k., z. sof. Eintritt ges. Hagener Dental-Laboratorium Wimmer & Schen, B.-H., Haspelerstr. 45c

---

Zu Ostern o. früher

kaufm. Lehrling

aus guter Familie ges. Oberrealschulreife erwünscht. Vorstell. nur schriftl. Ang. an Heidbach Sohn & Steinhoff, Barm. Marienstr. 19/21. 476a

---

Lehrling

mit stenotypistischen Vorkenntnissen von Fabrik- u. Handelsgesch. gesucht. Ang. u. 7767 Gst. B147

Altes Eisenwaren-Exportgeschäft sucht zum 1. April geeigneten jungen Mann aus achtbarer evgl. Familie als f6102

Lehrling

ein. Außerdem wird ordentlicher

Packe-lehrling

ges. Ausführl. Ang. u. F 2698 an Gesch.

Suche für m. Schrauben-Fassonreherei e. Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, die

Schlosserei und Dreherei

zu erlernen. b1404

Max Oehlmann, Ruggeberg bei Milspe i. W.

Tüchtiger Zuschneider

gesucht. f6134

Nathan & Gumpertz A.-G.,

Knaben- u. Burschen-Kleiderfabrik.

Elberfeld, Frauenwerth 19/21.

Tüchtiger

Stempelschlosser

der auch eine Calotte-Maschine bedienen kann, in dauernde Stellung nach Solingen gesucht. Angebote unt. 2134 an die Filiale dieses Blattes in Solingen, Hauptstraße 194, erbeten. e143

In gr. Malergesch.

im Auftrag. kann strebs., tücht. junger Mann v. Land (ev. Mitte 20) ca. 1,70 gr.) in Dekor.-Malerei vorgeb. sich weiter ausbild. u. i. Unterstützg. des Meisters einarb. Spät. Gehaltsanspr. nicht ausgeschl. Ang. mit Bild u. Qu. Y. 401 an Anzeigenabteil. Arnd, Essen, Hufelandstraße 21. b1490

Lernt Dekorieren!

Hochbezahlter Beruf — Viele Dankesanerkennungen

Schaufenster-Fachschule,

Köln, Aachenerstr. 64 Prospekt gratis

J. Mann f. schnell. Eintritt i. Schlosserei ges. Nur f. Anfänger. Elberf., Friedr. Str. Gut. Lohn. Ang. B 327 D., Neuerweg 57. †1633

Weibliche

Redegewandte

Damen u. Herren f. leichte Reisetätigk. ges. Täl. Verd. 15—20 M. Ang. E 6372 Gesch. *

Jüngere Kontoristin

oder

Volontärin

für kaufm. Büro in Barmen-Wichl. ges. Selbstgeschrieb. Ang. B 3569 an Gst B., Neuerweg 57. †

Kontoristin

mit Ia Handschrift Anf. Jan. ges. Ang. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. G 103 an die Filiale Elbf., Burgstraße 7. *

Kontoristin,

möglichst aus der Heilmittelbranche,

Lehrmädchen,

das d. Handelsschule besucht hat, evtl. sof. gesucht. Elberf., Döppersberg 2, Rhode-Haus, Zim. 14.

Junges Mädchen

mit guter Schulbildung für leichtere Kontorarb. von Arbeiter Wiederei in Nodwinkel sof., spätestens z. 1. 1. 1928 ges. Schriftl. Angeb. u. V 347 an d. Gst. in Nodwinkel. e235

Tüchtige

Verkäuferin

für besseres Lebensmittelgeschäft sofort gesucht. — Vorstellen: Elbf., Kölnerstraße 39, I. f6152

Vertrauensstellung!

Zur Leitung unseres Büros suchen wir intelligente, repräsentable o60

Dame,

firm in Buchhaltung, Kasse, Statistik, unermüdliche Arbeiterin, ohne Privatinteressen, beste Schrift, Handlohr. Angebote mit Gehaltsanspr. und Bild u. E 10054 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Größeres Unternehmen

sucht e231

Damen und Herren

mit sicherem Auftreten, gegen hohe Provision. Vorkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Nachweislich hoher Verdienst 400 Mk. und mehr. Zu melden: 10—1, 6—7½ Uhr

Bezirksdirektion Barmen, Gewerbeschulstraße 10, II.

Stenotypistin,

im Alter von 17—18 Jahren zum sofortigen Eintritt für Rechtsanwaltsbüro gesucht. Angebote unter E 6229 an Gesch. *

Verkäuferinnen

zur Aushilfe gesucht. 1980

Schuhhaus Marcus, Barmen

Werthstraße 16—18.

Perfekte, gelernte 415a

Verkäuferin

aus d. Elberfelder Textil-Engros-Branche für Lagerverkauf, Versand und schriftl. Arbeiten in gute Dauerstellung gesucht. Ang. B 289 an Gst. B., Neuerweg 57.

Haspelerinnen

perfekt auf Gummilitzen, sofort für dauernd gesucht. 457a

Barmen, Heusnerstr. 18, Toreingang, Wiegkammer.

Größere Winderei in Kunstseide und Effengarn sucht zur Unterstützung des Meisters eine tüchtige b1487

Winderin,

die das Akkordlohnwesen vollständig beherrscht und firm im Spulen der Kunstseide ist. Ang. unter E 2697 an die Gst.

Für sofort tüchtige f6145

Winderinnen

für Kunstseide, Arbeitszeit von 8—11 Uhr nachmittags, gesucht.

Näheres: Elberfeld, Neue Friedrichstr. 58.

Es werden noch e235

Mädchen

für dauernde Beschäftigung angenommen.

Ferdinand von Hagen Söhne & Koch,

Scharnierfabrik, Vohwinkel.

Leiferes, ruhiges, zuverlässiges

Mädchen

in Küche u. Hausb. erf., z. 1. od. 15. Jan. in herrsch. Einfam.-Hausb. ges. Hauptmädch. vorh. Gute Zeugn. erforderl. Angebote unter E 6345 an die Gschst. *

Jüng. Verkäuferin

f. Konditorei z. Aushilfe ges. Off. E. Wiesenstr. 36. T. 7368.

Verkäuferin,

die Kaution stellen kann, sofort gesucht. Ang. u. E 6358 Gst.

Kaufmännisches Büro am Platze s. per sofort

jung. Mädchen

im Alt. v. 14—16 für einfache Registraturarbeiten. Selbstgeschr. Ang. E 6338 an Gst. *

Zahnarzt i. d. Nähe Elberf. sucht junges Mädchen, d. sich als

Helferin

f. d. Sprechzimmer ausbild. will, evtl. mit Kam.-Aufnahmen. Angeb. unt. E 601 an die Geschst. 983

Tücht. Maschinen- u. Handnäherin auf Hosen ges. Elb., Kipdorf 71, II.

Tüchtige Schererin für Seide u. Kunstseide ges. Ang. unt. E 6300 an Geschst. *

Tüchtige b1492

Anschlägerin

f. Hohlträgerpatten gesucht.

Briefe, Mitglieder Elberfeld-Grenze.

Hofknopfmacherin

f. el. Maschine ges. Cyrus G., Bärenstr. 21. *

Tüchtige Winderin

f. Kunstseide ges. * Schmiedestr. 6a.

Lehrmädchen

f. Elektro-Büro und Lager ges. Handgeschriebene Ang. u. 6365 an Gschst. *

Lehrmädchen

gesucht.

Zu erfr. Gst. 1148*

Textilwerk

sucht per sofort

Lehrmädchen

für Büro. 490a

Ang. u. B 321 Gst. B., Neuerweg 57.

Haus-personal

Aelteres ehrl. Fräulein durchaus zuverlässig, ordentl. ges., am liebst. bescheidenes Fräulein als u3407

Stütze,

d. sich keiner Arbeit scheut. Dauerstelle. Liebende w. bevorz. Bed.: Gute Kenntn. i. Kochen u. Einmachen, in all. Hausarb. sauber u. ordentl. Kein Budikopf. Erwünscht: Kenntn. i. Nähen u. Bügeln. Morgenmädch. vorh. Bewerb. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. bitte a. Postschließfach 117, Elberfeld Rdsch. zu send.

Für die Führung eines bess. Etagenhaush. (Ehep. u. 2 Kinder von 13 u. 7 J.) wird ein im Kochen u. sonst durchaus erf., selbständig.

Fräulein

oder Frau

ges., die ähnl. Stelle bekleidet hat u. gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Es handelt sich zusagenden Falls um Dauerstellung. Angeb. mit Bild, Lebenslaufschr. u. Gehaltsanspr. u. E 9711 an Gst. f6146

Wegen Verheir. des jetz. suche z. 1. 1. 28 perf. **Küchenmädch.,** das Hausarb. übern. Curt Wolff, Barm., Neuerweg Nr. 44.—. Telephon 4 56. †

Für m. bess. ruhig. Etagenhaushalt suche zum 1. Januar ein fleißiges, solides, in allen Hausarbeiten erfahrenes f6146

Mädchen

mit gut. Zeugnissen. Vorst. ab Sonntag. Frau Daniel, Elberfeld, Hofaue 50, II.

Mädchen

für alle Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Vorstellen 7—9 Uhr abends. Koch, E., Markgrafenstr. 23. †

Saubere, flinke und ehrliche *

Mädchen

für sofort gesucht. Frau M. Birkendell, Cronborn, Hauptstr. Nr. 27.

---

2 Hausmädchen,

sauber und ordentl., sofort gesucht. Rest. Schützenhaus, Barmen, Alter markt.

Gesucht per sofort tücht., zuverlässiges

Mädchen †

für ½ od. ¾ Tage. Barmen, Friedrich-Wilhelmstraße 7.

Ordtl. Mädchen,

das auch etwas kochen kann, für sof. gesucht. f306

Josef Brautigam, Remscheid, Hasenburgerstr. 9

Krankheitshalber sofort älteres, evangl. Kinderliebes 496a

Mädchen

mit gut. Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit ges., evtl. zur Aushilfe. Frau M. Goebel in Barmen, Mäd.-Erwerb Nr. 33. Tel. 4305

Jg., saub. Mädch. f. 1. Feb. v. gut. Hause, d. Lust hat, d. Berlinerstr. 105, I. Aufw., in all. Hausarb. erf. Mädchen von auswärts mit guten Zeugn. zum 1. 2. 28 gesucht. Remscheid, Alexanderstr. 6. *

Mädchen

für alle Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Vorstellen 7—9 Uhr abends. Koch, E., Markgrafenstr. 23. †

Saubere, flinke und ehrliches *

Mädchen

für sofort gesucht. Frau M. Birkendell, Cronborn, Hauptstr. Nr. 27.

---

2 Hausmädchen,

sauber und ordentl., sofort gesucht. Rest. Schützenhaus, Barmen, Alter markt.

Gesucht per sofort tücht., zuverlässiges

Mädchen †

für ½ od. ¾ Tage. Barmen, Friedrich-Wilhelmstraße 7.

Wegen Heirat d. jetz., zum baldigen Eintritt besseres *

Mädchen

für kleinen Etagen-Haush. ges. Josef Busch, Elb., Untergrünewalderstr. 3.

Zum 1. Jan. ein tücht., in allerhaush. erfahr. **Mädchen** gesucht. Hilfe zum Putzen, Bügeln etc. vorhanden. *

Frau E. Saurin-Sorant, Nohwinkel-Hammerstein, Werderstr. 16. Tel. 2771. (Schwebebahnhaltestelle.)

Stellen Gesuche

Kassierer und Buchhalter,

in ungekünd. Stellung sucht gewandte Position. Beste Zeugn. Kaut. bis z. 2000 Mk. Ang. E 6107 Gst. *

Junger Textilkaufmann,

23 J., Abiturient, perf. im Engl. und Franz., mit guten Kenntn. d. Italien. u. Span., sucht St., ev. auch in d. Werkzeugindustrie, da Branchekenntn. Ang. B 3566 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Im 1. Hause tätig gewesener

Konditorgeselle

sucht per sof. Stelle, evtl. Doppel. Dortmund, Fritz-Reuterstr. 15.

Jg. **Konditorgeselle** sucht Volontärstelle in Hotelfache. Ang. u. E 1981 an Gst. *

Erf. Bäckergeselle, 24 J., firm in Brot- u. Brötchenbäckerei, auch Kenntn. i. d. Konditorei, sucht zum 1. 1. 28 pass. Stelle. Jos. Knickenberg b. Ad. Großbäckerei und Konditorei Jos. Krevenderf, Schwelm, Wetzbolt. Telephon 467.

Jg. ehrl., kräftiger **Metzgergeselle** (Gr.) s. 1. 1. 28 Stellg. als Volontär. Ang. E 6230 an Gschst. *

Sohn achtb. Eltern, 22 Jahre, sucht

Lehrstelle

in Bäckerei, Konditorei od. gem. Betrieb.

Angeb. unter H 70 an die Ztg. ds. Bl. Wuppertal-Elb. e373

Bankbeamter — Kaufmann,

31 J., ledig, in leitend. Stellung, mit reichen, in der Praxis erworbenen Kenntnissen auf allen Gebieten Finanz-, Bank- u. kaufm. Wissens, sucht sich in Industrie, Handel, Verwaltung od. Bank bald zu verändern. Geschäftsführer, Filialleiter od. Kassierer u. 1. Buchhalter in erst. Unternehmen. Ort gleich. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. 2000 an Gst. b305

Erstkl., erfahrener

Tuchfachmann

sucht selbständigen Posten als

Disponent od. Geschäftsleiter.

Angebote unter E 6217 an die Gschst. *

Ich suche Stellung.

Bin gelernter Maschinensetzer

und habe anschließend mehrere Jahre in der Anzeigen-Abteilung als Buchhalter u. Schalterbeamter gearbeitet. Angebote E. E 604 an die Geschäftsstelle. m1541

Techniker,

flotter Konstrukteur, mit langjähr. Werkstattpraxis u. mehrjähr. Büropraxis, Absolvent des Technikums Mittweida, sucht zum 1. Jan. 1928 eine Stelle als

Betriebs- od. Bürotechniker

Angebote unter E 608 an die Gst. b5411

Jüngerer Omnibusführer, flott. Fahrer u. gut. Wagenpfleger, d. längere Zeit in groß. Autounternehmen im bad. Schwarzw. tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Ia Ref., bis 1. 1. 1928 Stellung in best. Genend. Reise- oder Herrschaftswagen bevorzugt. Angebote an Wendelin Lohmüller, Brombach i. Wiese u. (Baden), Friedrichstraße 8. †

Such für meinen

Chauffeur

Stelle. Selbiger ist zuverlässig im Fahren, Wagenpflege u. Reparaturen. Frau M. v. Scheven, Barmen, Gieselerstraße 22. †

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Billige Möbel-Tage!



Ueberzeugen Sie sich vor jedem Kauf von meiner unerreichten Leistungsfähigkeit. — Riesenauswahl in 5 Stockwerken von über

200 Zimmer

Ich gewähre auf sämtliche Waren

20% Rabatt!

Große Auswahl in sämtlichen Polsterwaren, sowie: **Sofas, Sessel, Chaiselongues** in jeder Ausführung und Preislage. Eigene Polsterei. — Ferner **sämtl. Klein- u. Einzelmöbel**, z. B. **Rauchtische** mit Marmor, **Messing- u. Holzplatten, Nähtische, Teetische, Satztische, Flurgarderoben, Standuhren, Vitrinen, Bücherschränke, Schreibtische, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Bettstellen** in Holz und Metall, sämtliche **Matratzen, Federbetten usw.**

J. Brechtmann

das große Möbelhaus

Elberfeld, Hofkamp 46, 48 a. ::: Telephon 2577, 1619.

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

MÖBEL

20% Kassa-Rabatt

gewähren wir nur bis Weihnachten.

150 kompl. Zimmer am Lager.
Große Auswahl in
Klein- u. Polstermöbeln.

Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.
BARMEN, Höhnestraße 28.

PRIMA GÄNSEFEDERN

Gegr. 1889

Ich empfehle

Gewaschene Gänsefedern zum selbstreißen	M. 1.50–3.00
Kleine Kopffedern, füllfertig	M. 4.50–6.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend	M. 5.50–6.00
Elite Daunen	M. 6.50–7.00
Garnierte Federn, gut füllend, M. 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 8.00	
Schneeweiße, daunige	M. 6.50–7.50
Wunderbare Daunen	M. 8.00–11.–

Für Kauf vorteilhafte Bettfedern unter Angabe, ob gar oder ungar. Versand p. Nachnahme überallhin prompt und reell.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin (51)
Erste Steinfurter Bettfedern-Dampfreinigerei und Versandgeschäft.

Nur gute

MÖBEL

sind wirklich billig

Wir laden Sie zu einer zwanglosen Besichtigung unserer ausgedehnten, reichhaltigen Läger ein. Sie werden staunen über unsere Preiswürdigkeit, Auswahl und Qualität. Wir geben zwar **keine 20% Rabatt** verkaufen aber trotzdem prima Möbel, komplette Zimmer wie Einzelmöbel aller Art zu Preisen, wie sie keine Konkurrenz billiger liefern kann.

Vergleichen Sie! — — Prüfen Sie selbst!

Das Fundament unseres Hauses ist: **Strengste Reellität.**
Unsere vornehmste Aufgabe: **Hochwertige Qualitäten**
zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbel- und Betten-Haus

Alfred Kraus Nachf.

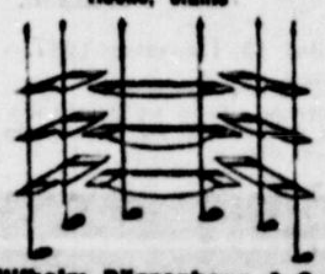
Elberfeld **Hofkamp 10**

Barmacher Wurst

Leber- u. Blutwurst	1.00 à Pfd.
Mettwurst	1.60 à Pfd.
Zervelatwurst	1.20 à Pfd.
Preßkopf	1.20 à Pfd.
Gelbwurst	1.80 à Pfd.
Plockwurst	1.40 à Pfd.

Versand g. Nachn.
Carl Schröder, Scherfede, Westf.

Schaufenster-Gestelle
Theken-Aufsätze
Modebüsten u. Figuren
deutsche und Pariser Modelle
kompl. Laden-Einrichtungen
Tische, Stühle



Wilhelm Dürrenhaus & Co.
Laden- und Schaufenster-Ausbau
Tel. 7047. Elberfeld, Laurentiusstr. 14

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle

Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise!

Eine günstige Werbe-Gelegenheit
bietet der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Auflage 85000 Auflage 85000

Was Empfehlungen wert sind

das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5809 :: Kaiserstr. 3, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.

Städt. Sparkasse Elberfeld

Zum Sparen bietet Dir jederzeit die

Heimsparbüchse Gelegenheit!



Bei der Sparkasse erhält jeder gegen Einzahlung von 2 Rm. auf ein Sparbuch eine **Heimsparbüchse.**

Die 2 Rm. dienen **nur** als Pfand. Das Sparbuch kann auch zu sonstigen Ein- und Auszahlungen benutzt werden.

An eine Heimsparbüchse denke, wenn Du besorgst die Weihnachtsgeschenke!

Wir alle rufen freudig aus:
Wir kaufen nur bei



ELBERFELD Friedrichstr. 36 **ELBERFELD** Friedrichstr. 36

unseren

Weihnachts-Schirm

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft durchgehend geöffnet.

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten,

Kalender Bilder z. Märchenbüch. Papierkassetten und Mappen Weihnachtsteller und Servietten für Wiederverk. billigst.

Blom's Postkarten-Verlag.
E. Bachstraße 20.

Tel. 3936 Kühlerdecken, Schneeketten Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21.

Bestecke.

Ia Alpacca, beste schwere Qualität.

1/1 Dtz. Tafelmesser	M. 7.50
1/2 Dtz. Eßgabeln	M. 4.15
1/2 Dtz. Eßlöffel	M. 4.15
1/2 Dtz. Kaffeelöffel	M. 2.40
1/2 Dtz. Dessertmesser	M. 7.00
1/2 Dtz. Dessertgabeln	M. 3.75

Versilberte Bestecke mit 90 Gramm Silber-Auflage
1/1 Dtz.-Paar M. 32.00.
Formenschöne, vornehme Muster.

Aug. Welfonder
Elberfeld Gegründet 1817. **Island 24**

Für Weihnachten

finden Sie bei uns für wenig Geld das Geschenk, das die beiden wichtigsten Eigenschaften, praktisch und schön, in sich vereinigt.

Nur gute Qualität:

Rauchtisch	Mess., M. 25.–	**Speisezimmer** Eiche, moderne Form, 180 cm, kompl. Mk.	625.–
Rauchtisch	Marm., M. 42.–	**Herrenzimmer** Eiche schönes Modell 160 cm, kompl., Mk.	490.–
Nähtisch	Eiche ... M. 25.–	**Schlafzimmer** Eiche schwere Verarb., voll abgesp., Mk.	675.–
Standuhr	Eiche .. M. 75.–	**Küche** nat. lack., 150 cm geschmackvolle Ausf., kompl., Mk.	375.–
Klubsessel	Rindl., M. 115.–		
Schreibtisch	Eiche 120.–		

Ferner sämtliche Einzel- und Kleinmöbel sowie Divandecken und Teppiche.

Bergische Möbelhalle

Elberfeld **Island 22**
gegenüber Café Hofkoder.

Wollen Sie formenschöne erstklassige **Möbel** besonders günstig **kaufen** dann besuchen Sie unbedingt die große Ausstellung **Bauch** BARMEN Heubruch 21

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer Mk. 650.–, 750.–, 850.–, 950.–, 1050.–. **Prachtvolle Zimmer,** 2 Meter groß kaukasisch Nußbaum, Mk 1050.–, 1150.–, 1280.–.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Otto Walter Erbslöh und Frau
Marie geb. Messe.

Barmen, den 15. Dezember 1927.
Mendelssohnstr. 13. 6760

Statt Karten.

Erich Ney
Erna Ney-Melnik
Vermählte.

Tel Aviv, im Nov. 1927. Berlin.
POSTT

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Vereinigung ehem. Schüler der Real- bezw. Oberrealschule Nord zu Elberfeld e. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode unseres ehem. Lehrers, des

Herrn Oberstudienrates

Prof. Franz Tegtmeier

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war uns allezeit ein gerechter Lehrer, der seine ganze Kraft und sein ganzes Können in den Dienst der Schule gestellt hat.

Möge ihm die Erde leicht werden. Eines dauernden guten Gedenkens darf er bei seinen ehem. Schülern versichert sein.

Der Vorstand.

Die Beerdigung ist Montag, 11½ Uhr vorm., vom luth. Friedhof Hochstr. aus.

Gestern abend verschied an den Folgen eines Betriebsunfalles unser Mitarbeiter

Gustav Mühlinghaus.

Wir werden dem leider so früh Dahingeschiedenen ein dauerndes, ehrendes Angedenken bewahren.

Barmen Nächstebreck, 16. Dez. 1927.

Barmer Klinkerplatten Werke
G. m. b. H.

4771a

Tretet her, Ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr;
Heilung konnte ich nicht finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.

Heute abend gegen 7 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berthold Ziegler

Auguste geb. Frankheis

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

Berthold Ziegler
Friedr. Ziegler u. Frau Elisabeth geb. Rehle
Aug. Ziegler u. Frau Erna geb. Hieronymus
und 3 Enkel.

Elberfeld (Neviandstr. 47), 13. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 19. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Jesaja 55, 10.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute früh meine treue Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

Frau Hulda Feyerabend

geb. Bahrmann

im Alter von 51 Jahren plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abgerufen.

Wie ihr Leben, so war auch ihr Heimgang ein Zeugnis der Gnade unseres Herrn und Heilandes.

In tiefster Trauer:

Hermann Feyerabend und Kinder
Ferdinand Bahrmann d. Mt.

Dönberg, am 16. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 19. Dez., nachmittags 3 Uhr, von der Kirche zu Dönberg aus statt.

Am 15. Dezember wurde nach längerem Leiden und doch unerwartet unser lieber Amtsgenosse,

Herr Oberstudienrat

Professor Franz Tegtmeier

im Alter von 64 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

Wir beklagen tieferschüttert den Heimgang eines Mannes, der fast 31 Jahre in vorbildlicher Pflichttreue und mit großem Erfolg sein Amt an unserer Schule verwaltet und sich als aufrechter, ehrlicher, deutscher Mann die Hochschätzung und Verehrung seiner Amtsgenossen erworben hat. Auch für sein eifriges Eintreten für die Belange unseres Standes schulden wir dem Heimgegangenen Dank über das Grab hinaus.

Sein Andenken wird in Ehren bleiben.

Das Lehrerkollegium der Oberrealschule - Nord.

Elberfeld, im Dezember 1927. k6140

Heute mittag verschied plötzlich infolge eines Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Hollmann

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Hollmann geb. Molle
Frieda Hollmann
Else Hollmann
Agnes Hollmann
Werner Hollmann
Kurt Hollmann.

Barmen, den 15. Dezember 1927.
Meckelstraße 41.

Die Beerdigung findet am Montag dem 19. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 5¾ Uhr entschlief, sanft und Gott ergeben nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ewald Jung

Johanna geb. Gösser

im Alter von 51 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ewald Jung
Hertha Jung
Hanni Jung
Kurt Jung
Helmut Jung.

Barmen (Bredderstr. 15), den 16. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 20. Dez., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man absehen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Hausbewohnern und Bekannten, ferner den früheren Kollegen und dem Pensionärverein des Allgemeinen Eisenbahner-Verbandes sowie Herrn Pastor Lesser für die trostreichen Worte an der Bahre des Verschiedenen, unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julius Pfannkuchen.

Elberfeld, Opladen, den 15. Dezember 1927.

Für die am **Sonntag dem 18. Dezember, morgens 11 Uhr,** von der Halle des israelitischen Friedhofes Elberfeld aus **stattfindende Beisetzung** des

Herrn Rechtsanwalts

Justizrat Dr. Feist

stehen Sonderautos 10,30 am Rathaus zur Verfügung. k6121

Am 15. d. Mts. entschlief unerwartet unser Gesellschafter und Geschäftsführer

Herr

H. A. Schrader

Ausgezeichnet durch umfassendes Wissen und reiche Erfahrungen hat der Entschlafene seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet und unsere Interessen jederzeit zu fördern gewußt. In schmerzlicher Trauer beklagen wir seinen frühen Heimgang. Seine Verdienste und seine gewinnenden persönlichen Eigenschaften sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrenvolles Andenken.

Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Schrader & Dr. jur. Jigner
gez. Dr. J. Jansen.

Elberfeld, den 17. Dezember 1927.

Am 15. Dezember verschied ganz unerwartet im besten Mannesalter

Herr

H. A. Schrader

Der Verstorbene gehörte jahrelang unserem Vorstande an. Herr Schrader hat seine vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen jederzeit in vorbildlicher Weise dem Vereine gewidmet und uns mit Rat und Tat stets bereitwilligst zur Seite gestanden. Der Heimgegangene, dessen lauterer Charakter und verbindliches Wesen ihm die Wertschätzung aller erwarben, die mit ihm in Berührung kamen, wird uns unvergessen bleiben.

Elberfeld, den 16. Dezember 1927.

Der Vorstand des Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V.
gegr. 1880. k6143

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes heil. Willen entschlief heute morgen sanft unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Bernhard Versé

Berta geb. Thiel

im 77. Lebensjahre, nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente.

Um ein stilles Gebet für die Verstorbene bitten:

Dr. med. Bernhard Versé
Maria Versé geb. Block
Helene Casott geb. Versé
Dr. med. Alexander Casott
Paula Mühlhaupt verw. Frau Apothekbes. Herm. Versé geb. Dieterle
Josef Mühlhaupt Apothekenbesitzer
und 12 Enkel.

Elberfeld, Baden-Baden, den 17. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 20. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs an der Hochstr. aus statt. — Die Exequien werden gehalten Mittwoch 21. Dez., 8¼ Uhr, in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius. k6153

Man bittet, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Heile durch Licht — zu Hause!

Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.

Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung

„Provita" gegen:

Asthma, Arterienverkalkung, Haarausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772

Erstkl. Apparate von 25.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie, Gen.-Vertr. Berg. Land
An jeder Lichtleitung anzubringen. Verkauf an Private.
Fernru. 6631. **Barmen, Farbmühlenstraße 4.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Emil Grüber

verw. Schäfer, geb. Braß

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Seilerstraße 48), Düsseldorf-Oberkassel, Lippspringe, Duisburg, den 17. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 20. Dez., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k6085

Statt jeder besonderen Anzeige.

Zu unserem tiefen Schmerz verschied heute früh nach kurzer Krankheit infolge von Herzlähmung meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Margarete Brandenburg

geb. Rabe

im Alter von 34 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paul Brandenburg
Frau Ww. Georg Rabe und Tochter.

Elberfeld (Schwanenstraße 7), Velper b. Hattingen, den 17. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgang meiner geliebten Frau und unserer guten Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Pastor D. Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unsern innigsten Dank.

Fr. Augustat u. Kinder.

Elberfeld, den 16. Dezember 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines unvergeßlichen, lieben Gatten sage ich allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, den städt. Polizei-Beamten, der städt. Parkverwaltung, dem Kürassier-Verein, dem Kegelklub „Pünktlich Corona", insbesondere Herrn Pastor Lesser meinen innigen Dank.

Frau Heinrich Braun
Milly geb Stein.

Elberfeld, den 16. Dezember 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie dem Verein ehem. 136er, insbesondere Herrn Pastor Buddeberg für seine trostreichen Worte, unseren aufrichtigen Dank.

Familie Karl Lorenz.

Elberfeld, den 17. Dezember 1927.

Auto-Transporte bis 30 Ztr. **Cyrus T. E. 7036.**

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren **innigsten Dank** aus.

Familie Wwe. Heinrich Scheidt.

Barmen, den 16. Dezember 1927.

Heirats-Gesuche

Gebild. Frl., 38 J., ev., led., angen. Aeuß., a. Rucht., u. verm., sucht Bek. mit geb. Herrn, Beamten, zw. Heirat. — Briefe unt. B 6311 an Geschst. d. Bl. •

Bess., 29j. Frl. w. Bek. mit Beamten zwecks Ehe. Briefe u. B 3561 an Gft. B., Neuerweg 57. †

† Kriegerswitwe, 34 J., hellbl., fr. fugdl. Aeuß., mit gut. Lebensmittelgeschäft u. gemütl. Heim (Sta., 4 J.), möchte charakterv., treuen Herrn zw. Ehe kennenlernen. Beamt. bev. Briefe u. B 3584 an Gft. B., Neuerweg 57.

Weihnachtswunsch! Frl. ohne Anh. sucht auf dies. Wege ein. anständ. sol. Herrn, Beamt. od. Kaufmann, kennenzulernen von 40—45 J. zw. spät. Heirat. Briefe unter B 2766 an Geschst. •

Weihnachtswunsch! Herr mit tadell. Vermögen, Ende 30er, sucht auf dies. Wege eine liebe und weltgewandte Lebensgefährtin zw. Heir. Einheirat od. Witwe m. 1 Kd. angen. Bin im Bild [illegible] Beliebt. erbet. e196

Weihnachtswunsch! Handwerker, Anf. 30er, in sich. Lebensstellung, sucht d. Bekanntschaft liebenswerter Dame mit wahrer Lebensbildung zw. Heirat. Nichtkünstlerin bevorzugt. — Briefe unter B 607 an die Geschft. d. Bl. [illegible]

Für m. Schwest., 34 J., evgl., ang. Aeuß., gute Verd., w. Bek. ein. sol. Herrn zw. Heirat Ausst. Keine Wohng. verh. Briefe unt. B 3560 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Wo finde **Mann** ich den von gutem Ruf und Aeußern, bis 32 J., der eine geb. häusl., lebensfrohe, tatb. u. gesunde Frau sucht? Bin 26 J., 1,68 gr., kompl. Wäsche- und Möbelbesitz, vermögend. Nur ehrend. Zuschr. u. mit Bild unt. Diskretion unt. B 1992 an d. Gft. •

Heirat.

Kaufm., geleh., 34 J., hier fremd, i. best. Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Briefe B 6228 Gft. •

Heirat.

Unternehmer, in d. 30er J., sucht auf diesem Wege eine passende Lebensgefährtin mit tadell. sittl. Einst. Vermögen nicht ausgeschl. Unter voller Diskretion werden ausführliche Briefe erbeten unter B 6367 an die Gft. •

Heirat.

Bühnenkünstler, 31 J., sucht ehrl., lieb. Bräutel, 22—26 J. alt, mit etw. Vermögen, als Partnerin z. spät. Heir. Nur ernstgem. Briefe erb. mit Photographie u. B 6334 an die Gft. Ehrensache. •

Fabrikant, ev., mit erhöhtem Vermögen und sicherem Einkommen, wünscht m. einer gebildeten Dame ohne Anhang, in den 40er Jahren

zwecks späterer Heirat

bekannt zu werden. Damen, möglichst mit eigenem Heim, die sich einen soliden Gemahl wünschen, der auf Sinn für Häuslichkeit und Natur hat, wollen Briefe vertrauensvoll unter Zusicherung ihrer Verhältnisse unter B 6216 an die Geschft. dieses Blattes einsenden. Annäherung durch Verwandte erwünscht. Diskretion Ehrensache. •

Witwer,

53 J. alt, Betriebsführer und Prokurist eines gröss. Unternehmens, pensions berechtigt, mit 16jähr. Sohn (Obersekundaner), sucht die Bekanntsch. einer durchaus soliden Dame (auch Witw. ohne Anh.), nicht über 45 J. alt, zwecks baldiger Heirat. Anonym u. post. ausgeschl. Diskr. Ehrensache. Briefe mit Ang. der genauen Verhältnisse, mögl. mit Bild u. B 6204 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Tüchtiger, selbständiger Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer wohlerzogenen, liebevollen jg. Dame aus gutbürgerlicher Familie, bis 25 Jahre, zwecks späterer Heirat. Etw. Vermögen erwünscht. Strengste Diskretion. Briefe u. B 6328 Geschst. •



Einige Modelle aus meiner Kinderbetten Ausstellung

Betten-Wagner

Wir unterhalten ein ständiges Lager in

Geldschränken

aller Größen und Stärken.
Gelegenheitskauf v. gebrauchten Schränken. Uebernahme von **Maschinen- u. Geldschrank-Transporten.** 1708h

Aug. Brebeck & Co.,
Geldschrankfabrik.
Barmen, Gewerbeschulstraße 6.
Telefon 335.

Sämtliche

Holzspulen

liefern in jeder Ausführung
schnell und billig
Rhein. Hol verwertungs- und Spulenfabrik
Friedr. Wohlfeld, Barm., **Gebauerstr. 41**
Telefon 3165. 1748a

Freund begreife, nimm



Versuch' Sie auch Creme Kappus, sie werden es nicht bereuen!

„Kappus-Seife"!

u120

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16, 18

Die allbekannten Wirkstoffe homöopathischen
Krampfhusten-Tropfen
(Keuchhusten-Tropf. k) sind erhältlich in den meisten Apotheken u. von Adler-Apotheke Kirchhe. m. Teck bei

---

Wie gemütlich

geht's zu, wenn der Hausherr seine Hausjoppe angezogen hat.



Hausjacken und Schlafröcke

die in ihrer modernen Aufmachung in so glücklicher Weise Eleganz mit Bequemlichkeit vereinen, finden Sie bei uns in sehr großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Die nebenstehende Hausjacke a. B. aus molligem, fein karriertem Velours, mit ein. Tuchbesatz, sehr gut verarbeitet, kostet bei uns nur

22.75

ein ideales Weihnachts-Geschenk, wie diese Artikel überhaupt.

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Kleinmöbel

sind beliebte Geschenke von bleibendem Wert.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Möbel Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Klubtische, Nähtische, Satztische
Schleiflack-Garnituren — Sessel — Tische
Klub- u. Tisch-Lampen, Sofas etc.

Klubsessel

Mark **75.— 85.— 95.—** und höher

Bis Weihnachten mittags durchgehend geöffnet.

J403

Amtliche Bekanntmachungen

Frostschäden der Gas- u. Wasserleitungen. Während der Wintermonate kann es bei Beschädigung des Rohrnetzes vorkommen, daß das ausströmende Gas nicht durch die gefrorene Erde nach oben entweicht, sondern in die Häuser eindringt. Es wird deshalb um sofortige Anzeige an die Städt. Werke (Telephonruf Nr. 6312) gebeten, falls in den Häusern oder Straßen Gasgeruch bemerkt wird; ferner wird empfohlen, bis zur Abhilfe die Fenster in den Räumen, in denen Gasgeruch auftritt, geöffnet zu halten. Um das Eindringen von Wasser in den Wassermesser u. der Wasserleitungsröhren zu vermeiden, ist es notwendig, daß die Kellerfenster geschlossen und die Hauptzähne nachts abgesperrt werden. Diese Hähne sind an der tiefsten Stelle der Leitung eingebaut und mit Entleerungsvorrichtung versehen. Das Ab- und Anstellen muß langsam erfolgen, weil durch ein zu rasches Oeffnen und Schließen Schläge in der Leitung entstehen können. 179/178

Barmen, 21. 11. 27. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung. 1135

Am 24. Dezember 1927, heiligen Abend, werden die städtischen Badeanstalten Brausenwerth u. Höchsten um 18 Uhr geschlossen.

Elberfeld, 17. Dezbr. 1927.

Der Oberbürgermeister.

Das Damenbad der I. Wilhelm-

Mittelbarmer-Badeanstalt

Kleine Bruttrasse 5, in von Dienstag den 20. Dezember ab wieder täglich von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr durchgehend geöffnet.

Barmen, den 16. Dezember 1927.

Der Oberbürgermeister.

H. V. Fuchs.

Jagd-Verpachtung.

Der unterzeichnete Jagdvorsteher wird am Donnerstag dem 5. Jan. 1928, vorm. 11 Uhr, im Zimmer 17 des Rathauses die gesamte Jagdnutzung auf den Grundstücken des Stadtbezirks Heidert, der in 2 Bezirke eingeteilt ist, und zwar

1. Bezirk die Feldmark Stadt und Honschaft Heidert, ca. 700 ha groß;
2. Bezirk die Feldmark Honschaft Hochstück, ca. 600 ha groß, im Wege des öffentlichen Meistgebots auf einen neuntjährigen Zeitraum vom 1. Februar 1928 bis 31. Januar 1937 verpachten. Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. c196

Heidert, 15. Dezember 1927.

Der Jagdvorsteher:

Dr. Ewert, Bürgermeister.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, 19. Dez., nachm. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Sonntagstraße 40, III, verschiedenartige folgende Sachen meistbietend versteigern:

Mah. Kleiderschrank, mah. Trumeau, Bett, 2 mah. Waschkommoden mit Marmor, 1 mah. Spiegel, 1 Kirsch. Waschschrank, Nachttische, mah. Kleiderschrank, Handtuchhalter, Kokosläufer, 1 Salonlampe, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, schwarz. Tisch, Trumeauspiegel, Sofakissen, 1 Nähmaschine, 1 Federnmatratze, 1 Marmortischchen, 1 Federnmatratze, 1 loses Bücherbrett, 2 Betten, 3 Bettstellen, mittl. Trumeau, 1 Nähtisch, Bücherregal, engl. mah. Tisch, 1 Küchenschrank, 2 Anrichten, Küchentisch, Geschirr, mit Schränken, Kupferbehältnisse, Wanduhr, Glasschrank, 2 Kinderbetten, 1 Kinderwagen, 1 Waschtisch, Vorlagen, Gardinen, Bilder, Nähmaschine, Kaffeeservice, Küchensachen usw. 4000

Hermann Gastebier

gerichtl. verpfl. Taxator u. Auktionator, Barmen, Gleichstr. 77. Tel. 1722

Grundstücks-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 29. Dezbr. 1927, vorm. 10 Uhr, werde ich in meiner Amtsstube zu Elberfeld, Königstraße 69, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft der Erben Jakob Griendruck das im Grundbuche von Elberfeld-Band Bd. 20, Bl. 864, eingetragene Grdst. Hinr. 230, Hartzstr. 9, Hofwerkerstr. 23, Hofstatt mit Wohnhaus, Hausgarten u. Werkstelle, groß 11,32 Ar, öffentlich versteigern.

Elberfeld, den 8. Dez. 1927. 86039

Der Notar: Justizrat Schrieferdecker.

Möbel-Versteigerung.

Montag, 19. Dez. 27, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Düsseldorf 25 (Brüder Viktoria-Saal), am Hauptbahnhof:

Büfettschrank (Mah.), 1 Vitrine (Mah.), 1 Sofatisch (Mah.), 1 Polsterstühle (Mah.), 1 Kontortisch mit Aufs., 1 Wetterspiegel mit Konsol (Eiche), 1 Paneelbrett (Nußb.), 1 Wiener Salonflügel (schwarzpol.), 1 Bettteile mit Matr. (Mah.), 1 gr. Bretterregal, 1 Ladenuhr, 2 Gas-Radiatorenheizofen „Prometheus", 2 Emaille-Küchenherde, 1 Oelgemälde, 2 Wandbilder, 7 Bilderrahmen, 1 gelsch. Adlerfigur, 2 gr. Bronze-Vasen und 2 Bronze-Kerzenleuchter. Sofortige Besichtigung gestattet.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator, E., Neue Fuhrstr. 29.

Freiwill. Versteigerung

von Kontor- und Lagermöbeln und Spulmaschinen. 1164

Dienstag, 20. Dez. 27, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Gesundheitsstraße, räumungshalber u. a.: 1 eintür. Geldschrank, 1 Bücherschrank, gr. Wandtisch, 1 Wanduhr, 2 Kartoffelständer, gr. Glasvorrichtschrank, gr. Lagerschrank, gr. Lattenregal, 2 Theken, Dezimalwaage, Tafelwaage, Zichorre, Transportkarre, Leiter, 5 Schemel, 3 Bänke, 4 Spießböcke, 1 Haspel, 40 Gänge, 1 Haspel, 35 Gänge, 1 Spulmaschine, 20 Kronen, 2 Spulmaschinen, 40 Kronen, und 4 Scherrahmen. Bes. am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator, E., Neue Fuhrstr. 29.

Bücher Bilder

Fortsetzung der

Konkurs Versteigerung

Montag 19. Dezember 1927 und folgende Tage, jedesmal **nachmittags 3 Uhr** anfangend, versteigere ich

in **Elberfeld, Schwanenstraße 19**

im Auftrage des Herrn **Rechtsanwalts Dr. Primavesi** in Elberfeld als Konkursverwalter der **Hofbauerschen Buchhandlung** G. m. b. H., in Elberfeld

die **großen Bücher- und Bilder-Bestände** u. a.

Romane, Klassiker, kunstgeschichtl. Werke, Literaturgeschichtl. Werke, techn. Werke, Lexika auch in Luxusausgab., Reclam-Broschür., Jugendschriften, Bilderbücher, Schulbücher, Kunstmappen, Radierungen u. Reichsdrucke.

Vorbesichtigungstermine vormittags von 11–1 Uhr.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger,

Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Fernsprecher 512

Bücher Bilder

Bekanntmachung.

Am Dienstag dem 20. ds. Mts., vorm. 9½ Uhr, findet im Hauptzollamtsgeb., Hofstr. 6, Zimmer 13, d. Versteigerung v. 67 verfall. Uhren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt. 86136

Hauptzollamt.

Bekanntmachung

Am Montag dem 19. Dez., nachm. 4 Uhr, werd. im Hofe Hauptstr. 9, Barmen-R., **3 Zug Rotwein,** ca. 700 kg, öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigert. 4709

Reichsbahn-Güterabfertigung Barmen-Nitt.

Grundstücks-Markt

Elberfeld-Brill. Hochherrsch. mod. einger. beziehungsfr. **Stil-Haus** in ruh. gesucht. ruhiger Straße zu verk. od. Mitte Am. Tor Mitte Am. Hpwerd.). Nur Selbstkäufer, erbeten unter Angebot unter E 6358 an Geschäft.†

Verschiedene Häuser,

in Elberfeld gelegen, Preis, Mortmannstr., Süd- u. Nordstadt, sowie Baugrundstücke sind durch mich zu verkaufen.

E. Im Moos,

Elbf., Briller Str. 14. Telephon 4417.

Schuhleder- und Zuckerwar.-Geschäft

im Mittelpunkt der Stadt, gut eingef., Ueberweg, verkaufswegen p. sof. preisw. Kasse zu vk. Wohnung 3 Z. u. 1 Speich. vorh. Nur solche Käufer f. in Frage, welche mit e. 4-5 Mohng. bieten können. Angeb. unt. F 6322 an die Gst.

Bauplätze zu verkaufen,

verschied. Gr., Elbf., Barm., Sonnenlage, Hallestr. b. Linie 4, z. bauiert. Str. unt. günst. Zahlung. Angebote unt. B 4627 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Baugrundstück

mit schöner Aussicht über Barmen, an der Hochstraßenbahn, billig zu verkaufen. Ang. B 265 Gst. B., Neuerweg 57. b1459

Zu verkaufen:

Grundstück, ca. 1200 qm,

mit großem Büro-Wohnhaus, großer Einfahrt und Hofraum, Lagergebäuden und Garagen. Nähe des Steinbeckerbahnhofes, an der Talbahn, zwischen Breitestraße und Mast. Fahr. Anfragen unter E 6241 an die Geschäft. ds. Bl. erbeten.

Für Baugesellschaften.

9000 qm Baugelände für Wohnbauten in Unterbarmen an zwei fertig. Straß. mit gros. Straßenfronten, keine Straßenkosten, zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter B 317 Gst. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftl. Haus

in feiner Wohnlage Barmens, 15 Räume, Parkett, Wintergarten, Heizung, Warmwasser, gros. Badezimmer, größ. Garten, alles im besten Zustande und beziehbar zu verkaufen. Interessenten mit größ. Barkapital kommen in Frage. Angebote unter B 283 Gst. B., Neuerweg 57. †

Korn- und Malzkaffee-Fabrik

mit Kaffeerösterei, Ware als Markenartikel eingeführt, ausbaufähig, inmitten von 5 Großstädten gelegen, im vollen Betriebe, zu verkaufen oder zu vermieten. Die Räume sind ca. 350 qm groß und auch zu anderen gewerbl. Zwecken zu verm. Angebote unter E 1994 an die Gst. 1174

Achtung!

Lebensm.-Geschäft in verkehrr. Lage mit freier 3-Z.-Wohn. u. Küche krankheitsh. per 1. Jan. zu verk. Ang. E 6130 Gst.

Bekanntmachung.

Am Dienstag dem 20. ds. Mts., vorm. 9½ Uhr, findet im Hauptzollamtsgeb., Hofstr. 6, Zimmer 13, d. Versteigerung v. 67 verfall. Uhren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt. 86136

Hauptzollamt.

Bekanntmachung

Am Montag dem 19. Dez., nachm. 4 Uhr, werd. im Hofe Hauptstr. 9, Barmen-R., **3 Zug Rotwein,** ca. 700 kg, öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigert. 4709

Reichsbahn-Güterabfertigung Barmen-Nitt.

Grundstücks-Markt

Elberfeld-Brill. Hochherrsch. mod. einger. beziehungsfr. **Stil-Haus** in ruh. gesucht. ruhiger Straße zu verk. od. Mitte Am. Tor Mitte Am. Hpwerd.). Nur Selbstkäufer, erbeten unter Angebot unter E 6358 an Geschäft.†

Verschiedene Häuser,

in Elberfeld gelegen, Preis, Mortmannstr., Süd- u. Nordstadt, sowie Baugrundstücke sind durch mich zu verkaufen.

E. Im Moos,

Elbf., Briller Str. 14. Telephon 4417.

Schuhleder- und Zuckerwar.-Geschäft

im Mittelpunkt der Stadt, gut eingef., Ueberweg, verkaufswegen p. sof. preisw. Kasse zu vk. Wohnung 3 Z. u. 1 Speich. vorh. Nur solche Käufer f. in Frage, welche mit e. 4-5 Mohng. bieten können. Angeb. unt. F 6322 an die Gst.

Bauplätze zu verkaufen,

verschied. Gr., Elbf., Barm., Sonnenlage, Hallestr. b. Linie 4, z. bauiert. Str. unt. günst. Zahlung. Angebote unt. B 4627 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Baugrundstück

mit schöner Aussicht über Barmen, an der Hochstraßenbahn, billig zu verkaufen. Ang. B 265 Gst. B., Neuerweg 57. b1459

Zu verkaufen:

Grundstück, ca. 1200 qm,

mit großem Büro-Wohnhaus, großer Einfahrt und Hofraum, Lagergebäuden und Garagen. Nähe des Steinbeckerbahnhofes, an der Talbahn, zwischen Breitestraße und Mast. Fahr. Anfragen unter E 6241 an die Geschäft. ds. Bl. erbeten.

Für Baugesellschaften.

9000 qm Baugelände für Wohnbauten in Unterbarmen an zwei fertig. Straß. mit gros. Straßenfronten, keine Straßenkosten, zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter B 317 Gst. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftl. Haus

in feiner Wohnlage Barmens, 15 Räume, Parkett, Wintergarten, Heizung, Warmwasser, gros. Badezimmer, größ. Garten, alles im besten Zustande und beziehbar zu verkaufen. Interessenten mit größ. Barkapital kommen in Frage. Angebote unter B 283 Gst. B., Neuerweg 57. †

Korn- und Malzkaffee-Fabrik

mit Kaffeerösterei, Ware als Markenartikel eingeführt, ausbaufähig, inmitten von 5 Großstädten gelegen, im vollen Betriebe, zu verkaufen oder zu vermieten. Die Räume sind ca. 350 qm groß und auch zu anderen gewerbl. Zwecken zu verm. Angebote unter E 1994 an die Gst. 1174

Achtung!

Lebensm.-Geschäft in verkehrr. Lage mit freier 3-Z.-Wohn. u. Küche krankheitsh. per 1. Jan. zu verk. Ang. E 6130 Gst.

1 Häuserblock

i. halben Betrieb. wert zu verk. Ang. u. W 750 Ell. B., Werftstr. 7. †

Gute Tageswirtschaft krankheitsh. zu verk. 1 fl. Haus, 1 Eteag. u. 1 Geschäftshaus zu verk. Ang. u. E 6349 an Gesch.

Gesuche

Einfamilienhaus

geg. bar zu kaufen ges., Elb. od. Nähe. Ang. u. B 3564 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Arzt

sucht Haus zu kaufen

Zentrum Elberf. bevorzugt, doch nicht unbedingt notwendig. Ang. E 6223 Gst.

Haus

mit freiwerd. 5. ob. 6-Zimm.-Wohng. p. sofort zu kauf. ges. Ang. unter E 6356 an die Gesch.

Ein- bezw. Zweifamilienhaus

in Elb. od. Barmen bei größ. Anzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 6360 an Gst.

Kaufmanns Wohn- und Geschäftshaus

im Wuppertal zu k. ges. Angeb. mit Angabe d. Mieterertrages u. des Preises unt. E 6361 an d. Gst.

Maschinen

2- u. 3fpulige **Nähm.-Handstühle** zu verk. oder an tücht. Handwerker zu vermt. Arbeit teilweise vorh. Ang. u. B 305 an Gst. B., Neuerweg 57. 4440

Rechenmaschine

Mittag 2, gut erh., bill. Ang. u. B 3518 Gst. B., Neuerw. 57. †

Nähmaschinen

la deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, von **100 Mark** an modern, siehe versenk. in jedes System vor- und rückwärts nähend, Stopfapp. gratis Kons Agenten, daher billige Preise. Lieferung franko auch nach ausw. **L. Bohne,** Elberfeld, Marktstr. 31.

Gebr. Nähmasch. (Elbf.) v. 25 M an w. ev. vorrt. Aug. Bois, 8 rel. Kilometst. 7 pf.

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen billigst

R. Matton, Elberf., Lucasstr. 13. Tel. 9742

Gut erh. Kreisschere

billig zu verkaufen.

A. Stern jr. A.-G., Elb., Krappstr. 9.



Noch zu Ausnahmepreisen!

Fabrikat „Hisco" schwer, modern, präzise. Sägemaschinen „Kraus" 17598

Hermann Sippel,

Barmen 1, Tel. 1615.

Nähmaschine,

das billigste u. schönste Weihnachtsgeschenk, ohne Anzahlung, 1. Rate Anfang Februar.

Für nur 35 Pfg. täglich.

Liefere nur best. deutsch. Fabrikate nach all. Ort. Frühgeitig. Besuch erwünscht. Verlang. Sie Vertreterbesuch. – Angeb. u. R. 6 a. d. Gesch. Barm. Neuerweg 57. †

Stöwer-Record-Schreibmasch.

mit 38 cm lg. Wagen, wie neu, billigst abzug. Meier, Adlerstr., Ecke Alleemarkt.

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

J. Gauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a, und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 6371. 3809

Plattenfräsmaschine, Fabrikat Schuchardt & Schütte, gebr., zu verk. Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 18a. †

Gebr. Stechmangel bill. Wilh. Meier, Barmen, Siegelstr. 37, II. †

Nähmaschinen, best. Fabr., in tadell. Ausstatt., b. 3. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Diskret. **Hastel,** G., Kloppadn 30, II.

Rundsch.-Nähmasch. ist gut wie neu, für 75 M. zu vk. Elbf., Westkirchstr. 61 part. •

Nähmaschinen

Ia deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, von **100 Mark** an modern, siehe versenk. in jedes System vor- und rückwärts nähend, Stopfapp. gratis Kons Agenten, daher billige Preise. Lieferung franko auch nach ausw. **L. Bohne,** Elberfeld, Marktstr. 31.

Gebr. Nähmasch. (Elbf.) v. 25 M an w. ev. vorrt. Aug. Bois, 8 rel. Kilometst. 7 pf.

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen billigst

R. Matton, Elberf., Lucasstr. 13. Tel. 9742

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine **Klein-Adler-Schreibmaschine** von Meier, Elbf., Alleemarkt 2. 17768

Continental-Schreibmasch., neu und gebraucht, billig 17800

C. Schaffrath, Elberfeld, Alexanderstraße 21.

Gebr. Schreibmasch. Remington bill. G., Gertrudisstr. 12a. •

Gut erh. Anker-Registrierkasse zu verk. Ang. E 6347 Gst. •

Weihnachtsgesch. Elektr. Waschmaschine erstkl. Fabrikat billig zu verkaufen. **Schwafert,** B. Breddestr. 36. †

Aufschnitt-Maschinen, neu u. gebr., billig zu verk. Korte, B., Gewerbeschulstr. 77. †

Musik-Instrumente

Pianinos.

Teilzahlung.

vorzügl. im Ton u. Ausführg., wenig b. Garant., mäß. Preise, Stimmg., Reparat. u. Modernisier. alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig.

Arthur Lehmann,

gegr. 1898, Barm. Hatzperstr. 1.

Seit 1850 Qualitäts-Pianos,

Flügel Harmoniums

preiswert, bequeme Zahlungsbedingg. bei

A. G. Höhle Söhne,

Pianofortefabrik.

Verkaufslager **Barm.-Ritterstr.,** Berlinerstraße 97, Ecke Remmastraße. Reparaturen, Stimmungen. 138

Piano, erstkl., kaum gespielt, u. Einbau-Piano 300 ℳ unter Preis abzugeben Boerr, Elb., Luisenstr 36. Kein Laden.•

Gut erhaltenes **Hupfeld-Phonola** mit zahlreich Rollen billig zu verk. Ang. u. E 6133 an Gesch.

Ia Klavier B., Mühlenweg 61. †

Klavier, schwarz, sehr gut, aus Privath. zu vk. Ang. u. E 6373 Gst.

Epsethe-Pianino, schwarz, wenig gespielt, in bestem Zustande aus Privath. zu verk. Ang. B 329 Gst. B., Neuerweg 57. Fast neues schwarzes

Klavier

z. vk. G., Wall 15, II. •

Ia Piano 495 Mk.

Schr.-Part. 1000 M. bar, B. M. Werth 20. Sonntag geöffnet. †

Piano, gut erhalt. a. Privathand billig Elbf., Humboldtstr. 23, III. •

Ia Konzert-Piano (schw. pol.) d. Zerrinert Anstalt u. Monator 35 Mk. Ang. u. E 6239 an Gst.•

Gut erh. schwarzes Klavier preisw. zu vk. G., Grünstr. 35, I. •



Sprech-Apparate, Schall-Platten

Odeon

Columbia

empfiehlt

P. Hasenpflug, Elb., Alsenstraße 39

Klaviersiebtapparat (Weite Mignon), el. verl., preisw. eleg. vor. leb. Klav. o. Flügel vorzus., mit 25 gr. Rollen (Opern etc.) zu verk. Barmen, Frankenstr. 7. 49.6

Flügel (Ibach), neu, 40% unt. Preis zu verk. Ang. unter 2137 Ell. Solingen Hauptstr. 194. c103

Seltener, günstigster

Gelegenheitskauf.

3 Weißbrod-Pianos

bieten wir für Rechnung eines Dritten mit voller Garantie, weit unter Preis an. Unverbindl. Besichtigung erbeten.

Brüning & Bongardt

Barmen, Gemarker Ufer. 1431

Sprechapparate

kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Spezialgeschäft

Tischapparate von Mk. 45.–, 55.–, 65.–, 75.– und höher.

Schrankapparate v. Mk. 130.– und höher.

Bequeme Ratenzahlungen

Pianohaus

Weischet

Elberfeld Königstr. 23 u. 31 1280

Klavier, schwarz, sehr gut erhalten, zu verkaufen. — Barmen, Gewerbeschulstraße 112, 1. Etage. †



Sprech-Apparate

Schall-Platten

Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.–	75.–	100.–	125.–	160.–	220.–
Anzahlung:	8.–	10.–	12.–	15.–	20.–	25.–
Wochenrate:	2.–	2.50	3.–	4.–	5.–	6.–

Pianohaus Erich Menge

Elberfeld, Bahnhofstraße 52 17407

Weihnachts-Sonderangebot

Eine größere Anzahl sehr eleganter 2426

Schrankapparate

mit prima Doppelfeder-Vorwerkwerken ausgestattet, außergewöhnlich billig abzugeben

J. Schwiebert

Barmer Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Centrale

Barmen, Altermarkt 8.

Günstige Gelegenheit!

Gr., gut erh. **Konzertflügel** billig zu vk. Elberfeld, Berlinerstraße 83. Tel. 2130. •

Aus der **Einrichtung der Knopffabrik Zeige, Barmen,** Emmastr., verkaufen wir:

Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Polliermaschinen, Schleifmaschinen, 1 Ausziehpresse, 150 mm Spindeldurchmesser, Blechscheren, Matrizen, Stempel, 1 kompl. Spritzanlage, Schraubstöcke, Transmissionen

usw. zu spottbilligen Preisen.

Besichtigung zu jeder Zeit.

Weißkopf & Co., Barmen-R.

Telephon 6115/19. 152b

Pianos

gebraucht, in eigen. Werkstatt gut aufgearbeitet, sehr preiswert.

Carl vom Kothen & Sohn, (Inh. Hermann Kothen)

ELBERFELD, Kölnerstraße 58. Telefon 3884.

Piano i. Marke sehr g. erh. bill. a. d. Pianohaus **Karl Bongardt,** Barmen, Loherstr. ab 23

Gebr., gut erhalten. **groß. Ibach-Flügel** billig zu verk. 1372 Ronsdorf, Blaffertsbergerstr. 70. Tel. 496.

Musikwerk m. 25 Bl. u. Backbrde. Elbf., Viellendorfstr. 77, III. •

Sprech-Apparate,

Schallplatten,

Columbia, Odeon, Parlophon, Homocord, Vox usw. usw.

große Auswahl. günstige Zahlungs-Bedingg.

W. Bleckmann,

E., Kasinogartenstraße 17. (Ecke Königsplatz.)

Tafel-Klavier, mah., schönes Berkko und Wohnz.-Tisch bill. • Elb., Paradestr. 56.

Pianohaus Koch

gegr. 1880. 8111

Die vorteilhafte Bezugsquelle f.

Klaviere und Harmoniums

aller Preislagen

ELBERFELD,

Herzogstr. 41, 41a

Spezialität — Steinway

Harmonium

mit 13 Reatst., weg. Platzmang. sehr bill. abzg. Barm., Steinweg 5, 1. Etage. †

Sprechapparate,

Schallplatten sehr bill. Zahlungserleichterung. Ell., Elberfeld-Simonsstraße 22.

Wer wünscht i. guten **Sprechapparat** preiswert mit Teilzahlung? Angeb. unt. EM222 an d. Gesch. f.

Sprechmaschinen

u. Schallplatten, große Auswahl, bill. Preise. Aug. Böhling, U.-B., Hatzperstr. 2

Sprechapparat, Schrank mit Platt., bill. zu v. C., Rübenbergerstr. 125, I. •

Hoz-Sprechapparat, tadellos, vorzügl. Ton, sehr preisw. zu vk. Jantich, Pianobdlg., Elberf., Gaststr. 57. Telephon 814. •

Sprech-Apparate,

eigene Anfertigung, Klangstarke Wiedergabe, Teilzahl. gest. **Heinrich Koch,** Elberfeld, Hofkleinerstr. 39/40. •

Sprechapparate, Schallplatten, Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17757

Sprech-Apparate und **Schall-Platten** äußerst billig, in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet **Epies,** Elbf., Luisenstr. 18.

Preisw. Tischapparat m. Platten preisw. • G., Döppersberg 17b

Tischsprech-apparat mit 33 Platten bill. zu vk. B.-Nächstedt., Brauchbarstr. 19, II. r.

Gute Parlophon-Sprech-Apparate 10 Mk. Anzahlung **10 Mk. 2 Wochenrate Mk. 2** **Blomberg, Barmen,** Hardtmühlenstr. 4 †

Gelegenheitskauf! Ia Tisch- u. Schrankgrammophon, prachtv. im Ton, weit unter Preis abzug. Elbf., Mortanstraße 34, im Tapetengeschäft. •

Sprechapparate und **Schallplatten** in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • Ed. Holst, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Sprech-Apparate ohne Anzahlung u. **Schall-Platten** in groß. Auswahl **Paar,** BARMEN U. Allee 14b. •

Sprechapparate in reicher Auswahl zu niedrigst. Preisen u. günst. Zahlungsbedingg., sow. Schallplatten von Tauper, Schutzhüllen u. Gläser sowie sämtl. ander. Platten empfiehlt •

F. Boger, Elberfeld, Luisenstr. 36. Kein Laden! Bitte genau auf Nr. 36 zu achten!•

Neues Reise-Grammophon, 24 Platten, 2 seid. Tanzkleider, Gr. 46, 1 Radio-Detektor-Apparat, kpl., 2 Kopfhörer billig zu verk. Elberfeld, Schreinerstr. 10, IV.•

Grammophon! Prachtv. Schrankapparat, herrl. Ton, geeign. für Wirte. Brillantring, Kind.-Heiratsamt, an Priv. zu verkaufen. Elbf., Hombüchel 62a, pt. •

Gutes Grammophon mit 35 Platten für 60 Mark zu vk. fl. Brecker, Bewenburg, Grüne Nr. 2.

Sprech-Apparate ohne Anzahlung u. **Schall-Platten** in groß. Auswahl **Paar,** BARMEN U. Allee 14b. •

Sprechapparate in reicher Auswahl zu niedrigst. Preisen u. günst. Zahlungsbedingg., sow. Schallplatten von Tauper, Schutzhüllen u. Gläser sowie sämtl. ander. Platten empfiehlt •

F. Boger, Elberfeld, Luisenstr. 36. Kein Laden! Bitte genau auf Nr. 36 zu achten!•

Neues Reise-Grammophon, 24 Platten, 2 seid. Tanzkleider, Gr. 46, 1 Radio-Detektor-Apparat, kpl., 2 Kopfhörer billig zu verk. Elberfeld, Schreinerstr. 10, IV.•

Grammophon! Prachtv. Schrankapparat, herrl. Ton, geeign. für Wirte. Brillantring, Kind.-Heiratsamt, an Priv. zu verkaufen. Elbf., Hombüchel 62a, pt. •

Gutes Grammophon mit 35 Platten für 60 Mark zu vk. fl. Brecker, Bewenburg, Grüne Nr. 2.

Parlophone, Ia Ausführ. u. Ton, billigst Barm., Kuhlerbachstr. 18, I. †

Parlophon-Schrank-Apparat, prima, m.-B., Hatzperstr. 7, pt. •

Viol. m. Kast. neg. 15 **A.-E.-Harmonika** 7, pt.

Geige, fast neu, komplett, mit 2 Bögen u. echt. Lederfutteral billig. Elb., Tel. 1472. 4786

Künstler-Geige m. Kast. u. Notenständer billig. Elb., Schneiderstr. 9, I. •

Gute 3/4 Geige m. K. **C.-Harmonica** 13 p. •

¼-Schülergeige mit B. u. K., gr. Eisenbahn mit Zubehör b. zu verk. Elb., Wolkenburgstr. 30, I. •

1/1-Geige, tadl., bill. zu vk. od. geg. leichtes Gramm. einzut. **C.,** Friedrichsberg 11. •

Gut. ¼- u. ½-Cello m. Bogen u. kompl. Geige bill. Schotte, Barm., Werthstr. 43 †

Konzertzither, gut erh. Konzertzither mit Kasten u. Noten preisw. abzug. Ang. u. E 6316 an Gst. •

Reit-, Konzertzither u. **Kinder-Sportwag.** bill. abzug. Barmen, Heidterstr. 18, I. †

Wen geht Konz.-Zith. b. G. Kölnerstr. 67, III. l. •

Konzert-Zither zu verk. Elb., Engelnbergstr. 7, I. l. •

Konzertzither in C. Solo-Instrument m. Etui, sehr gut erhalten, zu verk. — Haan, Steinstr. 1, part., Nähe Bhf. •

Gutes altes Cello zu verk. Elbf., Rathenaustr. 48, I. •

Haß neue Laute zu verkaufen. Elbf., Barmerstraße 66. •

6 sch. Laute u. Gitarre bill. B., Allee 231, I. †

Möbelmarkt

Für Metzger!

Prachtvolle Metallite-Bahneinrichtung gegen Kasse zu verk. B., Hagenauerstr. 14, I. •

Laden-Einrichtung, Schaufenster 3,20 br., 1 Theke, 3 Regale u. Eisschrank billig. Haan, Kattertst. 34. •

3½ Mtr. l. echt eich. Theke mit Marmorpl. und Glasaufsatz zu verk. Barmen, Obere Ronsdorferstr. 166. †

Wirtschafts-büfettschrank, echt Eiche, billig zu verk. G., Hofkleinerstr 28, pt. Tel. 8442. •

Spanianen m. Spieg. u. 8 Deck zu vk. G. Gottschalk, Barmen, Allee 65a. †

Einfür. Geldschrank, Rolladenschreibtisch, Schreibt. m. Aufs., Prismenkronleuchter, Schneeschuhe preisw. zu verkaufen. Block, Schwelm, Mottkestraße 14.

Nod. Spritz. 345.– B., Kl. Werth 20, Sonntag geöffnet. †

Schwarz sich. Einkauf Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Gobelinstühle. 948

525 Mark von Brocke, Elb., Mortanstr. 19, Ecke Schwanenstraße

Gut erhalt. Eichen-Eßzimmer, Büfett, Kredenz u. Ausziehtisch, zu vk., sowie schöner **Mahagoni-Gasofen** und Küchenschrank. Barm., Königstr. 54. Besicht. Montag u. Dienstag v. ½1–4 Uhr nachmittags.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes gebrauchtes, einfaches **Speise-Zimmer** um Spottpreis zu verkaufen. **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 68.

Poß. Weihn.-Gesch. in neuen u. gebr. Möb. aller Art, wie Spiesen, Schlafz., Küchen, Sofas, Einzelmöbel all Art bill. Sonntag geöffnet. † B., Mühlenweg 61.

Hinter den Kulissen der Spionage.

Enthüllungen über den internationalen Geheimdienst.

10. Fortsetzung.

Von W. O. Chr. L.

(Nachdruck verboten.) Copyright 1927 by the Author.

Der Vorleser der deutschen Kaiserin als Geheimagent!

Der französische Vorleser der Kaiserin Augusta, Gérard, von dem Bismarck in seinen „Gedanken und Erinnerungen" spricht, war zweifellos nur ein Werkzeug in der Hand des damaligen französischen Botschafters in Berlin. Bismarck schreibt darüber: „Ihre Majestät hatte Französisch sprechende Diener. Ihr französischer Vorleser Gérard fand Eingang in die kaiserliche Familie und Korrespondenz ... Daß die Kaiserin in der Person Gérards einen französischen geheimen Agenten zu ihrem Vorleser nahm, ist eine Abnormität, deren Möglichkeit ohne das Vertrauen, welches Gontant (der damalige französische Botschafter Gontant-Biron) durch seine Geschicklichkeit und durch die Mitwirkung eines Teiles der katholischen Umgebung Ihrer Majestät genoß, nicht verständlich ist. Für die französische Politik und die Stellung des französischen Botschafters in Berlin war es natürlich ein erheblicher Vorteil, einen Mann wie Gérard in dem kaiserlichen Haushalt zu sehen. Derselbe war gewandt bis auf die Unfähigkeit, seine Eitelkeit im Aeußeren zu unterdrücken." Dazu die Anmerkung: „Derselbe, wahrscheinlich von Gontant an Ihre Majestät empfohlen, unterhielt einen

lebhaften Briefwechsel mit Gambetta,

der nach des letzteren Tode in die Hände von Madame Adam geriet und als hauptsächliches Material für die Schrift „La Société de Berlin" gedient hat. Nach Paris zurückgekehrt, wurde Gérard eine Zeitlang Leiter der offiziösen Presse, dann Legationssekretär in Madrid, Geschäftsträger in Rom und 1890 Gesandter in Montenegro."

Einer der bekanntesten Militärschriftsteller Frankreichs und frühere Professor an der Kriegsakademie in Paris, der Admiral Degouy, hat vor dem Kriege als Marineoffizier im Auftrage des französischen Generalstabs, der sich lebhaft für die deutschen Küstenbefestigungen interessierte, Deutschland zweimal mit seiner geheimnisvollen Anwesenheit beehrt. Die erste Reise geschah im Jahre 1890 unter dem Deckmantel einer Vergnügungsreise mit seiner Frau durch Deutschland, wo er jedoch seine Korrespondenz unter der Deckadresse „Crasse" empfing.

Drei Jahre später erhielt er einen neuen Auftrag. Vor der Abreise schärfte ihm sein Chef noch ein, er solle keinen Deutschen bestechen, keinerlei Aufzeichnungen an Ort und Stelle machen und — vorsichtig sein. Degouy mietete zusammen mit einem anderen Marineoffizier, Delguch-Malvas, mit Namen, in Cowes in England für 4000 Frk. auf 14 Tage die englische Dampfluftjacht „Insect" und fuhr mit ihr als Paul Dubois, „propriétaire", zuerst nach der niederländischen Küste, wo die Festungsanlagen von Neuwerk abgezeichnet wurden. Dann besuchten sie Wilhelmshaven, Bremerhaven, Borkum, Helgoland, Cuxhaven und Kiel, wo sie ihr Schicksal ereilte. Ueberall hatten sie die Festungswerke abgezeichnet, aber immer erst dann, wenn sie sich wieder an Bord der Jacht in Sicherheit befanden. Auch photographische Aufnahmen hatten sie gemacht. Die Sorglosigkeit, mit der sie die Zeichnungen, Pläne und Karten, wie sie Vergnügungsreisende in solcher exakten Fülle nicht mit sich zu führen pflegen, in der Kajüte umherliegen ließen, sollte ihnen zum Verhängnis werden. Der kontrollierende Zollbeamte in Cuxhaven fand zwar nichts Steuerbares an Bord, erblickte aber diese merkwürdigen Reiseutensilien auf dem Tisch, die ihm denn doch etwas sonderbar vorkamen, so daß er seine vorgesetzte Behörde von seinen Wahrnehmungen benachrichtigte, die ihrerseits die Polizei auf die englische Luftjacht und ihre verdächtigen Insassen aufmerksam machte. Bei ihrer Landung in Kiel am 25. August wurden die beiden Franzosen unauffällig von Geheimpolizisten beobachtet und auf Schritt und Tritt verfolgt, ohne daß sie das geringste davon merkten.

Mit unfehlbarer Sicherheit schlugen die beiden „Vergnügungsreisenden" den Weg nach dem erst vor wenigen Jahren erbauten tief und versteckt liegenden Fort Prieß ein, das sie einer intensiven Beobachtung unterzogen. Nach verschiedenen Abstechern zu anderen Festungswerken kehrten sie schließlich abends an Bord ihrer Luxusjacht zurück, wo sie am 28. August verhaftet wurden. Bei der genauen Durchsuchung des Schiffes fanden sich in einer Ecke der Kajüte verborgen

äußerst belastende Dokumente, die jeden Zweifel an einer „Vergnügungsreise" beheben mußten.

Vom 4. bis 6. Dezember 1893 fand vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts der Prozeß gegen die beiden des Landesverrats angeklagten französischen Offiziere statt, der mit ihrer Verurteilung zu je 6 und 4 Jahren Festungshaft endigte. Bei der Verhandlung kam zur Sprache, daß auch der Freund des Degouy, Delguch-Malvas, bereits am Jahre 1892 unter dem Namen seines Vetters Péron als „Geschäftsreisender für Medizinartikel" — als solcher hatte er für ein Pariser Handelshaus sogar eine Geschäftsverbindung mit einem Berliner Apotheker angeknüpft — sich lebhaft für die deutschen Küstenbefestigungen interessiert und Aufzeichnungen über die Fortifikationsanlagen von Bremerhaven, Cuxhaven, Kiel und Neufahrwasser gemacht hatte. Der Reichsanwalt stellte fest, daß die beiden Angeklagten sich zudem noch genaue Aufzeichnungen über die Beschaffenheit der deutschen Küstengewässer, ihre Fahrttiefe usw. und verschiedene Schiffstypen gemacht hatten. Durch einen Gnadenakt des Kaisers erlangten beide Offiziere bereits nach kurzer Zeit ihre Freiheit wieder.

Den „gewöhnlichen Weg", den man bei der Gegenspionage einzuschlagen pflegte, beschreibt Oberstleutnant Cordier als Zeuge im Dreyfus-Prozeß recht anschaulich, indem er dabei zugleich das raffinierte Vorgehen gegen die deutsche Botschaft in Paris schildert:

„Wie ist nun aber der gewöhnliche Weg? Wir hatten früher und schon seit langer Zeit einen Agenten, der große besondere Qualitäten und nur kleine Fehler besaß. Dieser Agent suchte mit Vorliebe die vornehmen Häuser auf, und in diesen vornehmen Häusern zog er die Gesellschaft der Dienstboten der der Herrschaften vor: das ist Geschmacksache. Oft brachte er aus diesen Häusern Papiere mit, teils ganz, teils mehr oder weniger zerrissen. Lange Jahre hindurch klebte dieser Agent die zerrissenen Papiere bei sich zusammen. Er sortierte sie selbst und brachte seine Beute dem Generalstab ... Er kam oft ins Ministerium, um dort seine Arbeit in Gegenwart des mit diesem Dienste beauftragten Offiziers zu vollenden. Schließlich half ihm dieser Offizier dabei. Es scheint, daß das Zusammenkleben dieser Papiere auf gewisse Personen eine Art Faszination ausübt ... Ich sagte, daß dieser Agent einige kleine Fehler hatte. Er hat Geschichten mit Weibern, Portiers gehabt und eine Affäre, worauf ich nicht weiter unnützerweise einzugehen brauche. Aber infolge dieser Geschichten hielt es eine Dame mit Namen Mme. Millescamp für angebracht, aus Rache das bewußte Gewerbe der deutschen Botschaft zu denunzieren. Wir gaben dem Agenten unverzüglich die Order, seine sämtlichen Beziehungen abzubrechen und außerordentlich vorsichtig zu sein.

Dann setzte man die Millescamp ins Gefängnis, sie wurde zu fünf Jahren verurteilt, und man war ihres Schweigens sicher.

Man beschäftigte sich sodann damit, zu erfahren, wie diese Herren nach der Denunziation die Sache auffaßten. Man erfuhr, daß man einer „Dame" Fallen stellte. Diese Dame korrespondierte mit dem Agenten, von dem ich soeben sprach. Dieser letztere entwendete die Papierstücke nicht selbst, sondern empfing sie von der Dame. Auf diese Weise lieferte er sie uns ... Man hat, glaube ich, in einer früheren Zeugenaussage gesagt, daß diese Dame, wenn sie etwas zu übergeben hatte, einen Kartenbrief schrieb oder schickte. Daraufhin gab man ihr dann ein Rendezvous. Wegen ihrer „Beschäftigung" fanden diese Zusammenkünfte hauptsächlich abends statt, und der größeren Sicherheit halber meistens in Kirchen."

In einem der deutschen Botschaft in der Rue de Lille gegenüberliegenden Hause war von dem Oberst Sandherr ein vollständiger Beobachtungsdienst eingerichtet worden. Man hatte dort eine Wohnung gemietet, in der dauernd ein Agent wohnte. In den Fensterläden befanden sich Oeffnungen, durch die, wie Oberst Picquart selbst zugibt, jede Person, die die Straße passierte, um sich in die deutsche Botschaft zu begeben, photographiert wurde. General Gonse berichtet in seiner Zeugenaussage vor dem Kriegsgericht darüber ausführlicher: „Unterhalb der Wohnung hatten die Attachés dieser Botschaft die Zimmer des Erdgeschosses gemietet, wo die Junggesellen unter ihnen frühstückten, die Portiersfrau führte für diese Herren die Küche. Die Wohnung bestand aus einem Saal, der als Speisezimmer diente, und aus einem anderen Saal, der als Rauchzimmer, wo man den Kaffee einnahm, benutzt wurde. Oberst Picquart ließ die darüber gelegene Wohnung für seine Zwecke herrichten, akustische Hörrohre den Kamin hinabführen und in der höher gelegenen Etage ein Möbel aufstellen, auf dem man Platz nehmen und sich der Hörrohre, die den Schall aus dem Kamin herausleiteten, bedienen konnte. Er ließ in diese Wohnung einen Agenten kommen, den ich nicht kannte, und dieser Agent kam täglich, um die Unterhaltungen mit anzuhören, über die er um 7 Uhr abends berichten mußte."

Mit diesen eines amerikanischen Detektivs würdigen Manipulationen befaßten sich französische Offiziere! Sogar die Offiziere des eigenen Dienstes wurden, sobald sich der geringste Verdacht gegen sie regte, in schonungslosester Weise von Geheimagenten und Polizeispitzeln überwacht. Ohne irgendeine amtliche Vollmacht zu besitzen, fing man die Briefe des Kommandanten Esterhazy bei der Post ab, stahl sie aus seiner Wohnung und nahm dort in seiner Abwesenheit Haussuchung vor. Man wußte, daß er, bald in Zivil, bald in Uniform, häufig zu seiner Maitresse, 49 Rue de Douai, ging, dort einen Teil seiner Korrespondenz erhielt, daß er tief in Schulden steckte usw. (Fortsetzung folgt.)

Die Tragödie von Mayerling.

Im dritten Bande der soeben herausgekommenen Erinnerungen des früheren Wiener Parlamentskorrespondenten der Narodni Listy, Penizek, wird, der „Morgenpost" zufolge, eine Schilderung des Todes des Kronprinzen Rudolf gegeben, nach der dieser von dem Vormund der Baronin Vecsera, dem Freiherrn v. Baltazzi sen., mit einem Gewehr erschlagen worden ist. Die Schilderung beruht auf den Aussagen des Professors der Anatomie an der Wiener Universität Eduard Albert, der mit zu denen gehörte, die das Protokoll unterschrieben haben, nach dem Kronprinz Rudolf durch Selbstmord geendet habe. Albert hat seine Unterschrift erst nach großem Widerstreben gegeben und hat Penizek erzählt, daß sich auch sein Kollege, der Professor der pathologischen Anatomie Kundrat, geweigert habe, seinen Namen unter das Schriftstück zu setzen. Erst als der Adjutant des Kaisers, Graf Paar, ihn daran erinnert habe, wie treu sein Vater dem Kaiser gedient habe (Kundrats Vater war Kammerdiener des Kaiser Franz Joseph gewesen), habe Kundrat seine Unterschrift unter Protest gegeben.

Penizek erzählte, daß Professor Albert nach der Unterzeichnung des Protokolls aufgeregt bei ihm erschienen sei und erzählt habe:

„Ich habe ein Verbrechen begangen, das schändlichste Verbrechen. Ich habe meinen Namen als Wissenschaftler, als Anatom und Chirurg befleckt. Ich habe eine Lüge unterschrieben, die das direkte Gegenteil von dem ist, was ich festgestellt habe. Ich habe ein Protokoll unterschrieben, nach dem Rudolf Selbstmord begangen hat."

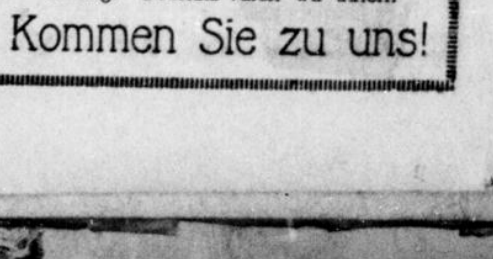
Kundrat erzählte weiter, daß die zur Leiche Rudolfs berufenen Aerzte den Kopf des Toten, der vollständig zertrümmert war, kunstvoll zusammenhalten mußten, um die gräßlichen Wunden, die jeden Laien über die wahre Todesursache des Kronprinzen hätten aufklären müssen, zu verbergen.

Ueber den Tod Rudolfs selbst hat Professor Albert erklärt, daß Baltazzi dem Kronprinzen Rudolf und der Baronesse Vecsera nach Mayerling nachgefahren ist und sie dort in Gesellschaft Philipp von Koburgs, einer Wiener Choristin und dem Grafen Hoos gefunden habe. Baltazzi machte Rudolf Vorwürfe, daß er sein Mündel verführt habe und bediente sich dabei eines sehr scharfen Ausdruckes. Rudolf griff nach einem Billardqueue und ging damit auf Baltazzi los. Dieser griff nach einem an der Wand hängenden Jagdgewehr — die ganze Szene spielte sich im Jagdsaal des Schlosses ab — und zertrümmerte mit dem Gewehrkolben dem Kronprinzen den Schädel. Das Märchen von dem Selbstmord Rudolfs sei auf den Rat des Ungarischen Ministerpräsidenten Tisza in die Welt gesetzt worden.

Oskar Straus geht nach Amerika.

Ein großer Dollar-Vertrag macht Oskar Straus Berlin abspenstig. Jahrelang hat er in der Nähe der Potsdamer Brücke eine Fünfzehnzimmer-Wohnung bewohnt, nun kommt sie unter den Hammer. Es ist ein eigenartiges Gefühl, durch die Räume zu wandeln, die viele Jahre das Heim des Operettenkomponisten gewesen sind. Wiener Erinnerungen ziehen „leise, ganz leise durch den Raum". Ueberall Reminiszenzen an die Donaustadt. Der Auktionator versteht sein Geschäft. Er ermuntert die Leute immer wieder, die Sachen nicht nach ihrem Wert, sondern nach ihrer Bedeutung zu bezahlen. Und so geht ein Teppich, den der Schah von Persien Strauß einmal geschenkt haben soll, nach einem Anfangsgebot von 1000 Mark für 3000 Mark weg. Ein sehr elegantes französisches Damenschlafzimmer fängt mit 2500 Mark an, für 5000 Mark wechselt es den Besitzer. Merkwürdigerweise bleibt der Flügel von Strauß unverkäuflich.

H. H.



Grosser
Weihnachts-Verkauf
Die modernsten und schönsten Festgeschenke finden Sie bei uns
in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen

Für den Gatten, für die Kinder, für Verwandte und Bekannte müssen Sie Gaben besorgen. Gut sollen sie sein und billig. Deswegen gibt es nur eines:
Kommen Sie zu uns!

MICHEL
AKT.-GES. ELBERFELD

Unser Haus bietet Ihnen alles, so wie Sie's brauchen und wünschen in bester Qualität: dabei sind die Preise anerkannt niedrig. Deshalb raten wir Ihnen:
Kommen Sie zu uns!

Sonntagsgedanken zum 4. Advent.

Von Reinhold Braun.

Sein Weihnachtswinkel.

Und wieder wird es Weihnacht nun!
Kommt, laßt uns ganz in Weihnacht ruh'n
und ganz in Weihnacht spinnen ein!

Einen Freund habe ich, einen vielbeschäftigten Mann, der sich arg mit der harten Wirklichkeit herumschlagen muß. Er kommt von der Rechtsgelehrsamkeit her, und ist Norddeutscher. Ein Mann also, bei dem alle Bedingungen zu einem kühlen, gehaltenen Wesen gegeben sind. Ja, ein kühler Kopf ist er, klar, willensmächtig. Aber nun das Herz! Er trägt es nicht auf der Zunge, ja, man merkt, wenn man ihm ferner steht, nicht viel davon. Nur dann, wenn man ihn mit Weib und Kindern, mit Freunden beisammen sieht! Und dann zur Weihnacht, ja zur Weihnacht!

Ich kenne Menschen, die ganz das Gegenteil in ihrem Gebaren von dem des Freundes sind, die von ihrem Herzen viel reden und ihrem tiefen Gefühl. Aber was sind sie gegen den Freund und seine Art, wie er Weihnachten erlebt! —

„Kommt, laßt uns ganz in Weihnacht ruhn und ganz in Weihnacht spinnen ein!"

Bei dem Freunde erlebe ich die ganze, wundervolle Köstlichkeit solchen Tuns.

Da hat er seinen Weihnachtswinkel am Gabentisch; der bequemste Stuhl ist für ihn hingestellt worden, vor ihm auf dem Tisch liegen die Gaben der Liebe und allerlei Backwerk, das auch Liebe ihm bereitete. Der Höhepunkt des heiligen Abends und eines jeden Festtages — ja, ein jeder Tag hat solch einen Höhepunkt, den er sich unter keinen Umständen nehmen läßt — ist dann der, daß er sich eine stille Stunde irgendwie erobert, in der er sich — nur sein Weib darf bei ihm sein — in seinen Weihnachtswinkel im wahren Sinne des Wortes zurückzieht. Und da ruht er ganz in Weihnacht, läßt sich von ihrem Zauber über und über einspinnen.

Und wenn man dann das Glück hat, nach seiner „Weihnachtsstunde" zu ihm zu kommen, da strahlt der ganze Mensch eine seltsame, unmittelbare Kindlichkeit aus, wie man es gar nicht für möglich bei ihm hält. Diese verflüchtigt sich dann keineswegs wieder, nur nimmt er sie leiser in sich hinein, in „seinen Weihnachtswinkel da drinnen", wie er sagt. Und damals, als er Schweres während der Jahre der tragischen Entwertung durchzumachen hatte, wo er der wirtschaftlichen Vernichtung ganz nahe war, erlebte er seinen Weihnachtswinkel in der alten Weise, und ich weiß, da hat er sich viel Kraft geholt, da hat er sein Herz jung und wieder glaubensvoll gemacht! — Das ist rechtes deutsches Weihnachtsfeiern! Das kindlich trutzige „Dennoch"!

Sich nur das nicht nehmen lassen! Man beraubt sich selbst um ein Stück Leibigen, köstlichen Lebens! Das alles ist mehr als Stimmung, das ist eine ernste Herzensangelegenheit! Und wem Weihnachten noch eine Herzensangelegenheit ist, um den und seine Seele ist es noch gut bestellt.

Wer noch innerlich als deutscher Mensch gesund ist, noch nicht angekränkelt vom Ungeist der Zeit, der hält zu Weihnachten wie zu seiner Mutter. Der kämpft auch um die Reinheit seiner Weihnacht und wird den rechten deutschen Weihnachtssinn an die Nachkommen lieben und inbrünstig weiter geben!

So lange unser Volk noch nicht von seiner Weihnacht läßt, so lange brauchen wir noch nicht zu verzagen!

Freilich, zu ihrer Reinheit und wahren Schönheit, ihrer Einfalt und Schlichtheit muß es zurückfinden! Wir beginnen, Weihnachten zu sehr ins Geschäftliche zu erheben, zu einer Angelegenheit des Nur-Schenkens, des ungesunden Sichdarin-überbietens, zu machen! Wir beginnen an den Sachen zu hängen, die man uns schenkt, aber nicht mehr so sehr an dem Urgehalt des schönsten aller Feste! —

Kommt, laßt uns ganz in Weihnacht ruhn!

Vergeßt einmal den Alltag, alle Sorgen, alles Bangen um die Zukunft!

Laßt Weihnacht über euch strömen wie einen wohligen Strom, der euch trägt zu den tiefen Gnaden des Herzens und seiner Liebe! Seid schöne Gelöstheit; seid ein Teil des Leuchtens selber, fort mit allen Schatten!

Schatten sind Sünden wider den Weihnachtsgeist! Und so euch ein Schmerz traf, hebt ihn ins Licht der Weihnacht!

Dieses Licht ist dem echten Herzen immer noch die Einheit aus Glauben, Hoffnung und Liebe!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. Dezember 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Churchstr. 9½: P. Nösgen. Taufhdl. 11: P. Nösgen. 5½: Weihnachtsfeier des Kdo. P. Weinsheimer. Mittwoch 6¼: P. Windhuhn. Samstag Trauung 11½: P. Fester. — **Neue Kirche, Sophienstraße** 10: P. Müller. 5½: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Windhuhn. P. Obermann. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. 5½: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. St. Hesse. — **Gemeindehaus Blankenstraße** 9½: Kand. Edelhoff. 5½: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Fester. — **Exerzierplatz** 9½: P. Obermann. 5½: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Fester. — **Uellenbusch** 9½ Uhr: P. Jung.

Evang. reform. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Penn. Nachm. 3½: Weihnachtsfeier in der Kinderschule. 5: Weihnachtsfeier im Kdo. 7: Männer- u. Jünglings-Verein: Weihnachtsfeier. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Wachsmuth. 4½: Weihnachtsfeier des Kdo. 6½: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus. Donnerstag 8: Bibelstunde in Cronenberg: P. Prinz.

Ried ert. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Ruddereg. Nachm. 5: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Mitte. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Cronemeyer. Taufhdl. 11¼: P. Cronemeyer. — **Trinitatiskirche, Abendeinsamer.** Hauptgd. 10: P. Mosler. Nachm. 4: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Brüchner. — **Christuskirche, Grillenberg.** Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Taufhdl. 11: P. Hofschade. 4½: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Hofmann. Kdo. 11½: P. Dalbe. Taufhdl. 12½: P. Petri. — **Gemeindehaus Cronenberg, Gottesdienst** 9½: P. Heinrich. Kdo. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. 5: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Dönsberg, 44 Kirchdorf** 9: Miss. Lombeck. Nachm. 3: Weihnachtsfeier des Kdo.: P. Werdel.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdo. Dienstag 8½: Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Weihnachtsfeier des Kdo. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Mittwoch 8½: Kirchenchor: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im Gem.-H. in Kl.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Nunnenhoff. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Kdo. in der Kirche.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr: Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Hofaueufer 6. Vorm. 9½ Uhr: Predigt: Hilfspred. Reinhold. Nachm. 3: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Gräfer 15a. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Schütz. 3: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Steinstr. 18. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde; Jungfrauenstunde; Jünglingsstunde. Montag abd. 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missionsverein. Abends 8: Bibelstunde f. Sonntagsschuldelter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Freunde Evangel. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ i. d. Aula des Realgymnasiums, Aue 24. Weihnachts-Gottesdienst: Pfarrer Encke-Köln.

Reuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Spitzkehr. 39a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼: 1. Sonntags, Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — 3. Cronenfeld, Hähnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt und Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt.

Neuapostolische Gemeinde, Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversammlg. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlg.

Offen. Ev.-Luth. Gebetsverein, Elberfeld, Hombüchel-Versammlungshaus Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hellerstraße 24. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Bethel, Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Kl. Messen 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse 9.30 zweite Schulmesse mit Ansprache 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Kl. Messen:** 6½, 7, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien, Kl. Messen** 6½, 7, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Kl. Messen** 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Joseph, Kl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Remigius** 6½ und 8 Kl. Messen, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital** 8½ Kl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Annaheim** 8 Kl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9 Kl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Priesterbruderschaft Hochstraße.** Jeden Freitagabend 7 Uhr Rosenkranzandacht.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Thebel. Nachm. 4: P. Burckhardt (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Christuskirche** Vorm. 9½: P. Herfeldt. Nachm. 4: P. Heerhoff (Weihnachtsfeier d. Kdo.). Abends 8: Weihnachtskonzert der Musikal. Gesellschaft. — **Paulinenkirche** Vorm. 9½: P. Cataminus. Nachm. 5: P. Hein (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Kotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Rieger. — **Siebenplaner Kapelle.** Vorm. 10: P. Lic. Grebe. Nachm. 4: P. Praetorius (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Heckinghauser Kapelle.** Vorm. 10: Pfr. Trog. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdo. — **Städt. Krankenhaus Kruh 8:** P. Auf der Heyde.

Evang.-luth. Gemeinde Barmen-Gemarke Gemarker Kirche Vorm. 10: P. Rubtmann. 11¼: Kdo. Nachm. 4½: P. Tiel (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Kapelle** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle** Vorm. 10: P. Kraft. — Kdo. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klinofhaus: Kdo. 11½ Uhr: Nordstraße 72, Eingang Hagenstr. 24: 2 Uhr: Krankenhaus 72, Eingang Hagenstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. Vorm. 10: P. Prinz. Nachm. 4: P. Pertenkamp (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Zum Weinberg** (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Friedenskirche.** Vorm. 9½: P. Kuntz. 2. Taufhandlung. 4: P. Rhme (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Johanniskirche.** Vorm. 9½: P. Bindewa. 2. Taufhdl. 4: P. Hübner (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Lutherkirche.** Vorm. 10: P. Pertenkamp. 4: P. Scheller (Weihnachtsfeier des Kdo.).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche Vorm. 10: P. Merck. 11¼: Kdo. 5½: Mit. Trep. — **Beyenburg** 11¼ Uhr Kdo. — **Schloßkirche** Vorm. 10: P. Bottert. 4: P. Troeckl (Weihnachtsfeier des Kdo.). — **Hasselb** 11 Uhr Kdo.

Evang. Gemeinde Loches-Blombacherbach 9½ Uhr: P. Pröpstchen. 11: Kdo. 2: Jungfrau. 4: Jungmännerverein. 8: Mauritzverein. 4: Weihnachtsfeier im Kdo. — Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. 8: Posaunenchor. Donnerstag 3: Jungmädchenverein. Freitag 7 bis 10: Turnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Gemarke, alte Kirche 9½: P. Rosenrod. 11½: Kdo. — **Berg-Kirchen, Beckacker.** 10: Pred. Krüger. 3½: Weihnachtsfeier des Kdo. Pastl. 6½: Weihnachtsfeier des Kdo. Beckacker. — **Pilgerhütte.** 10: P. Altenvogt. 1. Weihnachtsfeier des Kdo. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Pastl. 8½: Bibelstunde im Nazareth. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauenbreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdo. 2: Kdo. Schellenbeck. 2: Jugendverein Schellenbeck: Wanderung durch den Winterwald. 4½ Uhr: Weihnachtsfeier des Kdo. 8: Evgl. Männer- u. Jungmännerverein (Weihnachtsfeier). Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer. Mittwoch 8: Jungmännerkreis.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummer. Nachm. 4: Weihnachtsfeier des Kdo. Dienstag abend 8: Mädchenbund. Mittwoch abend 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-B., Werlerstraße 35. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hohestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. Abends 6: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in d. Aula d. Gymnasiums Sedanstr.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6: Weihnachtsfeier. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seilerstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. Nachm. 4 Uhr: Sonntagsschul-Weihnachtsfeier. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wich., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. 6 Uhr: Jünglingsverein (Weihnachtsfeier). — **Alt-Lichtenhausen, Steinstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt: Mitt. Mans. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

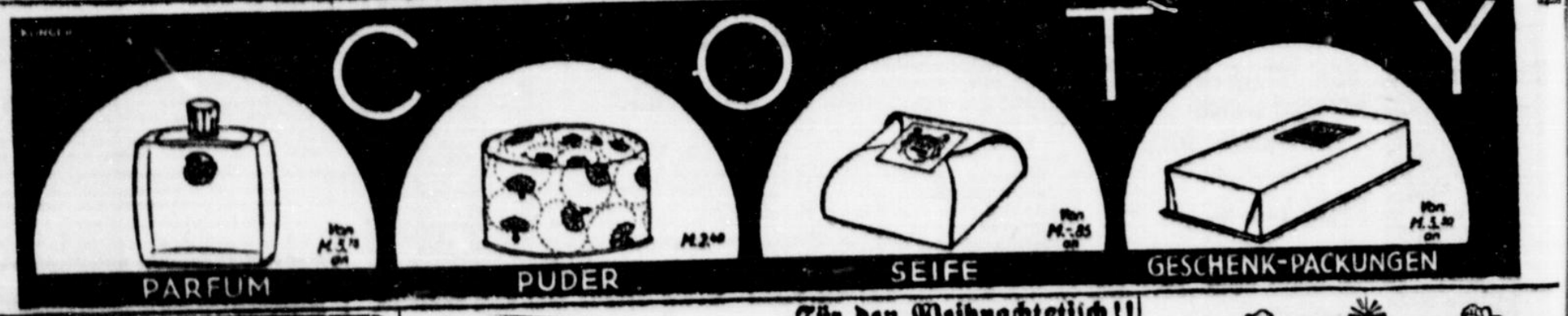
Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 1a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rauenbreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Bethel, Gemeinde Barmen, St. Antonius, Kl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Adventsandacht, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes Baptist, Kl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 9 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Uhr Adventsandacht. — **Herz Jesu, Kl. Messen** 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Uhr Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien** 7½ Kl. Messe mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth** 7 und 8½ Kl. Messen mit Predigt, 10 Hochamt. — **St. Josephskirche** 9½ Uhr Kl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ Uhr Kl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr Kl. Messe mit Predigt.

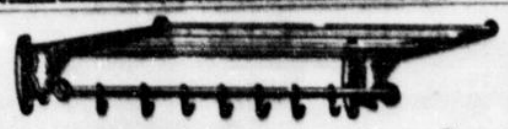
Aus dem Geschäftsleben.

Wie Sie aus dem Inseratenteil dieser Zeitung ersehen, bringt die Zigarettenfabrik „Massary" eine neue 4-Pfg.-Zigarette mit dem Namen „Massary Privat" in den Handel. Diese Zigarette ist eine Ueberraschung für jeden Raucher, äußerst mild, blumig und hoch aromatisch. Jeder Versuch wird Sie sofort überzeugen, daß hier etwas Besonderes geboten wird. Die Zigarette ist in Packungen von 10 und 25 Stück in allen Zigarrengeschäften zu haben. 8217

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 36
Fernsprecher 5357



Von bleibendem Wert sind gute Bilder
Wir haben eine reiche Auswahl
Gemälde / Aquarelle / Radierungen
im Unterhause Elberfeld, Bankstraße 6
zur Ausstellung gebracht.
Die Preise sind äußerst niedrig angesetzt.
Geöffnet von 10-19 Uhr.
Baedeker'sche Kunsthandlung
Herzogstr. 33 Fernsprecher 435 Bankstr. 6.



Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe zu allerbilligsten Preisen.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstraße 96, Tel. 43
an der Ne Fe



Für den Weihnachtstisch!!
Das vornehm ausgestattete Werk (534 Seiten mit 61 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinwand gebunden), verfaßt von A. Wertz 1902, neu herausgegeben und fortgeführt von A. Lauffs, schildert in fesselnder Weise die Entwicklung der ersten Kirchengemeinde Barmens; „für die Gemeindemitglieder aber auch alle Interessenten der Barmer und bergischen Lokalgeschichte ist es eine Quelle ersten Ranges" (Professor D. Dr. Bredt-Marburg) und „gehört zu den allerwertvollsten Reliefaufsätzen zur rheinischen Kirchengeschichte" (Professor D Goeters-Bonn).
Preis Mk. 5.—, durch das Reformierte Gemeindeamt Barmen, Gemarkerstraße 9 (Fernruf 4349 Postscheckkonto Köln 72607).



Eine Alpina-Uhr
das stets beglückende Weihnachts-Geschenk
Alleinverkauf der Alpina-Uhren
Barmen, Bäumer & Co.
Elberfeld, Schöler-Lettré



Als willkommenes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle
Regenschirme
in modernster Ausführung und unerreichter Auswahl in jeder Preislage.
L. H. Schnitzler, Elberf.,
Poststr. 10 Schirmgroßfabrik Poststr. 10. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Das preiswerte Stiel

Etagen-Geschäft
ELBERFELD
Herzogstr. 31, I.

Sonntag v. 2–6 geöffnet.

Seit 1891, dem Gründungsjahr der Firma **Stiel u. Rindskopf**, beste Beziehungen zum Weltmarkt. Geringste Etagen-Spesen, bescheidenste Preiskalkulation. Darum billiger als gewöhnlich.

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet.

Sonntag v. 2–6 geöffnet.

Wollstoffe	100 cm breit, reine Wolle, außergewöhnlich billig	1.95
Kostümstoffe	130 cm breit, reine Wolle, schwere Qualität, besonders preiswert	4.25
Mantelstoffe	130 cm breit, reine Wolle, hübsche englische Muster, sehr billig	5.75
Ottomane	ca. 130 cm breit, schwere reinwollene Mantelware, schwarz, marine u. farbig, besonders preiswert	7.90
Veloutine	ca. 100 cm breit, reine Wolle mit reiner Seide, besonders schöne Ware	8.50



Die gute deutsche Nähmaschine

kauft man am vorteilhaftesten bei

Fritz Hülsmann

Gegr. 1881 Elberf., Hofkamp 18. Gegr. 1881

Backes & Egen

ELBERFELD

Mäuerchen 26, an d. Alexanderbrücke.
Telephon 1280 und 1438.
Fachgeschäft in
Herden, Oefen, Haushaltwaren.



Fleischmaschinen
Neueste verbesserte Ausführung

Reibmaschinen
Mandelmühlen

Brotschneide-maschinen

Messerputzmaschinen
mit Bürsten u. Leder

Mangel-, Wasch- und Wringmaschinen

Aufschnitt-maschinen
in allen Größen

Haushaltwaagen und Tafelwaagen

Für den Wintersport:
Skier, Aufsteiger, Schlitten, Schlittschuhe.



OMEGA

die Uhr fürs Leben!

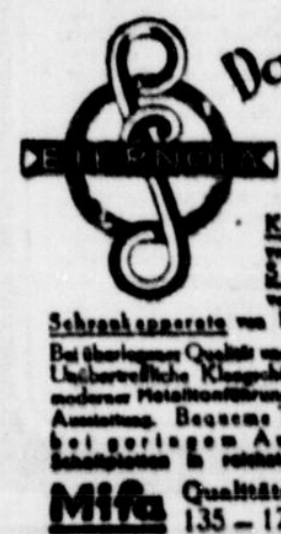
Reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in folgenden Barmer Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäften

Karl Bornau
Mittelstr. 25

Franz Schulz
Wertherstr. 39

W. Giebel
Berlinerstr. 29

Rob. Worres Sohn
Mittelstr. 20-22



Das Weihnachts-Geschenk

Frohe Weihnachten!

Schrankapparate von 112.50 M an

Bei überlegener Qualität unerreicht billig. Unübertreffliche Klangschönheit infolge moderner Plattentonführung. Gediegene Ausstattung. Bequeme Teilzahlung bei geringem Anschlag. Schallplatten in reichster Auswahl.

Mifa Qualitäts-Nähmaschine
135 – 170 – 207 – 225 M

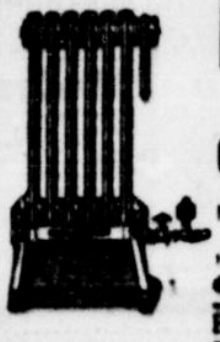
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt.
Barmen, Berlinerstr. 83, Leiter: Albrecht Bäumer.

Behaglichkeit und Wärme im Handumdrehen

spendet jederzeit der

PROMETHEUS-

Original-Element-Gasheizofen aus Gußeisen



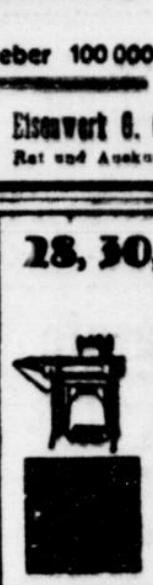
mit selbsttätigem Temperaturregler „Prometheus-Automat System Palo" der Gasverschwendung unmöglich macht!

Billig und sauber im Betrieb!

Ueber 100 000 Prometheus-Gasheizöfen im Gebrauch bei besten Referenzen!

Eisenwerk G. Meurer, Aktiengesellschaft, Cossebaude-Dresden
Rat und Auskunft durch das Gaswerk und die Fach-Geschäfte.

28, 30, 32 und noch mehr Jahre



werden die ganz vorzüglichen stichenden und stopfenden

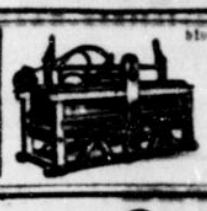
KAYSER

Haushalt-Nähmaschinen

bei richtiger Behandlung ohne Reparatur benutzt. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein Lager und hören Sie meine überaus günstigen Preise und Zahlungsbedingungen.

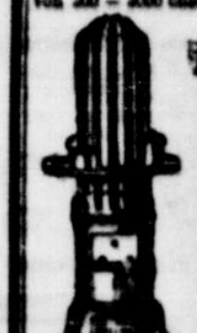
Albrecht Bäumer, Barmen,
Ecke Unterdörper Ufer u. an der Clusenbrücke
Tel. 4710 – Zweiggeschäft Berlinerstr. 86.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18



Wäscherollen
mit Hand- und Kraft-Betrieb
J. Gemmel
Dresden 23
Glashüttenstraße
Bitte Ihre Telefon-Nr. hier

Weihnachts-Ofen „Vulkan"



für große Räume von 80 – 400 cbm

Brennstoff-Sparer
Mässigste Preise
H.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.



Elektr. Wasch-Maschin.
mit u. ohne Wringer
Wäsche-Zentrifugen
Messer-Maschinen
aus eig. Fabrikation, liefert in bekannt guter Qual. billigst
Gustav Freitag
Barmen

Weihnachtsgeschenk! Ohne Anzahlung!

Nähmaschinen

– Weltmarke –

Lieferung sofort oder Weihnachtsabend. Wochenrate 1.– M. bisher monatlich 15.– M. Preise Ende an 1. Febr. 1929 fällig. Kein außergewöhnl. Preisaufschlag. Alle Maschinen (jeden Alter und System) werden noch in Zahlung genommen. Bei eintretender Erwerbslosigkeit oder Krankheit gütige Entgegenkommen. Moderne Maschinen zum Nähen, Stick., Stopfen. Unterricht völlig kostenlos. – Interessenten wollen sich schriftlich melden und 5 Pfg. an die Firma schicken. A. M. Postkarte genügt. Vertreter angeb.

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbel

nicht vorführen. — Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren bestehenden Spezialgeschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. — Ebenso solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, in Rindleder mit voller Kopfsackfederung ..... von 110.– an

Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit voller Kopfsackfedern ..... von 88.– an

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld · Bahnhofstraße 50.



Bauerwohnhäuser, Land-, Jagd-, Wochenendhäuser
Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen
liefern in jahrelanger erprobter Bauweise
Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke,
Barmen-H. 6.

Linoleum-Teppiche

Billigste Preise, unerreicht große Auswahl

Linoleum-Bohe

Elberfeld, Schwanenstraße 32
Barmen, Wichlinghausermarkt

Teppiche — Läufer, Divandecken, Vorlagen

Linoleum — aller Art, Strangula, Balatum

Bilder — Leisten, Kunstblätter, Einrahmungen

Nirgends besser, preiswerter, in größerer Auswahl, zu günstigeren Zahlungsbedingungen **als bei**

Schwarzkopf, Barmen-Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Bredderstraße.



Ah--!

von MUSIK-
MITSCHING

Ist der Sprechapparat. Ja, Mitsching ist und bleibt das führende Musikhaus am Platze. Da ist jedes Instrument Qualität und doch nicht teuer. Jeder findet zu Weihnachten z. billigst. Preise ein Geschenk.

MITSCHING hat die größte Auswahl in Apparaten u. Platten.

Columbia, Electrola, Cremona, Grammoph., Polyphon, Odeon, Parlophon, Resonaphon, Elektromophon, Vox, Kalliope etc.

— Bequeme Teilzahlung —

Ich bin gerüstet für einen Massenbesuch zu Weihnacht.

MUSIK-MITSCHING
Elberf., Poststr. 17 a. Gegr. 1868.



Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.

Sherlock-Gesellschaft m.b.H., Berlin.
Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld.
Grünstr. 5 Fernruf 7269.

Das
Etagengeschäft
für Uhren, Gold- u. Silberwaren



ist eine besondere

günstige Einkaufsquelle Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet.

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutko **Mühlenstraße 31** neb. Hebeler am Wall

---

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- u. Kaiserstraße



Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte

Bestsortiertes Ausmahl! Billigste Preise!
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus

Schenkt Bücher zu jedem Fest

Hafis Lesebücherei
wertvolle, ungekürzte Ausgaben
50 Bände
der besten Bücher aller Völker in Ganzlein. geb. sauberreicht wohlfeil
Jeder Band 1.30 Mk.

u. a.
Brachvogel, Friedemann Bach — Hauff, Lichtenstein — François, Reckenburgerin — Keller, Zürich, Novellen — Goethe, Faust — Hoffmann, Elixiere des Teufels — Immermann, Oberhof — Keller, Sinngedicht — Dickens, Weihnachtsgeschichten — Wilde, Dorian Gray — Balzac, Eug. Grandet — Almquist, Juwelenschmuck — Eichendorf, Tangenlieds — Scheffel, Trompeter — Marlitt, Geheimnis — Poe, Kriminalnovellen.

Ferner empfehle ich:
Bilderbücher, Märchen, Jugendschriften, Klassiker und Musikalien, Weihnachtsflieder.

Verlangen Sie meinen neuen Weihnachtskatalog.

Buchhandlg. R. Hartmann, Elbert.,
Rathenaustraße 38.

Praktische
Weihnachts-Geschenke

sind Handklöppeldecken, Filetdecken, Stickereidecken, Taschentücher, Festons und Spitzen für Wäsche.

Aus eigener Fabrikation verkaufe ich besonders billig und in guter Qualität im **Kleinverkauf:**
Spitzendecken, Oberhandtücher, Wandschoner, Kissen und Plümoplatten, Paradekissen, Ueberschlaglaken.

Besichtigen Sie meine Schaufenster. Weihnachtsausstell. 1. Etage.

Gustav Cramer von Clausbruch
Barmen, Höhnestr. 11/13 am Altermarkt, gegenüb. der Glocke.

SCHLITTEN
von Mk. 5.50 an.

SCHLITTSCHUHE
von Mk. 1.90 an.

SCHI
mit Bindung und Stöcken von Mk. 23.- an.

Nur beste Fabrikate.

Aug. Welfonder
Elberfeld Gegr. 1817 Island 24

Felle aller Art
werden gegerbt und gefärbt
zu Pelzen, Vorlagen und Leder.
Gerberei
Wilh. Thielmann
Bar men, Langerfeldstr. 77 b. Telefon 7146.

DRUCKSACHEN

liefern Ihnen sauber und billigst
DEE & SÖHNE, ELBERFELD
Buchdruck :: Steindruck :: Offsetdruck
Fernruf 1245 Döppersberg 22
Verlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebot!

Makulatur
abzugeben

Händler!

Preisliste gratis
Versandhaus Bavaria.
München 2b, Kaufingerstraße 17

Der
Weihnachts-Lautsprecher



Geschmack und Technik aufs höchste vereint!

Mk. 55.-

Heim-Radio

Kom. Ges., Barmen, Schuchardstr. 31, Tel. 2869 Telegr.-Adr. „Hera" Barmen. — Aeltestes Radio-Spezialhaus am Platze

---

Gemälde-Galerie Zimmermann

Elberfeld, Königstraße 27. — Telefon 2748.

AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Geschäftes.
Geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 3—7 Uhr.
Sonntags von 11—1 Uhr.

Elektrische
Radioapparate

Komplette Anlagen mit Lautsprecher v. M. 80 an. Anoden und Heizbatt. Ersatzteile zum Selbst-: bau von Apparaten :

Beleuchtungskörper

Kronleuchter in Messing und echt Bronze, Zuglampen — Schlafzimmer-Ampeln, Tisch- und Nachttisch-Lampen.

Elektr. Heiz- u. Koch-Apparate

Fön-Apparate, Bügeleisen, Heizkissen, Kinder-Kochherde, Staubsauger, Brotröster, Wasserkocher, Parfümverdunster in großer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen empfiehlt

ELBERFELD 33 Kipdorf 33 **Specht** **: BARMEN :** 15 Gemarker Ufer 15

Telefon: 9700, 9701, 9702. **Elektrizitäts-Gesellschaft** (Glockenhaus) Telefon 6811.

RADIO

Drei-Röhren-Orts- und Fernempfänger mit Lautsprecher komplett
RM. 75.00 und höher.

Elektro-Osterrath
Telefon 158 Elberfeld Steinbeckerstr. 52

Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
— Zahlungserleichterung —

RADIO

Ständiges Lager der führenden Fabrikate:

Loewe	Radioglobe	Ahemo
Brandt	Hegra	Thiamatameter
Fernfunk	MW 99	Wei'o
Lootze	Woba	Rhenus
Kramolin	Membra	Isaria
Resonant	Lion	Mannesmann
Kaiser	Elodén	K. A. W.
Dralowid	N. & K.	Böco
Telefunken	Tekade	Valvo
Belinda	Hova	Frango

sowie sämtliche sonstigen Radio Artikel zu Original Fabrikpreisen.
Vertreter der Firma
Ahemo Werkstätten, Berlin.
Ahemo-Gleichrichter und Ahemo-Netzanschlußgeräte zur Entnahme des Heiz- und Anodenstromes aus dem Lichtnetz.
Prosp. u. Beschreib. auf Wunsch. Privatanfragen Rückporto beifügen. Bezugsquellen werden an allen Plätzen nachgewiesen. — Verkauf findet nur an Wiederverkäufer statt. — Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Rich. Schulz Söhne, Elbert.
Elektrotechn. u. Radio-Großhandlung
Fernspr. 9820 9821 9822. — Grabenstr. 4—6.
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Preiswerte
Geschenk-Artikel
in großer Auswahl.

Spezialität:
Reise-Artikel
Feine
Lederwaren
Stets Neuheiten
Schirme
Stöcke
Raucher-Artikel



Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16

ARZKOPF
MEN-FILTH
erstraße.
äft
waren
ist
eine
besonders
enke
reidecken
Wäsche.
sonders
kauf!
er, Kissen
hlaglaken.
tell. 1. Etage.
sbruch
der Glocke.
Der
Weihnachts-
Lautsprecher
Geschmack
und
Technik
aufs
höchste
vereint!
Mk. 55.-
adio
el. 2869 Telegr.-Adr.
ezialhaus am Platze
IO
n Fabrikate:
Ahemo
Thiamatameter
Wei'o
Rhenus
Isaria
Mannesmann
K. A. W.
Böco
Valvo
Frango
Radio Artikel
eisen.
ma
, Berlin,
Netzanschlußgeräte
Anodenstromes
tz.
h. Privatanfragen
nquellen werden
— Verkauf findet
Preisliste auf
e.
ne, Elbert.
Großhandlung
rabenstr. 4—6.
von der Interessen
t. Radio Großhändl.
Rhein-Ruhrgebiet:
l., Duisburg
roßhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 51
18. Dezember 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Russische Bäuerinnen auf weihnachtlichem Kirchgang

Gemälde von Sarocki

Barmer i[n] Verteidigung, Aders spielte
äufer, un[d] Schneider, der linksaußen
, nahm [hier] den rechten Flügelposten
Die Mann[schaft] fand sich aber gleichwohl
r auf den [schneebedeckten] Boden des Sta-
und arbe[itete], auch wenn das Spiel ver-
ar, weit [mehr] Torgelegenheiten heraus als
gner; alle[in] ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekeniert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiele-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlagen
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Friedrich der Große in Washington Aufn. P. Simonsohn

Das Denkmal Friedrichs des Großen, ein Geschenk der deutschen Regierung an die Vereinigten Staaten aus dem Jahre 1904, wurde vor der Militärakademie in Washington wieder aufgestellt



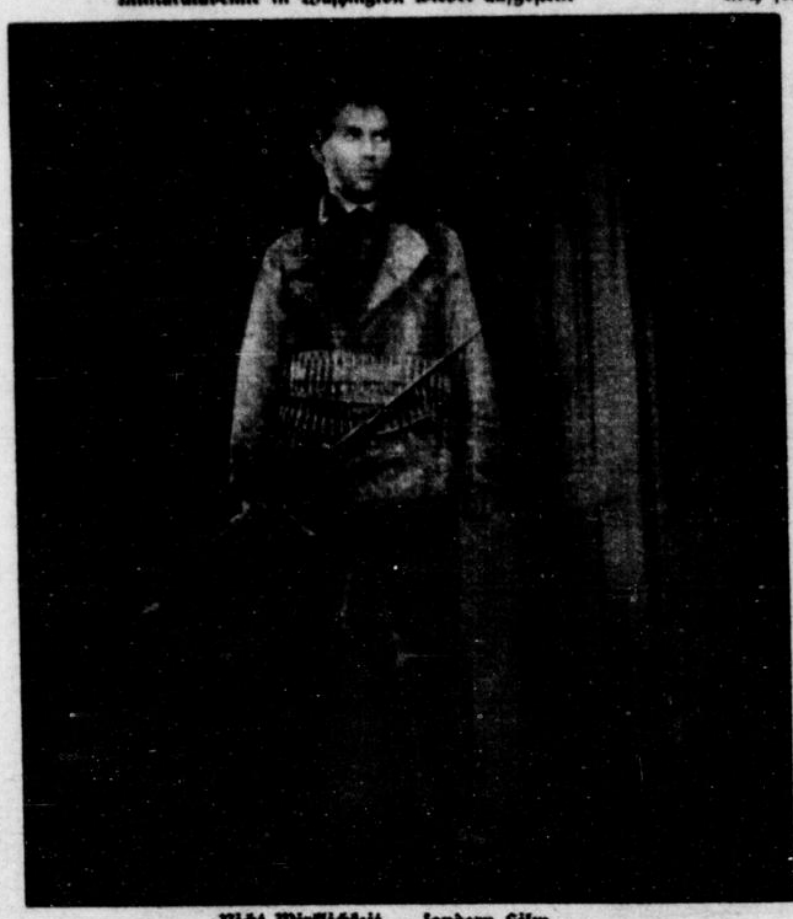
Reinhardt probt in Neuyork Aufn. P. Simonsohn

Prof. Max Reinhardt erteilt Mitgliedern seiner Truppe Instruktionen für eine Bühnenprobe zu „Jedermann" im Neuyorker Theater. In der Mitte Alexander Moissi

Russisch-Amerikanisches

In Moskau starb am 25. September der amerikanische Berichterstatter Wilson. Der Landsmann Levines hinterließ testamentarisch, daß seine Asche von einem Flugzeug in alle Winde gestreut werde. Ein Flugzeug der Luftfahrtgesellschaft „Dobroljot" streute also aus einer Höhe von 1500 Metern die Asche des toten Journalisten in die Luft. Eine große Menschenmenge hatte sich versammelt, um dieser quasi posthumen Selbstopferung beizuwohnen, und es herrschte, was im pietätlosen neuen Rußland kein Wunder ist, angeregte Stimmung. Bald darauf erschienen im Büro der „Dobroljot" ein paar „Leidtragende" und beklagten sich lachend, ihnen wäre der „Staub des Verblichenen" in die Augen geraten. Der Sekretär der „Dobroljot" zeigte Sinn für solchen Humor und antwortete: „Das zeigt eben, daß er der richtige amerikanische Berichterstatter war, da er selbst im Tode den Leuten Sand in die Augen zu streuen verstand. Nehmen Sie es als kurzen Vorbericht aus dem Jenseits. In der Hauptsache gab er doch der Luft, was der Luft war. Der Verblichene hat so viel sein Leben lang aus der Luft gegriffen, daß er nach dem Tode diese kleine Rückzahlung schon schuldig war." — „Ja, ja, ein ‚erlebener' Kerl war er, im Leben und im Tode", meinte ein kommunistischer Jugendbündler. So bekam der amerikanische „bourgeois" noch seine Leichenrede.

Pawel



Nicht Wirklichkeit — sondern Film . . .

Revolutionärer Wachtposten in dem großen Russenfilm „Moskau im Oktober"

Press-Clichee, Moskau



Kein Film — sondern Wirklichkeit . . . Aufn. Carl Dahm

Mussolinis Bundesgenosse Achmed Zogu, der Präsident von Albanien, in seiner Galauniform

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI
Aug.
Elberfeld
Gemälde - Ga
Elberfeld, Köni
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Preiswerte
Gesch
in
1790
Artikel
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
komplett
RM. 75.00
und höher.
Elektro-Us
Elberfeld
Telefon 158
Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Fernspr. 9620 9521 9522. – Grabenstr. 4–6.
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Kämpfer für den Frieden

Zeichnungen von Kelen



Frankreichs Vertreter Boncour



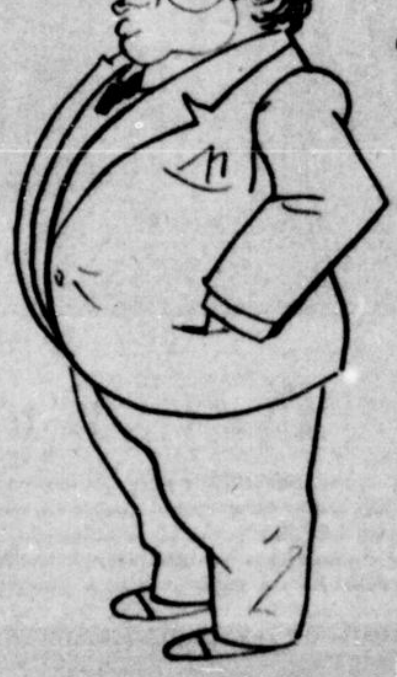
Der Vertreter Englands, Chamberlain



Der Präsident der Abrüstungskonferenz in Genf, London



Genf Bernstorff



Der Vertreter Sowjetrußlands, Litwinow



Der Repräsentant Ungarns, Graf Apponyi



Litauens Regierungshaupt Woldemaras



Der polnische Außenminister Zaleski

Partner in Verteidigung, Aders spielte ...ufer, und Schneider, der linksaußen nahm ... den rechten Flügelposten. Die Mann... fand sich aber gleichwohl ... auf den ...eebedeckten Boden des Sta... und arbei... auch wenn das Spiel ver... war, weit m... Torgelegenheiten heraus als ...ner; alle... ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

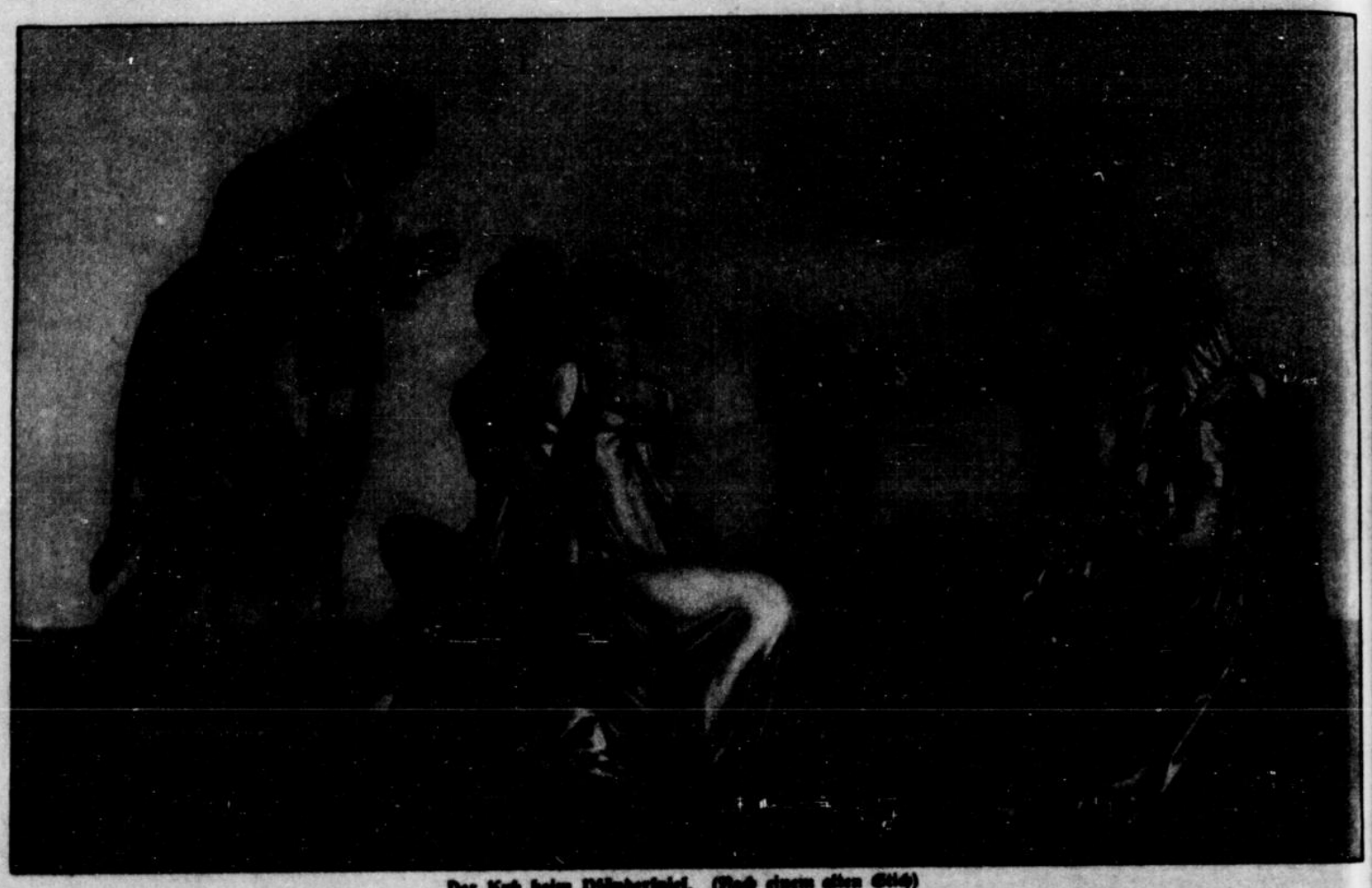
In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekentert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlagen
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Der Kuß beim Pfänderspiel. (Nach einem alten Stich)

Der Kuß

Eine Fülle amüsanter, humorvoller Definitionen wird die Überschrift dieses Artikels in den Lesern wachrufen, vielleicht gewisse Situationen — gestörte und ungestörte — ins Gedächtnis bringen. Es erübrigt sich demnach eine Wiederholung der tausendfachen Begriffsbestimmungen, was eigentlich Küsse sind. Sie erhalten sich in den Traditionen so lebendig, erben sich von Geschlecht zu Geschlecht fort, übertragen sich von Mund zu Mund so genau, wie auch der Kuß selbst in hergebrachter Weise sich von Lippe zu Lippe überträgt. Selbst die mannigfachen Variationen vom Liebes- bis zum Judaskuß sind dieselben geblieben, und auch in der Wahl der Objekte, denen man zum Zeichen der Verehrung die Lippen aufdrückt: — Hände, Füße, Schwiegermutter — bleibt man ziemlich konservativ.

Doch genug, ich will mich nicht ins einzelne verlieren, um nicht zu viele Erinnerungen bei manchem wachzurufen.

Gerade für die angenehm Erinnerten möchte ich hervorheben, daß Küsse als Krankheitsüberträger unhygienisch und deshalb abzulehnen sind. Daraus ist es zu erklären, daß verschiedene Völker, wie Japaner und Chinesen, den Kuß verabscheuen.

Wo er jedoch durch Schminke isoliert und denaturiert wird, soll er ungefährlich sein, ähnlich den Bühnenküssen in ihrer dekorativen Art. Die Backfische allerdings glauben — nicht ohne einen gewissen Anflug von Neid — bei diesem süßen Verschmelzen der Lippen an wirkliche Küsse und halten es nicht für möglich, daß der Erwiderungskuß der



Abendliches Stelldichein
Bildnis von C. Somow



Der galante Kuß. Gemälde von Fragonard

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI
Nur be
Aug.
Elberfeld
Gemälde-Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnta
Preiswerte
Gesch
In
1790
Artikel
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
komplett
RM. 75.00
und höher.
Elektro-Us
Telefon 158 Elberfeld Steinb
Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Fernspr. 9820 9521 9522. – Grabenstr. 4–6.
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.



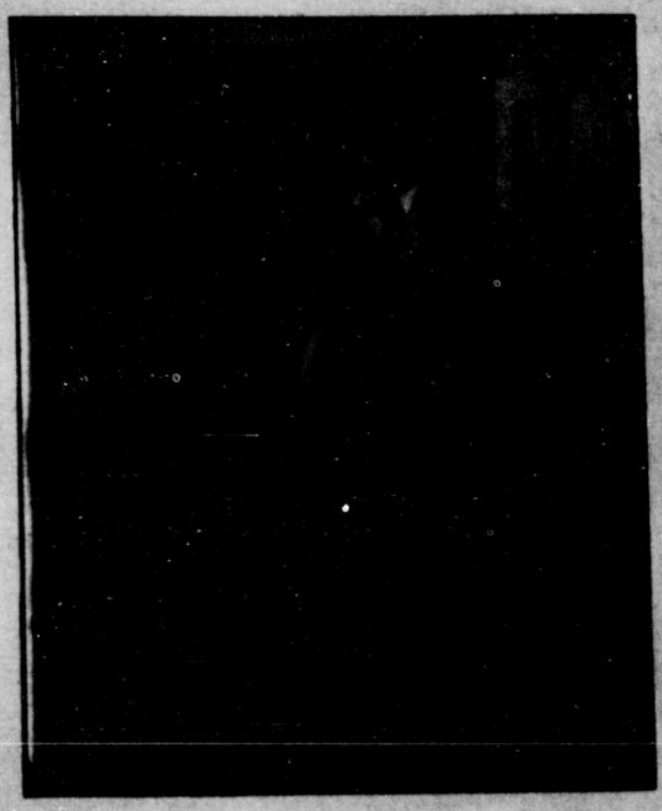
Die Gänseliesel
Plastik von Oi Palma

Frau kein stillschweigendes Liebesgeständnis ist, daß sie ihm in der widerstandslosen Hingabe leise ins Ohr raunt: „Sie Scheusal!" ... als Ausfluß einer heftigen Szene, die sich vor wenigen Minuten hinter den Kulissen abspielte.

Eigenartig ist die Stellung der Nationen zu dem Kuß. Während man in Spanien einen Kuß in der Öffentlichkeit nie beobachtet, bei uns vielen der Kuß als öffentliches Ärgernis gilt, küßt man sich in Paris im tollsten Straßenwirbel, angesichts vorbeiflutender Menschen, inmitten immerwährenden Autogerassels.

Der Maler des 18. Jahrhunderts zeigte mit Vorliebe Darstellungen aus dem profanen Leben, ohne allerdings dabei profan zu werden. Die Prachtliebe der damaligen Zeit, der Sinn für das Ästhetische, das galante Hofleben hauptsächlich in Frankreich, das einen eigenen französischen, in der Kunst maßgebenden Stil prägte, bevorzugte das Romantische, Pikante und ließ die zahlreichen Schäfer- und Liebesszenen jener Zeit entstehen. Eigenen von Watteau, Fragonard, Chodowiecki, Vautier, Jean Batist und Pater.

Allerliebst, fast drollig bringt das im Anfang des 18. Jahrhunderts sich in Frankreich entwickelnde Rokoko seine Kußdarstellungen, so



Heimliches Rendezvous. Gemälde von Albert Guillaume

allerliebst, wie sie eigentlich nur die Manier des Schattenrisses zu meistern vermag, wie das Bild von [illegible] Gomow zeigt.

Das Empire, wie das Rokoko ein wenig scherzhaft, [illegible] sich durch die [illegible] nicht stören, [illegible] Adams Liebende (Musée du Luxembourg [illegible]) und Schenau Gemälde „Le baiser a la Capucine" beweisen.

Gleiche Einstellung verrät [illegible] Lithographie „Bonjour [illegible]" in der Hinnahme des Künstlers, den die erstaunenden Züge [illegible] Modellköpfe [illegible] nicht stören, den Kuß der [illegible] zu erdichten.



Der Kuß. Gemälde von Adams

Voller Erdennähe weiß Fragonard durch geniale Verschmelzung seiner Formen- und Farbensprache ein pikantes Motiv zu geben, so daß seine berühmte Darstellung (in der Eremitage Leningrad), wo die Frau im hellschimmernden Seidengewand, das bis ins feinste modelliert und ausgearbeitet ist, eingefangen und genahmt vom satten Braun, nicht zum mindesten gewagt erscheint. Eine andere Kußdarstellung gleichen Motives entbehrt nicht des Humors in dem Gegensatz, den der ruhig wirkende Alte darstellt, der das sich küssende Pärchen überrascht.

Das 19. Jahrhundert weist gleich dem Rokoko eine feine Feinheitsteilung in seinen Kußdarstellungen auf, stellen doch Schwind, Rodin, Klinger, Munch, Gonzoff das frühlingshafte Liebeserwachen in knapper wirksamer Konzentration in ihrer Kunst dar.

Das Liebespaar von Konstantin Gomow gibt ein unendlich reizendes Bild von harmloser kindlicher Liebe. Ein liebreizendes Bild gibt auch Oi Palma in seiner „Gänseliesel".

Mosch von Schwinds Zyklus „Die schöne Melusine" und Klingers „Eine Liebe" (1880) sind allzu romantische Darstellungen ebenso wie Vajanis „Amor und Venus" (Rom), Milais „Der Hugenott", Ritter Müllers „Romeo und Julia", Reinhold Begas' Plastik „Venus küßt Amor".

Ins Profane leitet die Darstellung von Albert Guillaume über, der den Kuß ins Museum verlegt. Die groteske Darstellung von Marc Chagalle Birthday verkörpert den extremen Expressionismus. Als Gegenstück soll ein Bild gezeigt werden, das als Illustration für einen Courts-Mahlerschen Roman gedacht sein könnte.

Hanns Braudmann.



Wie der Maler des „Jugendidylls" den Kuß sah ...



Wie der Expressionist den Kuß sieht ... Gemälde von Marc Chagall

---

Partner i[n] Verteidigung, Aders spielte läufer, un[d] Schneider, der linksaußen e, nahm [illegible]er den rechten Flügelposten Die Mann[illegible] fand sich aber gleichwohl er auf den [illegible]eebedeckten Boden des Sta- und arbe[illegible] auch wenn das Spiel ver- war, weit m[illegible] Torgelegenheiten heraus als egner; alle[illegible]s ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

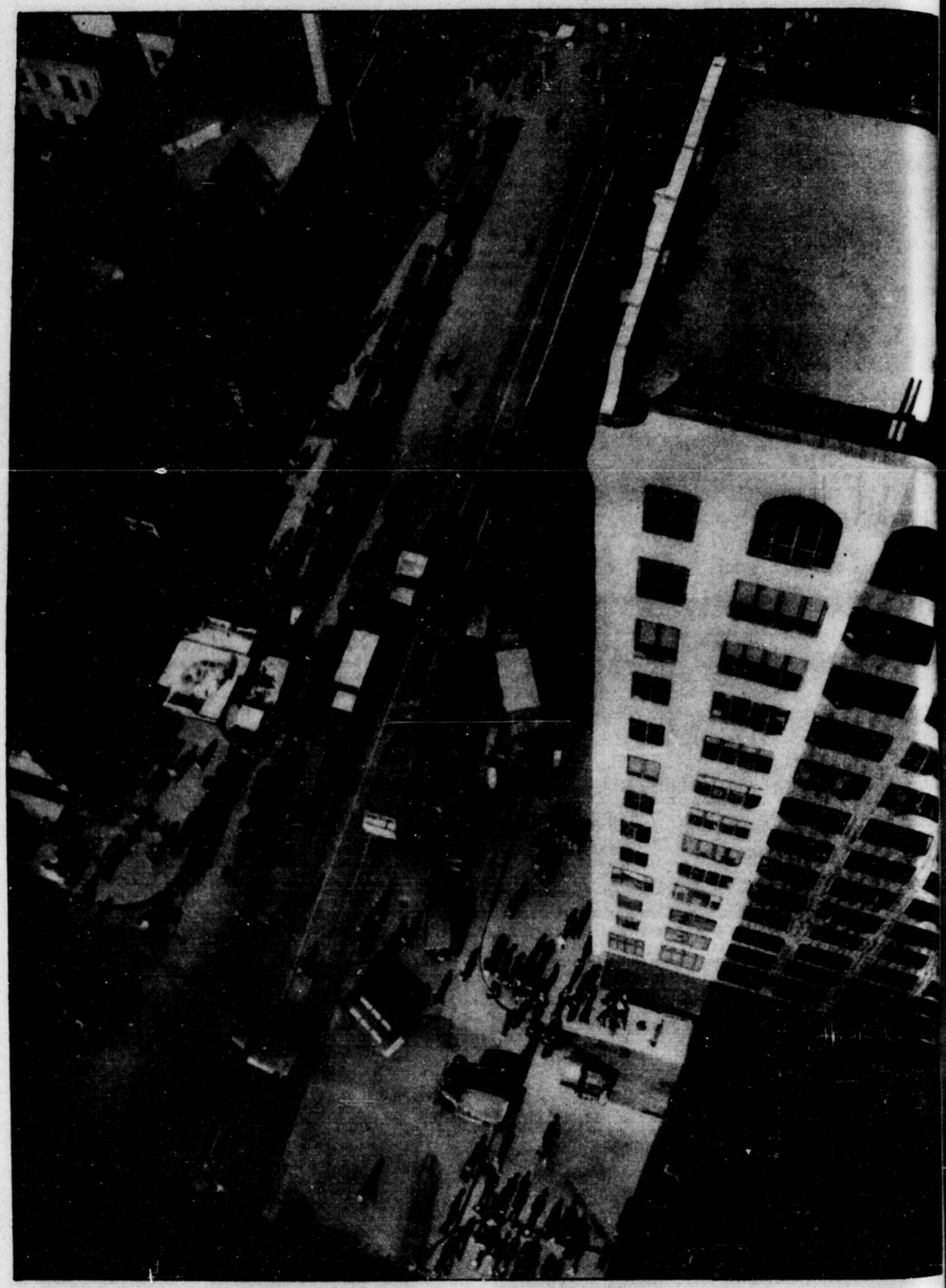
In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vag. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekentert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche Läufer Divandecken Vorlagen
Linoleum aller Art Strangula
Bilder Leisten Kunstblätter
Nirgends *besser preiswerter in größerer Auswahl*
SCHWARZKOPF
Schwa



Die Großstadtstraße aus der Vogelperspektive

Wir sehen zwar die Straßenpassanten nur senkrecht von oben, dafür produziert uns aber die Sonne um so lebendigere Schattenrisse

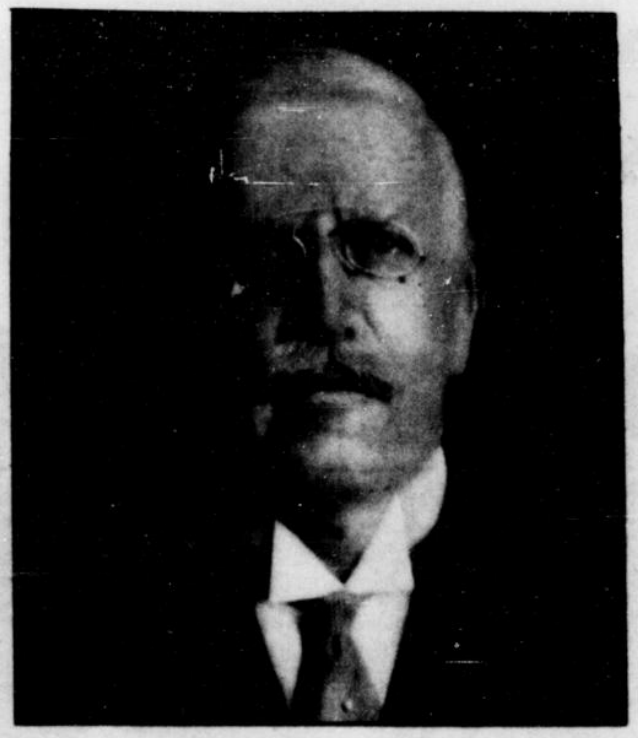
Carl Sa
SCHLI SCHLIT von Mk. 1.90 an. SCHI mit Mb Nur be **Aug. W** Elberfeld G
Gemälde - Ga Elberfeld, Kön **AUSV** wegen Au Geöffnet täglich Sonnt
Preiswerte **Gesch** in
Artikel
Joh. Kämper Nfl. **Barmen**
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
RM. 75.00 und höher.
Elektro Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen medizinische Apparate Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Oberstkorpskommandant Sprecher von Bernegg, ehemaliger Generalstabschef der schweizerischen Bundesarmee, ist verstorben. Er war ein guter Freund Deutschlands

Aufn. Scherl



Das neue Oberhaupt der Schweizer Eidgenossenschaft Scherl

Bundesrat Dr. Edmund Schulthess übernimmt das Amt eines Schweizer Bundespräsidenten für das Jahr 1928. Uns Deutschen ist er durch seine Tätigkeit in der Oberschlesischen Kommission besonders bekannt



Dr. Julius Graf v. Zech

wurde als Nachfolger des bisherigen Gesandten, Freiherrn Lucius v. Stoedten, zum deutschen Gesandten im Haag ernannt

Aufn. A. Weber



Unten:

Jugoslavische Ehrung eines deutschen Soldaten

Während eines Ferienaufenthaltes an der Adria verschied der deutsche General Reiß in der heute jugoslavischen Stadt Ragusa (Dubrovnik). Die jugoslavische Verwaltung ließ ihn in feierlicher Weise unter Assistenz einer Infanterieabteilung unter Teilnahme aller Behörden und des gesamten Offizierkorps mit militärischen Ehren beisetzen

Aufn. Scherl

Links:

Die „Emden" in Punta Arenas

Der deutsche Kreuzer „Emden" lief auf seiner Weltreise Punta Arenas an der Südspitze des amerikanischen Kontinents an. Marinepfarrer Bahn hielt auf dem dortigen Friedhof am Denkmal des Grafen Spee eine Gedächtnisfeier ab

Aufn. Scherl



Partner in Verteidigung, Aders spielte läufer, und Schneider, der linksaußen nahm hier den rechten Flügelposten Die Mannschaft fand sich aber gleichwohl auf dem seebedeckten Boden des Stadund arbeitete auch wenn das Spiel vorwar, weit mehr Torgelegenheiten heraus als Gegner; alles ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekentert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

ELIDA

Weihnachts-Kassetten



Schenke Schönheit durch Elida!

In diesem Jahr sind die Elida Weihnachtskassetten ganz besonders geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Zwölf verschiedene Kassetten von M. 1.50 bis M. 7.50. Außerdem sechs wundervolle Luxuskassetten, mit Seide ausgestattet, von M 9.– bis M. 20.–

Beachten Sie
vor dem Kauf
Ihrer Geschenke
die Schaufenster der Drogisten und sonstigen einschlägigen Geschäfte!

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Totentanz der Liebe

Roman von Paul Rosenhayn

5. Fortsetzung Nachdruck verboten

Dort drüben saß Fedor Sokoloff mit Linda Andersen. Sie hielten sich umschlungen; so leidenschaftlich war ihre Umarmung, daß sie das Eintreten Marcelles nicht hörten. Einen Moment lang stand Marcelle Krentz regungslos, unschlüssig, ob sie auf Sokoloff zugehen, ihn vielleicht ins Gesicht schlagen sollte. Dann, mit einem gefährlichen Lächeln in ihrem bleich gewordenen Gesicht, sah sie auf das Bild, auf das kleine zerknitterte verhängnisvolle Bild in ihrer Linken, das spöttisch im Licht der roten Ampel blinkte. Sie fuhr glättend mit der Hand über die haardünne Zellulose, die ihr plötzlich wie eine wertvolle und tödliche Waffe dünkte; sie knipste die Handtasche auf und legte das Bild behutsam zwischen zwei Visitenkarten.

Dann öffnete sie die Tür und drückte sie geräuschlos wieder ins Schloß.

* * *

Über dem Korridor des Schwurgerichts lag schwer und süßlich die verbrauchte Luft. Das Licht, fahl, von einem gelblichen Grau, schimmerte auf unruhigen und betroffenen Gesichtern; es war, als ob in diesen Räumen jeder Blick, jeder Schritt, jedes hastige Wort einem scheuen und beklemmenden Lauschen Ausdruck verlieh.

In der kleinen Ausbuchtung des Korridors standen die beiden Verteidiger Marfa Ermolieffs: Doktor Julsrud, der Jüngere — und Aage Lund — der berühmte Aage Lund, dem man nachsagte, daß unter seinen Händen aus Schwarz Weiß werde, wie unter den geschickten Fingern eines Prestidigitateurs.

Doktor Julsrud redete unausgesetzt auf den berühmten Kollegen ein; aber Aage Lund stand, den Kopf zur Seite gewandt, ohne eine Antwort zu geben, und man wußte nicht recht, ob er den Vorschlägen, den Zweifeln und den Hoffnungen des Kollegen ein williges Ohr lieh — oder ob er vielleicht gar nicht zuhörte.

„Zum mindesten", sagte Doktor Julsrud, „scheint mir das eine festzustehen: wenn nichts dazwischen kommt, erzielen wir einen Freispruch aus Mangel an Beweisen."

Aage Lund — ganz Kopenhagen nannte seinen Vornamen mit, wenn es von ihm sprach — Aage Lund nickte zerstreut. „Wenn nichts dazwischen kommt ...." murmelte er.

„Und ich meine, es sollte unsere Aufgabe, eine Aufgabe, die nicht schwer zu erfüllen ist, sein, Herr Kollege, dafür zu sorgen, daß in der Tat nichts dazwischen kommt. Der Vorsitzende ist der Angeklagten nicht ungünstig gesinnt."

„Hm", machte Aage Lund.

„Der Staatsanwalt ist gefährlicher, aber wenn das alles ist, was an Material zusammengetragen wurde, so ist die Geschichte so rätselhaft, daß nicht das Gericht die geeignete Instanz ist, sondern eher ein psychiatrischer Kongreß."

„Ein psychiatrischer Kongreß ...." wiederholte Aage Lund.

„Sagen Sie einmal" — Doktor Julsrud wandte sich nervös herum — „es ist zwar sehr höflich von Ihnen, daß Sie immer meine letzten Worte wiederholen; aber ich kann das nicht eigentlich als ein Zeichen von hoher Aufmerksamkeit auffassen."

„Ich bin ganz Ohr."

„Lieber Kollege — ich weiß aus Erfahrung, daß Sie meinen Gedankengängen immer um einen Point voraus sind. Manchmal auch um zwei Points. Was geht Ihnen augenblicklich im Kopf herum?"

„Ich bin wirklich ganz Ohr."

„Zum mindesten aber sind Sie nicht ganz Auge", beharrte Doktor Julsrud. „Sie blicken nämlich unausgesetzt nach der andern Seite. Ich glaubte zuerst, irgendwo säße eine schöne Frau. Aber ich sehe nur einen häßlichen alten Mann. Außerdem schläft er. Finden Sie das so interessant?"

Rechtsanwalt Aage Lund wendete sich lächelnd dem Kollegen zu. „Nennen Sie diesen häßlichen alten Mann?"

„Nein."

„Betrachten Sie ihn einmal genauer."

„Er wird weder jünger noch schöner werden, wenn ich ihn betrachte. Sonderlich interessiert scheint er auch nicht zu sein; denn sonst würde er nicht schlafen."

„Hm. Der Mann, den Sie dort drüben sehen, ist, das muß ich Ihnen zunächst sagen, weder alt noch häßlich. Er tut nur so."

„Kann man, wenn man jung und hübsch ist, sich so stellen, als wäre man alt und häßlich?"

Aage Lund zuckte die Achseln. „Sie nicht, Herr Kollege. Ich auch nicht, offen gestanden. Er kann es."

„Das ist fabelhaft", sagte Doktor Julsrud mit einem anerkennenden Blick auf den Schläfer dort drüben.

„Im übrigen schläft er nicht. Er tut nur so."

„Ist so etwas möglich? Ich sehe einen alten häßlichen Mann in tiefem Schlaf — und Sie, der



Detail aus einem Kolossalgemälde von Matejko: Die Predigt des Priesters Skarga

Der bekannte Eiferer und Prediger Skarga, ein großer Patriot (der eine politische Mission zu erfüllen sich berufen fühlte, wettert in einer groß angelegten Predigt gegen den polnischen Adel, dessen Oberflächlichkeit, Gewissenlosigkeit, Selbstsucht und Verblendung den Untergang des polnischen Reiches zur Folge haben werde. Die drei Repräsentanten dieses von Skarga angegriffenen Adels (Radziwill, Zabrzydowski, Stadnicki) stehen ihm gegenüber, trotzig und doch im Innersten getroffen

---

Partner in Verteidigung. Aders spielte läufer, und Schneider, der linksaußen te, nahm hier den rechten Flügelposten Die Mannst fand sich aber gleichwohl ller auf dem beregnebedeckten Boden des Sta- s und arbe, auch wenn das Spiel ver- war, weit n To.gelegenheiten heraus als Gegner; alleings ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekämpft, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Carl Sa



SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI mit Mk.
Nur be
Aug. W
Elberfeld
Gemälde - Ga
Elberfeld, Könia
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnta
Preiswerte
Gesche
in



Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16

Rechtsanwalt Aage Lund, der scharfsinnigste Denker von Dänemark, erklären mir: der Mann ist gar nicht alt, ebensowenig ist er häßlich und ebensowenig schläft er. Zu welchem Zwecke geschähe das alles?"

Aage Lund dämpfte seine Stimme zu einem Flüstern. „Ich will Ihnen sagen, wie dieser Mann heißt. Es ist der Staatsrat Ole Krentz."

„Der Staatsrat .... der berühmte Staatsrat Krentz? Der heute abend das große Fest gibt?"

„Auch dieses Fest, auf dem tout Copenhague heute tanzt, ist nur eine seiner — ich finde, weiß Gott, den Ausdruck nicht — sagen wir einmal: eine seiner Inszenierungen. Wissen Sie, was eine Drehbühne ist?"

„Ich glaube."

„Nicht wahr: während das Licht der Scheinwerfer auf den sichtbaren Teil dieser Drehbühne fällt, während alles auf dies kleine Segment starrt, auf dem sich eine interessante Komödie abspielt — während dieser selben Zeit ist der Regisseur damit beschäftigt, auf dem rückwärtigen Teil dieser Drehbühne, den der Zuschauer nicht sieht, etwas ganz anderes aufzubauen. Ein solcher Regisseur ist der Staatsrat Krentz. Er ist, wenn ich so sagen darf, der Erfinder der politischen Drehbühne."

„Das ist recht interessant", sagte Doktor Jakobsen. „Aber was hat der Fall der Marfa Ermolieff mit Politik zu tun?"

Aage Lund warf einen schelmischen Blick auf den jungen Kollegen, dem dieser zu seinem Glück nicht bemerkte. „Daß dieser Krentz", sagte er leise, „plötzlich hier auftaucht, beunruhigt mich. Sie werden sehen, die Sache nimmt eine Wendung zum Bösen. Wo Krentz ist, gibt es eine Überraschung. Nein: eine Überrumpelung. Das ist auch nicht das richtige Wort. Wo Krentz eintritt, wird aus einem Sonnentag neblige Dämmerung."

„Er sieht, weiß Gott, nicht danach aus."

„Das eben ist seine Stärke. Er kennt keine Eitelkeit. Ich habe nie einen Menschen gesehen, der persönlich von einer solchen Bescheidenheit wäre wie Krentz. Er weiß genau, daß Eitelkeit Schwäche ist. Er hat keine Schwächen. Er hat eine schöne Frau. Sie glaubt, daß er sie liebt; in Wahrheit ist sie ihm völlig gleichgültig. Er hat eine herrliche Villa, er sammelt die seltensten Antiquitäten; alles dient lediglich dazu, die Aufmerksamkeit von seinem eigentlichen Metier abzulenken."

„Aber welches ist denn nun eigentlich sein Metier?"

„Sein Metier .... sein Metier ...." Aage Lund kam nicht dazu, den Satz zu vollenden; denn in diesem Augenblick ging laut und schrill das Klingelzeichen durch den Korridor, das den Wiederbeginn der Schwurgerichtssitzung ankündigte.

* * *

Die Gerichtsdiener hatten den großen Saal während der Pause gelüftet. Nun lag kühl und frisch die herbe Nachtluft über dem dunklen Raum. Die Dinge hatten ihre quälende Nervosität verloren; jetzt aber lag es wie kalte Feindseligkeit in der Luft. Das Richterkollegium, neu gestärkt, erfrischt, von neuem bereit, zu hören und zu richten, die Gesichter ein wenig bleicher als sonst, erschien wie ein erbarmungsloses Tribunal — die Erfrischung schien nur den Zweck gehabt zu haben, die Urteilsschärfe neu zu festigen. Alles war robuster geworden in dieser Viertelstunde, undifferenzierter.

Auch der Zuhörerraum hatte sich von neuem gefüllt; Kopf an Kopf drängte sich nun in dem engen Rechteck. Man sah neue Gesichter; vom Gerichtsgerennen waren Besucher herübergekommen, im Frack, im Dekolleté; manche, die den ersten Teil der Sitzung fiebernd verfolgt hatten, fehlten.

In der vordersten Reihe saß eine junge Dame, deren Gesicht unverkennbare Ähnlichkeit mit der Angeklagten hatte; rechts und links von ihr zwei Herren, mit denen sie sich flüsternd unterhielt.

Stille entstand plötzlich; die kleine Tür in der getäfelten Wand ging auf, Marfa Ermolieff wurde hereingeführt. Die Justizsoldaten geleiteten sie an ihre Bank; während sie sich niedersetzte, schweiften ihre Augen über den Zuhörerraum; sie lächelte verwirrt der jungen Dame drüben zu.

Der Vorsitzende, der unruhiger als vorher zu sein schien, nahm das Wort.

„Der Gerichtshof hat beschlossen, den Prozeß Ermolieff auf alle Fälle in dieser Nacht zu Ende zu führen. Ich behalte mir vor, die Sitzung erforderlichenfalls wiederum zu unterbrechen; das Urteil dürfte in den frühen Morgenstunden zu erwarten sein."

Der Protokollführer schlug das Aktenstück auf und nahm ein Telegramm heraus, das er dem Präsidenten reichte.

„Eine wichtige Wendung," sagte dieser, „eine vermutlich sehr wichtige Wendung hat sich ergeben, die ich dem Gerichtshof anzuzeigen habe. Von Bord des Dampfers ‚Eva Sullivan' ist ein Radiogramm eingelaufen. Ich will es Ihnen im Originaltext verlesen."

Er breitete das Blatt vor sich auf der grünen Tischfläche aus; wieder legte sich Totenstille über den Saal.

„Radiogramm — Dampfer Eva Sullivan — eintreffe heute nacht um in der sache marfa ermolieff die letzten zusammenhänge aufzuklären sofort nach landung des dampfers komme ich zum gericht

bruno riedinger"

Raunen ging durch den Saal; der Vorsitzende blickte nachdenklich auf die Botschaft; mit der ihr eigentümlichen harten und kurzen Handbewegung strich er sich den weißen Spitzbart.

„Bruno Riedinger," wiederholte er nachdenklich — „Bruno Riedinger: unter diesem Namen hat sich der Erwerbete ins Fremdenbuch eingetragen. Das Gericht hat Grund, anzunehmen, daß Bruno Riedinger nicht sein richtiger Name ist, obwohl seine Wäsche mit den Initialen B R gezeichnet ist. Aber: Bruno Riedinger ist auch der Name, unter dem der andere am Vormittag des Mordtages Kopenhagen im Flugzeug verlassen hat. Jener Mann, von dem uns der Hoteldirektor erzählt hat, habe seltsame Augen gehabt: Augen wie ein bekannter politischer Dichter. Wenn nicht alles täuscht, dürfte uns von seiten dieses Herrn Riedinger eine Überraschung werden."

Er sah hinüber zu der Angeklagten — und sah, daß sie das Gesicht dem Zuhörerraum zugewandt hatte. Mit dem Instinkt des Kriminalisten folgte er ihrem Blick. Dort drüben saß eine junge Dame, die, wie er mit Erstaunen konstatierte, der Angeklagten ausgesprochen ähnlich sah. Die Blicke der beiden Frauen hatten sich ineinander versenkt; der Herr, der zur Rechten jener Frau saß, zog eben die Uhr und flüsterte der Dame eine Bemerkung zu; sie blickte nun wirrt auf, angezogen von den Augen des Richters sitzenden; zugleich erwachte auch Marfa Ermolieff aus ihrer Versunkenheit.

ZU TAG

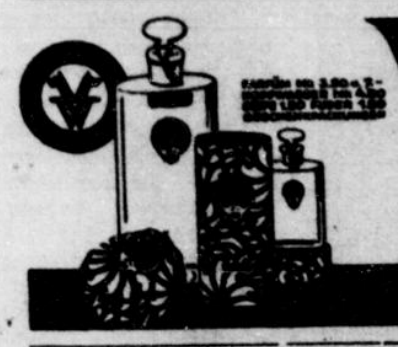
Um Turm und Schlot spielt Morgenglanz,
Schwarzfahnig flattert Rauchgedränge
Und winkt und winkt. Im wirren Tanz
Pfeift Frühwind um das Schachtgestänge.
Die Kauenfenster, rußverschlackt,
Mit Blinzelblick in Weiten starren,
Das Zechentor, halb offen, klackt
Mit widerwilligem Angelknarren.

Seilscheiben rollen endlos Band.
Ein Ruck, dann endet zitternd Schweben. –
Vom Hockesitz empor zum Stand
Sich Unterweltsgestalten heben.
Verrußter Augen scheuer Blick
Will Morgenhelle gierig trinken
Und bebt doch hinters Lid zurück
Vor gold'ner Sonnenstrahlen Blinken.

Und wieder ruckt der Aufzug an,
Schurrt's Seil sich um die Trommelwelle.
Die Knappen steigen Mann für Mann
Aus Klüften aus zur Tageshelle.
Wort geht noch schwer zu leisem Gruß
Von kohlenstaubbedecktem Munde,
Denn mahnend steht ein neues Muß
Am Ende karger Feierstunde.

Das Tor klafft offen. – Schwer im Tritt
Sich Hauer, Schlepper heimwärts trollen,
In Knien noch den Stollenschritt,
In Augen lichtbegehrend Wollen. –
Beim Taggang Grubennacht versinkt,
Der Wind um bleiche Stirnen lächelt,
Dann Melodie – ein Lied erklingt –
Und noch einmal das Leben lächelt.

Hermann Noruschat



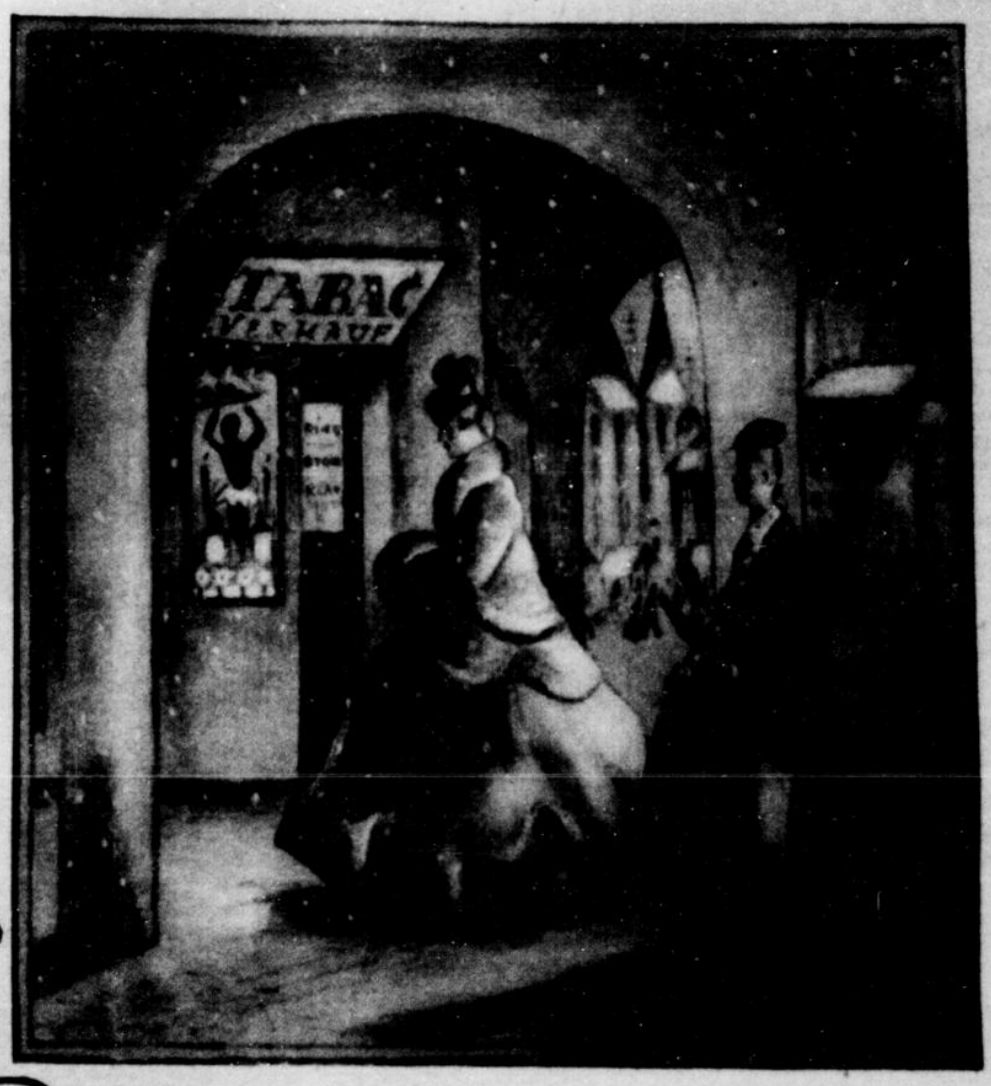
VOGUE
DAS MODEPARFUM / F. WOLFF & SOHN

Mingol-Tabletten
Das gute Hustenmittel zu 75 Pfg.
In Apotheken und Drogerien.

Feld und Wald Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland des Landwirts bewährter Ratgeber Verlag W. Girardet, Essen

RM. 75.00 und höher.
Elektro... Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –

Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.



H N
HAUS NEUERBURG

Madame

Auch Sie werden sich wohl in diesen Tagen mit dem Tabak beschäftigen müssen, wenn Sie einen Tabakfreund durch eine Weihnachtsgabe erfreuen wollen. Die Wahrscheinlichkeit ist zwar groß, daß er schon immer HAUS NEUERBURG-Marken bevorzugt hat, denn es sind die Zigaretten, welche die weiteste Verbreitung besitzen. Wo Sie aber seine besondere Vorliebe nicht kennen, werden Sie stets in den Augen eines Rauchers mit den Erzeugnissen einer so bekannten Firma Sachkenntnis und gepflegten Geschmack beweisen.

Dürfen wir Sie bitten, sich in einem guten Tabakladen die Geschenk-Packungen von HAUS NEUERBURG zeigen zu lassen.

Zwei Geschenk-Packungen stehen zu Ihrer Verfügung; sie lassen schon äußerlich die Freude vermuten, die im Inhalt verborgen liegt.

50 LÖWENBRÜCK . . . . . } 9 MARK
25 GÜLDENRING mit Goldmundstück } 9 MARK
25 GÜLDENRING ohne Goldmundstück } 9 MARK
100 RAVENKLAU . . . . . 6 MARK

Für die schöne Ausstattung ist kein Preisaufschlag berechnet.

Haus Neuerburg
·O·H·G·

KÖLN · HAMBURG · DRESDEN · TRIER

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich bis Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der übergelegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekeutert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlagen
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa

Der Vorsitzende mochte fühlen, daß hier dunkle und seltsame Beziehungen lagen; er ließ seine hellen Augen mit einem schnellen forschenden Blick über den Saal gleiten.

Plötzlich fiel ihm ein bekanntes Gesicht auf. Dort drüben, neben dem Polizeipräfekten, saß der Staatsrat Krentz.

„Wir kommen jetzt zur Aufrollung der Mordtat selbst. Ich habe den ganzen Fall natürlich in meinen Akten. Aber im Interesse der Herren Geschworenen würde ich die Angelegenheit lieber aus der lebendigen Darstellung des Herrn Polizeipräfekten hören; wir gewinnen auf diese Weise nicht nur von der Sache selbst, die ja einigermaßen feststeht, sondern auch, wenn ich so sagen darf, von den Imponderabilien einen zusammenhängenderen Eindruck, Herr Präfekt — würden Sie die Freundlichkeit haben, uns darüber Vortrag zu halten."

Sophus Andersen erhob sich und trat mit einer kurzen Verbeugung an die Schranke.

„Am 8. September ist der Mord geschehen."

Rechtsanwalt Julsrud erhob sich.

„Herr Präfekt, Sie sprechen apodiktisch von einem Mord. Wäre es nicht möglich, daß ein Selbstmord vorläge?"

Der Präfekt schüttelte den Kopf.

„Nein, Herr Verteidiger. Der Befund läßt zweifellos auf Mord schließen."

Aage Lund assistierte seinem Kollegen:

„Was halten Sie für die zweifellosen Merkmale des Mordes? Worin unterscheiden sie sich nach Ihrer Meinung von den Kennzeichen des Selbstmordes?"

„Nun" — der Polizeipräfekt zuckte die Achseln — „das Fehlen einer Waffe läßt zum Beispiel einen Selbstmord als ausgeschlossen erscheinen."

„Ich danke", sagte Doktor Julsrud.

„Das Fehlen einer Waffe", wiederholte Aage Lund sinnend. „Hat man nicht von Fällen gehört, Herr Präfekt, in denen die Waffe gefehlt hat — und in denen gleichwohl Selbstmord vorlag?"

„Ich wüßte keinen solchen Fall."

„Dann darf ich Ihnen ein wenig zuhilfe kommen. Ich kann Ihnen Fälle berichten, in denen ein Selbstmörder Ursache hatte, einen Mord vorzutäuschen. Zum Beispiel: Versicherungsbetrug. Zum Beispiel: Rache eines Verschmähten — sei es an der Geliebten — sei es an dem glücklicheren Nebenbuhler. Man kennt fein ausbalancierte Vorrichtungen, die die Waffe im Augenblick der Tat verschwinden machen. Wäre es nicht denkbar, daß eine solche Vorrichtung hier im Spiel wäre?"

„Ich wollte fast", sagte der Präfekt leise, „ich könnte diese Frage mit ja beantworten. Selbst wenn ich eine solche vortäuschende Absicht unterstellen würde, so sprächen doch immerhin weitere Momente für Mord. Vor allem die Anwesenheit einer zweiten Person. Nämlich der Angeklagten."

„. . . in deren Gegenwart sich immerhin Herr Riedinger — nennen wir ihn vorläufig so — erschossen haben könnte."

„Welchen Grund sollte in diesem Falle Fräulein Ermolieff haben, ihre Aussage über den Fall zu verweigern?"

„Welchen Grund . . . welchen Grund . . . der Grund, den sie hat und den sie verschweigt, kann ebensogut zu ihren Gunsten wie zu ihren Ungunsten . . ."

„Darf ich bitten, Herr Präfekt", unterbrach der Vorsitzende die Debatte.

„Am Abend des 8. September", begann der Präfekt seinen Bericht, „besuchte Fräulein Ermolieff Herrn Riedinger in seinem Salon, Nummer 7. Sie erschien etwa um neun Uhr, Fräulein Ermolieff war in großer Toilette, Herr Riedinger im Smoking. Um neun Uhr zwanzig bestellte Herr Riedinger durch das Telephon ein Abendessen für zwei Personen. Er wählte mit großer Sorgfalt ein auserlesenes Menu aus, mit Rheinwein, Bordeaux und Sekt. Die Kellner, die die einzelnen Gänge servierten, machten die Beobachtung, daß beide in großer Erregung waren. Es scheint, als ob Fräulein Ermolieff Herrn Riedinger eine Eröffnung gemacht hat, die ihn in tiefe Bestürzung versetzte; der Zimmerkellner hat beobachtet, daß die junge Dame Tränen in den Augen hatte, als er ihr vorlegte, dadurch neugierig gemacht, betrachtete er das Gesicht des Herrn Riedinger; es war blaß, es sah fast aus, als ob Herr Riedinger sich vor etwas fürchtete. Der Zimmerkellner hat versucht, zu lauschen. Er konnte nur gelegentlich ein paar unzusammenhängende Worte vernehmen. Nur einmal hat er Genaueres verstanden. Fräulein Ermolieff sagte: ‚Warum willst du nicht mit mir abreisen?'"

Fordern Sie nicht „Steinhäger" sondern Schlichte

Carl Se
SCHLI
SCHLITT
von Mk. 1.90 an.
SCHI mit Mk.
Nur bei
Aug. W
Elberfeld G
Gemälde-Ga
Elberfeld, König
AUSV
wegen Auf
Geöffnet täglich
Sonnta.
Preiswerte
Gesche
in
1700
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16

Wohlvorbereitet
gehen Sie ins Theater, zu Gesellschaft und Tanz. Störend und wenig taktvoll erscheinen Sie, wenn Sie die Ruhe eines andächtigen Auditoriums durch Husten und ähnliche Erkältungserscheinungen stören. Sie erhöhen sich selbst den Reiz des Genusses, wenn Sie immer vorbeugend
Kaisers
Brust-Caramellen
zu sich nehmen. Haben Sie aber Husten, Katarrh, Halsschmerzen, dann hilft Ihnen am sichersten und am schnellsten nur dieses seit Jahrzehnten bewährte Mittel. Achten Sie stets auf die Marke „3 Tannen"
In Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.
Beutel 40 Pfg
Dose 80 Pfg
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Eine neue Wolljacke? Ich gratuliere!
O nein – die alte in Persil gewaschen!
Farbige Wollsachen wäscht man vorteilhaft kalt.

RM. 75.00 und höher.
Elektro
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

„Verzeihung" — Doktor Julsrud erhob sich. „Ich möchte gleich an dieser Stelle bemerken, daß alles, was Herr Präfekt Andersen ermittelt hat, außerordentlich zugunsten der Angeklagten spricht. Ihre Aufforderung, mit ihr abzureisen, läßt darauf schließen, daß Fräulein Ermolieff Herrn Riedinger liebte. Kann man im Ernst annehmen, daß sie den Mann, den sie liebte, getötet haben soll?"

„Es wäre nicht das erstemal," entgegnete der Vorsitzende, „daß jemand aus Liebe tötete. Vielleicht weigerte sich Riedinger, mit der Angeklagten abzureisen; ja, diese Weigerung liegt eigentlich schon in ihrer Fragestellung: ‚Warum willst du nicht mit mir abreisen?' Vielleicht liebte Riedinger eine andere — wir hören, daß die beiden an jenem Abend außerordentlich erregt gewesen sind; das konnte immerhin auf ein beiderseitiges Geständnis schließen lassen: vielleicht daß Fräulein Ermolieff Herrn Riedinger erklärte, sie werde nicht von ihm lassen — und daß Herr Riedinger darauf antwortete, er liebe Fräulein Ermolieff nicht."

„Gewiß, Herr Vorsitzender," sagte Julsrud und warf einen schnellen Blick auf seinen Kollegen, der aus den Augenwinkeln zum Staatsrat Krentz hinübersah — „gewiß, Herr Präsident — es wäre möglich, daß es so ist. Aber ich glaube, es wäre auch möglich, daß es anders ist — und ich bin der Meinung, daß ein Zweifel der Angeklagten zugute . . ."

„Wollen Sie mit diesen Erwägungen nicht bis zu den Plädoyers warten, Herr Doktor?"

Der Staatsanwalt erhob sich. Sein helles Gesicht leuchtete in den Saal, während er mit heiser Stimme sagte:

„Es sind einige Momente in dieser Angelegenheit, die zu neuen, bisher gar nicht in Betracht gezogenen Gesichtspunkten führen. Ich werde darauf noch zu sprechen kommen; in diesem Augenblick möchte ich nur andeuten, daß manches gegen einen Mord aus Liebe . . ."

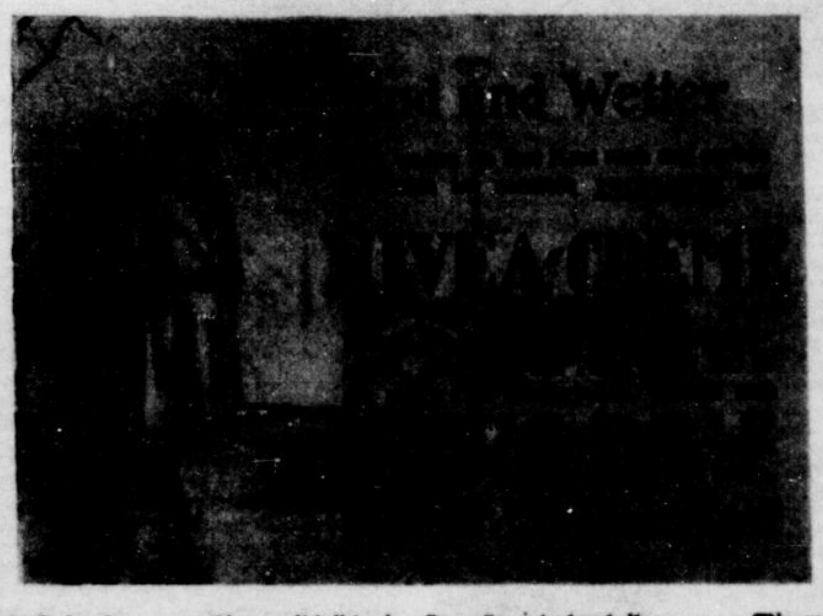
Doktor Julsrud nickte eifrig.

„. . . vielmehr für einen Mord aus politischen Gründen spricht."

Die Angeklagte wandte blitzschnell den Kopf zu dem Referierenden, der ihr mit freundlicher Gelassenheit ins Gesicht sah; dann blickte sie hinüber in den Zuhörerraum; die drei, die beiden Männer und die Frau, sahen sie aus unruhigen Augen an.

„Ich denke", sagte der Vorsitzende, „wir folgen zunächst einmal der Darstellung des Herrn Präfekten."

„Um elf Uhr abends wurde der Mokka bestellt; der Oberkellner selbst servierte ihn; zugleich brachte er die Rechnung. Herr Riedinger zahlte mit einer Tausend-Kronen-Note; der Oberkellner mußte, um sie wechseln zu können, ins Bureau hinuntergehen. Darüber verging einige Zeit. Als er mit dem Wechselgeld zurückkam, war die Tür des Zimmers Nummer 7 verschlossen. Er klopfte — Herr Riedinger gab keine Antwort."



„Hier ergibt sich eine Frage", unterbrach ihn der Vorsitzende. „Der Oberkellner mußte angesichts der verschlossenen Tür an eine galante Erklärung denken. Erlaubt das Grand Hotel solche Dinge?"

Der Präfekt nickte. „Auch darüber habe ich mich genau erkundigt. Im allgemeinen hält das Hotel auf strengste Ordnung in dieser Hinsicht. Beide Gäste aber, sowohl Herr Riedinger als auch Fräulein Ermolieff, genossen eine Art von Sonderrecht; beide waren jedenfalls nicht das Liebespaar im üblichen Sinne; vielmehr waren sie von einer gewissen Tragik umgeben, die selbst den Dienstboten des Hotels zum Bewußtsein gekommen ist. Riedinger war vor irgend etwas auf der Flucht; man gönnte dem freundlichen Manne die Gefährtin, die er gefunden hatte und die ihn vielleicht tröstete — ihn vielleicht zu schützen suchte."

Aage Lund erhob sich. „Hier ist der Punkt, zu dem ich ein paar Worte sagen möchte. Sie selbst, Herr Präfekt, bestätigen, daß Riedinger vor irgend etwas auf der Flucht war. Wäre es nicht denkbar, ja, wäre es nicht wahrscheinlich, daß der Mord von dieser Seite zu erklären ist? Sie selbst geben zu, daß sogar das Hotelpersonal in Fräulein Ermolieff die Trösterin und die Beschützerin Riedingers sah. Steht diese ihre Mission nicht in greifbarem Widerspruch zu der furchtbaren Beschuldigung, die man gegen sie erhebt?"

„Ja, Herr Verteidiger", sagte der Präfekt. „Hier klafft irgendwo eine Lücke. Wenn Fräulein Ermolieff sich entschließen könnte . . ."

Der Vorsitzende hob die Hand. „Bitte, Herr Präfekt."

„Der Oberkellner gab endlich seine vergeblichen Bemühungen auf. Schließlich würde Herr Riedinger ja auch am andern Morgen zu haben sein."

„Vielleicht war er inzwischen fortgegangen?" fragte Doktor Julsrud.

„Das ist nicht wahrscheinlich. Denn niemand hat ihn seit elf Uhr abends mehr gesehen."

„Wo war Fräulein Ermolieff zu dieser Zeit?" fragte der Vorsitzende.

„Darüber ist nichts Näheres in Erfahrung zu bringen. Das Hotel war stark besetzt; die Leute hatten alle Hände voll zu tun; außerdem, um diese Zeit, pflegen kaum Klingelsignale aus den Zimmern zu kommen; die Leute gönnen sich zu dieser späten Stunde gern ein Schläfchen."

„Welches war nun die nächste Wendung?"

„Kurz nach eins in der Nacht kam plötzlich Fräulein Ermolieff die Treppe herunter. Die Halle war leer; sie fiel dem Portier sofort auf."

„Wie war sie angezogen?"

„Sie trug das Décolleté. Während der Portier ihr entgegensah, bemerkte er, daß sie totenbleich war; ihre Hand umkrampfte das Geländer; er hatte den Eindruck, als ob sie ihn um etwas bitten wolle — vielleicht solle er zum Arzt schicken oder dergleichen. Sie ging auf die Rezeption zu; der Portier trat ihr entgegen. Aber zu seinem Erstaunen ging sie an ihm vorüber. ‚Wie eine Nachtwandlerin', das sind seine eigenen Worte. Er sah ihr erstaunt nach, während sie durch die Drehtür ins Freie hinaustrat. Plötzlich rief sie draußen ein Auto an."

„Das ist merkwürdig", sagte der Vorsitzende.

„Sie stieg ein; der Portier war ihr auf die Straße hinaus gefolgt; aber er konnte nicht hören, was sie dem Chauffeur sagte."

„Haben Sie den Chauffeur ermittelt?"

„Ja. Und die Auskunft, die dieser Chauffeur gegeben hat, ist seltsam genug: Fräulein Ermolieff hat gesagt: ‚Fahren Sie mich nach der Nordfeldgasse 41'."

„Nordfeldgasse 41?"

„Unsere Recherchen haben sich selbstverständlich sofort mit diesem Hause beschäftigt."

(Fortsetzung folgt.)



Das beliebte Weihnachtsgeschenk für den Herrn

Der patentamtl. gesch. **Pe-Lo Krawatten-Glätter**

Unentbehrlich für Reise und Haus.

Verwendbar für alle Binder.



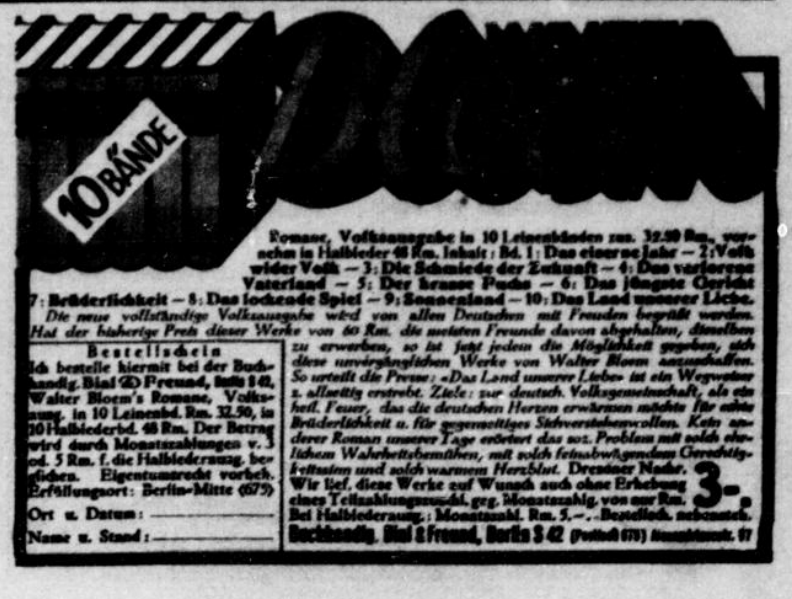
Ohne Bügeln wird der Binder täglich glatt, wenn man einen Pe-Lo Glätter hat.

Aus 17 Edelhorn: einfarbig: M 1.75 p. Stck. Schildpatt: M 2.50 p. Stck.

Zu haben in den vielen Geschäften, welche die beliebten Pe-Lo Krawatten (Braun-Wappen) führen.

Sonst Adressen durch: **Pellens u. Loick, Berlin S 14.**

Vereinigte Krawattenfabriken.



Romane, Volksausgabe in 10 Leinenbänden zus. 32.50 Rm., vorrätig in Halbleder 48 Rm. Inhalt: Bd. 1: Das eiserne Jahr — 2: Volk wider Volk — 3: Die Schmiede der Zukunft — 4: Das verlorene Vaterland — 5: Der braune Puchs — 6: Das jüngste Gericht 7: Brüderlichkeit — 8: Das lockende Spiel — 9: Sonnenland — 10: Das Land unserer Liebe.

Die neue vollständige Volksausgabe wird von allen Deutschen mit Freuden begrüßt werden. Hat der bisherige Preis dieser Werke von 60 Rm. die meisten Freunde davon abgehalten, dieselben zu erwerben, so ist jetzt jedem die Möglichkeit gegeben, sich diese unvergänglichen Werke von Walter Bloem anzuschaffen. So urteilt die Presse: «Das Land unserer Liebe ist ein Wegweiser z. allseitig erstrebt. Ziele: zur deutsch. Volksgemeinschaft, als ein hell. Feuer, das die deutschen Herzen erwärmen möchte für echte Brüderlichkeit u. für gegenseitiges Sichverstehenwollen. Kein anderer Roman unserer Tage erörtert das wz. Problem mit solch ehrlichem Wahrheitsernstheben, mit solch leidenschaftlichem Gerechtigkeitsstreben und solch warmem Herzblut. Dresdner Nachr. Wie viel, diese Werke auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschl. geg. Monatszahlg. von nur Rm. Bei Halbbiederausg.: Monatszuschl. Rm. 5.—. Postscheck. Buchhandlg. Bial & Freund, Berlin S 42 (Postscheck 673) Hauptstadt. 67

Bestellschein

Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlg. Bial & Freund, Berlin S 42, Walter Bloem's Romane, Volksausg. in 10 Leinenbd. Rm. 32.50, in 10 Halbbiederbd. 48 Rm. Der Betrag wird durch Monatszahlungen v. 3 od. 5 Rm. f. die Halbbiederausg. beglichen. Eigentumsrecht vorbeh. Erfüllungsort: Berlin-Mitte (673)

Ort u. Datum: _____

Name u. Stand: _____

3.-

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:1[illegible]	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekeilt, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Partner in Verteidigung, Aders spielte läufer, und Schneider, der linksaußen nahm der rechten Flügelposten. Die Mannschaft fand sich aber gleichwohl auf dem seebedeckten Boden des Stadions und arbeitete auch wenn das Spiel vorwar, weit mehr Torgelegenheiten heraus als Gegner; alles ließ dann die Ausnutzung

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlagen
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Carl Sa



SCHLI
SCHLITT
von Mk. 1.90 an.
SCHI mit Mk.
Nur bei
Aug. W
Elberfeld Gr
Gemälde-Ga
Elberfeld, Königs
AUSV
wegen Auf
Geöffnet täglich v
Sonntag
Preiswerte
Gesche
in



Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16

Die verrückte Wally / Von Hanns Heinz Ewers

Sie hieß gar nicht „Wally". War vielmehr auf den ehrlichen Namen „Prinz Waldemar" getauft, einer der Dampfer der Prinzenklasse des Bremer Lloyd. Aber kein Deutscher in der Südsee, von Sidney hinauf bis Yokohama, nannte sie anders als die „verrückte Wally". „Loose-Screw-Wally" hieß sie bei den Engländern, und alles, was Pidgin sprach, Chinesen, Malaien, Papuas, kannten sie nur als „Wally-belong-mad!" Der Agent oben in Brisbane, der mit die Zahlstatte ausschrieb, meinte: „Schon recht — Sie haben gerade noch gefehlt an Bord!"

„Was ist's mit ihr?" fragte ich.

Der Mann zuckte die Achseln. „Das Schiff hat noch keine Fahrt gemacht, ohne daß was Besonderes vorgefallen wäre. Was andere Schiffe in zehn Jahren nicht erleben — das macht die Wally auf jeder Reise. Sie ist eben übergeschnappt, die Wally — und alles, was auf ihr fährt, nicht weniger."

Ich ging abends an Bord, der erste Offizier zählte gerade seine Chinesen durch, er brüllte und fluchte dabei. Ich wartete geduldig, bis er fertig war, fragte ihn dann, wo er mich unterbringen wolle? Er rief einen der bezopften Stewards heran.

„Der Kerl soll Sie fahren," sagte er, „hauen Sie ihm nur gleich eine runter, wenn Sie gut bedient sein wollen! Übrigens können Sie sich die Kabine aussuchen, die Ihnen am besten gefällt, meinetwegen können Sie auch alle belegen! Es wird sonst doch niemand mitfahren auf diesem verdammten Schiff!"

„Sind Sie auch verrückt?" fragte ich höflich.

„Noch nicht", lachte er grimmig. „Aber ich werde es sicher werden. Wenn ich noch zwei, drei Reisen lang mich mit den Zitronenniggern rumärgern muß, bin ich genau so verdreht wie alles andere an Bord!"

Er stellte sich vor, Benediger hieß er. Er war ein breitschultriger, sehr kräftiger Mann, blond, bartlos, blauäugig. Sicher ein gutmütiger Gesell, wenn er auch seine Chinesen am liebsten höchst eigenhändig zu Mus zerhackt hätte. Na, das kann man ihm weiter nicht übelnehmen: sie kosteten ihn jährlich nicht nur sein ganzes Gehalt, sondern darüber hinaus noch eine schwere Stange Geldes.

„Wenn's so weiter geht," seufzte er, „kann ich ein eingraner Kapitän werden, ehe ich dem Lloyd meine Schuld abbezahlt habe."

So kam das: Die „Wally", wie alle Schiffe, die in der Südsee kreuzen, hatte Malaien für die Schiffsmannschaft, aber Chinesen für die Maschine, auch als Köche und Stewards — und diese Chinesen waren alle verbannte Durchbrenner. Nun hat die australische Regierung ein sehr scharfes Gesetz gegen die gelbe Einwanderung. Jedes Schiff muß beim Einlaufen in den Hafen sogleich die Schiffsliste vorlegen: Wieviel Chinesen an Bord? Die werden sorgsam gezählt. Fehlt einer, so wird die Schiffahrtslinie haftbar gemacht und in Strafe genommen: hundert Pfund für jeden Ausreißer. Die Linie aber hält sich wieder an den ersten Offizier — der ist verantwortlich! Und er kann aufpassen, wie er will: kaum eine Fahrt vergeht, ohne daß ihm einer durchgeht.

„Sieben in sechzehn Monaten!" fluchte Benediger. „Siebenhundert Pfund — wie soll ich das je bezahlen können?"

Es ist der Haß groß und sehr gegenseitig auf allen Schiffen: die Chinesen hassen ihre scharfen Aufpasser, und die hassen sie eben so gründlich.

* * *

Es war doch ein Passagier an Bord, ein Pflanzer aus Peterhafen. Er gab mir gleich beim Nachtmahl die Quintessenz seiner Lebensweisheit: wenn man sich vor Fieber bewahren wolle, müsse man stets wenigstens vier Zoll hoch Whisky im Magen haben.

Dann war der rothaarige Kapitän da — von dem habe ich nie ein anderes Wort gehört als: „Een, twee, dree, hei lucht!" Und dabei goß er einen großen Schnaps hinunter, der den schönen Namen „Magenfleisch" führte und von dem er behauptete, daß sich aller Whisky der Welt dahinter verstecken müsse. Er hatte auch einen großen Haß — gegen den ersten Ingenieur, aber das ist nun mal alte Tradition auf allen guten Schiffen überall in der Welt, daß Brücke und Maschine einander nicht riechen können. Übrigens war der erste Ingenieur nicht weniger durchgedreht, in seinen Freistunden beschäftigte er sich ausschließlich mit Zeichenarbeiten. Dazu sang er mit heller Tenorstimme Chorale, und zwar immer dieselben.

Ferner waren an weißen Menschen vorhanden: der zweite und der dritte Offizier, noch zwei Ingenieure, der Schiffsarzt, der Zahlmeister und die Stewardeß. Der zweite Offizier war ein harmloser Bursche, der sich im Dauerwechsel übte und die feste Überhalte, daß er wieder ein durchaus vernünftiger Mensch werden würde, sowie er nur erst mal nach Bremen zurückkäme. Der Dritte besaß ein Dutzend schwerer Hanteln, mit denen er in der glühendsten Tropensonne herumarbeitete, er wurde von allen als völlig hoffnungslos tief bemitleidet. Der Zahlmeister, ein ukrainischer Baron, nach manchen Zechgelagen beim Lloyd angekommen, saß in seiner Kabine und addierte drauf los — immer falsch und immer falsch. Verzweifelt wandte er sich an jeden, ihm doch zu helfen — aber solche Hilfe wurde stets grimmig abgelehnt. Der zweite Ingenieur schmückte Holzfiguren, er war äußerst modellabel an Bord, weil er die reizende Angewohnheit hatte, abgebrannte Streichhölzer wieder sorgsam in die Schachtel zurück zu tun. Er hielt das für einen ganz ausgezeichneten Witz und freute sich, wenn jemand eines seiner abgebrannten erwischte und während damit die Nebenliche bearbeitete.

Der dritte Ingenieur hieß Christian Fürchtegott Tintenfroh — schon der Name allein berechtigte ihn zu einem Sprechplatz auf der „Wally" und machte ihn äußerst begehrt. Er hörte sich im Tischreden, zu dem auch zuweilen der Zahlmeister und die Stewardeß hingezogen wurden, außerdem besaß er ein schönes Planetariumbellenbuch, und stellte danach mit Leidenschaft Horoskope.

Der Arzt war ein großer, blödlicher Mann mit weichem blondem Schnurrbart. Ein Münchner, der fünfzehn Jahre in Erlangen studiert, dann doch sein Examen gemacht hatte — seither schwamm er als Schiffsdoktor zwischen Melbourne und Yokohama. Was er gelernt, hatte er längst wieder vergessen, er kannte nur zwei Mittel: Chinin gegen Fieber und Rizinusöl gegen alles andere. Er saß den ganzen Tag und die halbe Nacht über im Rauchzimmer, trank Bier und rauchte lange Pfeifen dazu.

Und die Stewardeß: eine verarmte Gräfin und die Tochter hatte, ihre Armut in der Heimat zur Schau zu tragen, hatte sie sich beim Lloyd gemeldet und war aus Gnade angenommen worden, seit Jahren bereits sie nun in den Südsee. Wenn einmal ein weiblicher Passagier an Bord war — aber welcher Pflanzer ließ seine Frau auf der „Wally" fahren? — wurde sie dennoch kaum in Anspruch genommen: man konnte sich doch nicht gut von einer Dame bedienen lassen und von einer Gräfin dazu. Sie hatte sie überhaupt nichts zu tun — aus reiner Gutmütigkeit ließen sich die Offiziere von ihr die Wäsche waschen und die Socken flicken, obwohl das die chinesischen Stewards weit besser machten. Abends hockte sie mit dem Zahlmeister zusammen — da lasen sie beiden im „Gotha", die Stewardeß wußte ganze Bogen daraus auswendig. Manchmal ließ sie der Kapitän ins Rauchzimmer kommen, dann mußte sie ihm aufsagen. Er hörte tiefernst eine halbe Stunde lang zu, dann meinte er: „Een, twee, dree, hei lucht!" Knallte die Männerfaust auf den Tisch und trank einen Magenfleisch.

* * *

Die erste Freude hatten wir schon im Korallenmeer. Nichts Besonderes, nur so ein kleiner „Brandenburger", ein netter Brand in der Maschine. Der Kapitän genoß sein Vergnügen — — na, natürlich mit solchem Ingenieur! Er war ordentlich betrübt, als nach ein paar Stunden alles wieder in Ordnung war. Tags darauf, so bei der Dämmerung, ließen wir plötzlich rückwärts — auf ein Haar wären wir aufgelaufen. Der Kapitän behauptete, daß da nie ein Riff gewesen wäre, der erste Ingenieur meinte, daß es immer da gewesen sei — aber natürlich, mit solchen Leuten auf der Brücke! In der Südchinastraße setzte ein dunkles Wetter auf, und die „Wally" rollte und schlingerte nach Herzenslust. Der Doktor fragte höflich, ob ich vielleicht Ungeziefer von Seekrankheit verspürte? Er bot mir dafür Chinin oder Rizinusöl an — ganz nach meinem Belieben. An dem Abend saß ich mit dem Kapitän im Rauchzimmer, als der zweite Ingenieur eintrat. Er schleppte eine fast drei Meter hohe Figur herein, die er in seiner Freizeit aus Affenbrotbaumholz geschnitzt hatte. Ein weibliches Wesen im Renaissancegewand, hohes Mieder und lange Zöpfe, alles bunt bemalt, augenscheinlich nach einer süßen Gretchenansichtspostkarte gearbeitet. In der einen Hand hielt sie eine Flamme, in der anderen eine Spindel.

Wir bewunderten seine Kunst, dann bat er mich, ihm behilflich zu sein. Ich kenne doch den Generaldirektor des Lloyd: bei dem möge ich vorteilig werden, daß man sein Holzmädchen ankaufe und als Galionsfigur am Bug unseres Schiffes anbringe.

„Das Schiff heißt doch Waldemar", wandte ich ein, „oder meinetwegen Wally! Aber doch nicht Gretchen!"

„Es soll ja auch gar kein Gretchen sein," erwiderte er ganz ernsthaft. „Wir malen darunter: ‚Die schöne Spinnerin!' Darum hat sie ja die Kunkel!"

Ich begriff ihn nicht. „Spinnerin?" fragte ich. „Wenn wir noch wenigstens Wolle als Fracht hätten! Aber wir haben ja nur Kopra und Tapang!"

Er schüttelte den Kopf über soviel Unverständnis. „Wally, die schöne Spinnerin!" wiederholte er melancholisch. „Sie spinnt doch! Alles spinnt an Bord!"

Der Kapitän hämmerte die Faust auf den Tisch. „Een, twee, dree, hei lucht!" rief er. Kippte seinen „Magenfleisch" und schenkte sich einen neuen ein.

* * *

In Matupi war Erdbeben, als wir vor Anker lagen, da ist immer Erdbeben, wenn die „Wally" ankommt. Wir bekamen einen alten Kasuar an Bord und einen jungen englischen Methodistenmissionar — der Herr Benediger sah beide sehr scheel an.

„Man weiß nicht, was mehr Unglück bringt," brummte er, „Kasuar oder Missionar!"

„Vielleicht heben sie sich gegenseitig auf!" tröstete ich.

Aber der Erste wollte nichts davon wissen.

Natürlich behielt er recht: schon am Abend brach der Kasuar in des Zahlmeisters Kabine ein. Der erwischte ihn, als er gerade die mühsam aufaddierten Seiten aufgefressen hatte, versuchte ihn mit kräftigen Fußtritten zu vertreiben. Das nahm wieder der Kasuar sehr krumm, er zerriß die zahlmeisterliche Hose und hackte ihm ein paar Löcher, daß der arme Kerl sich bis Yokoyama nicht mehr sehen konnte. Der Doktor bot ihm Chinin an — aber schließlich erbarmte sich die Stewardeß seiner und verband den beschädigten Körperteil.

Der Zahlmeister wollte sich rächen an dem Kasuar, aber der erste Offizier legte sich ins Mittel. Das wäre ja noch schöner! donnerte er. Der alte Kasuar sei Fracht und alle Fracht sei ihm heilig, und er trage dafür der Gesellschaft gegenüber die Verantwortung!

Das war gesprochen wie ein Mann, und alle waren auf seiner Seite — Brücke und Maschine hielten plötzlich zusammen gegen den armen Zahlmeister. Aber der englische Missionar, den der Kapitän mit Magerfleischen aufgeputscht hatte, fand das so komisch,

Preisausschreiben für Jedermann!
Für über
Rm. 25000.— Gewinne!
Um unsere neuen Erzeugnisse
„Sonnengold" Haarwasser
Auf neuester wissenschaftlicher Grundlage hergestellt und mit verblüffenden Erfolgen bei allen Haarkrankheiten angewandt. Zur richtigen Haarpflege unentbehrlich.
Sonnengold
„Sonnengold" Toilettenseife
Ebenfalls aus den edelsten Rohmaterialien hergestellt u. hochfein parfümiert.
schnellstens einem weiteren, größeren Verbraucherkreise bekannt zu machen, veranstalten wir zu den untenstehenden Bedingungen ein
Preisausschreiben für Jedermann.
Die folgenden Fragen sind entsprechend zu beantworten und ergeben der Reihe nach, von oben nach unten gelesen, mit ihren Anfangsbuchstaben den Namen unserer Erzeugnisse.
1. Deutscher Minister.
2. Deutscher Fluß.
3. Größte Stadt in Nordbayern.
4. Naturerscheinungen im Herbst.
5. Weibl. Vorname.
6. Größte Stadt der Welt.
7. Größter deutscher Dichter.
8. Männlicher Vorname.
9. Raubtier.
10. Langenschlafstätte in der Schweiz.
PREISE!
1. Preis . . . . . Rm. 5000.— in bar
2. Preis . . . . . „ 2000.— „ „
3. Preis . . . . . „ 1000.— „ „
4. Preis . . . . . „ 500.— „ „
5. Preis . . . . . „ 250.— „ „
6.–10. Preis je Rm. 200.— = 1000.— „ „
11.— 20. Preis je Rm. 100.— = 1000.— in bar
21.— 50. Preis „ „ 50.— = 1500.— „ „
51.—100. Preis „ „ 20.— = 1000.— „ „
101.—200. Preis „ „ 10.— = 1000.— „ „
201.—1200. Preis je eine Weihnachtsgeschenk-Packung im Werte von Rm. 2.50
Insgesamt 25000.— Reichsmark.
BEDINGUNGEN: Die Beteiligung ist jedem Besteller einer
Weihnachtsgeschenk-Packung in geschmackvollem Karton
unsere Erzeugnisse enthaltend, zum Annahmepreis von Rm. 2.50 ohne jede weitere Verpflichtung freigestellt. Am zweckmäßigsten ist die Einsendung mittels Zahlkarte auf unser Postscheckkonto Nr. 34652 in Nürnberg, wobei gleichzeitig die Lösung auf der Rückseite des Zahlkartenabschnittes vermerkt werden kann. Bei Nachnahmebezug kommen Rm. —.30 Nachnahmespesen hinzu. Alle Lösungen müssen bis zum 2. Januar 1928 eingesandt sein. Das Preisrichterkollegium, aus 4 Herren bestehend, nimmt die Gewinnverteilung am 3. Januar 1928 unter Leitung unseres Rechtsanwaltes, bei dem auch die richtige Lösung hinterlegt ist, vor. Gehen mehr richtige Lösungen ein, als Preise vorhanden sind, so entscheidet das Los. Die Preisträger werden sofort mittels Postkarte benachrichtigt. Die Gewinner und die richtige Lösung werden am 8. Januar 1928 im Würzburger General-Anzeiger bekanntgegeben. Der Gewinnanspruch erlischt nach dem 31. Januar 1928.
Das Inserat erscheint nur einmal, bestellen Sie deshalb sofort!
L. Martin, Fabrik. feiner Parfümerien, Karlstadt/Main B
Unsere Weihnachtspackung ist ein praktisches und hübsches Geschenk, das auf keinem Weihnachtstisch fehlen darf.

RM. 75.00 und höher.
Elektro
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

daß er drauflos wieherte und aus seinem Lachanfall gar nicht mehr herauskommen konnte. Und da geschah etwas Schreckliches.

Der junge Missionar hatte nämlich keine Zähne mehr. Kein Mensch wußte, wie er sie verloren hatte; man munkelte, daß auf Buka sie ihm ein alter Kanake herausgeschlagen habe, weil er bei der amerikanischen Konkurrenz die Herrlichkeiten des Baptistenchristentums kennengelernt hatte. Wie dem immer war, der Missionar hatte keinen eignen Zahn mehr im Munde, dafür aber hatte ihm, auf Kosten seiner Religionsgemeinschaft, der beste Zahnarzt in Sidney ein wundervolles Gebiß angefertigt.

Und dies Gebiß, dies herrliche blendendweiße Prachtgebiß verschluckte bei seinem Lachanfall der unglückselige Mensch!

Es war ein Jammer zu schauen!

Nun aber nahte des Schiffsdoktors große Stunde. Keinen Augenblick war dieser Mann der Wissenschaft im Zweifel, was hier zu tun sei: ohne mit der Wimper zu zucken, verwarf er das Chinin und griff zum Rizinusöl. Einen Löffel — noch einen Löffel — fünf Löffel — — es war unglaublich, wieviel er verschluckt.

Aber die Kur des Doktors war ein voller, großartiger Erfolg. Am andern Morgen saß der Missionar wieder beim Frühstückstisch, bleich, aber gefaßt. Der Ausreißer war wieder eingefangen, saß wieder da, wohin er gehörte, und tat seine Pflicht — — mit höherem Eifer zerkaute das englische Prachtgebiß Toast und Ham and Eggs und Kippered Herrings und Mutton-Chops! Ja, man hat schon seinen Hunger in der Südsee, wenn man fünf Jahre lang bei Konservennahrung unter Menschenfressern gelebt hat! Da sieht man leicht weg über kleine ästhetische Bedenken — wo in aller Welt hätte der Ärmste wohl ein anderes Gebiß hernehmen sollen mitten im Bismarckarchipel?

* * *

Dann hörten wir, daß Herr Bahlen verreist würde, vor ein paar Monaten schon war er auf seinem Schoner losgefahren, um Kopra von seinen Inseln zu holen, und war seither nicht zurückgekehrt. Der Herr Bahlen aber war ein Fuchs in der Südsee und der größte Verschlepper des Lloyd — so beschloß der Kapitän, ihn zu suchen. Wir fuhren zu den Admiralitätsinseln und klapperten sie ab, eine nach der andern, das nahm uns eine gute Woche. Aber wir fanden ihn nicht, bis wir zu der Insel kamen, auf der er wohnte — da begrüßte uns der Pflanzer, der gerade zurückgekommen war. Es wurde ein Fest gefeiert — ein sehr feuchtes Fest.

In dieser Nacht versuchte die „Wally" sich selbständig zu machen. Wir waren alle an Land und tranken in Herrn Bahlens Bungalow auf das Wohl der lieben Gerfahrt, als aus klarstem Sternenhimmel plötzlich ein wilder Sturm aufsetzte. In wenigen Minuten war es stockfinster — und mein Gott, es kann blasen in der Südsee! Die Unterlette riß wie ein Blindschaden, und die „Wally" machte sich sofort auf die Reise. Wir schossen Leuchtraketen ab, konnten sehen, wie sie sich schleunigst entfernte; der dritte Offizier behauptete, daß sie plötzlich Fahrt gegrüßt habe. Aber am nächsten Morgen war sie wieder da. Verdutzter und betrübter Ingenieur, die an Bord gebliebenen waren, hatten die Hände nicht in den Schoß gelegt und hatten die verrückte Dessie wieder zahm bekommen. Nur der linke Vorderreifen war verloren. Und die Bahlensche Kopraladung, die eben an Deck gebracht worden war. Aber die war natürlich versichert.

„Wie haben Sie das bloß gemacht, Mann?" fragte ich den Ersten.

„Wir haben Choräle gesungen!" erwiderte er. „Das ist das einzige, was der ‚Wally' Eindruck macht!"

* * *

Sie mußten Zeit nachholen und setzten Dampf auf. Alles ging gut — bis zu dem Tage, an dem wir Manila anlaufen sollten. Früh vier Uhr war's, als der Erste in meine Kabine brach.

„Aufstehn", brüllte er. „Aufstehn!"

„Was gibt's?" rief ich schlaftrunken.

„Kommen Sie!" schäumte er. „Ich will Ihnen was Feines zeigen! Sie können eine Geschichte daraus machen und Geld damit verdienen! Ich hab' die Scherereien davon!"

Er zog mich an Deck — da hingen, dicht nebeneinander, sechzehn manifestete Zwangtungsengels!

„Ist mein Steward auch dabei?" erkundigte ich mich teilnahmsvoll. „Man kann sie so schwer unterscheiden."

„Sicher nicht," entschied der Erste. „Der lauert auf sein Trinkgeld! Sonst hinge er auch da in Reih und Glied."

„Aber was ist denn geschehen?" fragte ich. „Welche Ursache hatten die Leute zu dem scheußlichen Massenselbstmord?"

Der Erste lachte grimmig auf: „Das begreifen Sie nicht? Der Tod ist doch nichts für die gelben Halunken! Im Augenblick ihres Todes glauben sie, fährt ihre Seele in den Leib eines in eben dem Augenblicke geborenen Kindes. Jetzt sind sie jämmerliche Kulis, die ein Hundeleben führen — im nächsten Moment aber vielleicht leben sie in dem Leib eines reichen Mandarinenkindes. Schlechter werden sie's im nächsten Leben kaum treffen, möglicherweise aber viel besser. Und obendrein haben sie die unerhörte Genugtuung, mich nachträglich zu ärgern — das ist doch Grund genug!"

„Sie zu ärgern?" rief ich. „Wie so denn?"

„Mensch, sind Sie schwerfällig!" fuhr der Erste fort. „Jeder einzelne von ihnen braucht doch nur an, um vielleicht in Südamerika eintreffen und dort viel Geld verdienen zu können. Dann habe ich sie verhindert, einige schon seit Jahren. Die Lieder und Fußtritte nehmen sie mir nicht weiter übel — aber sie hassen mich, weil ich so verdammt scharf aufpasse. Oh, sie wissen ganz genau Bescheid! Warum haben sie sich nicht nur acht Tagen aufgehängt? Dann hätte sein Zauber danach gewirkt, wie hätten sie sanft ins Meer versenkt. Aber sie wollten nicht ins Meer versenkt werden, wollen in China begraben sein. Sie werden sehen, daß sie all ihr Geld den Kameraden gegeben haben — die sorgen dafür, daß sie sanft in Honig gebettet von Manila aus mit einer Dschunke nach Kanton verschifft werden. Und dann wissen sie: Manila ist amerikanisch — da hab' ich endlose Scherereien wegen dieser dummen Geschichte! Ich sag' Ihnen, nur der Missionar hat Schuld an dieser ganzen Scherenei!"

„Oder vielleicht der Kapuzer?" wandte ich ein.

„Oder beide zusammen!" spuckte er. „Und noch viel mehr dieser verdammte Affen — die ‚Verrückte Wally'!"









Partner in Verteidigung, Aders spielte läufer, unser Schneider, der linksaußen nahm Kurz den rechten Flügelposten Die Mannschaft fand sich aber gleichwohl er auf dem seebedeckten Boden des Sta- und arbeitete auch wenn das Spiel ver- war, weit mehr Torgelegenheiten heraus als Gegner; allerdings ließ dann die Ausnutzung

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
V. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
V. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

...

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekämpft, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiele-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Strangula
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Carl Sa



SCHLI
SCHLITT
von Mk. 1.90 an.
SCHI mit Mk
Nur be
Aug. W
Elberfeld G
Gemälde-Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnta
Preiswerte
Gesche
in



Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16

Nieder mit dem Fußgänger!



Familie Tippelfüßsch, influsive Großmutter, hatte die tollkühne Absicht, einen Spaziergang zu unternehmen . . .



Doch der Fußgänger denkt, und der Kraftwagen lenkt



Nicht der Angeklagte, sondern der Kläger ist schuldig . . .
Zeichnungen von Hans Fässer

RM. 75.00 und höher.
Elektro-
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

RÄTSEL

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____

Silbenrätsel

Aus den Silben:

burg — ci — da — e — e — e
eur — fa — fan — fen
gat — gen — gram — horn
i — in — krai — le — li
me — mit — mo — ne
ni — no — no — not
o — of — phant — phon
ra — re — re — ri — saal
sau — si — sis — ta — tag
te — ter — tin — tur
tus — u — ve — wald
zett

sind 18 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und letzte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Einsiedler, 2. Innenansicht, 3. Tonstück, 4. Spieluhr, 5. Volksrepublik, 6. Gesangstück, 7. biblische Person, 8. römisches Kastell im Taunus, 9. Blechblasinstrument, 10. Angriff, 11. Stadt im Landkreis Düsseldorf, 12. italienische Tänzerfamilie, 13. kurzes schmetterndes Tonstück, 14. ägyptische Göttin, 15. Mündungsarm der Weichsel, 16. Brettspiel, 17. Rüsseltier, 18. römischen Kaiser.

Verwandlung

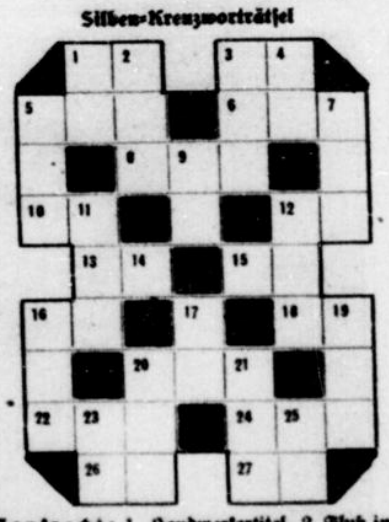
Wenn ich persönlich mich bequeme
und Platz an einem Heb'zeug nehme,
dann hebt ein großer Vogel gar
sein mächtig großes Schwingenpaar.

Umstellrätsel

b — b — e — e — e — e — g — g — i — n — r — s

Die Buchstaben sind so umzustellen, daß der Name eines rheinischen Gebirges entsteht.

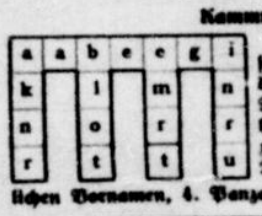
Silben-Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Handwerkertitel, 2. Fluß im nördlichen Westafrika, 3. chemisches Element, 4. schwedischer Chemiker und Preisstifter †, 5. Genußmittel, 7. Erzählung (fromme Sage), 9. Erdformation, 11. Deutscher, 12. größtes Boot von Kriegsschiffen, 16. Süßigkeit, 17. moderner Tanz, 19. Papierlaterne, 20. Truppenschau, 21. Eilnachricht, 23. weiblicher Vorname, 25. Hauptstadt von Peru.

Wagerecht: 1. Singvogel, 3. Haupthandelsplatz des Sudans, 5. morgenländischer Brunnen, 6. heimischer Insekt, 8. seltenes Metall, 10. moderner Liederkomponist †, 12. Dichter und Sänger der keltischen Völker, 13. europäische Hauptstadt, 15. russischer Befehl, 16. bedeutender Nebenfluß der Seine, 18. orientalischer Gruß, 20. Tempel in Indien, 22. in der griechischen Sage das erste Weib auf Erden, 24. Waldgebirge in Thessalien, 26. Getreideunkraut, 27. Vorlage, Darstellung.

Kammrätsel



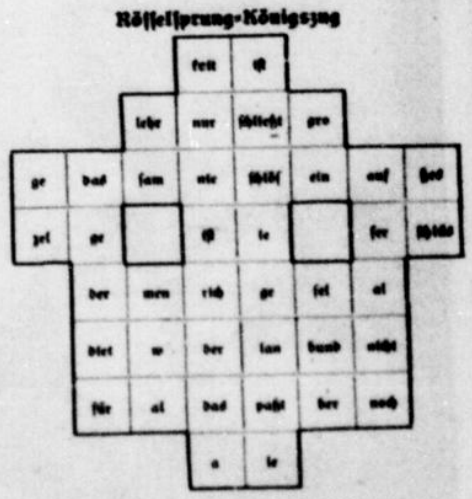
Die Buchstaben sollen entsprechend umgestellt werden, daß die erste wagerechte Reihe einen Komponisten bezeichnet. Die Zähne bezeichnen: 1. Männerschmuck, 2. römischen Kaiser, 3. männlichen Vornamen, 4. Panzerwagen.

Abstrichrätsel

Bozen — Onkel — Leber — Herne — Falle — Meter
Fritz — Tonne — Bazar

Aus vorstehenden Wörtern sind je vier Buchstaben so zu streichen, daß die übrigbleibenden einen Schriftsteller bezeichnen.

Rösselsprung-Königszug



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Dresden, 2. Irene, 3. Egestorff, 4. Werwolf, 5. Aleppo, 6. Habetan, 7. Retorte, 8. Handel, 9. Emil, 10. Iberia. 11. Testament, 12. Schwertfisch, 13. Therese — Die Wahrheit steht allen offen. — **Abstrichrätsel:** Mozart. — **Streichenrätsel:** Wer oft gehofft hat, lernet fürchten. — **Schieberätsel:** Odessa — Altona. — **Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. Turin, 4. Rubil, 7. Anna, 8. Baden, 9. Ideal, 10. Thor, 11. Tilly, 14. Ozean, 17. Barde, 20. Oskar, 23. Lohn, 24. Adele, 25. Karst, 26. Rase, 27. Abend, 28. Linde. Senkrecht: 1. Tibet, 2. Kobel, 3. Nancy, 4. Naxos, 5. Biene, 6. Kolin, 12. Inka, 13. Lord, 15. Zeus, 16. Alba, 17. Beata, 18. Riese, 19. Elend, 20. Onkel, 21. Koran, 22. Rotte. — Im Herbst: Eiche — Eichel. — **Rätsel:** Bleistift. — **Rösselsprung:** Die Überlegung zeigt das Bessere von zwei'n; Zum an sich Guten treibt ein inn'rer Trieb allein. Fr. Rückert. — **Umstellrätsel:** Oberlandesgerichtsrat.



Alleinvertrieb für Düsseldorf und Umgebung
W. Mikolajewski, Wehrhahn 88. Fernruf 1962



Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

...Begegnungen.

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekentert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

...Partner in Verteidigung, Aders spielte ...läufer, und Schneider, der linksaußen ..., nahm hier den rechten Flügelposten ... Die Mannschaft fand sich aber gleichwohl ...ller auf dem ...beedeckten Boden des Sta... und arbeitete auch wenn das Spiel ver... war, weit ... Torgelegenheiten heraus als ... Gegner; alles ließ dann die Ausnutzung

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Max Pallenberg als „Mikado"
Aufn. Fehr. v. Gudenberg

Pallenberg

Zu seinem 50. Geburtstag am 18. Dezember

Es gibt heute Theaterfreunde (und gerade die enthusiastischsten Liebhaber des Theaters sind unter ihnen), die ins Theater gehen, nicht eines Stückes, eines Dichters, eines Regisseurs, sondern eines Schauspielers, eines einzelnen Schauspielers wegen. Diese Liebhaber des Theaters werden sich keine Gelegenheit entgehen lassen, May Pallenberg zu hören und zu sehen.

Pallenberg, vor zwanzig Jahren ein geschätzter, aber nicht allzu berühmter Operettenkomiker, ist heute einer der berühmtesten, beliebtesten und bedeutendsten Schauspieler Deutschlands. Er war nie „nur" ein Komiker. Er war auch als Komiker, als Operettenkomiker immer ein Menschendarsteller. Und das ist das Höchste, was man von einem Schauspieler sagen kann.

An die Persönlichkeit des großen Schauspielers heftet sich, mehr als an die Person anderer Künstler, die Anekdote, die Legende. Woher stammt er? Woher stammt Pallenberg? Es gibt Geschichten und Anekdoten, die seinen Ursprung nach Böhmen, nach Mähren, nach Polen, Ungarn, Wien und Istrien verlegen. Ich weiß „nichts Genaues". Nur daß er aus einem der vielen Länder der Donaumonarchie stammt, ist sicher. Noch sicherer, daß er nicht Schauspieler „geworden" ist, sondern es immer war, von Haus aus, blutgeboren.

Die meisten seiner Verehrer und Freunde haben ihn kennengelernt als „Zawadil" in der „Familie Schimek". Ein nicht eben arg bedeutendes Lustspiel der Lustspielfirma Blumenthal und Kadelburg, das längst in Vergessenheit geraten wäre, hätte nicht Pallenberg aus der Lustspielfigur des bösen Böhmen Zawadil einen Menschen, einen Typ, einen Typus geschaffen. Unter brandroten Haaren kleine lebhafte Schweinsäuglein, schlau, boshaft und ängstlich zugleich. Ein böser, energischer, sinnlicher Mund. Ein vorsintflutliches Hütchen, eine Art von brauntariertem, spätgotischem Gehrock. Den Regenschirm läßt er am liebsten gar nicht aus der Hand, führt ihn als eine Mischung von Szepter, Taktstock und geschultertem Gewehr. Er ist — was ist er? Gar nichts ist er. Aber er macht aus dem mehr formal gedachten Ehrenamt eines Vormunds — nein, eines „Gegenvormunds" einen Beruf, eine Lebens-, eine Machtstellung, einen Tyrannen. Vormund, Mündel und die dazugehörigen zwei Familien tyrannisiert er, hetzt er herum, als wären sie alle nur seinetwegen und seines Amtes wegen da. Ein mieser, kleiner Böhme, ein mieser, kleiner Schmarotzer, zugleich aber etwas wie ein Cäsar, ein Nero, ein Tyrann aus irgendeiner Wiener Vorstadt. Zum Schluß wird er „entlarvt". Denn er, der böse, kleine Tugendbold, hat allerlei auf dem Kerbholz. Und da bringt Pallenberg es fertig, daß man ihn, diesen boshaften, widerlichen, kleinen Schmarotzer, bedauert, bemitleidet, daß man mit ihm fühlt und leidet.

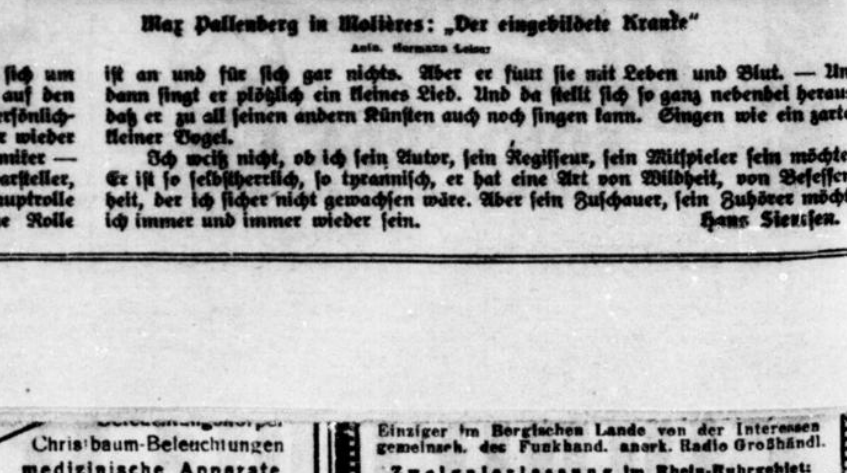
Nimmt man sich die Mühe, diese Zawadil-Rolle im Buche nachzulesen, so stellt man fest, daß dieser böse, ängstlich-schlaue Vorstadt-Tyrann nicht eine Schöpfung der Autoren, sondern eine Schöpfung Pallenbergs ist. Alles Wichtige, Menschliche, Eindrucksvolle tut er hinzu. — Und das tut er immer. Eine Rolle ist für ihn keine Rolle, sondern Rezept, Anweisung, Skelett für die Schaffung, Darstellung eines Menschen. Er improvisiert, fügt hinzu, läßt weg, ohne Rücksicht auf Autoren, Regisseure, Mitspieler. Er schreckt vor nichts zurück, jedes Mittel ist ihm recht. Er ist alles andere als „fein", wenn es sich um die Wirkung handelt. Er lächelt, redet, quatscht ins Publikum, er lauert auf den Beifall (den er verdient). Er „arbeitet" mit Einsetzung seiner ganzen Persönlichkeit, seines ganzen Könnens. Er schenkt sich nichts. — Und dann kann er wieder ganz stille, leise, rührende, ja, ergreifende Momente haben. Er ist ein Komiker — und mehr als das. Ein Schauspieler — und mehr als das. Ein Menschendarsteller, ein Mensch, ein Künstler, ein schöpferischer Künstler. Er spielte die Hauptrolle in einer altehrwürdigen, englischen Operette, im „Mikado". Seine Rolle ist an und für sich gar nichts. Aber er füllt sie mit Leben und Blut. — Und dann singt er plötzlich ein kleines Lied. Und da stellt sich so ganz nebenbei heraus, daß er zu all seinen andern Künsten auch noch singen kann. Singen wie ein zarter kleiner Vogel.

Ich weiß nicht, ob ich sein Autor, sein Regisseur, sein Mitspieler sein möchte? Er ist so selbstherrlich, so tyrannisch, er hat eine Art von Wildheit, von Besessenheit, der ich sicher nicht gewachsen wäre. Aber sein Zuschauer, sein Zuhörer möchte ich immer und immer wieder sein.

Hans Siemsen.



Max Pallenberg
Aufn. Wien

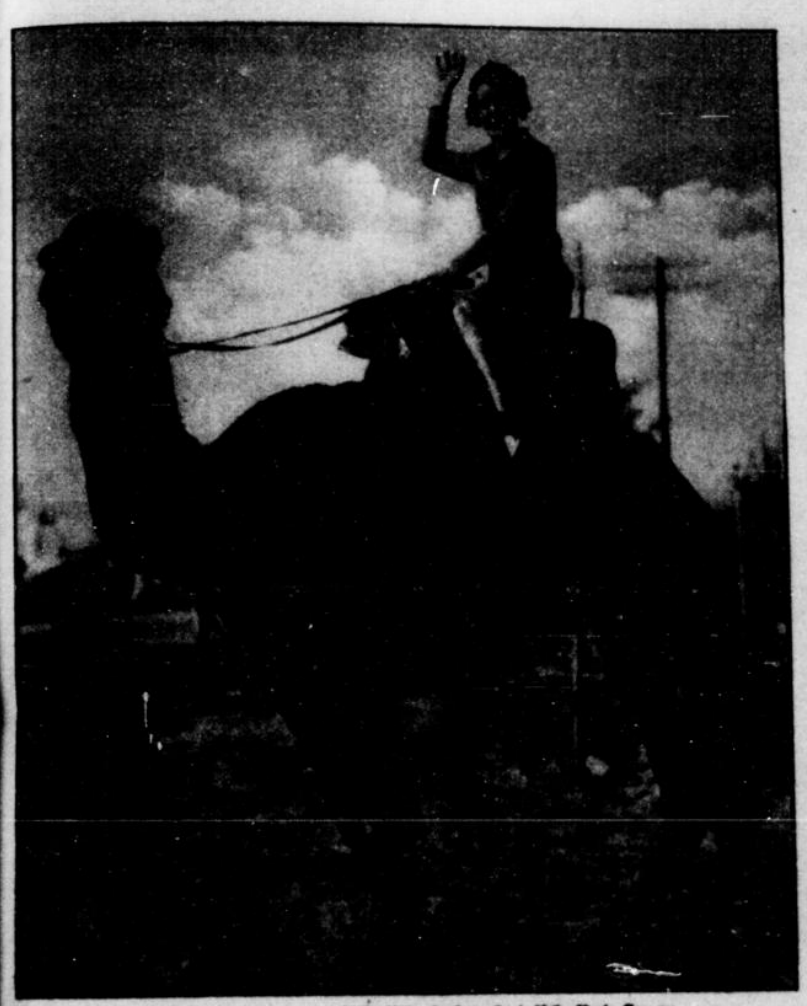


Max Pallenberg in Molières: „Der eingebildete Kranke"
Aufn. Hermann Leiter

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI
Nur be
Aug. W
Elberfeld
Gemälde - Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnta
Preiswerte
Gesche
in
1700
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
RM. 75.00
und höher.
Elektro
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

SENSATIONEN!



Ein Auto ist ihr zu alltäglich, daher hat sich Pat Avery,
eine neue amerikanische Filmgröße, dieses Wüstenschiff zugelegt, mit dem sie zurzeit Hollywood unsicher macht

Aufn. W. Bennett-Miller



Was die Kirche in Amerika alles erlaubt Aufn. Schmid

Anläßlich der 25-Jahr-Feier einer Chikagoer Vorortkirche veranstalteten die Mitglieder der wohlhabenden Gemeinde einen feierlichen Kirchgang in den Kostümen, die man bei der Einweihung der Kirche im Jahre 1902 trug. Zahlreiche Zuschauer umlagerten natürlich die Kirche



Ein seltener Fang

Einen riesigen Polypen (Teufelsfisch), der kürzlich von Kapitän Ole Eliasen nahe der südkalifornischen Küste bei Newport erlegt wurde, stellte man in Los Angeles „auf Eis" zur Schau

Aufn. W. Bennett-Miller

Rechts:

Die „Kameradschaftsehe", eine neue amerikanische Sensation In Girard (Kansas) U. S. A., fand die Trauung der 18jährigen Josephine Haldemann mit dem 20jährigen A. E. Roselle statt. Die beiden „sachlichen" jungen Leute sind eine sogenannte „Kameradschaftsehe" eingegangen, d. h. sie geben ihre bisherige Lebensweise nicht auf und leben nur zeitweise zusammen

Wide World Photo





Links:

Die operierte Glatze

Professor Asthaven aus Oslo behauptet, in der Lage zu sein, kahle Stellen im Haar durch Einpflanzen neuer Haare ausbessern zu können. Das Haar soll so weit ernährt werden, daß es sich hält. Auf jeden Fall wird es durch einen winzigen Golddraht in der Kopfhaut verankert. Ob solche Haarpflanzung ein reines Vergnügen ist?

Aufn. Schmid

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

III. Bezirksliga.

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niederkeniert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Stranguia
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Bild vom Weißfluhgipfel, 2836 m (Graubünden) Aufn. O. Ostm



Winteridyll Aufn. Gregor Kubschuk

Die grüne Rodelmütze

Von Karl Lütge

An Frl. Lissi Loß aus Wien
z. Z. K.-Hotel, St. Moritz.

Hochgeehrtes gnädiges Fräulein!

Auf dem Wege zum Silsersee, hinter den Rodel- und Skiwiesen bei der Meierei, fand ich gestern nachmittag, nach dem Eisfest im holländischen Eisstadion, eine entzückende grüne Rodelmütze. Ich erinnere mich, diese fesche Mütze mehrfach beim Frühstück in unserem gemeinsamen Hotel gesehen zu haben — und zwar bei Ihnen!

Darf ich mir gestatten, die reizende grüne Rodelmütze mit dem Ausdruck tiefster Verehrung und Ergebenheit zu Ihren Füßen niederzulegen? Bitte, befehlen Sie: wann und wo?

Eine gefällige umgehende Benachrichtigung würde höchlich beglücken

Ihren ergebensten
Joseph Hinterberger (Opernsänger aus Graz).

*

An Herrn J. Hinterberger aus Österreich
z. Z. K.-Hotel, St. Moritz.

Geehrter Herr!

Sie irren sich vollkommen, wenn Sie glauben, daß Sie eine Rodelmütze von mir gefunden haben! Das ist nicht der Fall, schon darum nicht, weil Sie gar nicht wissen können, was ich für Rodelmützen trage. Besonders bitten muß ich, daß Sie unwahre Behauptungen künftighin unterlassen. Sie haben bei mir eine grüne Rodelmütze m e h r f a c h gesehen! Ich erkläre Ihnen im vorhinein, daß ich Briefe von Ihnen nicht mehr annehmen werde.

Achtungsvoll
Lissi Loß aus Wien III. Bezirk.

*

An den Herrn im schwarzen Pullover
z. Z. P.-Hotel, II. Stock, Mittelbalkonzimmer, St. Moritz.

Sehr geehrter Herr!

Beim Rodeln in der Schnee-Einsamkeit ob der Meierei kam mir am gestrigen Tage meine grüne Rodelmütze abhanden; genau eine solche, wie sie im Mode-Bazar neben der Post im Schaufenster ausgestellt ist. Von Bekannten werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß Sie meine grüne Rodelmütze gefunden hätten. Damit Ihnen der Weg zum Fundbüro erspart wird, teile ich Ihnen mit, daß ich die Verliererin bin, und erwarte die

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI
Aug.
Elberfeld
Gemälde-Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnt
Preiswerte
Gesch
In
1700
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
RM. 75.00
und höher.
Elektro
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Wie sich die Bernina-Bahn im Winter durch den Schnee kämpfen muß

Aufn. Hinz

Zustellung der Rodelmütze. Ich wohne im L.-Hotel, also vis-à-vis von Ihnen, im Zimmer ganz rechts, I. Stock.

Mit Sportgruß
Lissi Lotz aus Wien.

•

An Frl. Lissi Lotz aus Wien
z. Z. L.-Hotel, St. Moritz.

Herr Konsul Karel Weliek hat mich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, daß die Fräulein Tochter vom Konsul Weliek, die offenbar mit dem „Herrn im schwarzen Pullover" gemeint ist (denn es trägt sonst niemand im B.-Hotel einen schwarzen Pullover), Ihre grüne Rodelmütze nicht gefunden hat und daher bedauern muß, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können.

Hochachtend
gez. E. Caper, Hotel-Sekretärin.

•

Herrn Hofopernsänger Joseph Hinterberger
z. Z. L.-Hotel, St. Moritz.

Sehr geehrter Herr!

Eben erst bemerke ich den Verlust einer grünen Rodelmütze, an die ich mich bei Erhalt Ihres liebenswürdigen Schreibens vom vorgestrigen Tage gar nicht erinnerte. Gern gestatte ich Ihnen, mir das Verlorene persönlich zuzustellen! Da mich das Eismeeting morgen vormittag, bei dem die unausstehliche vermännlichte tschechische Dame aus Prag sich produzieren wird, gar nicht im mindesten interessiert, so bin ich morgen vormittag immer im Hotel anzutreffen. Mit Heilmigruß
Lissi Lotz.

•

An Frl. Lissi Lotz
z. Z. L.-Hotel, St. Moritz.

Sehr geehrtes Fräulein!

Leider komme ich erst heute dazu, Ihre Zeilen vom vorgestrigen Tage zu beantworten. Beim gestrigen Eismeeting konnte ich leider nicht fehlen, da meine nunmehrige Braut, Frl. Weliek aus Prag, mit der ich mich gestern abend verlobt habe, meine Anwesenheit mit Recht erwarten durfte. Was die grüne Rodelmütze anbelangt, so habe ich diese dem Zimmermädchen des B.-Hotels, in welchem ich jetzt Wohnung genommen habe, geschenkt, da Sie auf die Wiedererlangung gemäß Ihrem gefl. Schreiben vom 18. d. M. keinen Wert legten. In vorzüglicher Hochachtung
Joseph Hinterberger.

•

Herrn E. Hinterberger aus Österreich
z. Z. B.-Hotel, St. Moritz.

Ich setze Sie davon in Kenntnis, daß ich die Gerichte wegen der Angelegenheit grüne Rodelmütze anrufen werde. Achtend
Frl. L. Lotz aus Wien.



Einfahrt auf der Elbe im Hamburger Hafen

Aufn. Photothek

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:						
Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
B. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
B. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:25	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

Bezirkstreffen.

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekeilert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa

Gruß aus der Heimat

Von Karl Fuß

Zehn Jahre sind's nun her. Wir saßen in unserer Gefangenenbaracke, irgendwo in Sibirien. Zwischen Baikalsee und Chinesensteppe. Der Wind pfiff eisig durch die Fensterritzen — vergebens stopften wir alte Lumpen in die verquollenen Fugen. Der eine Ofen wärmte die große Baracke schlecht, ob wir ihm auch Scheit um Scheit gestohlenen Holzes in den Rachen warfen. Nur oben auf den Pritschen waberte eine warmstickige Luft.

Es war ein paar Tage vor Weihnachten. Klirrender Frost lang draußen, in majestätischer Öde lag das vereiste sibirische Land. Mißmutig hockten die russischen Wachleute bei einem Feuerchen (einige Lagerpfähle hatten dazu herhalten müssen) oder stampften auf und ab, um das Blut durch die erstarrten Glieder zu jagen. Zu bewachen gab es in diesen Tagen nichts — es war jeder Gefangene froh, der nicht die Nase zur Baracke hinausstecken mußte.

Es war vor Weihnachten... Und es war trostlos. Da saßen wir, zehntausend Kilometer von der Heimat, nach der wir uns sehnten, von der wir träumten. Immer war sie uns der heilige Altar, vor dem wir knieten, nie aber empfanden wir mehr das ganze Elend unseres Gefangenenschicksals als in dieser Weihnachtszeit. Tatenlos, willenlos hockten wir in Sibirien, indes die Heimat unser bedurfte. Wir haßten einander — wir kannten uns zu gründlich vom ständigen Beisammensein. Unser aller Traum war ein kleines Zimmer, das man abschließen konnte, verriegeln vor den Gesichtern der Kameraden, deren heimlichste Züge wir auswendig wußten, vor ihren Reden, die wir vorausberechnen konnten ...

Es war vor Weihnachten ... In weiter Ferne reckten irgendwo deutsche Tannenwälder weiße Wipfel in den Winterhimmel, flockig fiel Schnee und festtäglich läuteten über Dorf und Stadt. In heimeligen warmen Stuben richtete man Kerzen her für den Lichterbaum, und frohe Kinderstimmen sangen „Stille Nacht, heilige Nacht ..."

Um uns aber war sibirische Steppe. Kein Strauch, kein Baum ragte, keine Krone raunte Märchen im Wind ...

Auch wir würden Weihnachten feiern, gewiß. Wir brauchten Umtrieb und Taumel, um das Heimweh zu ersticken. Wir hatten Krapfen gebacken, wir hatten Tabak aufgespart, und die Russen schmuggelten Schnaps. Wir würden voreinander tun, als seien wir aufgeräumter Stimmung, wir würden forsche Soldatenlieder singen, und wir würden uns wahrscheinlich betrinken. Wir würden das Elend für ein paar Stunden vergessen und es nachher um so bitterer empfinden ...

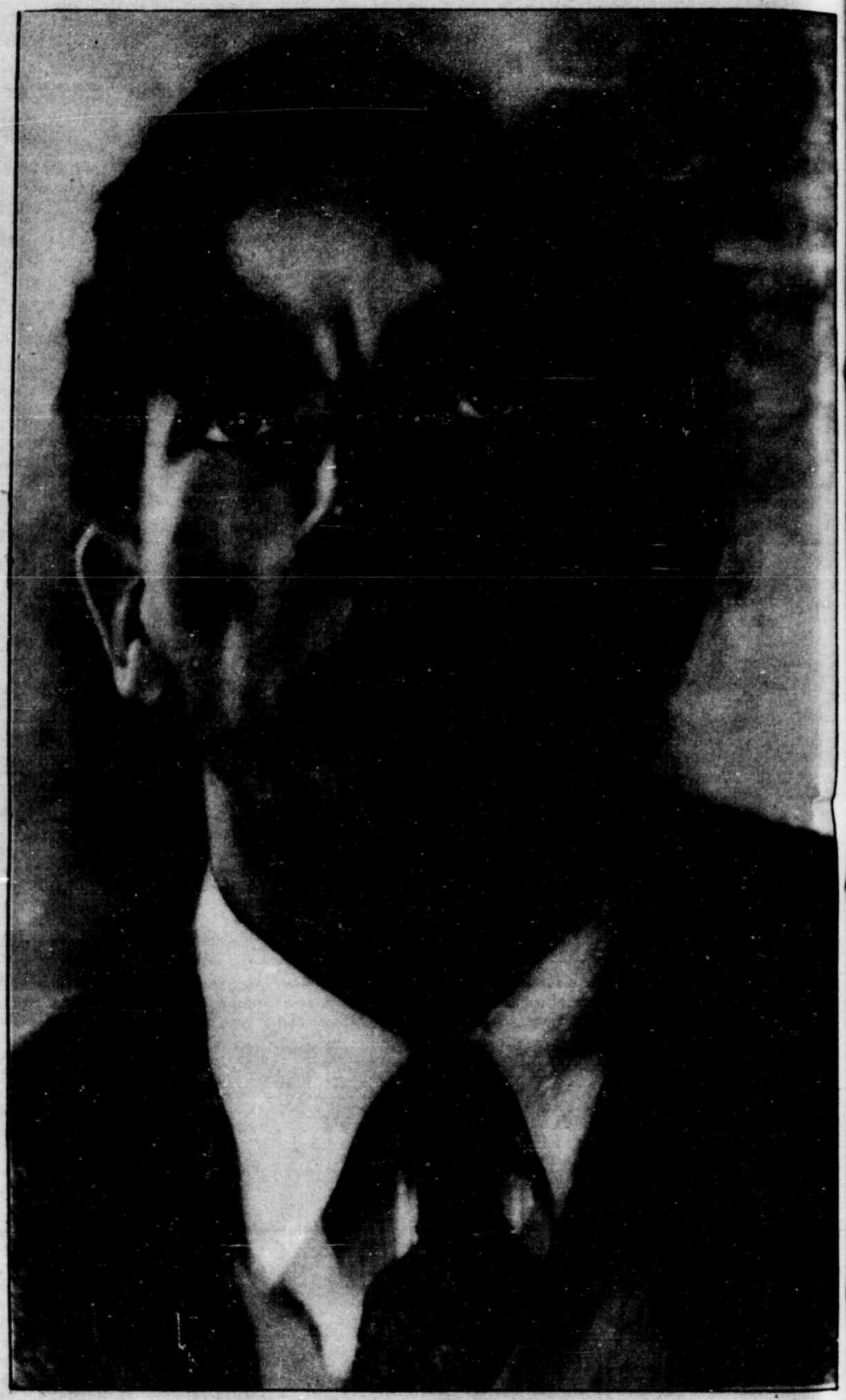
So saßen wir an diesem Abend kurz vor dem Fest in der Baracke und träumten vor uns hin. Qualmten wohl eine aus elender Machorka (Abfalltabak) gedrehte Zigarette, warfen spärliche Worte hin: vom neuen Lagerkommandanten, vom Fluchtversuch eines Kameraden, vom Krieg. Nur nichts vom Fest, nur nichts von Weihnachten ...

Da wurde einer von uns aufs russische Lagerpostbüro berufen. Auf sprang der Kamerad, stülpte die unförmliche Pelzmütze über die Ohren, schlüpfte in den Mantel, eilte fort. Neidisch blickten wir ihm alle nach. Der Glückliche bekam wohl Post von Zuhause. Das Gespräch brach völlig ab, und wir blickten uns böse und von der Seite an, denn jeder wußte vom andern, daß er jetzt an die Heimat und ans Fest dachte. Und jeder schämte sich darob vor den andern...

Der Kamerad kam zurück und aller Augen wandten sich ihm zu. Dieser Hans im Glück! Nicht nur einen Brief hatte er — ein umfangreiches Paket schleppte er in den Fäusten. Jeder schielte verstohlen darauf und hatte Neid. Wir sahen ihm zu, wie er hurtig den Mantel abwarf, die Mütze vergaß er abzusetzen, und wie er mit hastigen Fingern die Verschnürung löste. Der russische Postmensch war anständig gewesen und hatte das Paket nicht geöffnet.

Nun würden wohl leckere Konserven herauskullern, Schokolade wohl gar und Tabak und andere Köstlichkeiten. Dieser Glücksvogel, dieser —

Die Verpackung fiel auseinander und in einem Kistchen lag schmuck und dunkelgrün ein — Tannenbäumchen.



In Gedanken. Photographisches Bildnis von Maurice Beck

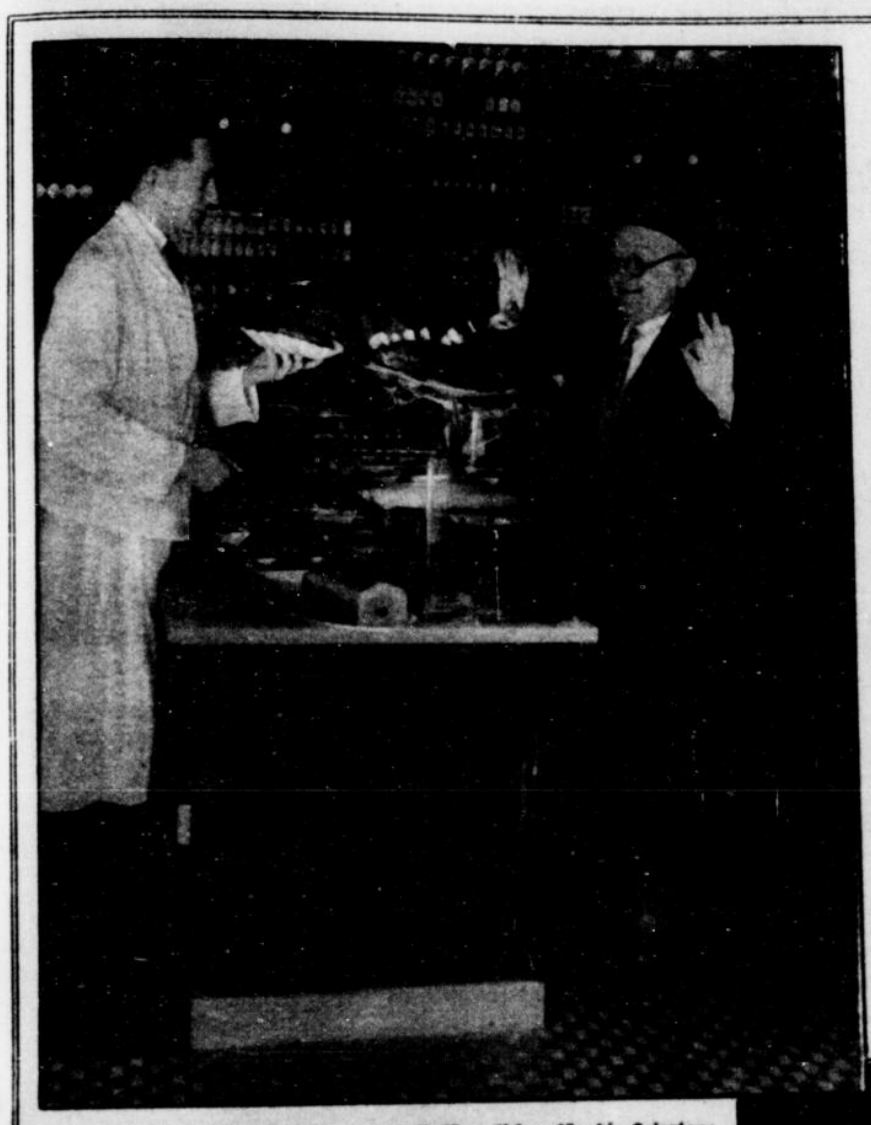
Ein allgemeiner Aufschrei: „Aahh!" — Dann sprach eine Weile niemand ein Wort mehr. Verdutzt waren wir alle, stumm geworden. Dieses Bäumchen kam aus der Heimat, kam aus Deutschland, war in einem deutschen Wald gewachsen, Heimatsonne und Heimatwind waren darüber geflutet. Und lag nun da vor uns, hinten im hintersten Sibirien, in der baumlosen Steppe. Lag da, grün und frisch, und duftete nach Wald und Harz ...

Mit einem Male wich die Betäubung von uns, die verwunschene Verzauberung, die von diesem unscheinbaren Bäumchen ausgegangen, fiel von uns ab. Wir sprangen von den Pritschen, wir drängten uns herzu, wir betasteten mit scheuen Fingern die

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.90 an.
SCHI
Aug.
Elberfeld
Gemälde · Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Sonnt
Preiswerte
Gesche
Ar
Artikel
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
RM. 75.00
und höher.
Elektro-
Telefon 158 Elberfeld
Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.

Nur für Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Weihnachtseinkäufe



Jakob Tiedtke besteilt sich etwas recht Verlockendes für die Feiertage



Paul Wegener mit seinem Sohn beim Weihnachtsmann



Grete Mosheim kauft Schokolade in rauhen Mengen ein



Else Edersberg probiert Sportstiefel und Schlittschuhe an

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

In Gruppe 2 wurden die Kämpfe nun auch zu Ende geführt. Im entscheidenden Treffen standen sich F. C. Solingen 95 und Tura Barmen gegenüber. Die Begegnung wurde von beiden Seiten äußerst hart und erbittert durchgeführt. Der Kampf sah im allgemeinen verteilte Leistun-

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	9	8	0	1	23:10	16
V. C. 05 Düsseldorf	9	7	1	1	23:13	15
Düsseldorf 99	8	3	3	2	23:18	9
Polizei Elbf.-Barmen	10	3	1	6	33:28	7
V. V. Solingen 98	9	1	2	6	16:26	4
Germania Remscheid	9	1	1	7	11:34	3

II. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe zeigte sich die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wieder als der überlegene Spitzenführer. Mit 10:3 wurde S. S. V. Velbert niedergekentert, ohne daß sich der Sieger sonderlich auszugeben brauchte. Das Velberter Ortstreffen zwischen Fußballklub 02 und Ballspiel-

Teppiche
Läufer
Divandecken
Vorlager
Linoleum
aller Art
Bilder
Leisten
Kunstblätter
Nirgends besser preiswerter in größerer Auswahl
SCHWARZKOPF
Schwa



Leni Riefenstahl Aufn. Ufa
als Ziegenhirtin in dem neuen Film „Der große Sprung"

Radeln, die Zweige, den Stamm. Wir lachten und sprachen und lärmten durcheinander. Wir waren glücklich, wir waren wie Kinder. Wir schämten uns nicht voreinander, ja wir waren uns in diesem Augenblick alle gegenseitig herzlich zugetan wie sonst nie. Bittere Feindschaften waren begraben, Geist echter Kameradschaft strömte von Mann zu Mann.

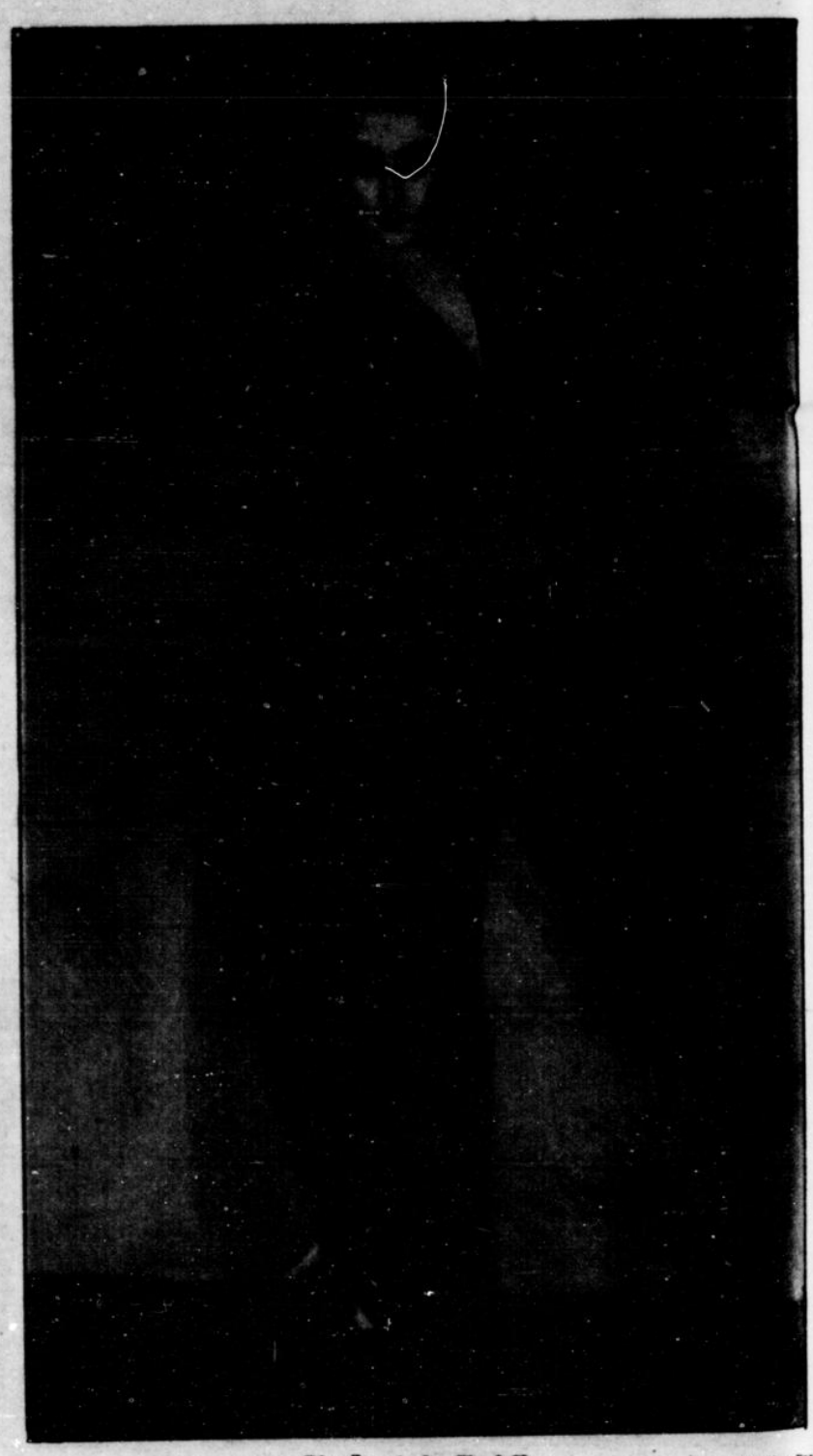
Was sibirische Steppe?! Was Gefangenenelend! Wir hatten einen deutschen Tannenbaum! Kerzchen lagen auch dabei. Sie würden brennen am heiligen Abend. Heimat würde um uns sein, Heimat, Heimat. Unter freudig aufgeregten Gesprächen und kinderfrohem Gelächter legten wir uns an diesem Abend auf unsere harten Pritschen. War es Täuschung, daß uns im hintersten Barackenwinkel der Duft des deutschen Tannenbäumchens umspielte? In unsere Träume nahmen wir ihn hinüber — in unsere Träume, in die festliche deutsche Weihnachtsglocken hineinläuteten.



So was blüht uns noch!
(Links oben): „Er", um den man sich totschießt
Zeichnung von Hans Füßler



Die Tänzerin Inge Herting (Essener städt. Bühnen)
Aufn. O. Müller, Atelier Kunst



Die Ägypterin Eloui Bey Aufn. Max [illegible]

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Carl Sa
SCHLI
SCHLIT
von Mk. 1.96 an.
SCHI
Aug.
Elberfeld
Gemälde · Ga
Elberfeld, Kön
AUSV
wegen Au
Geöffnet täglich
Preiswerte
Geschl
in
Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12–16
RM. 75.00
und höher.
Elektro
Telefon 158 Elberfeld
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –
Einziger im Bergischen Lande von der Interessengemeinsch. der Funkband. anerk. Radio Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.